



# PRIMASTAR

BETRIEBSANLEITUNG



# ***Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs.***

---

**Diese Bedienungsanleitung** enthält die nötigen Informationen:

- Sie Ihr Fahrzeug richtig kennen lernen und seine Funktionen und die fortschrittliche Technik unter allen Einsatzbedingungen voll nutzen.
- sein optimaler Betrieb durch die genaue Beachtung der Wartungshinweise gewährleistet ist
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust selbst beheben können

Die kurze Zeit für die Lektüre dieser Anleitung lohnt sich: Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die folgenden Symbole dienen zu Ihrer Unterstützung:



und



Diese am Fahrzeug angebrachten Symbole weisen darauf hin, dass Sie hinsichtlich detaillierter Informationen zur Ausstattung des Fahrzeugs und/oder etwaigen zu beachtenden Beschränkungen hinsichtlich des Betriebs dieser Ausstattung die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs konsultieren sollten.

➔ an beliebiger Stelle im Handbuch gibt eine Übertragung auf eine Seite an.



**Dieses an verschiedenen Stellen in der Bedienungsanleitung auftretende Symbol weist auf Gefahren und Sicherheitsempfehlungen hin.**

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tage der Erstellung zu Grunde. **Die Bedienungsanleitung beschreibt alle (serienmäßig oder optional) verfügbaren Ausstattungsmerkmale der diversen Modelle. Ihr Einsatz in den einzelnen Fahrzeugen ist abhängig von der Ausführung, den gewählten Optionen und dem jeweiligen Vertriebsland.**

**In der Bedienungsanleitung werden u. U. auch Ausrüstungen beschrieben, die erst im Laufe des Modelljahres lieferbar sein werden. Die Grafiken in der Bedienungsanleitung dienen als Beispiele.**

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres Fahrzeugs.

Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.



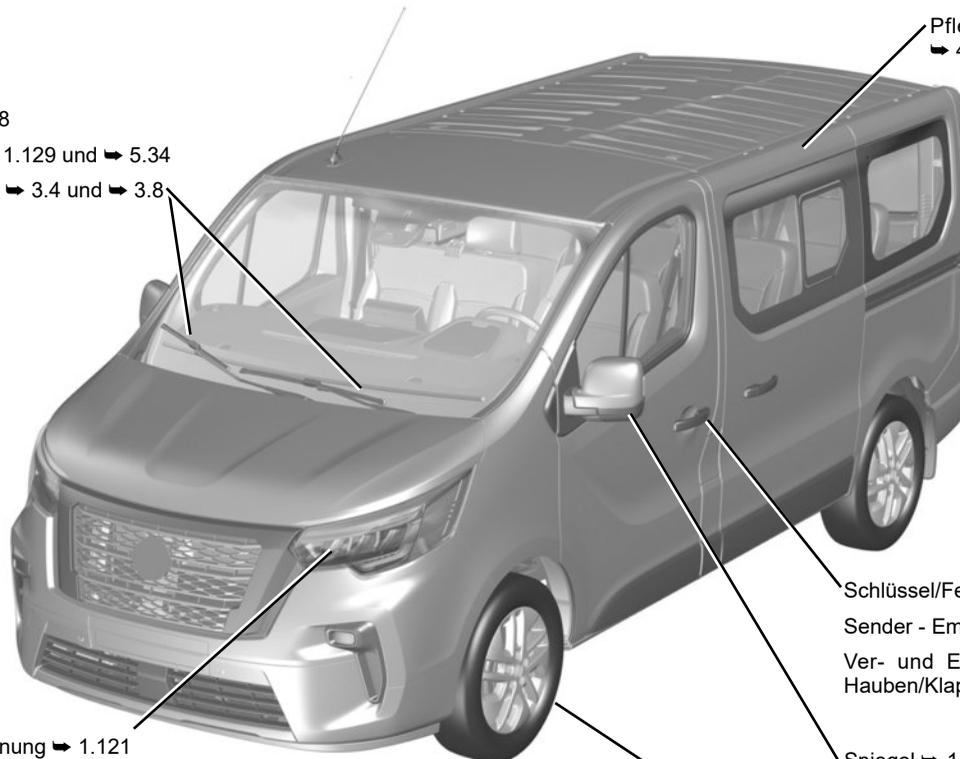
Fensterheber ➔ 3.18

Scheibenwischer ➔ 1.129 und ➔ 5.34

Beschlagentfernung ➔ 3.4 und ➔ 3.8

Beleuchtung: Bedienung ➔ 1.121

Beleuchtung: Austausch ➔ 5.19



Pflege der Karosserie  
➔ 4.14

Schlüssel/Fernbedienung ➔ 1.2

Sender - Empfänger ➔ 1.8

Ver- und Entriegeln der Türen/  
Hauben/Klappen ➔ 1.31

Spiegel ➔ 1.98

Die Reifen ➔ 5.12



Betanken des Fahrzeugs ➔ 1.135

# FAHRGASTRAUM

Einstellen der Sitzposition  
➔ 1.41

Ablagefächer, Ausstattung Fahr-  
gastraum ➔ 3.25

Rücksitzbank ➔ 3.38

Kopfstützen hinten ➔ 1.38

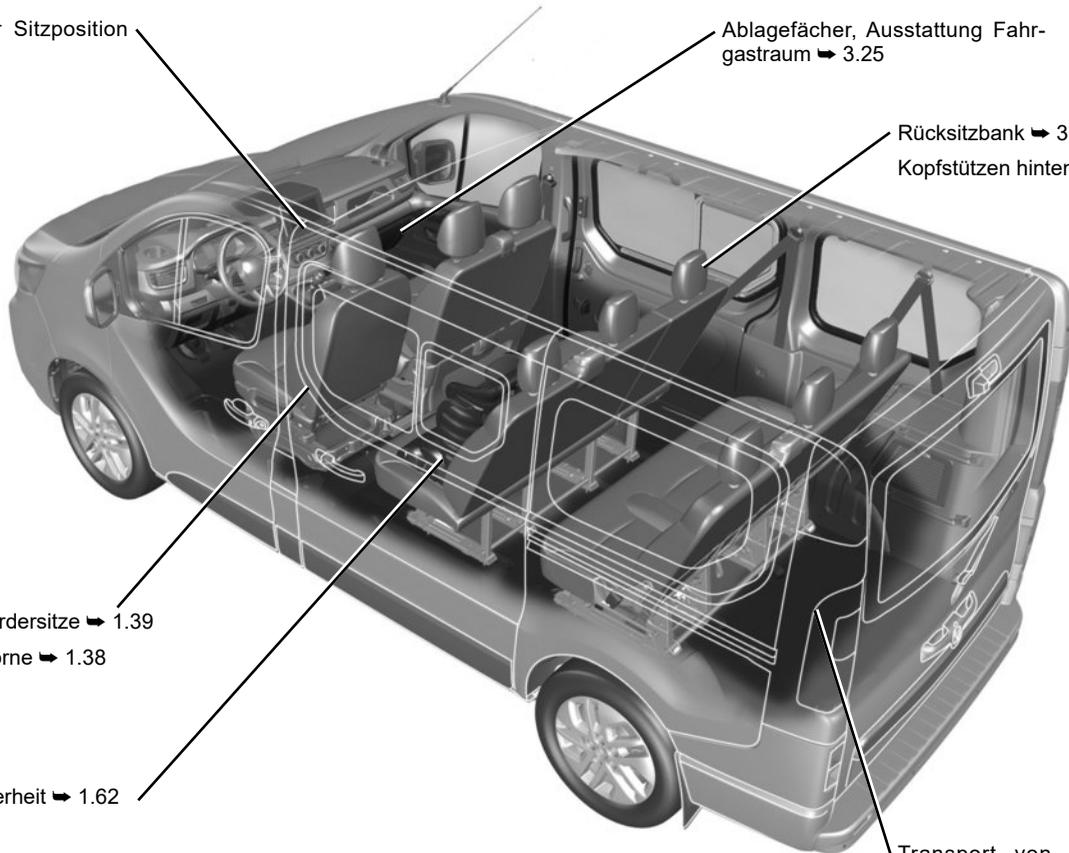
Vordersitz / Vordersitze ➔ 1.39

Kopfstützen vorne ➔ 1.38

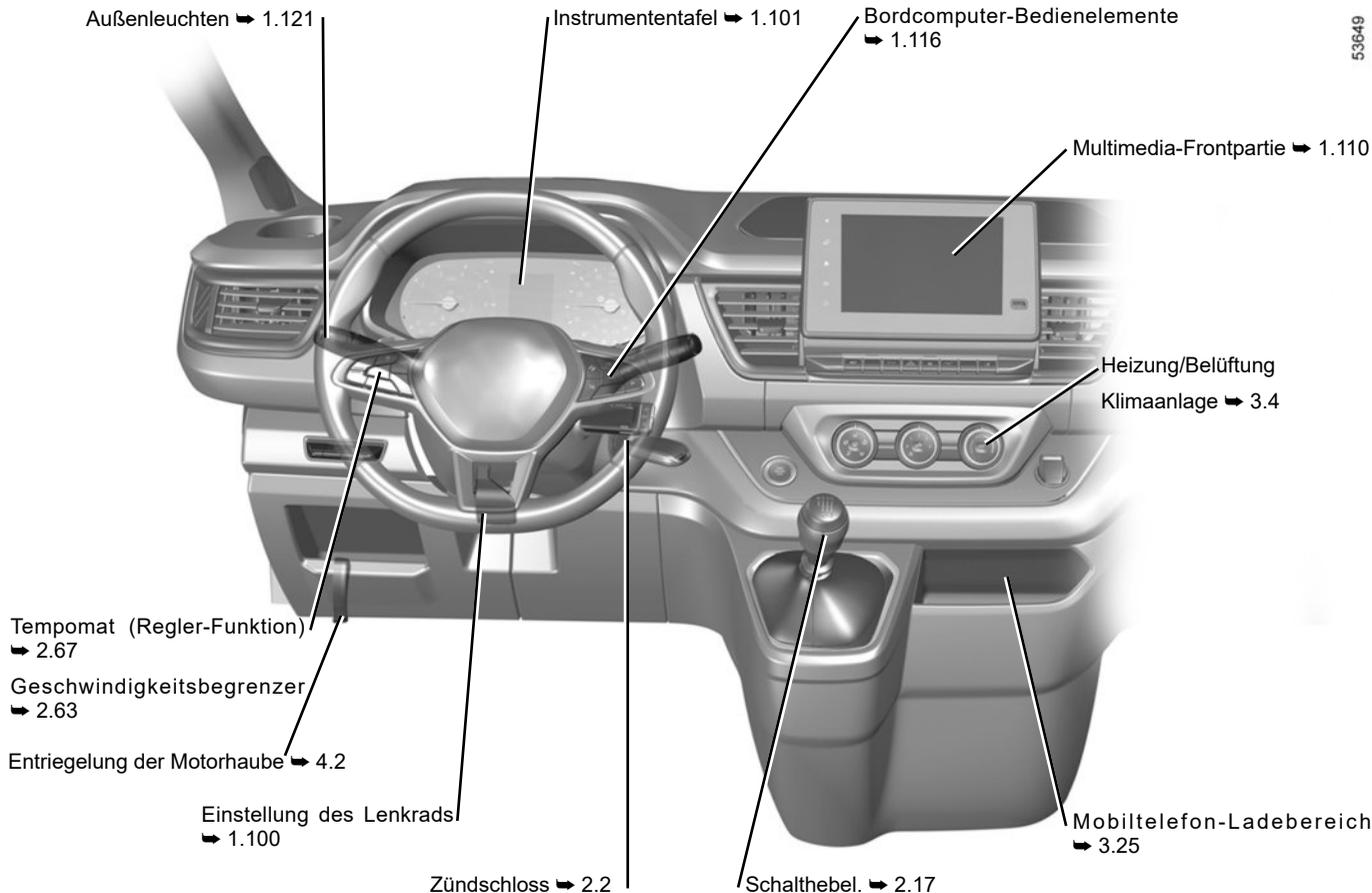
Kindersicherheit ➔ 1.62

Transport von Gegenständen  
➔ 3.45

55634



# FAHRERPOSITION



53649

Aktiver Notbremsassistent ➔ 2.51

Geschwindigkeitsbegrenzer ➔ 2.63

Warnmeldung bei Spurverlassen  
➔ 2.36

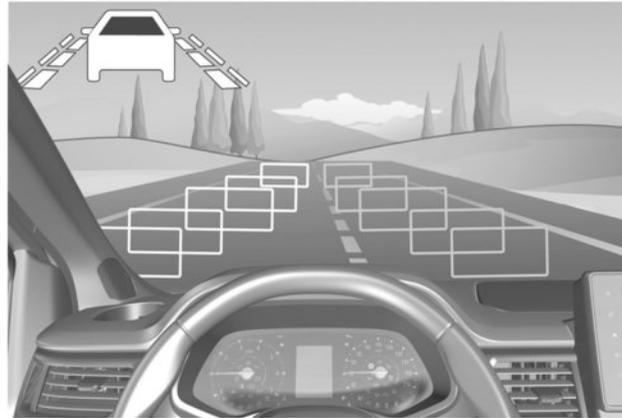
Tempomat (Regler-Funktion) ➔ 2.67

Stop and Start ➔ 2.8

Einparkhilfe ➔ 2.88

Warnhinweis toter Winkel ➔ 2.41

Rückfahrkamera ➔ 2.96



ABS (Antiblockiersystem)

ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm)

Bremsassistent

Antriebsschlupfregelung

Fahrhilfen bei Nutzung eines Anhängers

Berganfahrhilfe ➔ 2.31

Warnung Reifendruckverlust ➔ 2.26

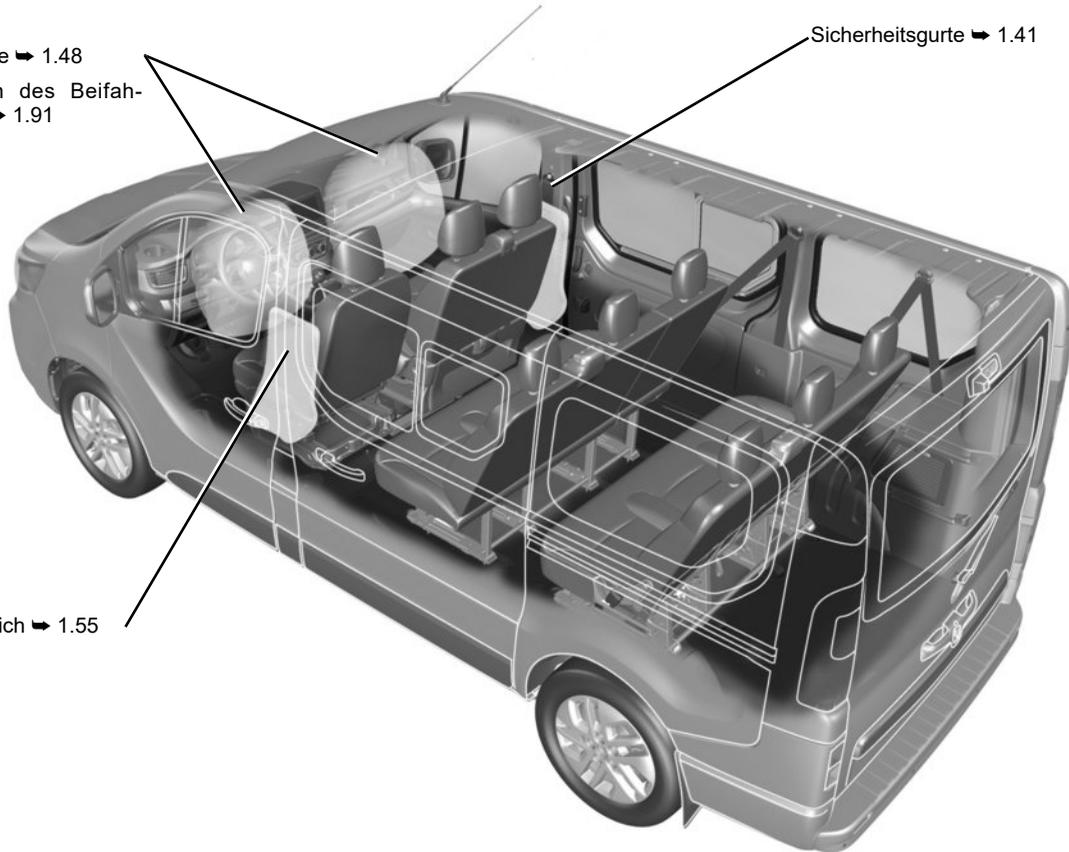
# SICHERHEIT AN BORD

Airbags vorne ➔ 1.48

Deaktivieren des Beifahrer-airbags ➔ 1.91

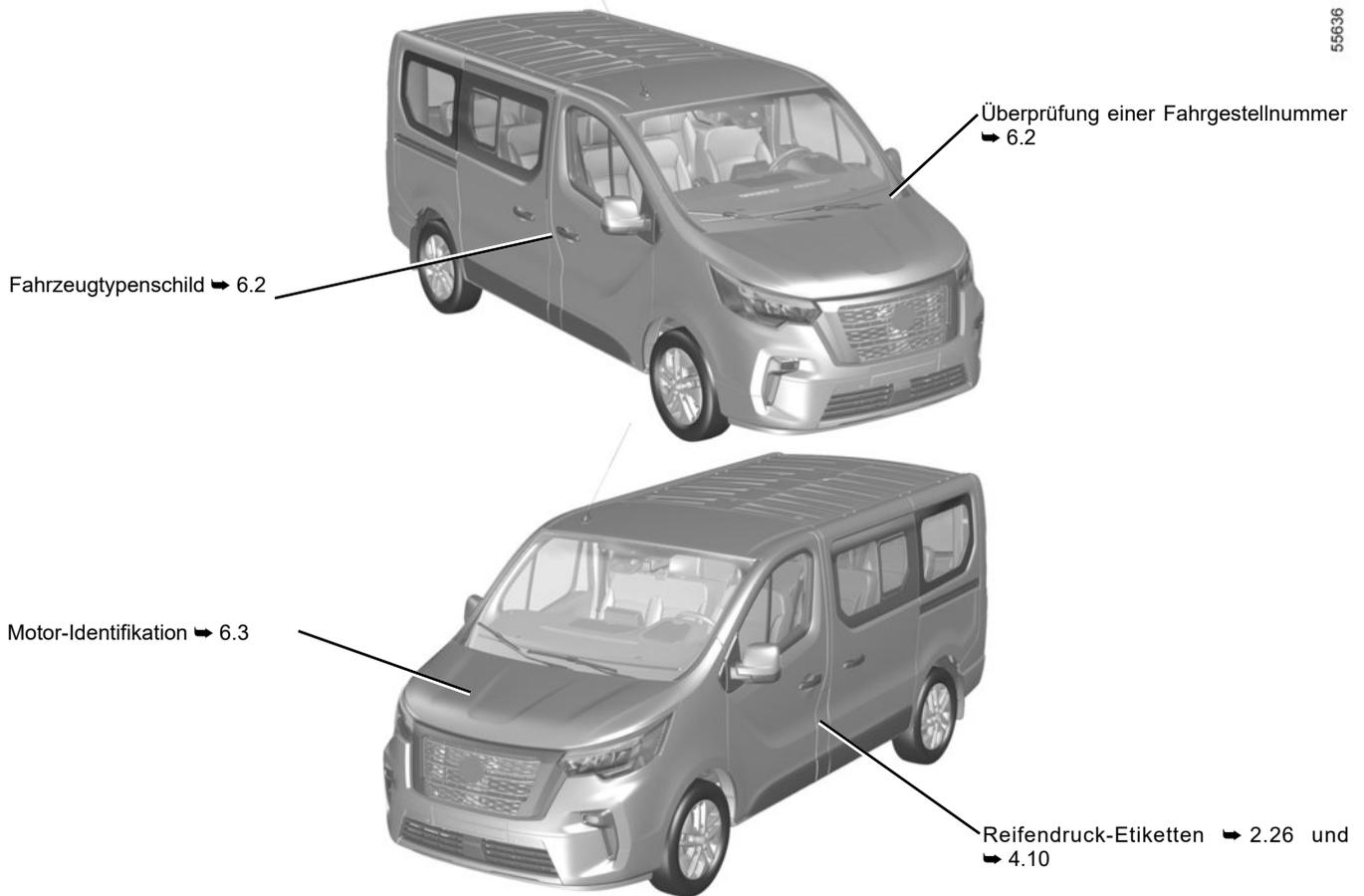
Sicherheitsgurte ➔ 1.41

Airbagsseitlich ➔ 1.55



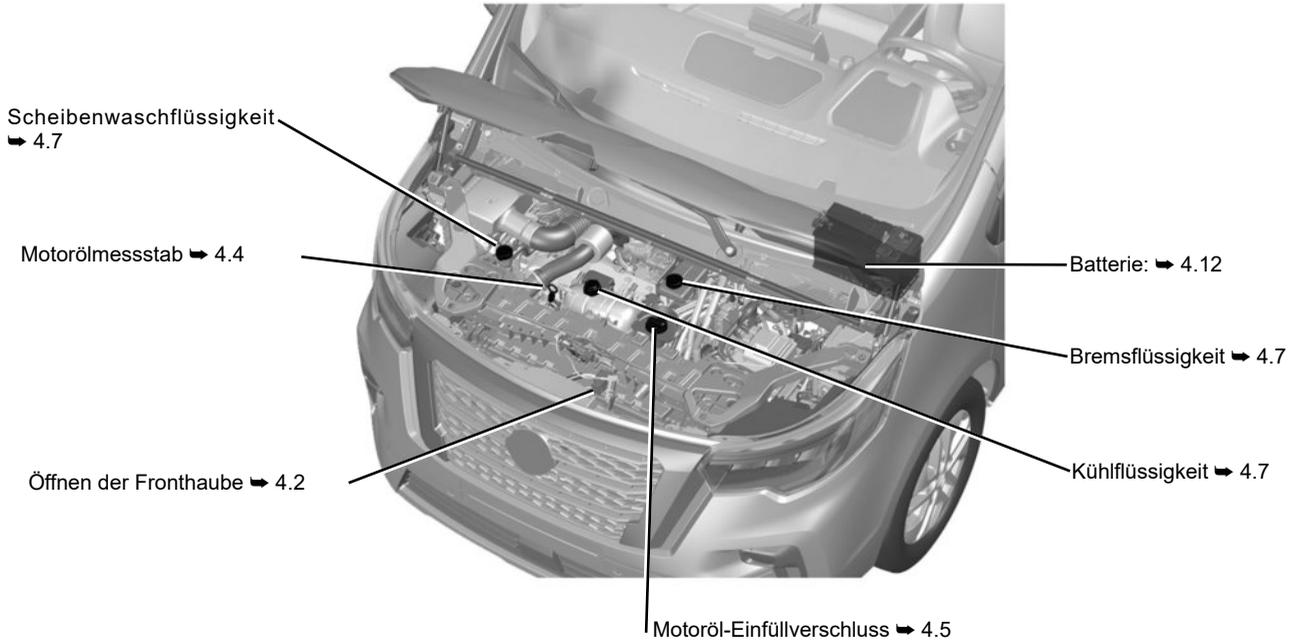
# IDENTIFIKATION EINES FAHRZEUGS - AUFKLEBER

55636



## DER MOTORRAUM (Routinewartung)

55637



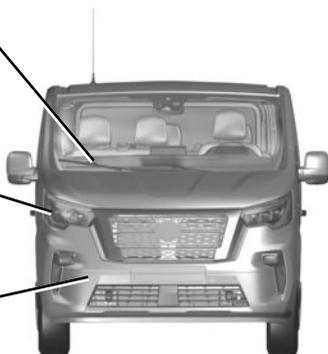
# PANNENHILFE

55638

Austausch der Frontscheiben-Wischerblätter ➔ 1.129

Scheinwerfer-Glühlampen austauschen ➔ 5.19

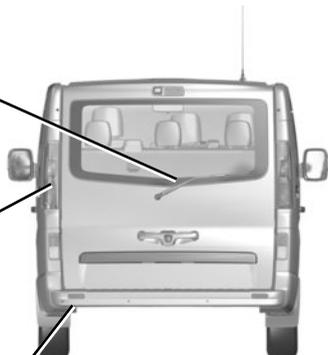
Abschleppflansch vorne ➔ 5.37



Austausch des Heckscheiben-Wischerblatts ➔ 1.133

Rückleuchten-Glühlampen austauschen ➔ 5.21

Abschleppflansch hinten ➔ 5.37

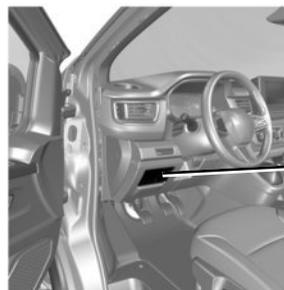


Reifenpanne:

Werkzeug ➔ 5.8

Reserverad ➔ 5.2

Radwechsel ➔ 5.10



Sicherungen ➔ 5.17

# I N H A L T

## Kapitel

**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut .....**

**1**

**Fahrhinweise .....**

**2**

**Für Ihr Wohlbefinden .....**

**3**

**Wartung .....**

**4**

**Praktische Hinweise .....**

**5**

**Technische Daten .....**

**6**

**Stichwortverzeichnis .....**

**7**



# ***Kapitel 1: Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut***

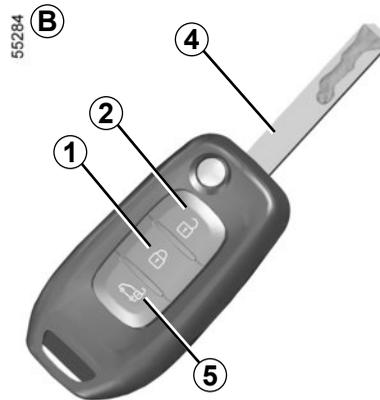
Schlüssel, Fernbedienungen . . . . .	1.2
Intelligenter Schlüssel: Allgemeines, Verwendung, Spezialverriegelung . . . . .	1.8
Öffnen und Schließen der Türen . . . . .	1.22
Gepäckraum . . . . .	1.30
Ver- und Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen . . . . .	1.31
Automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt . . . . .	1.37
Kopfstützen, Sitze . . . . .	1.38
Sicherheitsgurte . . . . .	1.41
Zusätzliches Rückhaltesystem . . . . .	1.48
zu den vorderen Sicherheitsgurten . . . . .	1.48
zum hinteren Sicherheitsgurt . . . . .	1.54
seitlich . . . . .	1.55
Kindersicherheit: Allgemeines . . . . .	1.57
Wahl der Kindersitzbefestigung . . . . .	1.60
Einbau des Kindersitzes, Allgemeines . . . . .	1.62
Kindersitze: Befestigung mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-System . . . . .	1.64
Sicherheit von Kindern: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrerairbags . . . . .	1.91
Fahrposition . . . . .	1.94
Spiegel . . . . .	1.98
Lenkrad/Servolenkung . . . . .	1.100
Instrumententafel . . . . .	1.101
Bordcomputer . . . . .	1.110
Uhrzeit und Außentemperatur . . . . .	1.119
Äußere Fahrzeugbeleuchtung . . . . .	1.121
Leuchtweitenregulierung . . . . .	1.127
Signalanlage . . . . .	1.128
Frontscheiben, Wischwaschanlage . . . . .	1.129
Kraftstofftank (Betanken des Fahrzeugs) . . . . .	1.135
Reagenzbehälter . . . . .	1.138

## SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (1/3)



### Keycard für A Kombi-Ausführung, Fernbedienung

- 1 Verriegeln aller Türen und Klappen.
- 2 Entriegeln aller Türen und Klappen.
- 3 Verriegelung/Entriegelung des Schlüsselleinsatzes. Drücken Sie auf den Knopf 3 - der Einsatz bewegt sich selbstständig aus seiner Aufnahme. Drücken Sie auf den Knopf 3 und folgen Sie dem Einsatz, um ihn einzurasten.

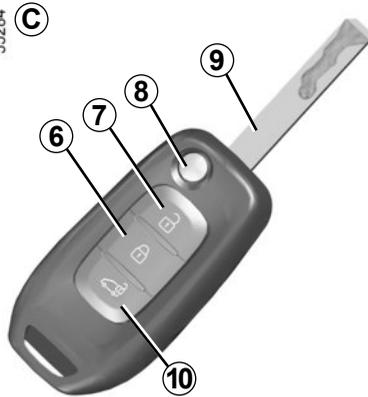


### Keycard für B Kombi-Ausführung, Fernbedienung

- 4 Schlüssel zum Starten des Motors und Öffnen der Fahrertür.
- 5 Alleiniges Entriegeln des Gepäckraums.

## SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (2/3)

55284



### Keycard für C Kastenwagen-Ausführung, Fernbedienung

- 6 Verriegeln aller Türen und Klappen.
- 7 Entriegeln aller Türen/Hauben/Klappen im Zugriffsmodus oder Entriegeln der Vordertüren und, je nach Fahrzeug, der seitlichen Schiebetür im sicheren Modus.
- 8 Verriegelung/Entriegelung des Schlüsselleinsatzes. Drücken Sie auf den Knopf 8 - der Einsatz bewegt sich selbstständig aus seiner Aufnahme. Drücken Sie auf den Knopf 8 und folgen Sie dem Einsatz, um ihn einzurasten.

55284



### Keycard für D Kastenwagen-Ausführung, Fernbedienung

- 9 Schlüssel zum Starten des Motors und Öffnen der Fahrertür.
- 10 Entriegeln der seitlichen Schiebetüren und der hinteren Flügeltüren oder der Heckklappe.

### Kastenwagen-Ausführung C und D Fernbedienungen

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Fernbedienung zu verwenden: **Zugriffsmodus** und **sicherer Modus**.

Um zwischen den Benutzermodi der Fernbedienung zu wechseln, rufen Sie das „Zugang“-Menü auf dem Bordcomputer oder je nach Fahrzeug auf dem Multimedia-Display auf. Der Standardmodus ist **Zugriffsmodus**.

# SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Allgemeines (3/3)

## Aktionsradius der Funk-Fernbedienung

Der Aktionsradius variiert je nach den Bedingungen des Umfeldes bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Funk-Fernbedienung nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

**Hinweis:** Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird die Verriegelung nicht ausgeführt. Die Warnblinkanlage und die Blinker blinken nicht auf.

## Interferenzen

Wenn in der näheren Umgebung des Fahrzeugs andere Vorrichtungen oder Geräte die gleiche Frequenz wie die Fernbedienung benutzen, kann deren Funktion gestört werden.

Der Schlüssel darf nur zu dem in der Gebrauchsanleitung beschriebenen Zweck verwendet werden (nicht zum Öffnen einer Flasche ...).

### Bei Ersatz oder falls Sie einen zweiten Schlüssel oder eine weitere Fernbedienung benötigen.

Wenden Sie sich ausschließlich an eine Vertragswerkstatt:

- für den Austausch eines Schlüssels müssen alle Schlüssel und das Fahrzeug zwecks Initialisierung des Systems in eine Vertragswerkstatt gebracht werden;
- je nach Ausführung können bis zu vier Funk-Fernbedienungen pro Fahrzeug verwendet werden.

### Funktionsstörung der Fernbedienung

Achten Sie stets darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. zwei Jahre.

Anleitung zum Austausch der Batterie  
➔ 5.28.

### Empfehlung

Die Fernbedienung vor Wärmequellen, Kälte und Feuchtigkeit schützen.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgeastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

# SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung (1/2)

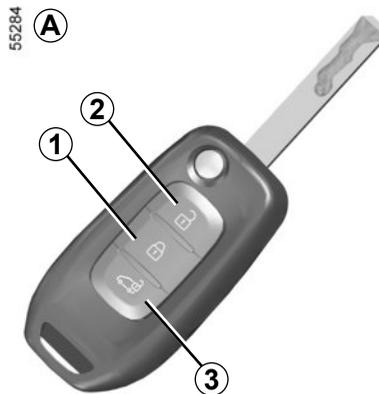
Die Fernbedienung **A** oder, je nach Fahrzeug, die Fernbedienung **B** verriegelt oder entriegelt die Türen. Sie wird von einer austauschbaren Batterie betrieben. ➔ 5.28.

## Verriegeln der Türen

Drücken Sie auf den Verriegelungsknopf **1**.

Die Warnblinker und Seitenblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass die Türen **verriegelt** wurden. Bei manchen Fahrzeugen klappen außerdem die Außenspiegel automatisch ein.

**Hinweis:** Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird die Verriegelung nicht ausgeführt. Die Warnblinkanlage und die Blinker blinken nicht und es ertönt kein Signalton.

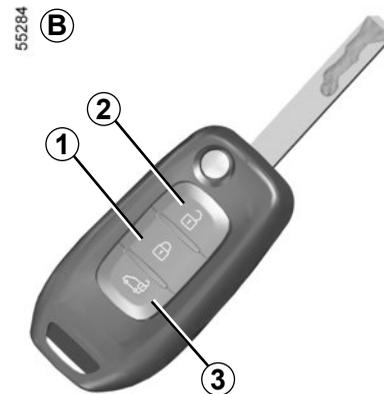


## Entriegeln des Gepäckraums nur bei der Kombi-Version

Unter Verwendung der Fernbedienung **A** oder **B** die Taste **3** drücken, um nur die Gepäckraumtür zu entriegeln.

## Entriegeln des Gepäckraums nur bei der Van-Version

Unter Verwendung der Fernbedienungen **A** oder **B** die Taste **3** drücken, um die seitlichen Schiebetüren und die hinteren Flügeltüren oder die Heckklappe zu entriegeln.



## Fernbedienungen A oder B bei der Van-Version

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Fernbedienung zu verwenden: **Zugriffsmodus** und **sicherer Modus**.

Um zwischen den Benutzermodi der Fernbedienung zu wechseln, rufen Sie das „Zugang“-Menü auf dem Bordcomputer oder je nach Fahrzeug auf dem Multimedia-Display auf. Der Standardmodus ist **Zugriffsmodus**.

# SCHLÜSSEL, FUNK-FERNBEDIENUNG: Verwendung (2/2)

## Entriegelung der Türen

Die Warnblinker und Seitenblinker **blinken** einmal, um anzuzeigen, dass die Türen **entriegelt** wurden. Bei manchen Fahrzeugen klappen außerdem die Außenspiegel automatisch aus.

### Modell Combi

Die Taste **2** drücken, um alle Türen/Hauben/Klappen zu entriegeln.

### Ausführung Kastenwagen

Die Taste **2** einmal drücken, um:

- im Zugriffsmodus alle Türen/Hauben/Klappen zu entriegeln;
- Entriegeln der Vordertüren und, je nach Fahrzeug, der seitlichen Schiebetüre im sicheren Modus.

Bei bestimmten Fahrzeugen klappen die Außenspiegel beim Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs automatisch ein/aus. ➔ 1.98.

Bei eingeschalteter Zündung und laufendem Motor ➔ 2.2, Tasten auf der Fernbedienung sind nicht aktiviert.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgeraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

# SPEZIAL-VERRIEGELUNG

55284



## Aktivieren der Spezialverriegelung

Drücken Sie zwei Mal kurz auf den Knopf **1**.

Die Verriegelung wird durch zweimaliges langsames Blinken und dreimaliges schnelles Blinken der Warnblinkanlage und aller Seitenblinker bestätigt.

Bei bestimmten Fahrzeugen klappen die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch ein ➔ 1.98.

## Um die Spezial-Verriegelung zu deaktivieren

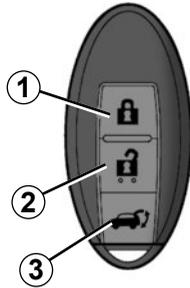
Drücken Sie den Knopf **2**. Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage einmal.

**Besonderheit:** die Spezial-Verriegelung funktioniert nicht bei eingeschalteter Warnblinkanlage oder eingeschaltetem Standlicht des Fahrzeugs.



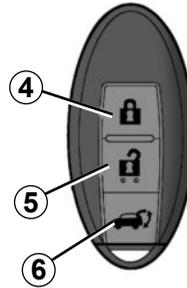
Betätigen Sie keinesfalls die Spezial-Verriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

## INTELLIGENT KEY: Allgemeines (1/3)



### Kombi-Modell Intelligent Key

- 1 Verriegeln aller Türen und Klappen.
- 2 Entriegeln aller Türen/Hauben/Klappen.
- 3 Alleiniges Entriegeln des Gepäckraums.



### Ausführung Kastenwagen Intelligent Key

- 4 Verriegelt alle Türen/Hauben/Klappen.
- 5 Entriegeln der Vordertüren und, je nach Fahrzeug, der seitlichen Schiebetür im sicheren Modus oder Entriegeln aller Türen/Hauben/Klappen im Zugriffsmodus.
- 6 Entriegeln der hinteren Türen und, je nach Fahrzeug, der seitlichen Schiebetüren

### Keycard für Kastenwagen-Ausführung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Keycard zu verwenden: **Zugriffsmodus** und **Sicherer Modus**.

Um zwischen den Benutzermodi der Keycard zu wechseln, rufen Sie das „Zugang“-Menü auf dem Bordcomputer oder je nach Fahrzeug auf dem Multimedia-Display auf. Der Standardmodus ist der sichere Modus.

# INTELLIGENT KEY: Allgemeines (2/3)

## Der Intelligent Key ermöglicht:

Verriegeln/Entriegeln der Türen und der Heckklappe: Siehe nachfolgende Seiten.

### Empfehlungen

Schützen Sie den Intelligent Key vor Hitze, Kälte und Feuchtigkeit.

Behalten Sie den Intelligent Key bei sich.

Bewahren Sie den Intelligent Key nicht an Stellen auf, wo der Intelligent Key versehentlich verbogen oder beschädigt werden könnte (z. B. Gesäßtasche).

## Reichweite des Intelligent Key

Dieser variiert je nach den Bedingungen des Umfelds bzw. Geländes: Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass die Tasten auf dem Intelligent Key nicht versehentlich betätigt werden und so das Fahrzeug unbeabsichtigt ver- oder entriegelt wird.

**Hinweis:** Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird die Verriegelung nicht ausgeführt. In diesem Fall ertönt ein Signalton, und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

### Interferenzen

Interferenzen durch Faktoren in der näheren Umgebung des Fahrzeugs (andere Vorrichtungen oder Geräte, die dieselbe Frequenz wie der Intelligent Key nutzen) können dessen Funktion stören.

## Reichweite

Achten Sie stets darauf, dass die richtige Batterie verwendet wird, diese in einwandfreiem Zustand sowie korrekt eingelegt ist. Die Nutzungsdauer beträgt ungefähr zwei Jahre: Sie sollte ersetzt werden, wenn die Meldung „Batterie Karte fast leer“ auf der Instrumententafel erscheint ➔ 5.30.

Auch bei leerer Batterie können Sie das Fahrzeug jederzeit ver-/entriegeln und starten. Siehe Abschnitte „Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs“ in Kapitel 1 und „Starten des Motors“ in Kapitel 2 ➔ 1.33 ➔ 2.4.

### Anforderung eines Ersatz- oder Zusatz-Intelligent Key

Wenn Sie den Intelligent Key verlieren oder ein zusätzliches Exemplar wünschen, wenden Sie sich bitte direkt an eine Vertragswerkstatt.

Bei einem Austausch des Intelligent Key muss das Fahrzeug **samt sämtlicher Intelligent Key** zur Initialisierung des Systems in eine Vertragswerkstatt gebracht werden.

Je Fahrzeug können bis zu vier Intelligent Key genutzt werden.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahr-  
gastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR  
SCHWERER VERLETZUNGEN.**

# INTELLIGENT KEY: Verwendung (1/10)

## Kombi-Modella

Das Fahrzeug kann auf dreierlei Weise ent- bzw. verriegelt werden:

- im Modus „Keyless Entry & Drive“ beim Annähern an das Fahrzeug und Entfernen vom Fahrzeug;
- im Modus „Keyless Entry & Drive“ je nach Fahrzeug mit der Taste 2 am Griff 1 der Fahrertür, der Beifahrertür, der hinteren Flügeltüren oder der Heckklappe;
- unter Verwendung des Intelligent Key im Fernbedienungsmodus.

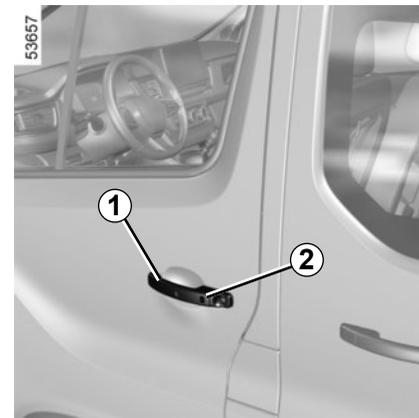
### Deaktivieren/Aktivieren des Modus „Keyless Entry & Drive“

Je nach Fahrzeug können Sie über den Bordcomputer oder das Multimedia-Display Folgendes deaktivieren/aktivieren:

- entriegelung bei Annäherung an das Fahrzeug;
- verriegelung beim Entfernen vom Fahrzeug;
- vollständiges Verriegeln und Entriegeln per „Keyless Entry & Drive“.

Sie können auch das Tonsignal deaktivieren/aktivieren, das beim Verriegeln des Fahrzeugs bei Entfernen vom Fahrzeug ausgegeben wird.

A



Lassen Sie niemals den Intelligent Key im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## INTELLIGENT KEY: Verwendung (2/10)

55720

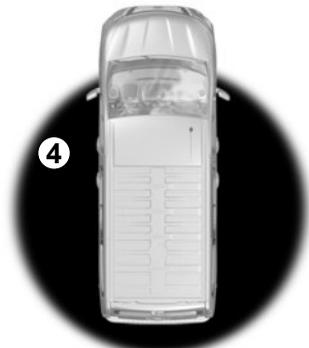


### Freihändige Entriegelung bei Annäherung an das Fahrzeug

Befindet sich der Intelligent Key in der Zugriffszone **3**, wird das Fahrzeug entriegelt. Die Entriegelung wird durch **einmaliges Blinken** der Warnblinker und der Seitenblinker angezeigt.

Je nach Fahrzeug klappen die Außenspiegel automatisch ein/aus, wenn das Fahrzeug verriegelt/entriegelt wird.

55721



### Freihändige Verriegelung beim Entfernen vom Fahrzeug

Wenn Sie den Intelligent Key mit sich führen und die Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt, sobald Sie beim Entfernen vom Fahrzeug die Zugangszone **4** verlassen.

**Hinweis:** Die Entfernung, aus der sich das Fahrzeug verriegelt, hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

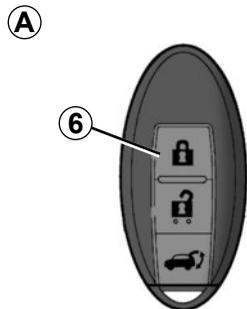
Die Verriegelung des Fahrzeugs wird bestätigt, indem die Warnblinkanlage **zweimal aufblinkt** und anschließend für etwa vier Sekunden **leuchtet**; zusätzlich ertönt zur Bestätigung ein akustisches Signal.

55641



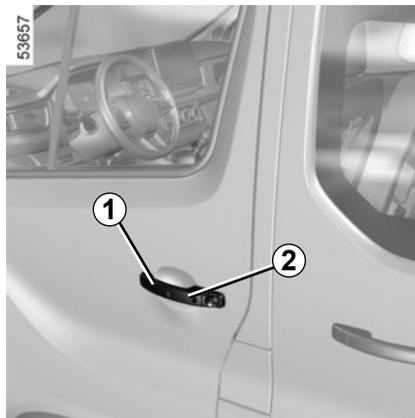
Das Fahrzeug kann nicht aus der Ferne verriegelt werden, wenn sich ein Intelligent Key im Bereich **5** befindet.

## INTELLIGENT KEY: Verwendung (3/10)



Wenn sich der Intelligent Key länger als ca. 15 Minuten innerhalb des Erkennungsbereichs **4** befunden hat, wird die Fernverriegelung deaktiviert. Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie die Taste **6** auf der Intelligent Key oder je nach Fahrzeug die Taste **2** am Griff **1**.

Das Fahrzeug kann nicht aus der Ferne verriegelt werden, wenn sich ein Intelligent Key im Bereich **4** befindet.



### Entriegeln und Verriegeln per „Keyless Entry & Drive“ unter Verwendung der Taste **2**

(je nach Fahrzeug)

Wenn sich der Intelligent Key im Bereich **3** befindet und das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die Taste **2** am Griff **1** der Fahrertür: Das Fahrzeug wird entriegelt.

Durch einmaliges Drücken des Knopfes an der Heckklappe wird das gesamte Fahrzeug entriegelt und die Heckklappe geöffnet.

Die Warnblinker und Seitenblinker blinken einmal, um anzuzeigen, dass die Türen entriegelt wurden. Bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

55720

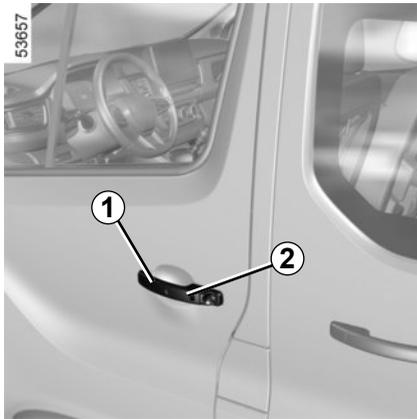


Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug die Taste **2** einmal, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die Warnblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt wurde; bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch eingeklappt.

Bewahren Sie den Intelligent Key nicht an Stellen auf, wo er mit anderen elektronischen Komponenten (Computer, Telefon usw.) in Kontakt kommen könnte, da dies Funktion beeinträchtigen könnte.

## INTELLIGENT KEY: Verwendung (4/10)



### Besonderheiten beim Entriegeln

Unter bestimmten Bedingungen ist die Entriegelung durch Annäherung deaktiviert:

- Nach acht Tagen ohne Benutzung des Fahrzeugs;
- wenn Intelligent Key, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde, etwa fünf Minuten lang im Bereich **3** bleibt;
- nach mehrmaliger Annäherung im Bereich des **3** ohne dass die Türen entriegelt wurden.

verwenden Sie die Intelligent Key (siehe folgende Seiten) oder drücken Sie je nach Fahrzeug die Taste **2**, um das Fahrzeug zu entriegeln und den „Keyless Entry & Drive“-Modus wieder zu aktivieren.

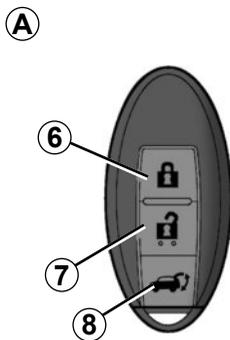
### Besonderheiten beim Verriegeln des Fahrzeugs per „Keyless Entry & Drive“

Nach dem Verriegeln per „Keyless Entry & Drive“ müssen Sie etwa drei Sekunden warten, bevor Sie das Fahrzeug wieder entriegeln können.

Während dieser drei Sekunden kann die korrekte Verriegelung durch Ziehen an den Türgriffen kontrolliert werden.

**Hinweis:** Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird die Verriegelung nicht ausgeführt. In diesem Fall ertönt ein Signalton, und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

## INTELLIGENT KEY: Verwendung (5/10)



### Verwendung des Intelligent Key im Fernbedienungsmodus bei der Kombi-Version A

#### Entriegeln mit dem Intelligent Key

Drücken Sie auf den Knopf 7.

Die Warnblinker und Seitenblinker **blinken einmal**, um anzuzeigen, dass die Türen entriegelt wurden. Bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

Bei laufendem Motor sind die Tasten Intelligent Key deaktiviert.

#### Verriegelung mit Hilfe des Intelligent Key

Drücken Sie bei geschlossenen Türen und geschlossener Heckklappe auf die Taste 6: Das Fahrzeug verriegelt.

Die Warnblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt wurde; bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch eingeklappt.

#### Hinweis:

- die maximale Entfernung, in der das Fahrzeug verriegelt wird, hängt von der Umgebung ab;
- wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird die Verriegelung nicht ausgeführt. In diesem Fall ertönt ein Signalton, und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

#### Alleiniges Entriegeln des Gepäckraums

Drücken Sie die Taste 8 zum alleinigen Ent- oder Verriegeln der Heckklappe.

55999



**Wenn bei laufendem** eine Tür geöffnet und geschlossen wird und sich der Intelligent Key nicht mehr im Bereich 5 befindet, erscheint die Meldung „Chipkarte nicht gefunden“, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich der Intelligent Key nicht mehr im Fahrzeug befindet. Dadurch kann zum Beispiel ein Wegfahren nach dem Absetzen eines Fahrgasts, welcher den Intelligent Key bei sich trägt, verhindert werden.

Die Warnmeldung erlischt, sobald der Intelligent Key wieder erfasst wird.

# INTELLIGENT KEY: Verwendung (6/10)

## Intelligent Key B Ausführung Kastenwagen

### Entriegelung des Fahrzeugs

Das Fahrzeug kann auf zwei Arten entriegelt werden:

- Im „Keyless Entry & Drive“-Modus mit den Tasten an den Türgriffen;
- unter Verwendung des Intelligent Key im Fernbedienungsmodus.

### Verriegeln des Fahrzeugs

Für die Verriegelung des Fahrzeugs stehen Ihnen vier Möglichkeiten zur Verfügung:

- im „Keyless Entry & Drive“-Modus beim Entfernen vom Fahrzeug;
- im „Keyless Entry & Drive“-Modus mit der Taste **9** am Griff einer der Vordertüren;
- im „Keyless Entry & Drive“-Modus mit der Taste **10** am Griff einer der seitlichen Schiebetüren;
- unter Verwendung des Intelligent Key im Fernbedienungsmodus;
- per „Keyless Entry & Drive“ mit der Taste am Griff der hinteren Tür.

Ⓑ

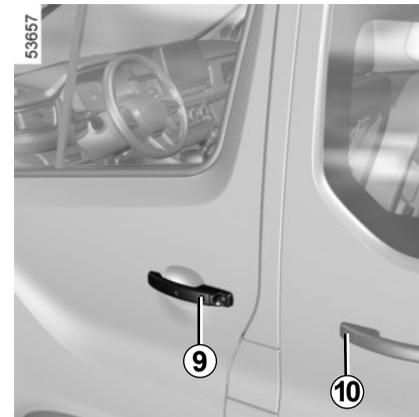


### Deaktivieren/Aktivieren des Modus „Keyless Entry & Drive“

Je nach Fahrzeug können Sie über den Bordcomputer oder das Multimedia-Display Folgendes deaktivieren/aktivieren:

- Verriegelung beim Entfernen vom Fahrzeug;
- Verriegeln und Entriegeln durch Drücken der Taste **9** an den Griffen der Türen/Klappen.

Sie können auch das Tonsignal deaktivieren/aktivieren, das beim Verriegeln des Fahrzeugs bei Entfernen vom Fahrzeug ausgegeben wird (siehe nächste Seite).



Bewahren Sie den Intelligent Key nicht an Stellen auf, wo er mit anderen elektronischen Komponenten (Computer, Telefon usw.) in Kontakt kommen könnte, da dies die Funktion beeinträchtigen könnte.

# INTELLIGENT KEY: Verwendung (7/10)

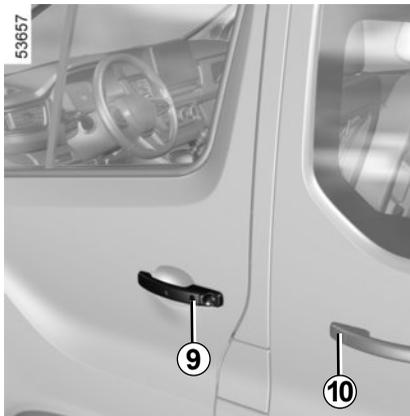
55639



## Entriegelung „Keyless Entry & Drive“

Intelligent Key im Zugangsbereich **11**:

- Drücken Sie die **9** Taste am Griff einer der Vordertüren, um die Vordertüren im sicheren Modus oder alle Türen/Hauben/Klappen im Zugangsmodus zu entriegeln;
- Drücken Sie die **10** Taste am Griff einer der seitlichen Schiebetüren oder die **12** Taste der hinteren Flügeltür, um den hinteren Bereich im sicheren Modus oder alle Türen/Hauben/Klappen im Zugangsmodus zu entriegeln.



Die Warnblinker und Seitenblinker **blinken einmal**, um anzuzeigen, dass die Türen entriegelt wurden. Bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

## Verriegelung „Keyless Entry & Drive“

Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und alle Türen/Hauben/Klappen geschlossen sind, drücken Sie die Taste **9**, **10** oder **12** einmal, um alle Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln.

## Sicherer Modus

Wenn eine der Vordertüren geöffnet ist, drücken Sie die Taste **9**, **10** oder **12**, um den hinteren Bereich zu verriegeln.



Wenn eine der Türen/Hauben/Klappen im hinteren Bereich geöffnet ist, drücken Sie die Taste **9**, **10** oder **12**, um die Vordertüren zu verriegeln.

## Zugriffsmodus

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird die Verriegelung unter Verwendung der **9**, **10** oder **12** Taste nicht ausgeführt.

Die Warnblinker blinken zweimal, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt wurde; bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch eingeklappt.

## INTELLIGENT KEY: Verwendung (8/10)

### Besonderheiten beim Verriegeln des Fahrzeugs per „Keyless Entry & Drive“

Nach dem Verriegeln per „Keyless Entry & Drive“ müssen Sie etwa drei Sekunden warten, bevor Sie das Fahrzeug wieder entriegeln können.

**Hinweis:** Das Verriegeln/Entriegeln per „Keyless Entry & Drive“ funktioniert nicht, wenn sich der Intelligent Key nicht innerhalb des Erfassungsbereichs der verwendeten Taste befindet.

55720

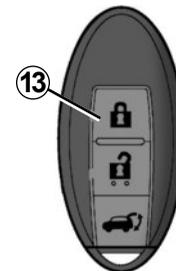


### Freihändige Verriegelung beim Entfernen vom Fahrzeug

Wenn Sie den Intelligent Key mit sich führen und die Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt, sobald Sie beim Entfernen vom Fahrzeug die Zugangszone **11** verlassen.

**Hinweis:** Die Entfernung, aus der sich das Fahrzeug verriegelt, hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

Die Verriegelung des Fahrzeugs wird bestätigt, indem die Warnblinkanlage zweimal aufblinkt und anschließend für etwa vier Sekunden leuchtet; zusätzlich ertönt zur Bestätigung ein akustisches Signal.



Wenn sich der Intelligent Key länger als ca. 15 Minuten innerhalb des Erkennungsbereichs **11** befunden hat, wird die Fernverriegelung deaktiviert. Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie die Taste **13** auf dem Intelligent Key.

## INTELLIGENT KEY: Verwendung (9/10)

55641

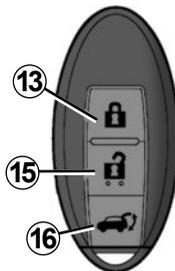


Das Fahrzeug kann nicht aus der Ferne verriegelt werden, wenn sich der Intelligent Key im Bereich **14** befindet.

**Hinweis:** Wenn eine Tür/Haube/Klappe nicht korrekt geschlossen ist, wird das Verriegeln per „Keyless Entry & Drive“ beim Entfernen vom Fahrzeug nicht durchgeführt. Die Warnblinkanlage und die Blinker blinken nicht auf.

Bei laufendem Motor sind die Tasten Intelligent Key deaktiviert.

**B**



### Verwendung des Intelligent Key im Fernbedienungsmodus bei der Van-Ausführung **B**

Es gibt zwei Verwendungsarten: **Sicherer Modus** und **Zugriffsmodus**.

Um den Benutzermodus der Intelligent Key zu ändern, rufen Sie das Menü „Zugang“ je nach Fahrzeug entweder vom Bordcomputer oder Multimedia-Display auf.

Der Standardmodus ist der **sichere Modus**.

### Entriegeln mit dem Intelligent Key

Drücken Sie den Knopf **16**, um die hinteren Flügeltüren oder die Hecktüren und, je nach Fahrzeug, die seitlichen Schiebetüren zu entriegeln.

### Sicherer Modus

Drücken Sie den Knopf **15**, um die vorderen Türen und, je nach Fahrzeug, die seitliche Schiebetüre zu entriegeln.

### Zugriffsmodus

Die Taste **15** drücken, um alle Türen/Hauben/Klappen zu entriegeln.

Die Warnblinkler und Seitenblinkler **blinken einmal**, um anzuzeigen, dass die Türen entriegelt wurden. Bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch ausgeklappt.

## INTELLIGENT KEY: Verwendung (10/10)

### Verriegelung mit Hilfe des Intelligent Key

Drücken Sie bei geschlossenen Türen und geschlossener Heckklappe auf die Taste **13**: Das Fahrzeug verriegelt.

Die Warnblinker **blinken zweimal**, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt wurde; bei manchen Fahrzeugen werden außerdem die Außenspiegel automatisch eingeklappt.

#### Hinweis:

- die maximale Entfernung, in der das Fahrzeug verriegelt wird, hängt von der Umgebung ab;
- wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, wird die Verriegelung nicht ausgeführt. In diesem Fall ertönt ein Signalton, und die Warnblinkanlage und die Seitenblinker blinken nicht.

55640



**Wenn bei laufendem** eine Tür geöffnet und geschlossen wird und sich der Intelligent Key nicht mehr im Bereich **4** befindet, erscheint die Meldung „Chipkarte nicht gefunden“, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich der Intelligent Key nicht mehr im Fahrzeug befindet. Dadurch kann zum Beispiel ein Wegfahren nach dem Absetzen eines Fahrgasts, welcher den Intelligent Key bei sich trägt, verhindert werden.

Die Warnmeldung erlischt, sobald der Intelligent Key wieder erfasst wird.



#### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

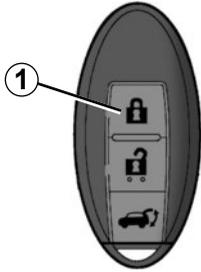
Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## INTELLIGENT KEY: Spezialverriegelung



Wenn das Fahrzeug mit einer Spezialverriegelung ausgestattet ist, können alle Öffnungen verriegelt werden. Es ist dann nicht mehr möglich, die Türen mit den inneren Türgriffen zu öffnen (wenn z.B. die Scheiben eingeschlagen werden, um die Türen von innen zu öffnen).

Drücken Sie dazu zweimal schnell hintereinander die Taste **1**.

Die Verriegelung wird durch **zweimaliges langsames Blinken** und **dreimaliges schnelles Blinken** der Warnblinkanlage und aller Blinkleuchten bestätigt.

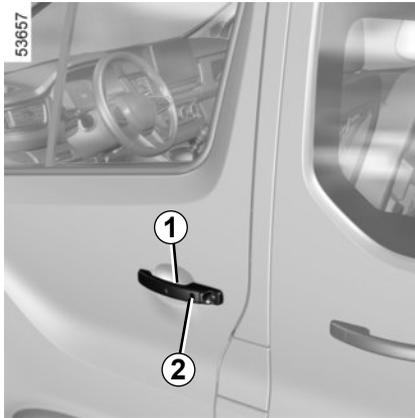
**Besonderheit:** Die Spezial-Verriegelung funktioniert nicht bei eingeschalteter Warnblinkanlage oder eingeschaltetem Standlicht des Fahrzeugs.

Abhängig vom Fahrzeug können die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch einklappen.



Betätigen Sie keinesfalls die Spezialverriegelung, solange sich noch eine Person im Fahrzeug befindet!

## VORDERTÜREN (1/2)



### Öffnen von außen

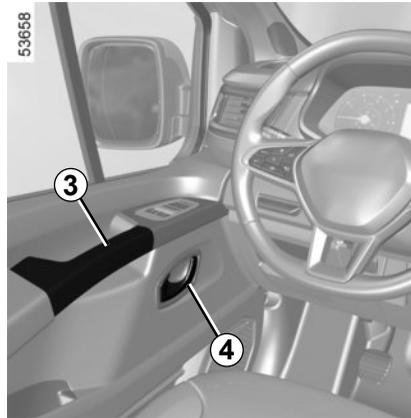
#### Fahrzeuge mit Fernbedienung

Entriegeln Sie das Fahrzeug mit Hilfe der Fernbedienung und ziehen Sie am Griff **1**.

#### Fahrzeuge mit Intelligent Key

(je nach Fahrzeug)

Wenn Sie den Intelligent Key mit sich führen, drücken Sie die Taste **2**, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie am Griff **1**.



### Schließen von außen

Drücken Sie gegen die Tür. Verriegeln Sie sie mithilfe der Fernbedienung oder – bei Fahrzeugen mit Intelligent Key – durch Drücken der Taste **2**.

### Öffnen von innen

Ziehen Sie am Griff **4** und öffnen Sie die Tür.

### Schließen von innen

Ziehen Sie ausschließlich mittels Griff **3** an der Tür.



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.

## VORDERTÜREN (2/2)

### Warntongebler „Licht an“

Beim Öffnen einer Vordertür ertönt ein akustisches Signal, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist.

### Akustisches Signal „Türen und Klappen schließen“

Wenn eine Tür geöffnet oder nicht korrekt geschlossen ist und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht, erscheint die Meldung „Tür offen“ an der Instrumententafel und eine Kontrolllampe leuchtet auf.

### Besonderheit

Beim Ausschalten des Motors, beim Öffnen der Fahrertür oder bei der Verriegelung der Türen werden, je nach Fahrzeug, die Zusatzgeräte (Radio usw.) außer Betrieb gesetzt.



#### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

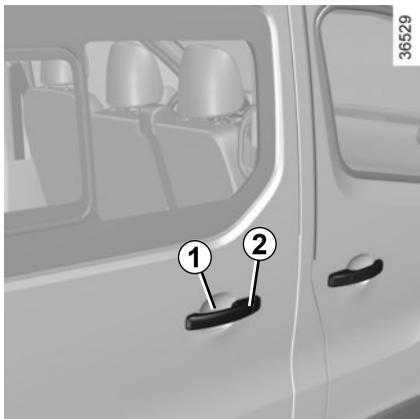
Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrerraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## SEITLICHE SCHIEBETÜR (1/2)



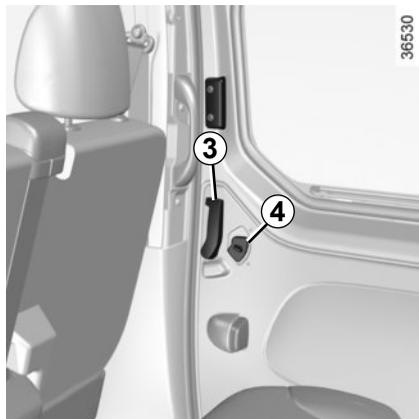
### Fahrzeuge mit Fernbedienung

Die seitliche Schiebetür wird durch Drücken auf den Knopf der Fernbedienung ver- und entriegelt.

### Fahrzeuge mit Intelligent Key

Ver- und Entriegelung der seitlichen Schiebetür:

- durch Drücken der Tasten am Intelligent Key;
- je nach Fahrzeug durch Drücken der Taste an den Vordertüren, der Gepäckraumtür oder der 2 Taste im Modus „Keyless Entry & Drive“ (für die Ausführung Kastenwagen);



- im Modus „Keyless Entry & Drive“ durch das Ver-/Entriegeln der Vordertüren oder der Heckklappe.

### Öffnen von außen

Ziehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug den Griff **1** zu sich heran und schieben Sie die Tür nach hinten.

### Öffnen von innen

Ziehen Sie den Hebel **3** nach hinten und öffnen Sie die Schiebetür bis zur Raststellung.

### Schließen von außen

Ziehen Sie am Hebel **1** und schieben Sie die Tür nach vorne, bis die Tür vollständig geschlossen ist.

### Schließen von innen

Ziehen Sie den Hebel **3** nach vorne und schließen Sie die Tür bis zum Einrasten.

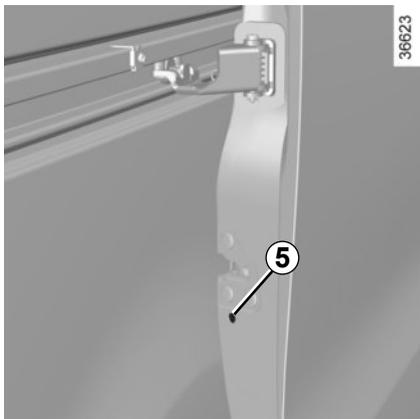
### Manuelles Verriegeln von innen

Den Knopf **4** nach unten drücken. Die Schiebetür ist verriegelt.



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Türen nur bei stehendem Fahrzeug geöffnet oder geschlossen werden.

## SEITLICHE SCHIEBETÜR (2/2)



### Kindersicherung

Um zu verhindern, dass die hinteren Türen vom Fahrgastraum aus geöffnet werden, schwenken Sie an jeder der Türen die Schraube **5** und schließen die Tür.

Prüfen Sie von innen, ob die Türen verriegelt sind.

Sie können nur noch von außen geöffnet werden.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich der Schlüssel und ein Kind (oder ein Tier) im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

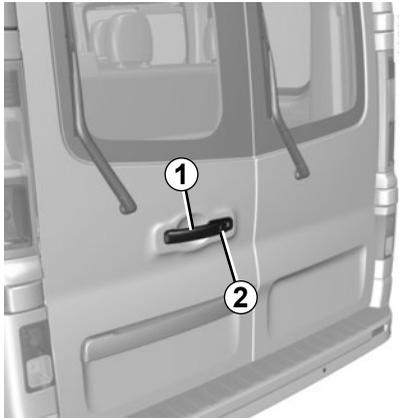


### Empfehlungen in Zusammenhang mit der seitlichen Schiebetür

Wie alle anderen Türen, Hauben und Klappen des Fahrzeugs ist die seitliche Schiebetür mit der nötigen Vorsicht zu öffnen und zu schließen:

- Vergewissern Sie sich stets, dass beim Öffnen und Schließen der Tür keine Personen oder Tiere verletzt und keine Gegenstände beschädigt werden können.
- Fassen Sie die Tür beim Öffnen und Schließen ausschließlich an den Griffen.
- Öffnen und schließen Sie die Schiebetür mit der nötigen Vorsicht.
- Achtung: Wenn das Fahrzeug am Hang steht, die Schiebetür stets vollständig öffnen oder schließen, bis diese eingerastet ist.
- Achten Sie darauf, dass die Schiebetür während der Fahrt bzw., wenn das Fahrzeug bewegt wird, vollständig geschlossen und verriegelt ist.

## HINTERE FLÜGELTÜREN (1/4)



### Öffnen von außen

#### Fahrzeuge mit Fernbedienung

Entriegeln Sie das Fahrzeug mit Hilfe der Fernbedienung und ziehen Sie am Griff **1**.

#### Fahrzeuge mit Intelligent Key

(je nach Fahrzeug)

Wenn Sie den Intelligent Key mit sich führen, drücken Sie die Taste **2**, um das Fahrzeug zu entriegeln, und ziehen Sie am Griff **1**.

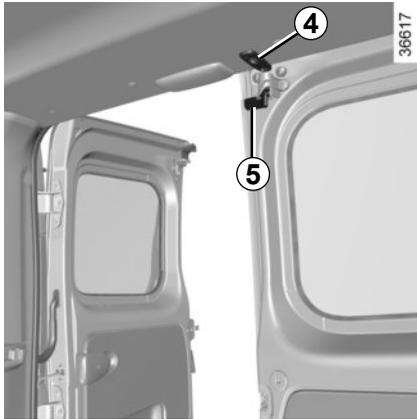


Ziehen Sie den Hebel **3**, um die Tür zu öffnen.



Wenn das Fahrzeug mit geöffneter Hecktür am Straßenrand abgestellt ist, können u. U. die Schlussleuchten verdeckt sein. Machen Sie Ihr Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebene Warnvorrichtung auf.

## HINTERE FLÜGELTÜREN (2/4)



### Fahren mit geöffneter Tür rechts

Bei geöffneter Tür rechts, schließen Sie die linke Tür.

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, verriegeln Sie die Tür auf der linken Seite, indem Sie das Schloss **5** drehen, bis es in die Aufnahme **4** einrastet.

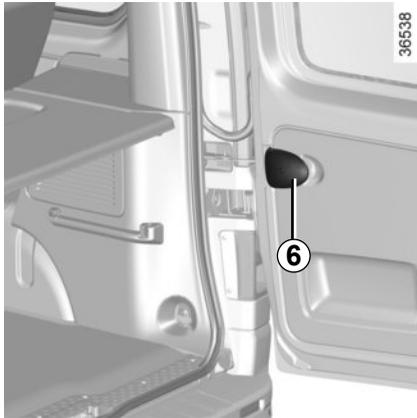


Bei Fahrten mit geöffneter hinterer rechter Flügeltür verzurren Sie immer die transportierten Lasten → 3.45. Auch wenn die linke Tür zubleibt, müssen die transportierten Lasten festgezurt werden. Das Offenlassen der rechten hinteren Flügeltür während der Fahrt muss eine Ausnahme bleiben.

Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

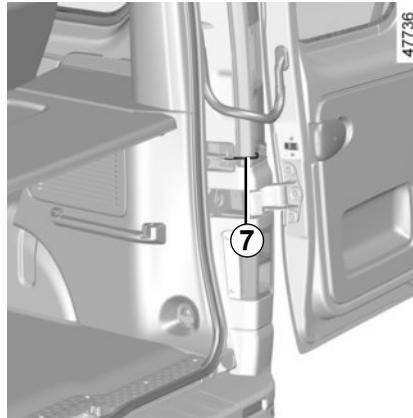
**Es besteht die Gefahr, dass Lasten auf die Straße fallen.**

## HINTERE FLÜGELTÜREN (3/4)



### Maximales Öffnen der Türen

Ziehen Sie für jede Tür an der Griffplatte **6**, um die Türarretierung **7** zu lösen. Öffnen Sie die Tür bis zum Anschlag.



### Schließen von außen

Bringen Sie zunächst die rechte Tür in die fast geschlossene Position und schließen Sie diese dann durch einen kurzen festen Druck.

Danach vor dem Verriegeln mit der linken Tür ebenso verfahren.



Lassen Sie, im Falle eines starken Windstoßes, die hintere Flügeltür nicht geöffnet.

**Verletzungsgefahr!**



Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeugtüren ordnungsgemäß geschlossen sind.

## HINTERE FLÜGELTÜREN (4/4)

40615



Zum Entriegeln der Tür **A** ➔ 1.31.

### Manuelles Ver-/Entriegeln von innen

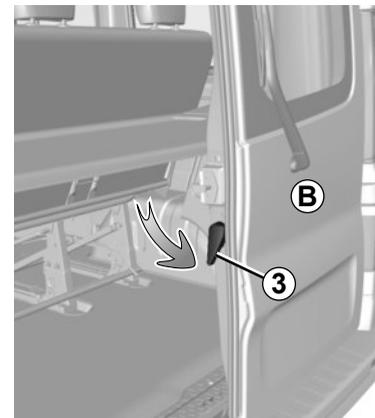
Zum Verriegeln der Tür **A** den Knopf **8** im Uhrzeigersinn drehen.

Zum Entriegeln der Tür **A** den Knopf **8** entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

### Öffnen von innen

Ziehen Sie am Griff **9** und drücken Sie gegen die Tür **A**.

Ziehen Sie den Hebel **3** zu sich und öffnen Sie die Tür **B**.



### Schließen von innen

Bringen Sie zunächst die Tür **B** in die fast geschlossene Position und schließen Sie diese dann durch einen kurzen festen Druck.

Danach mit der Tür **A** ebenso verfahren.



Lassen Sie, im Falle eines starken Windstoßes, die hintere Flügeltür nicht geöffnet.

**Verletzungsgefahr!**



Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeugtüren ordnungsgemäß geschlossen sind.

# HECKKLAPPE



## Fahrzeuge mit Fernbedienung

Die Heckklappe wird durch Drücken der Taste der Fernbedienung ver- und entriegelt.

## Fahrzeuge mit Intelligent Key

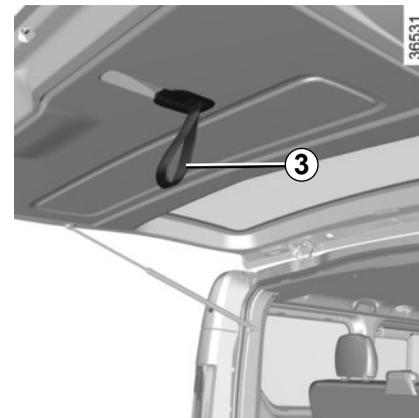
Ver- und Entriegelung der Heckklappe:

- durch Drücken der Tasten am Intelligent Key;
- im Modus „Keyless Entry & Drive“ durch das Ver-/Entriegeln der Vordertüren;

- je nach Fahrzeug im Modus „Keyless Entry & Drive“ durch Drücken der Taste 1.

## Öffnen

Wenn die Heckklappe entriegelt ist, drücken Sie den Knopf 2 und öffnen Sie die Klappe.

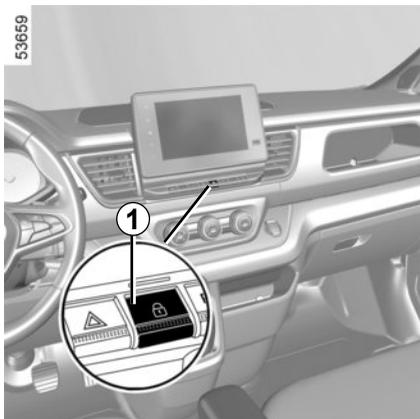


## Schließen

Senken Sie als Erstes die Heckklappe unter Verwendung des inneren Griffs 3 ab.

Sobald die Heckklappe auf etwa Schulterhöhe abgesenkt ist, lassen Sie den Griff 3 los und drücken die Heckklappe von außen nach unten herunter, um sie vollständig zu schließen.

# ZENTRALVERRIEGELUNG UND -ENTRIEGELUNG DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN (1/2)



## Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen

Der Kippschalter **1** betätigt alle Türen gleichzeitig.

Wenn eine Tür oder die Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge ver- und wieder entriegelt.

Beim Transport sperriger Gegenstände mit geöffneter Heckklappe können Sie ebenso die übrigen Türen/Hauben/Klappen verriegeln: Drücken Sie **bei abgestelltem Motor** länger als fünf Sekunden auf den Schalter **1**, um die übrigen Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln.

## Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen ohne Intelligent Key oder Schlüssel

Zum Beispiel bei leerer Batterie oder vorübergehendem Ausfall des Intelligent Key oder des Schlüssels usw.

**Bei abgestelltem Motor und einer geöffneten Vordertür** den Schalter **1** länger als fünf Sekunden drücken.

Lassen Sie niemals den Schlüssel oder den Intelligent Key im Fahrzeug, wenn Sie es verlassen.

Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

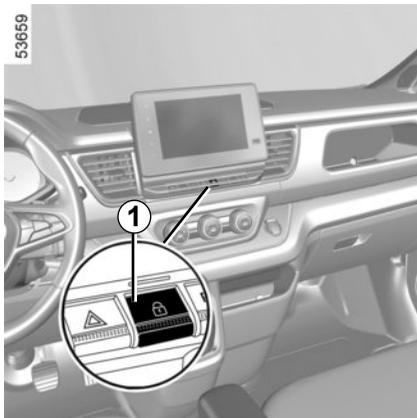
Die Entriegelung von außen kann nur mit Hilfe des Schlüssels oder des Intelligent Key erfolgen.

Nach Ver-/Entriegelung des Fahrzeugs unter Verwendung der Tasten des Intelligent Key sind das Ver-/Entriegeln mit der Funktion „Keyless Entry&Drive“ deaktiviert.

Um die Funktion Keyless Entry&Drive wieder zu aktivieren, das Fahrzeug erneut starten.



Lassen Sie beim Verlassen Ihres Fahrzeugs niemals den Schlüssel oder den Intelligent Key im Fahrzeug zurück.



## Kontrolllampe Status der Türen/ Hauben/Klappen

Bei eingeschalteter Zündung informiert Sie die im Schalter **1** integrierte Kontrolllampe über den Zustand der Türen/Hauben/Klappen:

- bei verriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe;
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen bei ausgeschalteter Zündung verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.

## Verriegelung der Türen mit geöffnetem Gepäckraum

Zur Verriegelung des Fahrzeugs bei offenem Gepäckraum (Transport von Gegenständen im geöffneten Gepäckraum...) oder wenn es sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung befindet oder bei einer Störung des Schlüssels: Bei ausgeschaltetem Motor länger als fünf Sekunden auf den Schalter **1** drücken.

**Hinweis:** Wenn Sie den Gepäckraum schließen, wird er verriegelt.



### Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

# MANUELLES VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN (1/4)

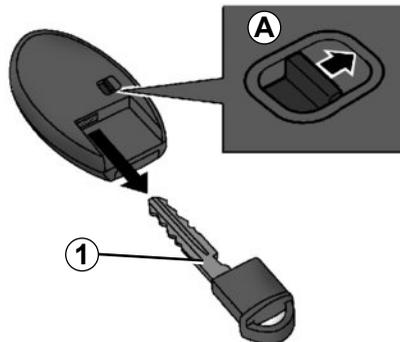
## Falls die Fernbedienung oder (je nach Fahrzeug) die Intelligent Key nicht funktioniert

Es kann vorkommen, dass die Funk-Fernbedienung oder der Intelligent Key nicht funktioniert:

- Batterie der Funk-Fernbedienung oder der Intelligent Key entladen, Fahrzeugbatterie entladen usw;
- Verwendung von elektrischen Geräten, die dieselben Frequenzen nutzen wie der Intelligent Key (Handy usw.);
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

In diesem Fall können Sie Folgendes tun:

- Je nach Fahrzeug den Schlüssel der Funk-Fernbedienung oder den im Intelligent Key integrierten Notschlüssel verwenden, um die Fahrertür zu entriegeln;
- Die Bedientaste zum Ver-/Entriegeln der Türen von innen verwenden (siehe nachfolgende Seiten).



## Intelligent Key integrierter Schlüssel

Der integrierte Schlüssel **1** kann zum Verriegeln oder Entriegeln der Fahrertür verwendet werden, wenn der Intelligent Key nicht funktioniert.

### Zugriff auf den Schlüssel **1**

Den Verriegelungsknopf **A** an der hinteren Schale drücken, um auf den Schlüssel zu zugreifen **1**.

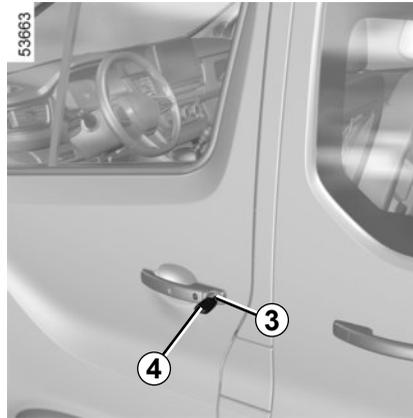
## MANUELLES VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN (2/4)



### Verwendung des Intelligent Key integrierten Schlüssels

Zum Verriegeln oder Entriegeln den Schlüssel 2 in das Schloss der Fahrertür stecken 3.

Nachdem Sie in das Fahrzeug eingestiegen sind, den integrierten Schlüssel wieder in seine Aufnahme im Intelligent Key einsetzen.



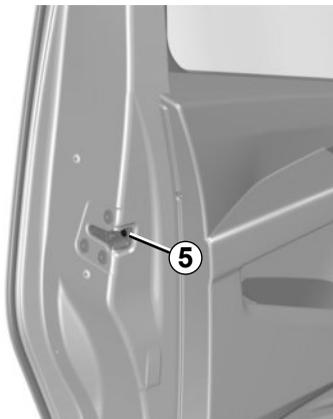
### Fahrzeuge mit Schlüssel, Fernbedienung

#### Verwendung des Schlüssels

Zum Verriegeln oder Entriegeln den Schlüssel 4 in das Schloss der Fahrertür stecken.

## MANUELLES VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN (3/4)

53724



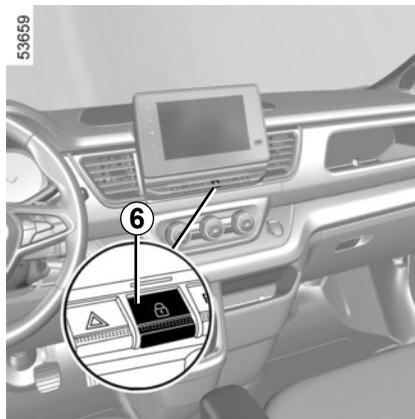
### Manuelles Verriegeln der Türen

Drehen Sie bei geöffneter Tür die Schraube 5 (mit Hilfe des Endstücks des Schlüssels) und schließen Sie die Tür.

Sie ist nun von außen verriegelt.

Das Öffnen kann nun nur von innen erfolgen oder mit dem Schlüssel für die Fahrtür.

53659



### Verriegeln/Entriegeln der Türen von innen

Der Schalter 6 steuert gleichzeitig die Türen und die Heckklappe.

Wenn Tür bzw. die Motorhaube oder Heckklappe geöffnet bzw. nicht korrekt geschlossen ist, werden die Türen/Hauben/Klappen in schneller Folge verund wieder entriegelt.

Beim Transport sperriger Gegenstände mit geöffneter Heckklappe können Sie ebenso die übrigen Türen/Hauben/Klappen verriegeln: Drücken Sie bei abgestelltem Motor auf 6, um die übrigen Türen/Hauben/Klappen zu verriegeln.

# MANUELLES VERRIEGELN UND ENTRIEGELN DER TÜREN (4/4)

## Kontrolllampe Verriegelungsstatus der Türen/ Hauben/Klappen

Bei eingeschalteter Zündung zeigt die Schalterkontrolllampe **6** den Verriegelungsstatus von Türen, Hauben und Klappen an:

- Bei verriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe.
- Bei entriegelten Türen/Hauben/Klappen leuchtet die Kontrolllampe nicht.

Wenn Sie die Türen verriegeln, leuchtet die Kontrolllampe noch eine Weile und erlischt dann.



### Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

## Verriegeln der Türen/Hauben/ Klappen ohne Intelligent Key oder Schlüssel

Zum Beispiel bei leerer Batterie oder vorübergehendem Ausfall der Intelligent Key oder des Schlüssels usw.

**Drücken Sie bei abgestelltem Motor und geöffneter Tür oder Heckklappe** den Schalter **6** länger als fünf Sekunden.

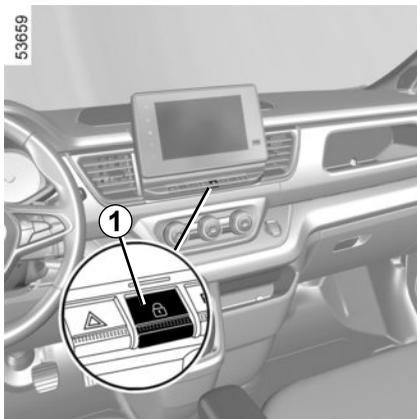
Beim Schließen der Tür werden alle Türen/Hauben/Klappen verriegelt.

**Hinweis:** Die Entriegelung des Fahrzeugs von außen ist dann nur mit dem sich im Empfangsbereich des Fahrzeugs befindlichen Intelligent Key oder dem Schlüssel möglich.



Lassen Sie beim Verlassen Ihres Fahrzeugs niemals den Schlüssel oder den Intelligent Key im Fahrzeug zurück.

# AUTOMATISCHE VERRIEGELUNG DER TÜREN, HAUBEN, KLAPPEN WÄHREND DER FAHRT



## Funktionsprinzip

Sobald Sie nach Fahrtbeginn eine Geschwindigkeit von 10 km/h erreichen, löst das System die automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen aus.

Die Entriegelung erfolgt:

- durch Drücken des Schalters zur zentralen Entriegelung der Türen **1**;
- bei stehendem Fahrzeug durch Öffnen einer Vordertür von innen.

**Hinweis:** wurde eine Tür geöffnet/geschlossen, wird sie automatisch wieder verriegelt, sobald die Geschwindigkeit von ca. 10 km/h erreicht ist.

## Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

**Aktivieren:** Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor auf den Schalter **1** drücken, bis ein akustisches Signal ertönt.

**Deaktivieren:** Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor den Schalter **1** drücken, bis Sie zwei Signaltöne hören.

Die Funktion kann auch über den Bordcomputer oder das Multimedia-Display aktiviert und deaktiviert werden (abhängig vom Fahrzeug).

## Funktionsstörungen

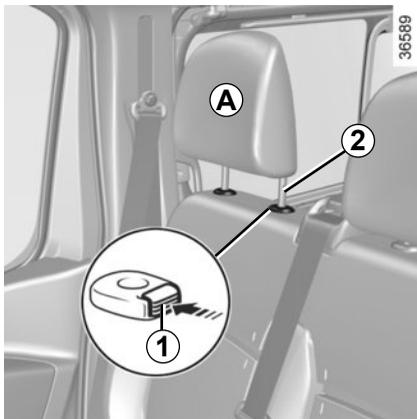
Wenn Sie eine Funktionsstörung feststellen (keine Zentralverriegelung, die Kontrolllampe **1** leuchtet beim Verriegeln von Türen und Gepäckraum nicht auf usw.), stellen Sie sicher, dass die Zentralverriegelung nicht aus Versehen deaktiviert wurde und dass die Türen und der Gepäckraum korrekt geschlossen sind. Wenn sie korrekt geschlossen sind, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.



### Verantwortung des Fahrers

Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass bei einem Unfall dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

# KOPFSTÜTZEN VORNE



## Anheben der Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach oben. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.

## Absenken der Kopfstütze

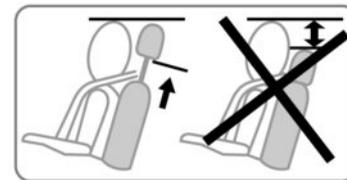
Drücken Sie auf den Knopf **1** und führen Sie die Kopfstütze bis in die gewünschte Position nach unten. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.

## Entfernen der Kopfstütze

Schieben Sie die Kopfstütze in die höchste Position (verstellen Sie falls erforderlich die Rückenlehne). Drücken Sie den Knopf **1** und ziehen Sie die Kopfstütze heraus.

## Einsetzen der Kopfstütze

Führen Sie das Gestänge in die Führungsröhre ein (verstellen Sie falls erforderlich die Rückenlehne). Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten; drücken Sie dann auf den Knopf **1**, um die gewünschte Höhe einzustellen. Prüfen Sie, ob das Gestänge **2** auf beiden Seiten korrekt in der Rückenlehne des Sitzes eingerastet ist.



Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein: der obere Kopfstützenbereich muss sich so nah wie möglich an der oberen Kopfhälfte befinden, und der Abstand zwischen Kopf und dem Bereich **A** muss minimal sein.

## VORDERSITZE (1/2)



### Einstellen des Sitzes

#### Einstellung vor/zurück

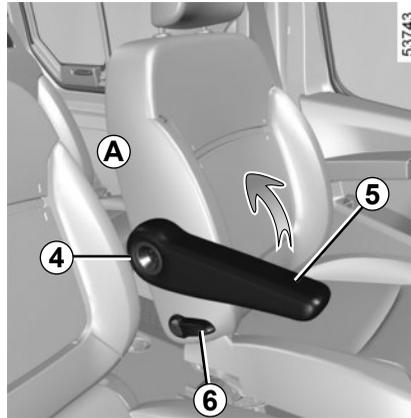
Ziehen Sie den Griff **1** zum Entriegeln nach oben. Lassen Sie den Hebel in der gewünschten Position los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt einrastet.

#### Einstellen der Sitzhöhe

Den Hebel **3** nach unten oder oben betätigen, um die erforderliche Sitzhöhe einzustellen.

#### Einstellung der Lendenstütze

Drehen Sie am Rändelrad **4**, um die Stützfunktion zu erhöhen oder zu verringern.



### Zum Neigen der Rückenlehne

Den Hebel **6** betätigen.

### Armlehnen vorne **5**

Je nach Fahrzeug können Sie die Armlehnen vorne **5** einstellen.

### Um die Armstütze nach oben zu verstellen

Heben Sie die Armstütze auf die gewünschte Position an.

### Um die Armstütze nach unten zu verstellen

Heben Sie die Armstütze bis auf die Verstauposition entlang der Rückenlehne an und drücken Sie sie herunter.

### Um die Armstütze zu verstauen

Heben Sie die Armstütze bis auf die Verstauposition **A** an. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung.

### Sitzheizung

**Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung** den Schalter **2**, die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Das thermostatgesteuerte System reguliert die Heizung und deaktiviert sie bei Bedarf.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.

Um die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte nicht zu beeinträchtigen, die Rückenlehnen nicht zu weit nach hinten neigen.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

## VORDERSITZE (2/2)



### Tischposition des mittleren Beifahrersitzes

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände die Handhabung des Sitzes behindern.

- Halten Sie die Lehne zum Herunterklappen oben fest, betätigen Sie gleichzeitig den Hebel 7 und klappen Sie die Rückenlehne nach vorn;
- Drücken Sie auf die Rückseite der Rückenlehne, um sie zu verriegeln. Stellen Sie sicher, dass die Lehne richtig eingerastet ist.

### Um den mittleren Beifahrersitz wieder aufzurichten

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände die Handhabung des Sitzes behindern.

- Betätigen Sie den Hebel 7, um die Rückenlehne zu entriegeln;
- Klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch;
- Prüfen Sie, ob der Sitz korrekt einrastet.



Stellen Sie nach den Einstellungen sicher, dass die Rückenlehnen richtig eingerastet sind.



Befestigen Sie zu Ihrer Sicherheit die transportierten Gegenstände, wenn der Sitz sich in Ablageposition befindet.



Wenn sich die Rückenlehne des Vordersitzes in der Tischposition befindet, müssen Sie den Beifahrer-airbag deaktivieren ➔ 1.91.

Es besteht die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch Gegenstände auf der Rückenlehne, die beim Auslösen des airbagAirbags in den Fahrgastraum geschleudert werden.

Die Aufkleber auf dem Armaturenbrett und auf der Frontscheibe erinnern an diese Anweisungen.

## SICHERHEITSGURTE (1/7)

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch bei kurzer Fahrstrecke an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes.

Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, stellen Sie sicher, dass die Sitzbank korrekt verankert ist  
➔ 3.38.



Nicht korrekt eingestellte Sicherheitsgurte können bei Unfällen Verletzungen verursachen.

Es darf nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden, ob Kind oder Erwachsener.

Auch schwangere Frauen müssen den Gurt anlegen. In diesem Fall darauf achten, dass der Beckengurt ohne großes Spiel nicht zu stark auf den Bauch drückt.

**Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, stellen Sie vor dem Anlassen erst Ihre Sitzposition und anschließend die Sicherheitsgurte für alle Insassen ein.**

### Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich im Sitz** ganz nach hinten (Mantel, Jacke usw. vorher ausziehen). Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung des Rückens;
- **wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den richtigen Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, Kupplungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen. Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass die Arme leicht angewinkelt sind;
- **stellen Sie die Kopfstütze ein.** Für ein Höchstmaß an Sicherheit sollte der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein;

- **stellen Sie die Sitzhöhe ein.** Diese Einstellung optimiert Ihre Sicht;
- **stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**

## SICHERHEITSGURTE (2/7)



### Einstellen der Sicherheitsgurte

Zur korrekten Einstellung und Positionierung der Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen:

- sitze einstellen (Sitzposition und Rückenlehnenwinkel, falls vorhanden);
- fest an die Rückenlehne lehnen;

- den Brustgurt **1** so nah wie möglich an den Halsansatz bringen, ohne dass er tatsächlich anliegt (wenn möglich, bei Bedarf die Höhe des Sicherheitsgurtes einstellen) und darauf achten, dass der Brustgurt **1** Kontakt mit der Schulter hat;
- Beckengurt **2** so positionieren, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Der Sicherheitsgurt sollte so nahe wie möglich am Körper anliegen, vermeiden Sie es z. B. dicke Kleidung zu tragen oder sperrige Gegenstände unter dem Gurt zu halten usw.



### Verriegeln

Rollen Sie den Gurt **langsam in einem Zug** ab und achten Sie darauf, dass die Schloßzunge **3** in den Schloßrahmen **5** einrastet (die korrekte Verriegelung durch Zug an der Schloßzunge **3** überprüfen).

Blockiert der Gurt, müssen Sie den Gurt wieder aufrollen und anschließend erneut abrollen.

Sollte der Gurt einmal vollständig blockiert sein, ziehen Sie den Gurt langsam, jedoch kräftig um ca. 3 cm heraus. Lassen Sie ihn sich aufrollen und rollen Sie ihn dann wieder ab.

Ist er danach nicht wieder funktionsfähig, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## SICHERHEITSGURTE (3/7)



### Warnlampe „Bitte angurten“ Fahrerseite und, je nach Fahrzeug, Beifahrerseite

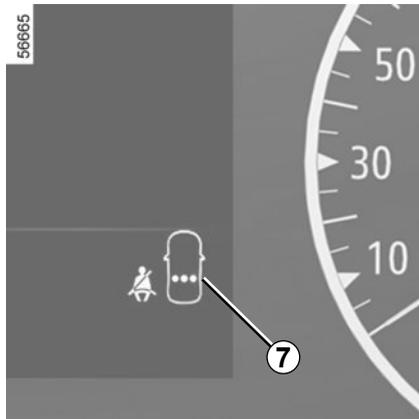
Diese Anzeige erscheint auf dem zentralen Display **6**, wenn die Zündung eingeschaltet und der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder Beifahrers (sofern der Beifahrersitz besetzt ist) nicht angelegt ist.

Je nach Fahrzeug: wenn der Sitz belegt ist und einer dieser Sicherheitsgurte nicht angelegt ist oder abgelegt wird, während sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 20 km/h bewegt, blinkt

die  Warnlampe und es ertönt ca. 120 Sekunden lang ein akustisches Signal.

**Hinweis:** Ein auf dem Beifahrersitz abgelegter Gegenstand kann in manchen Fällen die Warnleuchte aktivieren, je nach Fahrzeug.

## SICHERHEITSGURTE (4/7)



### Warnmeldung im Falle eines nicht angelegten Sicherheitsgurts hinten (je nach Fahrzeug)

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Anzeige **7** auf der Instrumententafel auf. Dies informiert den Fahrer jedes Mal über den Anlegestatus der einzelnen hinteren Sicherheitsgurte:

- die Zündung ist eingeschaltet;
- tür geöffnet;
- ein hinterer Sicherheitsgurt ist angelegt oder gelöst.

Erläuterung der Grafik 7:

- weißes Symbol: Sicherheitsgurt angelegt;
- schwarzes Symbol: Sicherheitsgurt nicht angelegt.

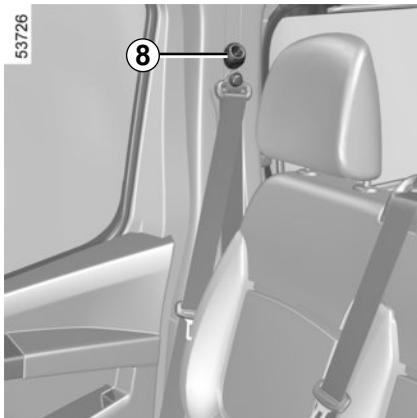
Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h liegt, leuchtet die Anzeige **7** jedes Mal ca. 60 Sekunden lang auf, wenn einer der hinteren Sicherheitsgurte angelegt oder gelöst wird.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 20 km/h erreicht oder überschreitet und einer der hinteren Sicherheitsgurte während der Fahrt geöffnet wird:

- leuchtet die Kontrolllampe  im zentralen Display auf;
- und
- ertönt 30 Sekunden lang ein Piepton;
- und
- wird das Symbol **7** mindestens 60 Sekunden lang angezeigt und das Symbol für den betreffenden Sitz wechselt zu schwarz.

Vergewissern Sie sich stets, dass alle Fondinsassen richtig angeschnallt sind und dass die angezeigte Anzahl angelegter Sicherheitsgurte der Anzahl der besetzten Rücksitze entspricht.

## SICHERHEITSGURTE (5/7)



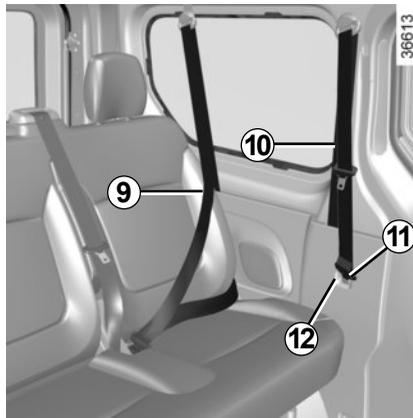
### Höheneinstellung der vorderen Sicherheitsgurte

Den Knopf **8** verstellen und die Höhe der Gurtbefestigung verschieben, bis der Schultergurt **1** wie oben beschrieben anliegt.

Nach der Einstellung die korrekte Verriegelung prüfen.

### Entriegelung

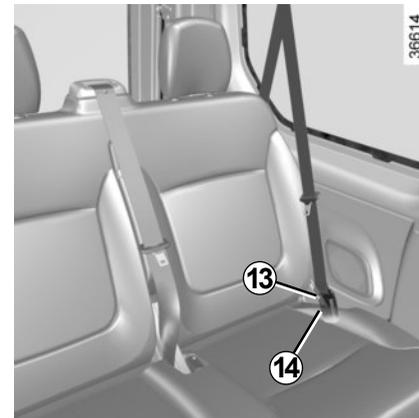
Drücken Sie den Knopf **4** ein; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung eingezogen. Führen Sie ihn mit der Hand zurück.



### Seitliche Sicherheitsgurte hinten

- Benutzen Sie in der ersten Sitzreihe hinten **unbedingt** die Gurte **10**.
- Benutzen Sie in der letzten Sitzreihe hinten **unbedingt** die Gurte **9**.

Wenn der Gurt **10** nicht verwendet wird, verstauen Sie die Schlosszunge **11** in der Aufnahme **12**.



### Nutzungsbedingungen

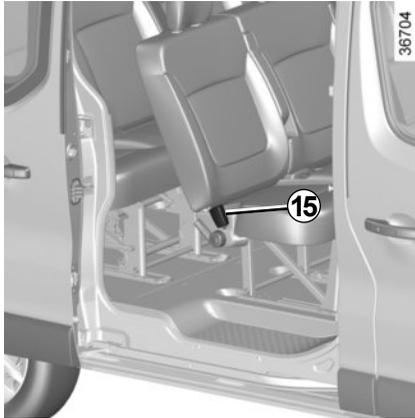
Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung der seitlichen Gurte hinten, ob die Schlosszunge **13** korrekt in der Aufnahme **14** eingekastet ist.

Diese Gurte werden in der gleichen Weise angelegt und gelöst wie die Gurte vorne.



Prüfen Sie nach dem Verstellen der Rücksitzbank stets die korrekte Position und Funktionsweise der hinteren Sicherheitsgurte.

## SICHERHEITSGURTE (6/7)



### Zugang zur hintersten Sitzreihe

Um den Zugang zur hintersten Sitzreihe zu erleichtern, lösen Sie den Gurt der zweiten Reihe aus der Aufnahme **15**. Hängen Sie den gelösten Teil des Sicherheitsgurts in die kleine Leiste an der Gurtaufhängung ein.

Vergessen Sie nicht, den Gurt wieder einzurasten, wenn der Platz besetzt wird.



### Mittlere Sicherheitsgurte

Den Gurt langsam abrollen und die Schlossecke im Schlossrahmen **16** einrasten.

### Verstellmöglichkeiten der Rücksitze

➔ 3.38



Damit die Sicherheitsgurte optimalen Schutz bieten, müssen die Sitzbänke korrekt verankert sein ➔ 3.38.

## SICHERHEITSGURTE (7/7)

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.



- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Rückhaltesystemen – Sicherheitsgurte, Sitze und deren Befestigungen – vorgenommen werden. Für spezielle Arbeiten (z.B. Montage von Kindersitzen) wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.
- Keine Vorrichtungen verwenden, die das Spiel des Gurtes vergrößern (Wäscheklammern, Clips usw.), da ein zu lockerer Sicherheitsgurt bei einem Unfall zu Verletzungen führen kann.
- Der Schultergurt darf niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mit dem Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald diese auch nur die geringste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Beim Wiederhochklappen der Rücksitzbank darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt verlaufen und die Gurtschlösser richtig liegen, damit sie ordnungsgemäß genutzt werden können.
- Stecken Sie die Schlosszunge in den entsprechenden Kontaktschalter.
- Achten Sie darauf, dass nichts in das Gurtschloss gelangt und damit zu einer Beeinträchtigung der Gurtfunktion führen könnte.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gurtschloss richtig positioniert ist (es darf weder von Personen noch Gegenständen versteckt, eingequetscht, zerdrückt... werden).

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (1/6)

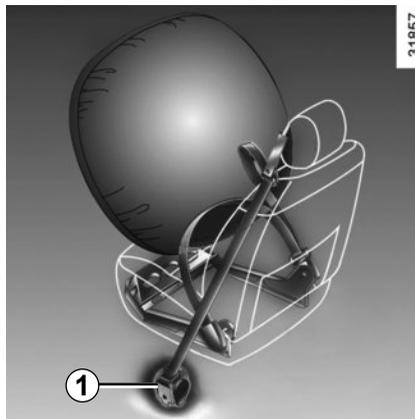
Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- **Gurtstraffern der Aufrollvorrichtung für die vorderen Sicherheitsgurte;**
- **Gurtkraftbegrenzer**
- **airbags Fahrer und Beifahrer vorne.**

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem Frontaufprall einzeln oder zusammen.

Je nach Stärke des Aufpralls aktiviert das System Folgendes:

- Arretierung der Sicherheitsgurte
- den Gurtstraffer der Aufrollvorrichtung des Sicherheitsgurts (wird ausgelöst, um den Spielraum des Sicherheitsgurts zu minimieren)
- Front-airbag



### Gurtstraffer

Die Gurtstraffer ziehen den Sicherheitsgurt an den Körper, um den Insassen auf seinem Sitz zu halten und erhöhen dadurch die Wirksamkeit.

Bei einem starken Frontaufprall (mit eingeschalteter Zündung) kann das System je nach Stärke des Aufpralls den Gurtstraffer **1** auslösen, der sofort den Sicherheitsgurt straff zieht.



- Nach einem Unfall müssen alle Rückhaltesysteme in einer Vertragswerkstatt überprüft werden.
- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhaltesysteme und Gasgeneratoren airbags zu beauftragen.

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (2/6)

### Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.

### Airbags Fahrer und Beifahrer vorne

Sie sind sowohl auf der Fahrerseite als auch auf der Beifahrerseite vorhanden.

Der Schriftzug „airbag“ am Lenkrad und am Armaturenbrett (im Bereich des airbags **A**) weisen auf das Vorhandensein dieser Ausstattung hin.



Der Beifahrerairbag airbag schützt nur den vorderen seitlichen Beifahrer. Der vordere mittlere Beifahrer ist nur durch den Sicherheitsgurt geschützt. Bitte beachten Sie die üblichen Sicherheitshinweise (Anlegen des Sicherheitsgurts).

**Verletzungsgefahr bei Unfällen.**

Jedes airbag-System besteht aus:

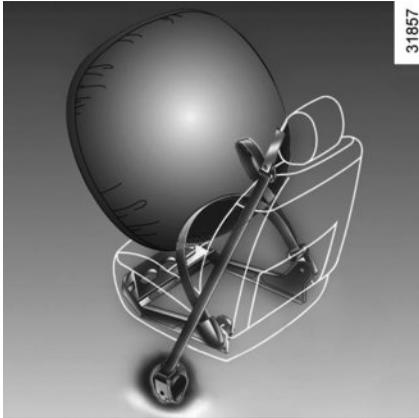
- einem airbag mit Gasgenerator (im Lenkrad auf der Fahrerseite bzw. im Armaturenbrett auf der Beifahrerseite)
- einem Überwachungssteuerggerät, das die Zündung des Gasgenerators auslöst
- einer gemeinsamen Kontrolllampe



an der Instrumententafel



Das airbag-System funktioniert nach einem pyrotechnischen Prinzip. Deshalb kommt es bei der Entfaltung des Airbags zu einer Hitze- und Rauchentwicklung (was nicht den Beginn eines Brands anzeigt), und es ist ein Knall zu hören. Die notwendigerweise sehr schnelle Entfaltung des airbags kann Verletzungen auf der Hautoberfläche oder andere Unannehmlichkeiten verursachen.



### Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem schweren **Frontalaufprall** werden die airbags blitzschnell aufgeblasen und fangen den Aufprall des Kopfs und des Oberkörpers auf dem Lenkrad (Fahrer) bzw. auf dem Armaturenbrett (Beifahrer) ab. Unmittelbar danach wird die Gasfüllung der Airbags abgelassen, um die Fahrzeuginsassen in keiner Weise am Verlassen des Fahrzeugs zu hindern.



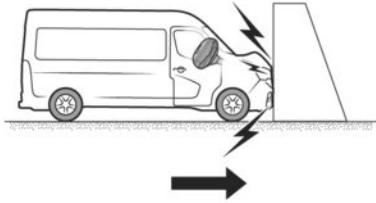
### Funktionsstörungen

Die Kontrolllampe **4**  leuchtet beim Einschalten der Zündung an der Instrumententafel auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

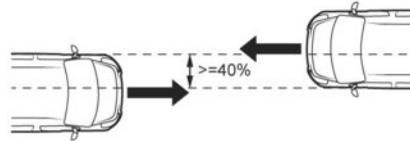
## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (4/6)



47760

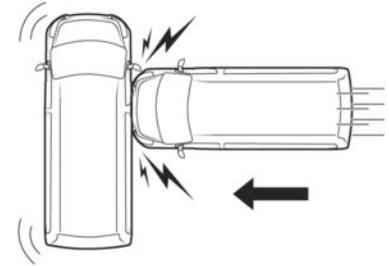
**Die folgenden Bedingungen lösen die Gurtstraffer oder airbags aus.**

**Frontalaufprall** gegen eine starre (nicht verformbare) Fläche mit einer Aufprallgeschwindigkeit von mindestens **25 km/h**



47763

**Frontalkollision** mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsfläche von mindestens 40 %, wobei die Geschwindigkeit beider Fahrzeuge mindestens **56 km/h** beträgt.



47891

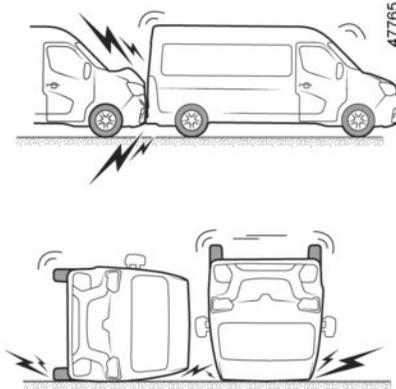
**Seitenkollision** mit einem anderen Fahrzeug einer gleichwertigen oder höheren Kategorie mit einer Kollisionsgeschwindigkeit von mindestens **50 km/h**

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (5/6)



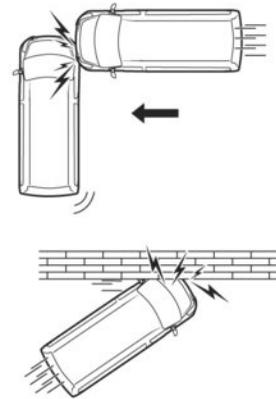
In den folgenden Beispielen werden die Gurtstraffer und die airbags möglicherweise ausgelöst:

- Aufprall unter dem Fahrzeug, z. B. gegen den Fahrbahnbelag;
- Schlaglöcher;
- Sturz oder hartes Aufsetzen
- Steine;
- ...



In den folgenden Fällen besteht die Gefahr, dass Gurtstraffer oder airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden:

- Heckaufprall, egal wie schwer;
- Überschlag des Fahrzeugs;



- Seitenaufprall an der Fahrzeugfront oder am Fahrzeugheck
- Frontalaufprall gegen ein Hindernis mit einem spitzen Winkel;
- ...

## ZUSATZSYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN VORNE (6/6)

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den Airbag selbst auftreten.



### Sicherheitshinweise zum Fahrer-airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Fahrerairbag vornehmen.
- Den Fahrerairbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Fahrerairbag befestigen.
- Das Lenkrad nie ausbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Achten Sie darauf, nicht zu nah am Lenkrad zu sitzen: Nehmen Sie eine Fahrposition ein, bei der die Arme leicht angewinkelt sind ➔ 1.41. So steht genügend Freiraum zur Verfügung, damit sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

### Sicherheitshinweise zum Beifahrer-airbag

- Keinerlei Gegenstände (Anstecker, Aufkleber, Uhr, Telefonhalterung...) auf dem Armaturenbrett im Bereich des airbags anbringen.
- Nichts zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen (Tier, Regenschirm, Spazierstock, Pakete...).
- Die Füße nicht auf das Armaturenbrett oder den Sitz stellen, da dies schwerwiegende Verletzungen verursachen könnte. Allgemein gilt: Alle Körperteile (Knie, Hände, Kopf...) müssen vom Armaturenbrett entfernt gehalten werden.
- Aktivieren Sie die zusätzlichen Rückhaltesysteme des Beifahrersitzes wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.

**BEI NICHT DEAKTIVIERTEN RÜCKHALTESYSTEMEN NEBEN DEM BEIFAHRERGURT VORNE DARF AUF DEM BEIFAHRERSITZ VORNE KEIN KINDERSITZ GEGEN DIE FAHRRICHTUNG MONTIERT WERDEN ➔ 1.91.**

# ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME ZU DEN SICHERHEITSGURTEN HINTEN

## Gurtkraftbegrenzer

Bei Überschreiten von bestimmten Aufprallkräften setzt der Gurtkraftbegrenzer ein, um die auf den Körper wirkenden Gurtkräfte auf ein erträgliches Maß zu mindern. Das System verringert somit die Gefahr von Oberkörperverletzungen.



- Lassen Sie nach einem Unfall alle Rückhaltesysteme überprüfen.
- Eingriffe oder Änderungen am gesamten System (Gurtstraffer, airbags, elektronische Steuergeräte, Kabelstränge) sowie die Wiederverwendung der Teile in einem anderen, wenn auch identischen Fahrzeug, sind strengstens untersagt.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden und Verletzungen zu verhindern, sind Arbeiten an airbags ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.
- Eine Überprüfung der Elektrik des Zünders darf nur durch speziell geschultes Personal mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen erfolgen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Rückhaltesysteme und Gasgeneratoren airbags zu beauftragen.

# VORRICHTUNGEN ZUM SEITENAUFPRALLSCHUTZ

## Airbagsseitlich

Die vorderen Plätze können mit Seiten-airbags ausgestattet sein. Diese befinden sich an den Sitzen auf der Türseite und bieten Schutz bei einem starken Seitenaufprall.

## Vorhang- Airbags

Diese airbags decken bei einem Aufprall die oberen seitlichen Bereiche ab. Sie entfalten sich entlang der Seitenfenster der Vordertüren, um die Insassen bei einem starken Seitenaufprall zu schützen.



### Sicherheitshinweise zum Seitenairbag

- **Verwendung von Sitzbezügen:** Für Sitze, die mit einem airbags ausgestattet sind, benötigen Sie je nach Fahrzeugtyp spezielle Sitzbezüge. Fragen Sie Ihre Vertragswerkstatt, ob solche Sitzbezüge erhältlich sind. Die Verwendung nicht geeigneter Sitzbezüge (oder von Spezial-Sitzbezügen für andere Fahrzeugtypen) kann die einwandfreie Funktion dieser airbags beeinträchtigen und somit Ihre Sicherheit gefährden.
- Kein Zubehör und keine Gegenstände oder gar Tiere zwischen Rückenlehne, Tür und der Innenverkleidung unterbringen. Außerdem keine Kleider, Zubehör o. Ä. über die Rückenlehne hängen. Dies kann die einwandfreie Funktion des airbags beeinträchtigen oder bei seiner Entfaltung Verletzungen verursachen.
- Den Sitz und die Innenverkleidung nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten vorbehalten).

## ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des airbag in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch den selbst auftreten.



Der airbag ergänzt die Funktion des Sicherheitsgurts. airbag und Sicherheitsgurt sind somit untrennbare Elemente desselben Sicherheitssystems. Es ist daher unbedingt notwendig, immer den Sicherheitsgurt anzulegen. Nicht angeschnallte Insassen sind bei einem Unfall der Gefahr schwerer Verletzungen ausgesetzt. Obwohl es beim Entfalten der Airbags immer zu leichten Verletzungen kommen kann, ist das Risiko von Verletzungen der Haut durch den airbag für nicht angeschnallte Insassen erhöht.

Die Gurtstraffer und airbags werden bei Überschlag oder Heckaufprall nicht zwangsläufig ausgelöst. Schläge gegen den Unterboden des Fahrzeugs (Bordsteine, Schlaglöcher, Steine auf der Fahrbahn...) können zum Auslösen dieser Systeme führen.

- Eingriffe oder Änderungen jedweder Art am gesamten airbag-System (airbags, Gurtstraffer, Steuergerät, Verkabelung...) sind **strengstens untersagt** (ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).
- Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten und ein unbeabsichtigtes Auslösen zu vermeiden, dürfen Arbeiten an den airbagsystemen nur von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern der Vertragswerkstätten durchgeführt werden.
- Lassen Sie das airbag-System aus Sicherheitsgründen nach einem Unfall, Diebstahl oder versuchten Diebstahl überprüfen.
- Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeugs müssen dem neuen Besitzer diese Sicherheitsvorschriften unbedingt mitgeteilt und die Bedienungsanleitung ausgehändigt werden.
- Vor dem Entsorgen des Fahrzeugs ist eine Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.

# KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (1/2)

## Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Das Kind muss, wie auch die Erwachsenen, bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein. Sie tragen die Verantwortung für die Kinder, die Sie im Fahrzeug mitnehmen.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Für Sie bestehen spezifische Verletzungsrisiken, da sich ihre Muskeln und Knochen im Wachstum befinden. Der Sicherheitsgurt allein eignet sich nicht zur Sicherung von Kindern. Verwenden Sie einen geeigneten Kindersitz und beachten Sie dabei alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen.



Um das Öffnen der Türen zu verhindern, verwenden Sie die Kindersicherung ➔ 1.22.



Bedenken Sie, dass ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fall aus 10 m Höhe entspricht. Mit anderen Worten: Wird ein Kind nicht angeschnallt, ist es als würde es sich ungesichert auf einem Balkon im vierten Stockwerk befinden!

Halten Sie ein Kind während der Fahrt niemals im Arm. Bei einem Unfall könnten Sie es nicht festhalten, auch wenn Sie selbst angeschnallt sind.

Tauschen Sie nach einem Unfall die Kindersitze aus und lassen Sie Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen.



### **Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten**

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## KINDERSICHERHEIT: Allgemeines (2/2)

### Verwendung eines Kindersitzes

Das durch den Kindersitz gebotene Schutspotential hängt von seinem Rückhaltevermögen und dem Einbau ab. Wird der Kindersitz falsch eingebaut, ist der Schutz des Kindes im Falle eines Aufpralls oder einer plötzlichen Bremsung nicht gewährleistet.

Überprüfen Sie vor dem Kauf eines Kindersitzes, ob dieser den gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich befinden entspricht und ob er in Ihr Fahrzeug eingebaut werden kann. Nähere Informationen darüber, welche Sitze für Ihr Fahrzeug geeignet sind erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner.

Lesen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die dazugehörige Anleitung und beachten Sie die Anweisungen. Wenden Sie sich im Falle von Einbauschwierigkeiten an den Hersteller. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung zusammen mit dem Sitz auf.



Lassen Sie das Kind niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug zurück.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist. Vermeiden Sie auftragende Kleidung, die bewirken kann, dass sich der Gurt lockert ➔ 1.41.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Kopf oder die Arme nicht aus dem Fenster hält.

Überprüfen Sie während der Fahrt des Öfteren die korrekte Sitzposition des Kindes, insbesondere, wenn es schläft.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, indem Sie sich immer anschnallen und es Ihrem Kind auch beibringen:

- um sie korrekt mit dem Gurt zu sichern;
- auf der dem Verkehr abgewandten Seite ein- und auszustiegen.

Verwenden Sie keinen gebrauchten Kindersitz oder einen Sitz, dessen Gebrauchsanleitung fehlt.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand im Bereich des Kindersitzes oder darauf den Einbau behindert.

# KINDERSICHERHEIT: Wahl des Kindersitzes

31235



## Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung

Der Kopf eines Säuglings ist im Verhältnis zu dem eines Erwachsenen schwerer und sein Hals ist empfindlicher. Transportieren Sie das Kind so lange wie möglich in dieser Position (mindestens bis zum Alter von 2 Jahren). Kopf und Hals werden hier gestützt.

Wählen Sie einen Schalenstuhl, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet und wechseln Sie den Sitz, sobald der Kopf des Kindes über den Schalenrand hinausragt.

31233



## Kindersitz zur Montage in Fahrtrichtung

Bis zu 18 kg oder 4 Jahre darf das Kind auf einem nach vorne gerichteten Sitz reisen. Wählen Sie den Sitz entsprechend der Größe des Kindes aus: Kopf und Rumpf sind die Bereiche, die am besten geschützt werden müssen. Ein in Fahrtrichtung montierter Kindersitz, der ordnungsgemäß im Fahrzeug befestigt ist, reduziert das Risiko von Kopfverletzungen. Befördern Sie Ihr Kind in einem in Fahrtrichtung montierten Kindersitz mit Hosenträgergurt oder Fangkörper, solange dies bezogen auf die Größe des Kindes möglich ist.

Wählen Sie einen Schalenstuhl, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

31234



## Sitzerhöhungen

Ab einem Gewicht von 15 kg oder dem Alter von 4 Jahren kann ein Kind auf einer Sitzerhöhung Platz nehmen, die eine Anpassung des Sicherheitsgurts an den Körper des Kindes ermöglicht. Das Sitzkissen der Sitzerhöhung muss Beckengurtführungen aufweisen, damit der Sicherheitsgurt auf den Oberschenkeln und nicht am Bauch des Kindes verläuft. Damit der Gurt über die Mitte der Schulter verläuft, empfehlen wir die Verwendung einer Sitzerhöhung mit verstellbarer Rückenlehne sowie einer Gurtführung. Der Gurt darf niemals am Hals oder auf dem Arm verlaufen.

Wählen Sie einen Schalenstuhl, da dieser einen besseren Seitenschutz bietet.

## KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (1/2)

Es gibt zwei Befestigungssysteme für Kindersitze: den Sicherheitsgurt oder das ISO-FIX-System.

### Befestigung mit dem Sicherheitsgurt

Der Sicherheitsgurt muss richtig eingestellt sein, um im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Zusammenstoßes seine Schutzfunktion erfüllen zu können.

Beachten Sie den vom Kindersitzhersteller vorgegebenen Gurtverlauf.

Überprüfen Sie immer, ob das Gurtschloss richtig eingerastet ist, indem Sie am Gurt ziehen und spannen Sie diesen so stramm wie möglich, indem Sie auf den Kindersitz drücken.

Überprüfen Sie den Halt durch Bewegungen nach links/rechts und oben/unten: Der Sitz muss fest verankert bleiben.

Überprüfen Sie, ob der Kindersitz gerade montiert wurde und nicht gegen eine Scheibe drückt.



Verwenden Sie keinen Kindersitz, bei dem sich der Sicherheitsgurt, mit dem er befestigt ist, lösen könnte: Die Basis des Kindersitzes darf weder auf der Schlosszunge noch auf dem Gurtschloss des Sicherheitsgurtes stehen.



Bevor Sie einen ISOFIX-Kindersitz verwenden, der für ein anderes Fahrzeug gekauft wurde, vergewissern Sie sich, dass dessen Einbau erlaubt ist. Siehe hierzu die vom Kindersitzhersteller herausgegebene Liste der Fahrzeuge, für die der Sitz zugelassen ist.

### Befestigung über ISOFIX-System

In den folgenden drei Fällen entsprechen die zugelassenen ISOFIX-Kindersitze der Norm ECE-R44:

- universal ISOFIX 3-Punkt-Befestigung in Fahrtrichtung
- semi-universal ISOFIX 2 Punkt-Befestigung
- spezifisch.

Überprüfen Sie bei den beiden letzten Sitzen anhand der Liste der kompatiblen Fahrzeuge, ob der Sitz in Ihrem Fahrzeug angebracht werden kann.

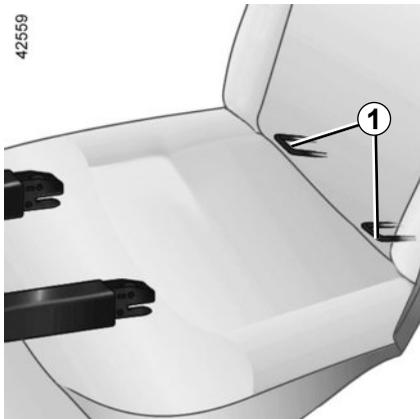
Befestigen Sie den Kindersitz mit Hilfe des ISOFIX-Befestigungssystems, falls er damit ausgestattet ist. Das ISOFIX-System ermöglicht eine leichte, schnelle und sichere Montage.

Das ISOFIX-System besteht aus 2 und in manchen Fällen aus 3 Ringen.



Der Sicherheitsgurt darf nicht zu locker sitzen oder verdreht sein. Lassen Sie ihn niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.  
Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht durch scharfe Kanten beschädigt wird.  
Ein Sicherheitsgurt, der nicht ordnungsgemäß funktioniert, kann das Kind nicht schützen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt. Nutzen Sie diesen Sitzplatz nicht, solange der Gurt nicht repariert wurde.

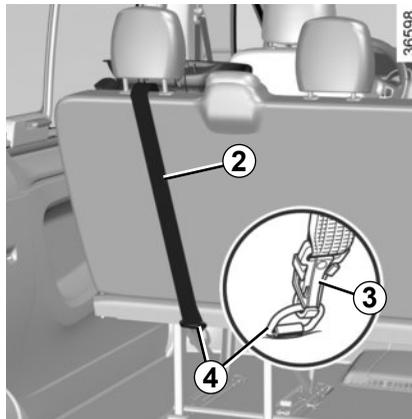
## KINDERSICHERHEIT: Wahl der Kindersitzbefestigung (2/2)



Die beiden Befestigungsbügel **1**, deren Position ist durch eine Markierung  gekennzeichnet ist, befinden sich zwischen der Rückenlehne und der Sitzfläche des Sitzes.



Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten bzw. ISOFIX-Sitzen und deren Befestigungen vorgenommen werden.



**Ring zur Befestigung des Sitzes auf den seitlichen Rücksitzen in Fahrtrichtung**

Der dritte Bügel dient zur Befestigung des oberen Haltegurts einiger Kindersitze.

- Schieben Sie die Kopfstütze nach oben oder ziehen Sie sie ganz heraus.
- den Gurt **2** (mit dem Sitz geliefert) zwischen den beiden hinteren Kopfstützengestängen durchführen;
- Befestigen Sie den Haken **3** **unbedingt** an dem durch das Symbol  gekennzeichneten Ring **4** hinter dem Sitzplatz;
- Spannen Sie den Gurt, bis der Kindersitz an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.



Vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Kindersitzes an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Es kann dann jedoch vorkommen, dass die Basis des Kindersitzes nicht plan auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes aufliegt.



Die ISOFIX-Verankerungen wurden ausschließlich für Kindersitze mit ISOFIX-System ausgelegt. Befestigen Sie keine anderen Sitze, Sicherheitsgurte oder anderen Gegenstände an diesen Verankerungen. Vergewissern Sie sich, dass sich keine störenden Elemente im Bereich der Befestigungspunkte befinden. Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ISOFIX-Verankerungen überprüfen und tauschen Sie die Kindersitze aus.

## KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes, Allgemeines (1/2)

Auf manchen Sitzplätzen dürfen keine Kindersitze angebracht werden. Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt Ihnen, wo Sie den Kindersitz montieren können.

Es kann vorkommen, dass die aufgeführten Kindersitztypen nicht verfügbar sind. Bevor Sie einen anderen Kindersitz verwenden, überprüfen Sie, ob sich dieser einbauen lässt.



Stellen Sie sicher, dass der Kindersitz oder die Füße des Kindes das korrekte Einrasten des Vordersitzes nicht behindern ➔ 1.39.

Stellen Sie sicher, dass die Basis des Kindersitzes beim Einbau nicht entriegelt wird.

Falls Sie die Kopfstütze abnehmen müssen, achten Sie darauf, dass diese anschließend sicher verstaut wird. Ansonsten könnte sie bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden.

Befestigen Sie den Kindersitz immer am Fahrzeug, auch wenn er nicht benutzt wird, da er ansonsten bei einem Aufprall oder einer Vollbremsung zu einem gefährlichen Geschoss werden könnte.

### Auf dem Beifahrersitz

Die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz wird von Land zu Land unterschiedlich gehandhabt. Informieren Sie sich über die geltenden Bestimmungen und beachten Sie die Anweisungen zur Abbildung auf der folgenden Seite.

Vor dem Anbringen von Kindersitzen vorne (sofern dies erlaubt ist):

- Führen Sie die Gurthöhenverstellung ganz nach unten.
- Bringen Sie den Sitz in die hinterste Stellung.
- Neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. um 25°).
- Bringen Sie, wenn das Fahrzeug über diese Einstellmöglichkeit verfügt, den Fahrersitz in die höchste Position.

Die Kopfstütze immer vollständig nach oben schieben, damit sie den Kindersitz nicht behindert ➔ 1.38.

Nach dem Einbau des Kindersitzes (sofern möglich) kann der Beifahrersitz, wenn erforderlich, nach vorn geschoben werden (um hinten ausreichend Platz für Fahrgäste oder weitere Kindersitze zu lassen). Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installiert ist, schieben Sie den Sitz nie maximal oder auch nicht so weit vor, dass er das Armaturenbrett berührt.

Ändern Sie die anderen Einstellungen nach Einbau des Kindersitzes nicht mehr.



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor

Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz vorne sicher, dass der Beifahrer-airbag vorne deaktiviert ist.  
➔ 1.91.

## KINDERSICHERHEIT: Einbau des Kindersitzes, Allgemeines (2/2)

### Auf einem der seitlichen Rücksitze

Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert.

Der Kopf des Kindes muss entgegen der Fahrzeuggtür gerichtet sein.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

Für die Sicherheit des Kindes in der Position „in Fahrtrichtung“:

- fahren Sie den Sitz vor dem Kind nur bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten.
- neigen Sie die Lehne nicht zu stark (max. 25°), und stellen Sie die Sitzhöhe so hoch wie möglich ein.

In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist ➔ 3.37. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird.

Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne des in Fahrtrichtung montierten Sitzes an der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes anliegt.

### Auf dem mittleren Sitzplatz hinten

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt an die Befestigung Ihres Kindersitzes angepasst ist. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Kindersitze mit Lastfuß dürfen niemals auf dem mittleren Rücksitz montiert werden.

**LEBENSGEFAHR BZW.  
GEFAHR SCHWERER VERLETZUN-  
GEN.**



Montieren Sie den Kindersitz vorzugsweise auf einem Rücksitz.

### Einbau der Sitzerrhöhung (Gruppe 2 oder 3)

Die Funktion des Sicherheitsgurts (Aufrollen) kontrollieren ➔ 1.41.

Stellen Sie den Sicherheitsgurt wie folgt ein:

- schultergurt auf der Schulter des Kindes, ohne den Hals zu berühren;
- beckengurt so, dass er flach auf den Oberschenkeln und am Becken anliegt.

Passen Sie gegebenenfalls die Position des Sitzes an.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (1/15)

## Kastenwagen mit 2 Sitzplätzen



59925



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFÄHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist  
➔ 1.91.



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines Kindersitzes nicht erlaubt.

### Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist ➔ 1.41.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (2/15)

## Kastenwagen mit 3 Sitzplätzen



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist  
➔ 1.91.



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines Kindersitzes nicht erlaubt.

### Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitzplatz erlaubt die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist ➔ 1.41.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

## KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (3/15)

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Modelle Kastenwagen mit 2 und 3 Sitzplätzen				
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz(e) vorne		
		Mit individuellem Beifahrersitz	Mit Zweiersitzbank	
			Mittelsitz	Seitlicher Sitz
<b>Schalensitz/Kindersitz gegen die Fahrtrichtung</b> Kategorien 0, 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	U (2)	X	U (2)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (1)	X	U (1)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	U / B2 (1)	X	U / B2 (1)

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.

**U** = Auf diesem Sitz ist die Montage eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes mittels Sicherheitsgurt erlaubt. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B2** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich: Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**(1)** Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. Entfernen Sie die Kopfstütze. Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (ca. 25°).



**(2) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitzplatz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist ➔ 1.91.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (4/15)

## Combi mit 5 Sitzplätzen



59927



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist  
➔ 1.91.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

### Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitz erlaubt die Befestigung eines als „Universell“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt.



Sitz nicht zum Anbringen eines Kindersitzes geeignet.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist  
➔ 1.41.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

## KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (5/15)

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Modell Combi mit 5 Sitzplätzen				
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitzplatz	Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Gruppe 0	< 10 kg	X	U (3)	U (3)
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0 und 0+	< 13 kg	U (1) (2)	U (4)	U (4)
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	U (1) (2)	U (4)	U (4)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (2)	U (5)	U (5)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	U / B2 (2)	U / B2 / B3 (5)	U / B2 (5)



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitzplatz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist ➔ 1.91.

## **KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (6/15)**

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.

**U** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

**B2** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B3** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

(2) Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).

(3) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugschür weg zeigen.

(4) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

(5) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➔ 3.37. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind höchstens bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

## KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (7/15)

Folgende Tabelle fasst die Informationen der nachfolgenden Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

Modell Combi mit 6 Sitzplätzen					
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz vorne		Rücksitz	
		Beifahrer in der Mitte	Beifahrer auf der Seite	seitlich	Mittelsitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Gruppe 0	< 10 kg	X	X	U (2)	U (2)
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0 und 0+	< 13 kg	X	U (1)	U (3)	U (3)
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	X	U (1)	U (3)	U (3)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	X	U	U (4)	U (4)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	X	U / B2	U / B2 / B3 (4)	U (4)



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitzplatz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist ➔ 1.91.

## **KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (8/15)**

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.

**U** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

**B2** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B3** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

- (2) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeughür weg zeigen.
- (3) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (4) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➔ 3.37. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind höchstens bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (9/15)

## Combi mit 6 Sitzplätzen



59928



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist  
➔ 1.91.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

**Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz**



Dieser Sitz erlaubt die Befestigung eines als „Universell“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt.



Auf diesem Sitzplatz ist die Montage eines Kindersitzes nicht erlaubt.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist  
➔ 1.41.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (10/15)

## Combi/Bus mit 8 Sitzplätzen



59929



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist  
➔ 1.91.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

### Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitz erlaubt die Befestigung eines als „Universell“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt.



Sitz nicht zum Anbringen eines Kindersitzes geeignet.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist  
➔ 1.41.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (11/15)

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Modell Combi/Bus mit 8 Sitzplätzen						
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitzplatz	Sitzplatz hinten			
			Seitensitz 2. Sitzreihe	Mittelsitz 2. Sitzreihe	Seitensitz 3. Sitzreihe	Mittelsitz 3. Sitzreihe
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Gruppe 0	< 10 kg	X	U (3)	U (3)	U (3)	U (3)
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0 und 0+	< 13 kg	U (1) (2)	U (4)	U (4)	U (4)	U (4)
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	U (1) (2)	U (4)	U (4)	U (4)	U (4)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	U (2)	U (5)	U (5)	U (5)	U (5)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	U / B2 (2)	U / B2 / B3 (5)	U / B2 / B3 (5)	U / B2 / B3 (5)	U / B2 (5)



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitzplatz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist ➔ 1.91.

## **KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (12/15)**

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.

**U** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

**B2** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B3** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

(2) Stellen Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste und höchste Position und neigen Sie die Rückenlehne leicht (um ca. 25°).

(3) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugscheibe weg zeigen.

(4) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.

(5) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➔ 3.37. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind höchstens bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

## KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (13/15)

Folgende Tabelle fasst die Informationen der nachfolgenden Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

Modell Combi/Bus mit 9 Sitzplätzen							
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz vorne		Sitzplatz hinten			
		Beifahrer in der Mitte	Beifahrer auf der Seite	Seitensitz 2. Sitzreihe	Mittelsitz 2. Sitzreihe	Seitensitz 3. Sitzreihe	Mittelsitz 3. Sitzreihe
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Gruppe 0	< 10 kg	X	X	U (2)	U (2)	U (2)	U (3)
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0 und 0+	< 13 kg	X	U (1)	U (3)	U (3)	U (3)	U (3)
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	X	U (1)	U (4)	U (3)	U (3)	U (3)
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	X	U	U (4)	U (4)	U (4)	U (4)
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	X	U / B2	U / B2 / B3 (4)	U / B2 (4)	U / B2 / B3 (4)	U / B2 (4)



**(1) LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitzplatz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist ➔ 1.91.

## **KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (14/15)**

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.

**U** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung mit dem Sicherheitsgurt eines als „universal“ zugelassenen Kindersitzes erlaubt; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

**B2** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

**B3** = Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich. Prüfen Sie, ob er sich montieren lässt.

- (2) Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeughür weg zeigen.
- (3) Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (4) Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➔ 3.37. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind höchstens bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem Sicherheitsgurt (15/15)

## Combi/Bus mit 9 Sitzplätzen



59930



**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:** Stellen Sie vor der Montage eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sicher, dass der Beifahrer-airbag deaktiviert ist  
➔ 1.91.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.



Überprüfen Sie den Zustand des airbags, bevor ein Beifahrer Platz nimmt oder ein Kindersitz montiert wird.

### Mit dem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz



Dieser Sitz erlaubt die Befestigung eines als „Universell“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt.



Sitz nicht zum Anbringen eines Kindersitzes geeignet.

**B2:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B2“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.

**B3:** Auf diesem Sitzplatz ist die Befestigung eines als „B3“ zugelassenen Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt möglich.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist  
➔ 1.41.

Passen Sie ggf. die Sitzposition entsprechend an.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (1/12)

## Combi mit 5 Sitzplätzen



59931

 Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

### Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung



Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen befinden sich sichtbar im Gepäckraum.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes ist durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C]: Für entgegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze der Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R2 [D], R1 [E]: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze oder Schalen Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- [B2]: Mitwachsende Sitze der Gruppe 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).

## KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (2/12)

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Modell Combi mit 5 Sitzplätzen					
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des Sitzes ISOFIX [Höhe]	Beifahrersitzplatz	Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Gruppe 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	IL (1)	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0 und 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	IL (2)	X
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	R3 [C], R2 [D]	X	IL (2)	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	IUF-IL (3)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	B2	X	IUF-IL (3)	X
<b>I-Size-Sitz</b>			X	X	X

## **KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (3/12)**

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes ISOFIX nicht erlaubt.

**IUF/IL** = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als „universal/semi-universal“ zugelassener Kindersitz bzw. ein „fahrzeugspezifischer“ Sitz mittels ISOFIX-Verankerungen eingebaut werden; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

- (1)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugtür weg zeigen.
- (2)** Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (3)** Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➔ 3.37. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind höchstens bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

## KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (4/12)

Folgende Tabelle fasst die Informationen der nachfolgenden Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

Modell Combi mit 6 Sitzplätzen						
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des Sitzes ISOFIX [Höhe]	Beifahrersitz vorne		Rücksitz	
			Beifahrer in der Mitte	Beifahrer auf der Seite	seitlich	Mittelsitz
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Gruppe 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	X	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0 und 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	X	IL (2)	X
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	R3 [C], R2 [D]	X	X	X	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	X	IUF-IL (3)	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	B2	X	X	IUF-IL (3)	X
<b>I-Size-Sitz</b>			X	X	X	X

## **KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (5/12)**

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes ISOFIX nicht erlaubt.

**IUF/IL** = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als „universal/semi-universal“ zugelassener Kindersitz bzw. ein „fahrzeugspezifischer“ Sitz mittels ISOFIX-Verankerungen eingebaut werden; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

- (1)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugtür weg zeigen.
- (2)** Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (3)** Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➔ 3.37. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind höchstens bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (6/12)

## Combi mit 6 Sitzplätzen



59932

### Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung



Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen befinden sich sichtbar im Gepäckraum.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes ist durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C]: Für entgegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze der Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R2 [D], R1 [E]: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze oder Schalen Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- [B2]: Mitwachsende Sitze der Gruppe 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (7/12)

## Combi/Bus mit 8 Sitzplätzen



59933

### Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung



Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen befinden sich sichtbar im Gepäckraum.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes ist durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C]: Für entgegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze der Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R2 [D], R1 [E]: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze oder Schalen Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- [B2]: Mitwachsende Sitze der Gruppe 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

## KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (8/12)

Folgende Tabelle liefert Ihnen nochmals eine Übersicht zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen.

Modell Combi/Bus mit 8 Sitzplätzen							
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des Sitzes ISOFIX [Höhe]	Beifahrersitzplatz	Sitzplatz hinten			
				Seitensitz 2. Sitzreihe	Mittelsitz 2. Sitzreihe	Seitensitz 3. Sitzreihe	Mittelsitz 3. Sitzreihe
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Gruppe 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	IL (1)	X	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0 und 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	IL (2)	X	X	X
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	R3 [C], R2 [D]	X	IL (2)	X	X	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	IUF-IL (3)	X	X	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	B2	X	IUF-IL (3)	X	X	X
<b>I-Size-Sitz</b>			X	X	X	X	X

## **KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (9/12)**

**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes ISOFIX nicht erlaubt.

**IUF/IL** = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als „universal/semi-universal“ zugelassener Kindersitz bzw. ein „fahrzeugspezifischer“ Sitz mittels ISOFIX-Verankerungen eingebaut werden; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

- (1)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeughür weg zeigen.
- (2)** Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (3)** Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➔ 3.37. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind höchstens bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

## KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (10/12)

Folgende Tabelle fasst die Informationen der nachfolgenden Seiten zur Verdeutlichung der geltenden Bestimmungen übersichtlich zusammen.

Modell Combi/Bus mit 9 Sitzplätzen								
Typ Kindersitz	Gewicht des Kindes	Größe des Sitzes ISOFIX [Höhe]	Beifahrersitz vorne		Sitzplatz hinten			
			Beifahrer in der Mitte	Beifahrer auf der Seite	Seitensitz 2. Sitzreihe	Mittelsitz 2. Sitzreihe	Seitensitz 3. Sitzreihe	Mittelsitz 3. Sitzreihe
<b>Kinderwagenaufsatz quer zur Fahrtrichtung</b> Gruppe 0	< 10 kg	L1 [F], L2 [G]	X	X	X	X	X	X
<b>Babyschale gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0 und 0+	< 13 kg	R1 [E]	X	X	IL (2)	X	X	X
<b>Sitz gegen die Fahrtrichtung</b> Gruppen 0+ und 1	< 13 kg und 9 bis 18 kg	R3 [C], R2 [D]	X	X	X	X	X	X
<b>Sitz in Fahrtrichtung</b> Kategorie 1	9 bis 18 kg	F3 [A], F2 [B], F2X [B1]	X	X	IUF-IL (3)	X	X	X
<b>Sitzerhöhung</b> Kategorien 2 und 3	15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg	B2	X	X	IUF-IL (3)	X	X	X
<b>I-Size-Sitz</b>			X	X	X	X	X	X

## **KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (11/12)**

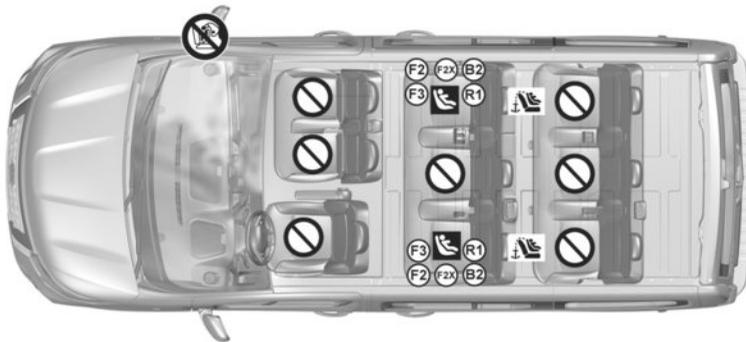
**X** = Auf diesem Sitzplatz ist die Anbringung eines Kindersitzes ISOFIX nicht erlaubt.

**IUF/IL** = Auf diesem Sitzplatz darf bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, ein als „universal/semi-universal“ zugelassener Kindersitz bzw. ein „fahrzeugspezifischer“ Sitz mittels ISOFIX-Verankerungen eingebaut werden; stellen Sie sicher, dass dieser montiert werden kann.

- (1)** Ein Kinderwagenaufsatz wird quer zum Fahrzeug über mindestens zwei Sitzplätze installiert. Der Kopf des Kindes muss von der Fahrzeugtür weg zeigen.
- (2)** Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so weit wie möglich nach vorne, um den Kindersitz gegen die Fahrtrichtung einzubauen. Schieben Sie dann den Sitz davor nur so weit zurück, dass er den Kindersitz nicht berührt.
- (3)** Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass dessen Rückenlehne an der Lehne des Fahrzeugsitzes anliegt. In jedem Fall müssen Sie die Kopfstütze des Rücksitzes entfernen, auf dem der Kindersitz installiert ist. Diese Aktionen müssen durchgeführt werden, bevor der Kindersitz installiert wird ➔ 3.37. Fahren Sie den Sitz vor dem Kind höchstens bis zur Hälfte des Verstellbereichs nach hinten und neigen Sie die Lehne nicht um mehr als 25°.

# KINDERSITZE: Befestigung mit dem ISOFIX-System (12/12)

## Combi/Bus mit 9 Sitzplätzen



59934

### Kindersitz mit Montage mittels ISOFIX-Verankerung



Dieser Sitzplatz erlaubt die Montage eines ISOFIX-Kindersitzes.



Die hinteren Sitzplätze sind mit zusätzlichen Befestigungsbügeln ausgestattet, die die Montage eines Universal-Kindersitzes mit ISOFIX-System in Fahrtrichtung ermöglichen. Die Verankerungen befinden sich sichtbar im Gepäckraum.

Die Größe eines ISOFIX-Kindersitzes ist durch einen Buchstaben angegeben:

- F3 [A], F2 [B], F2X [B1]: Für in Fahrtrichtung montierte Sitze der Kategorie 1 (von 9 bis 18 kg);
- R3 [C]: Für entgegen die Fahrtrichtung gerichtete Sitze der Gruppe 1 (9 bis 18 kg);
- R2 [D], R1 [E]: Gegen die Fahrtrichtung montierte Sitze oder Schalen Sitze der Kategorie 0 oder 0+ (unter 13 kg);
- L1 [F], L2 [G]: Babyschalen der Kategorie 0 (unter 10 kg);
- [B2]: Mitwachsende Sitze der Gruppe 2 und 3 (15 bis 25 kg und 22 bis 36 kg).



Auf diesem Sitzplatz ist das Anbringen eines Kindersitzes dieser Art nicht erlaubt.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeignete Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

# KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (1/3)



## Deaktivieren der Beifahrerairbags vorne

Vor dem Einbau eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz:

- Überprüfen Sie, dass der Kindersitz auf diesem Sitz montiert werden kann;
- der airbag muss bei einem nach hinten gerichteten Kindersitz unbedingt **deaktiviert** werden.



**Zum Deaktivieren des airbag: Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor das Schloss 1 und drehen es in die Stellung OFF.**

Überprüfen Sie nach dem Einschalten der Zündung **unbedingt**, dass die Warnlampe



in der Anzeige 2 leuchtet und – je nach Fahrzeug – dass die Meldung „Beifahrerairbag aus“ angezeigt wird.

**Diese Kontrolllampe leuchtet permanent, um Sie darauf hinzuweisen, dass ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz montiert werden kann.**



Der Beifahrer-airbag darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** aktiviert oder deaktiviert werden.

Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

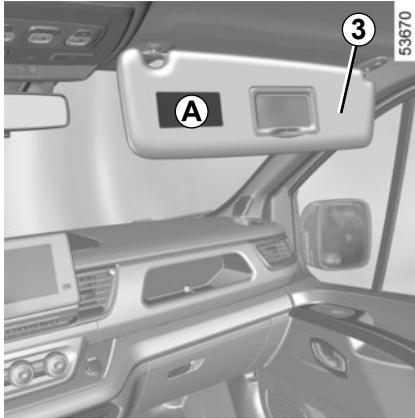
Kontrolllampen  und  auf. Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung, die der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten..



## GEFAHR

Da der Beifahrer-airbag nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, montieren Sie **NIE** ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitzplatz, der von einem **AKTIVIERTEN Front-AIRBAG** geschützt wird. Dies kann zum **TOD** des **KINDES** führen oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.

## KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (2/3)



58035

(A)



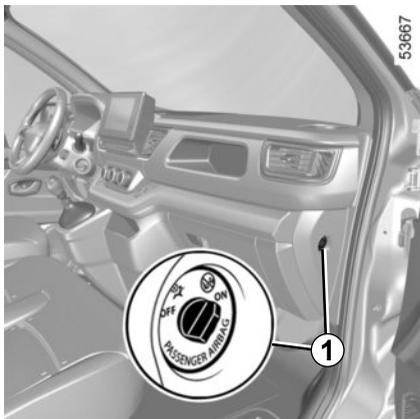
Die Hinweise auf dem Armaturenbrett und die Aufkleber **A** auf beiden Seiten der Beifahrer-Sonnenblende **3** (siehe z. B. obige Aufkleber) erinnern Sie an diese Anweisungen.



### GEFAHR

Da der Beifahrer-airbag nicht auslösen darf, wenn ein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung montiert ist, montieren Sie **NIE** ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitzplatz, der von einem **AKTIVIERTEN Front-AIRBAG** geschützt wird. Dies kann zum **TOD** des **KINDES** führen oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN**.

## KINDERSICHERHEIT: Deaktivierung, Aktivierung des Beifahrer-AIRBAGS (3/3)



### Aktivieren des Beifahrer-airbags

Aktivieren Sie die Beifahrerairbag wieder, sobald Sie den Kindersitz entfernen, um den Schutz des Beifahrers im Falle eines Aufpralls zu gewährleisten.



**Erneutes Aktivieren des airbags: Bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** die Verriegelung drücken und in die Stellung **1 ON** drehen.

Überprüfen Sie nach Einschalten der Zündung **unbedingt**, dass die Warnlampe



nicht leuchtet und die Warnlampe

in der Anzeige **2** nach jedem Motorstart für ca. 1 Minute aufleuchtet.

Der Beifahrer-airbag ist aktiviert.

### Funktionsstörungen

Bei Störungen des Systems zur Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrerairbag ist die Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz untersagt!

Es wird davon abgeraten, den Beifahrersitz zu verwenden.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



Der Beifahrer-airbag darf nur **bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung** aktiviert oder deaktiviert werden.

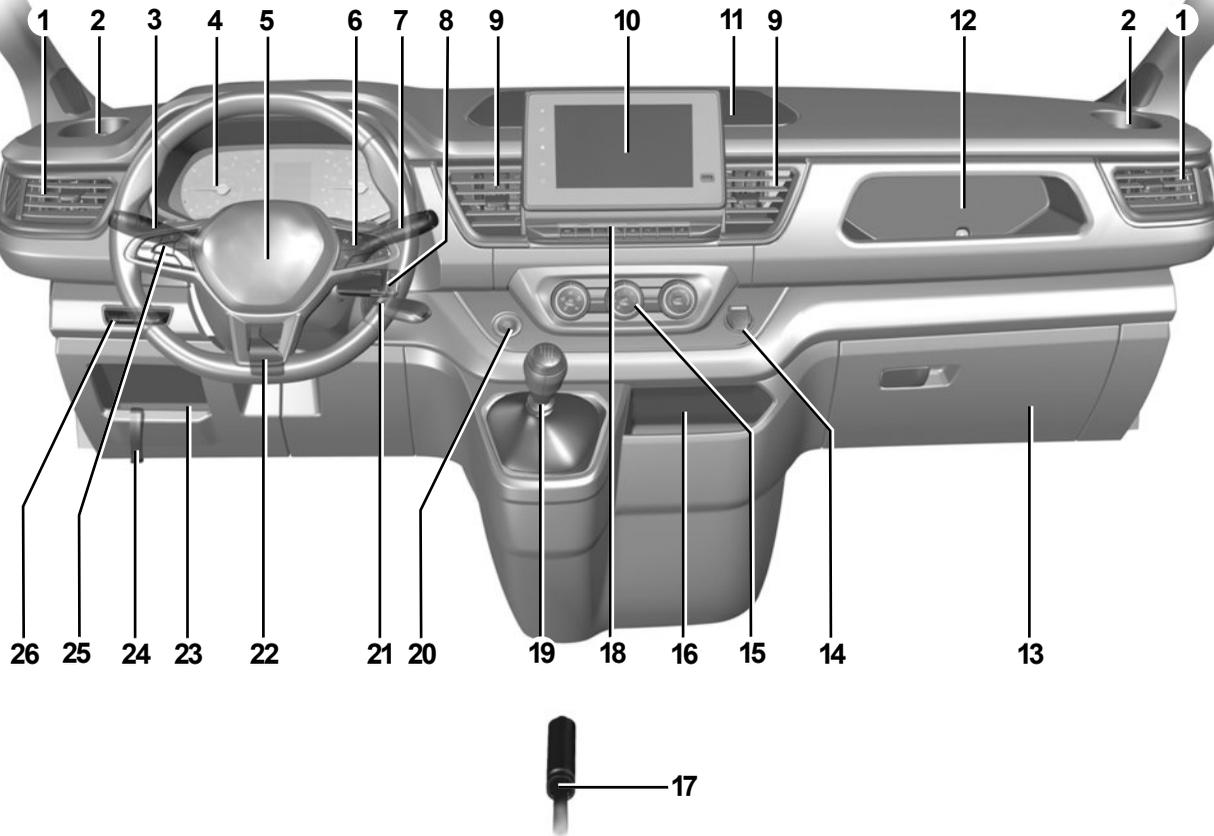
Erfolgt die Aktivierung bzw. Deaktivierung während der Fahrt, leuchten die

Kontrolllampen  und  auf.

Um zu dem airbag-Zustand zurückzukehren, der der Schlüsselstellung entspricht, die Zündung aus- und wieder einschalten..

# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG (1/2)

53648



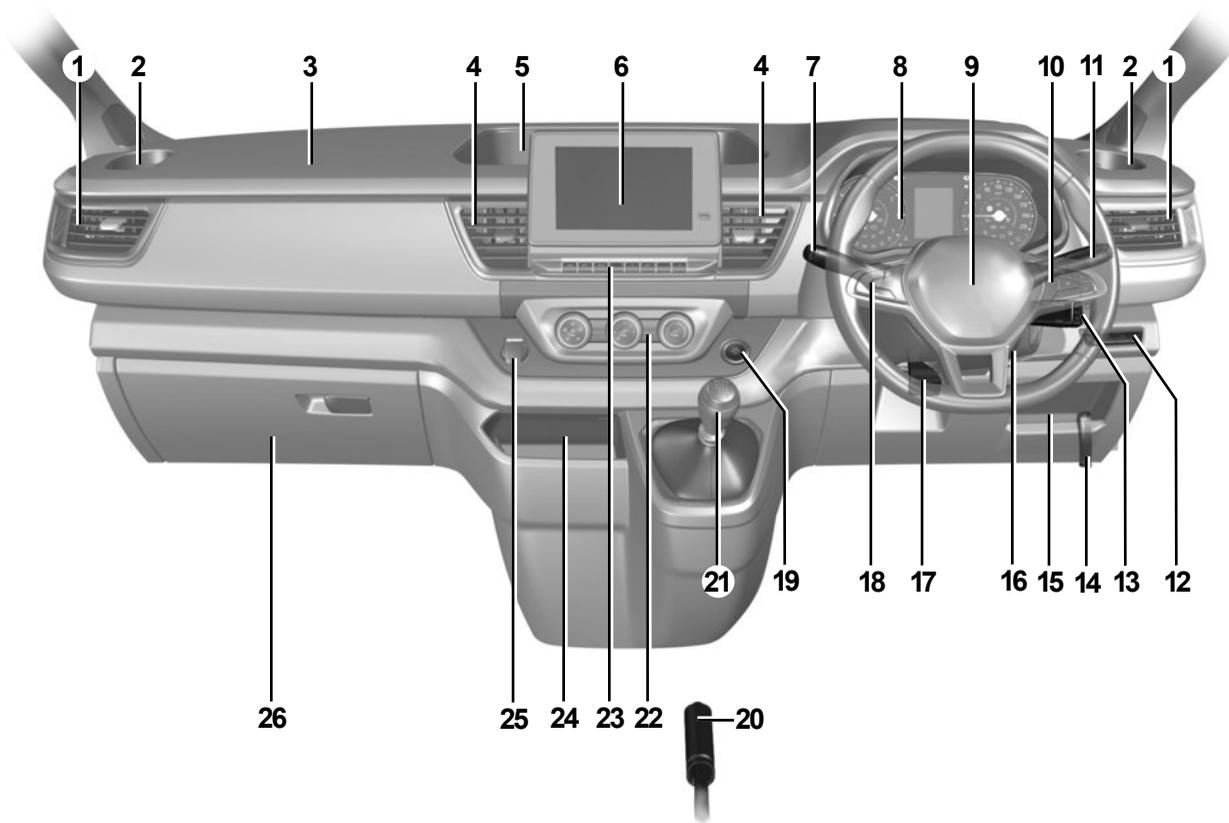
# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG (2/2)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.

- 1 Seitliche Luftdüsen.
- 2 Aschenbecheraufnahme bzw. Getränkehalter.
- 3 Bedienhebel für:
  - Blinker;
  - äußere Fahrzeugbeleuchtung
  - Nebelscheinwerfer
  - Nebelschlussleuchte
- 4 Instrumententafel
- 5 Aufnahme für Fahrer-airbag, Signalhorn.
- 6 Bedienelemente:
  - Anzeigen-Wähltaste des Bordcomputers und des Menüs für persönliche Einstellungen am Fahrzeug;
  - Fernbedienung des Radio, des Navigationssystems.
- 7 Schalter für:
  - Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage,
  - Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen
- 8 Multimedia-Bedienelemente.
- 9 Luftdüsen in Instrumententafelmitte.
- 10 Touchscreen oder Radio oder oberes zentrales Ablagefach.
- 11 Ablagefach
- 12 Ablagefach für Beifahrer.
- 13 Handschuhfach oder Schubfach
- 14 Steckdose für Zubehör oder Zigarettenanzünder.
- 15 Bedienelemente der manuellen oder automatischen Klimaanlage.
- 16 Ablagefach oder Induktionsladebereich.
- 17 Handbremse.
- 18 Bedienelemente:
  - Schalter für die Warnblinkanlage;
  - Schalter für den ECO-Modus;
  - Bedienelemente der elektrischen Zentralverriegelung
  - Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Stop and Start;
  - Aktivierung/Deaktivierung des Parkassistenten;
  - Aktivierung/Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung.
- 19 Schalthebel.
- 20 Start-Stopp-Taste des Motors.
- 21 Zündschloss bei Fahrzeugen mit Schlüssel.
- 22 Tiefenverstellung des Lenkrads.
- 23 Ablagefach
- 24 Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.
- 25 Hauptbedienelemente für Tempomat/ Geschwindigkeitsbegrenzer.
- 26 Bedienelemente:
  - Elektrische Leuchtweitenregulierung;
  - Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung;
  - Aktivieren/Deaktivieren des Spurhalteassistenten.

# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG (1/2)

53725

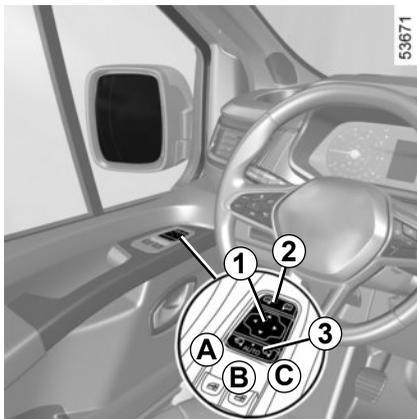


# ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG (2/2)

JE NACH OPTION BZW. VERTRIEBSLAND sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienelemente vorhanden.

- 1 Seitliche Luftdüsen.
- 2 Becherhalter.
- 3 Aufnahme Beifahrer-airbag.
- 4 Luftdüsen in Armaturenbrettmitte.
- 5 Ablagefach
- 6 Touchscreen oder Radio oder oberes zentrales Ablagefach.
- 7 Schalter für:
  - Blinker;
  - äußere Fahrzeugbeleuchtung
  - Nebelscheinwerfer
  - Nebelschlussleuchte
- 8 Kontrolllampen / Displays und Anzeigen
- 9 Aufnahme für Fahrer-airbag, Signalhorn.
- 10 Bedienelemente:
  - Anzeigen-Wähltaste des Bordcomputers und des Menüs für persönliche Einstellungen am Fahrzeug;
  - Fernbedienung des Radio, des Navigationssystems.
- 11 Schalter für:
  - Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage,
  - Durchlaufen der Bordcomputer-Informationen
- 12 Bedienelemente:
  - Elektrische Leuchtweitenregulierung;
  - Helligkeitsregler für Instrumentenbeleuchtung;
  - Aktivieren/Deaktivieren des Spurhalteassistenten.
- 13 Multimedia-Bedienelemente.
- 14 Hebel zur Entriegelung der Motorhaube.
- 15 Ablagefach
- 16 Zündschloss bei Fahrzeugen mit Schlüssel.
- 17 Tiefenverstellung des Lenkrads.
- 18 Hauptbedienelemente für Tempomat/ Geschwindigkeitsbegrenzer.
- 19 Start-Stopp-Taste des Motors.
- 20 Handbremse.
- 21 Schalthebel.
- 22 Bedienelemente der manuellen oder automatischen Klimaanlage.
- 23 Bedienelemente:
  - Schalter für die Warnblinkanlage;
  - Schalter für den ECO-Modus;
  - Bedienelemente der elektrischen Zentralverriegelung
  - Aktivierung/Deaktivierung der Funktion Stop and Start;
  - Aktivierung/Deaktivierung des Parkassistenten;
  - Aktivierung/Deaktivierung der Antriebsschlupfregelung.
- 24 Ablagefach oder Induktionsladebereich.
- 25 Steckdose für Zubehör oder Zigarettenanzünder.
- 26 Ablagefach

## RÜCKSPIEGEL (1/2)



### Elektrisch verstellbare Außenspiegel

#### Einstellungen

Bei eingeschalteter Zündung unter Verwendung des Schalters **2** den Außenspiegel auswählen; diesen dann unter Verwendung der Taste **1** in die gewünschte Stellung bringen.

#### Einklappbare Außenspiegel

Die Außenspiegel klappen automatisch aus, wenn Sie das Fahrzeug entriegeln (Schalter **3** in Stellung **B**). Die Außenspiegel klappen automatisch ein, wenn das Fahrzeug verriegelt wird.

Sie können die Außenspiegel jedoch auch manuell einklappen (Schalter **3** in Stellung **C**) oder ausklappen (Schalter **3** in Stellung **A**).

Die Automatikfunktion wird dann ausgeschaltet. Bringen Sie den Schalter **3** in Stellung **B**, um sie wieder einzuschalten.

#### Außenspiegelheizung

Bei laufendem Motor werden die Außenspiegel zusammen mit den hinteren Fenstern beheizt.



Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.



Im Außenspiegel erscheinende Objekte sind in Wirklichkeit näher, als es den Anschein hat.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Berücksichtigen Sie dies, um den Abstand vor Einleitung eines Manövers richtig einzuschätzen.

## RÜCKSPIEGEL (2/2)



### Innenspiegel

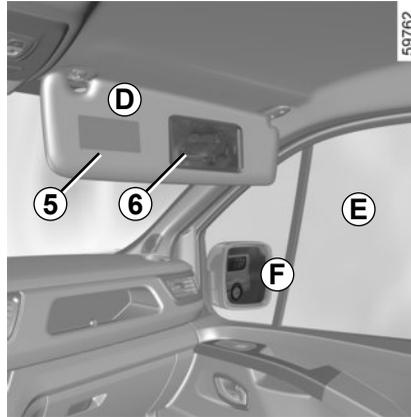
Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

### Innenspiegel mit Hebel 4

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Den kleinen Hebel an der Spiegelunterkante 4 verstellen.

### Innenspiegel ohne Hebel 4

Der Rückspiegel verdunkelt sich automatisch, wenn hinter Ihnen ein Fahrzeug mit eingeschaltetem Fernlicht fährt oder es sehr hell ist.



### Weitwinkel-Rückspiegel 6

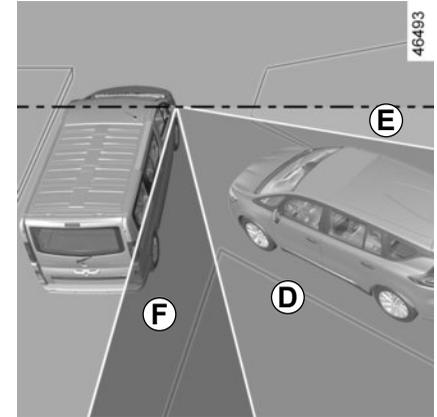
(je nach Fahrzeug)

Klappen Sie die Sonnenblende 5 nach unten, um an den Weitwinkel-Rückspiegel zu gelangen, der den seitlichen Sichtbereich beim Rangieren erweitert.



Im Außenspiegel erscheinende Objekte sind in Wirklichkeit näher, als es den Anschein hat.

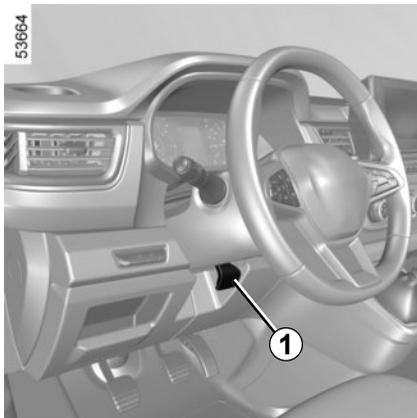
Zu Ihrer eigenen Sicherheit: Berücksichtigen Sie dies, um den Abstand vor Einleitung eines Manövers richtig einzuschätzen.



Die verschiedenen für den Fahrer sichtbaren Zonen sind:

- **D** im Weitwinkel-Rückspiegel
- **E** durch das Beifahrerfenster
- **F** im Außenspiegel

# LENKRAD/SERVOLENKUNG



## Schalter zur Höhen- und Tiefeneinstellung des Lenkrads

Am Hebel **1** ziehen und das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und durch Drücken des Hebels in dieser Stellung verriegeln.

Prüfen, ob das Lenkrad sicher fixiert ist.

Bei Motor im Stillstand oder Ausfall des Systems ist ein Drehen des Lenkrads immer noch möglich. Nur der Kraftaufwand ist größer.

## Servolenkung

Fahren Sie niemals mit einer schwach geladenen Batterie.

## Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

Die geschwindigkeitsabhängige Servolenkung umfasst ein elektronisches Steuergerät, das den Grad der Lenkunterstützung an die Fahrgeschwindigkeit anpasst.

Die Lenkunterstützung ist folglich beim Einparken groß, wohingegen das Lenken mit zunehmender Geschwindigkeit schwerer wird (für mehr Sicherheit bei hohen Geschwindigkeiten).



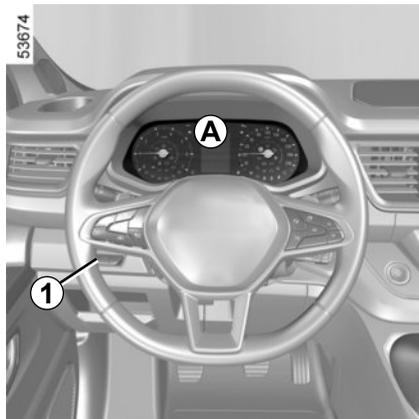
Aus Sicherheitsgründen alle Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Den Motor besonders in Gefällstrecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt nicht abstellen (bei abgestelltem Motor ist die Brems- und Lenkkraftverstärkung außer Funktion).

## WARNLAMPEN (1/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



Die Instrumententafel **A** leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Element **1** so oft drücken oder anheben, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt ansteuern sollten und bis dorthin **möglichst vorsichtig fahren müssen**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Beim Aufleuchten bestimmter Kontrolllampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.



Kontrolllampe Standlicht



Kontrolllampe Fernlicht



Kontrolllampe des Ablendlichts



Kontrolllampe Nebelscheinwerfer



Kontrolllampe Nebelschlussleuchte



Kontrolllampe für automatisches Fernlicht ➔ 1.121



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Sofort anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.

## WARNLAMPEN (2/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



### BlinkerAirbag

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden. Leuchtet sie beim Einschalten nicht auf oder leuchtet sie bei laufendem Motor, zeigt dies eine Störung im System an.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



### Warnlampe für Kraftstoff-Minimalstand

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Tanken Sie baldmöglichst, wenn sie während der Fahrt aufleuchtet. Die Restreichweite beträgt dann noch ca. 50 km.



### Warnlampe STOP

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Leuchtet zusammen mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen auf und wird von einem akustischen Signal begleitet.

Sie fordert dazu auf zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Kontrolllampe „Störung im Bremssystem/Handbremse nicht gelöst“

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt beim Lösen der Handbremse.

Wenn diese Kontrolllampe sowie die Kontrolllampe **STOP** beim Bremsen aufleuchten und ein akustisches Signal ertönt, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen bzw. es liegt eine Störung im Bremssystem vor.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## WARNLAMPEN (3/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



### Lade-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie zusammen mit der Kontrolllampe **STOP** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, weist dies auf eine Überlastung oder eine Entladung im Ladestromkreis hin.

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Öldruck-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Leuchtet sie während der Fahrt auf, begleitet von der Warnlampe **STOP** und einem Warnton, halten Sie unbedingt an und schalten Sie die Zündung aus.

Überprüfen Sie den Ölstand. Wenn der Füllstand normal ist, liegt eine andere Ursache vor. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



### Warnlampe

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie kann in Verbindung mit anderen Kontrolllampen und/oder Meldungen aufleuchten.

Dies weist darauf hin, dass Sie bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt aufsuchen und **bis dahin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



### Kontrolllampe des Abgasentgiftungssystems

Leuchtet bei Fahrzeugen mit dieser Ausrüstung beim Starten des Motors auf und erlischt dann.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motor-drehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner ➔ 2.24.



### ABS-Kontrolllampe

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Wenn sie beim Fahren leuchtet, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor.

Das Bremssystem funktioniert dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## WARNLAMPEN (4/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



### **Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) und Antriebsschlupfregelung**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach einigen Sekunden.

Die Warnlampe kann aus verschiedenen Gründen aufleuchten: ➔ 2.31.



### **Kontrolllampe für Partikelfiltersystem ➔ 2.12**



### **Kontrolllampe für den Reagensfüllstand und für Störungen im EGR-System ➔ 1.138**



### **Warnlampe für überhöhte Kühlfüssigkeitstemperatur**

Sie kann blau aufleuchten, wenn bei niedriger Motortemperatur die Zündung eingeschaltet oder der Motor gestartet wird.

Wenn sie während der Fahrt rot leuchtet, halten Sie an und lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen.

Die Temperatur muss absinken und die Kontrolllampe erlöschen. Wenn nicht, schalten Sie den Motor aus. Lassen Sie ihn abkühlen, bevor Sie den Kühlfüllstandsstand prüfen ➔ 4.7.

Wenn der Füllstand in Ordnung ist, ist die Warnlampe aus einem anderen Grund eingeschaltet. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### **Kontrolllampe des Standby-Modus des Motors ➔ 2.8**



### **Kontrolllampe für die Nicht-Verfügbarkeit des Standby-Modus des Motors ➔ 2.8**



### **Warnlampe für zu geringen Reifendruck**

Leuchtet beim Einschalten der Zündung oder beim Starten des Motors auf und erlischt nach einigen Sekunden ➔ 2.26



### **Vorglüh-Kontrolllampe (Fahrzeuge mit Dieselmotor)**

Sie muss bei eingeschalteter Zündung aufleuchten. Sie zeigt an, dass die Glühstiftkerzen funktionieren. Erlischt, sobald der Motor läuft. Der Motor ist startbereit.



### **Kontrolllampe Bergabfahrkontrolle ➔ 2.31**

## WARNLAMPEN (5/5)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.



**Kontrolllampe Bremspedal betätigen**

Leuchtet auf, wenn das Bremspedal betätigt werden muss ➔ 2.100.



**Kontrolllampen des Temperaten** ➔ 2.67 und ➔ 2.63



**Gangwechselanzeige**

Diese leuchtet auf, um Ihnen den Wechsel in einen höheren Gang (Pfeil nach oben) oder in einen niedrigeren Gang (Pfeil nach unten) zu empfehlen. ➔ 2.18.



**Kontrolllampe des ECO-Modus**

Leuchtet auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist ➔ 2.18.

**Perfo Leistungsmodus-Kontrolllampe**

Diese leuchtet auf, wenn der Leistungsmodus aktiviert ist ➔ 2.18.



**Freilaufmodus-Kontrolllampe**

Diese leuchtet auf, wenn der Freilaufmodus aktiviert ist ➔ 2.18.

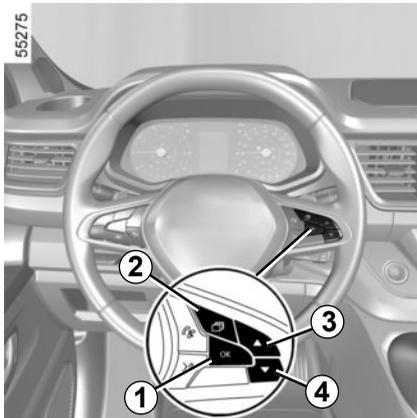


**Warnlampe für nicht angelegte Sicherheitsgurte vorne** ➔ 1.41



**Warnlampe „Tür nicht geschlossen!“**

## DISPLAYS UND ANZEIGEN (1/4)



### Warnung Motoröl-Mindeststand

Beim Anlassen des Motors erscheint an der Instrumententafel ein Warnhinweis, falls der Ölstand bei Minimum liegt. ➔ 4.4.

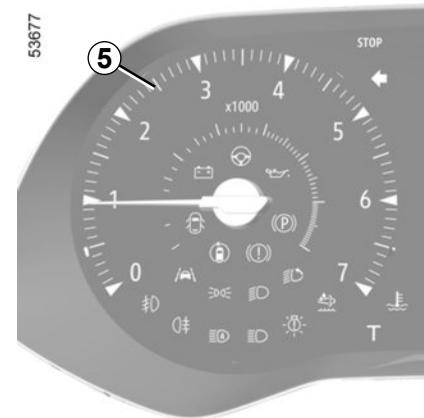
Die erste Warnmeldung können Sie ausblenden, indem Sie **1** „OK“ drücken.

Die folgenden Warnmeldungen verschwinden automatisch nach ca. 30 Sekunden.



### Instrumententafel A

Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Beim Aufleuchten bestimmter Kontrolllampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.



### Drehzahlmesser 5 (Anzeige × 1000)

## DISPLAYS UND ANZEIGEN (2/4)



Anzeige Automatikgetriebe 7 ➔ 2.100

### Kraftstoffstandanzeige 8

Die Anzahl an Balken symbolisiert den Kraftstoffstand. Bei Mindeststand sind die Balken erloschen und je nach Fahrzeug blinkt oder leuchtet die Warnlampe für den Kraftstoff-Mindeststand auf.



### Tachometer 9 (km/h oder mph)

Regeln Sie Ihre Geschwindigkeit nur nach dem offiziellen Tachometer 9.

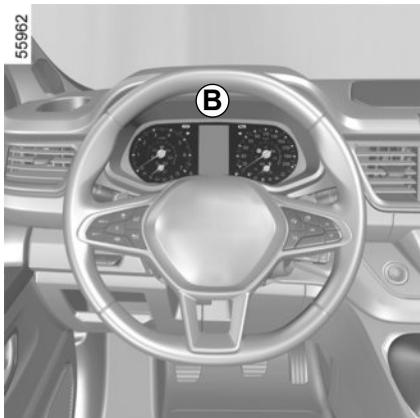
Die Anzeige 6 dient zur Orientierung.

### Warngeber für Geschwindigkeits- überschreitung

Je nach Fahrzeug und Land wird die Kont-

rolllampe  angezeigt und ein Signal ertönt. Das Signal ertönt, sobald das Fahrzeug schneller als 120 km/h fährt. Diese Kontrolllampe leuchtet, solange die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 120 km/h liegt.

## DISPLAYS UND ANZEIGEN (3/4)



### Instrumententafel **B**

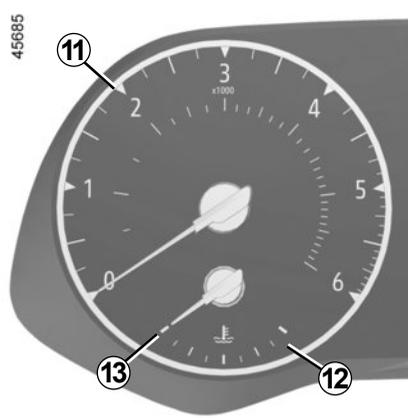
Leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Beim Aufleuchten bestimmter Kontrolllampen erscheinen gleichzeitig Meldungen an der Instrumententafel.

Je nach Fahrzeug können Sie die Farbe der Instrumententafel anpassen. Bei Fahrzeugen mit Multimedia-Display ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung des Multimedia-systems hinzu.



### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung wiederholt **2**, bis die Registerkarte „Fahrzeug“ **10** angezeigt wird;
- Drücken Sie wiederholt **3** oder **4**, um auf „Einstellungen“ zuzugreifen und dann auf **1** „OK“;
- Wiederholen Sie den Vorgang, um auf „INSTR.TAFEL“ zuzugreifen und dann auf „Einheiten“.

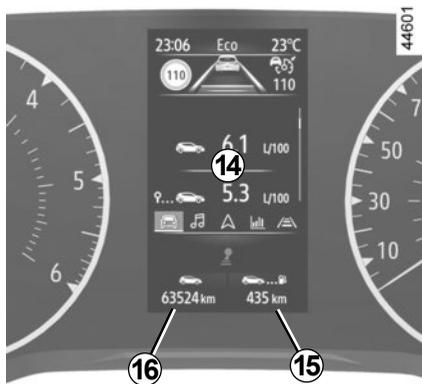


### Drehzahlmesser **11** (Anzeige × 1000)

### Kühflüssigkeits-Temperaturanzeige **12**

Bei normalem Betrieb sollte sich die Anzeigenadel **13** unterhalb des roten Bereichs **12** befinden. Bei extremer Belastung kann sie sich diesem Bereich annähern. Gefahr besteht nur, wenn die Kontrolllampe **STOP** aufleuchtet und von einer Meldung an der Instrumententafel sowie einem akustischen Signal begleitet wird.

## DISPLAYS UND ANZEIGEN (4/4)

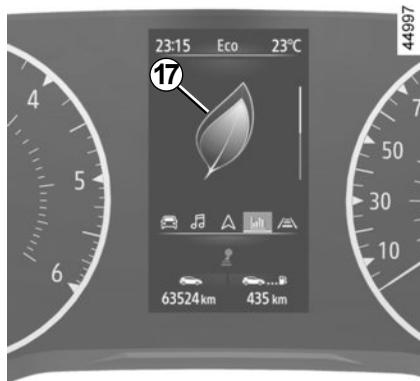


**Bordcomputer 14** ➔ 1.110

**Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung 15**

Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m  
➔ 1.112.

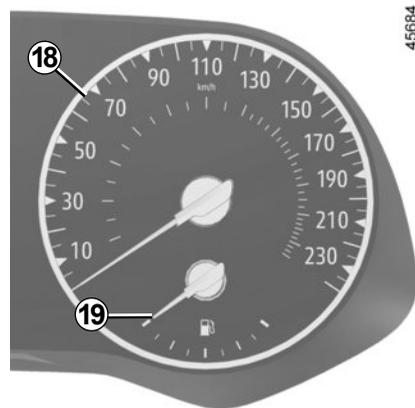
**Gesamt-Streckenzähler 16** ➔ 1.112



**Anzeige des Fahrstils 17** ➔ 2.18

**Warnton für Geschwindigkeitsüberschreitung**

Je nach Fahrzeug und Land wird die Kontrolllampe  angezeigt und ein Signal ertönt. Das Signal ertönt, sobald das Fahrzeug schneller als 120 km/h fährt. Diese Kontrolllampe leuchtet, solange die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 120 km/h liegt.



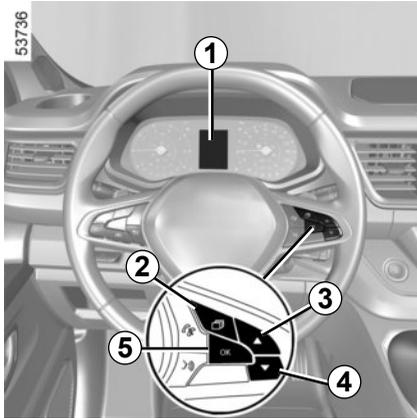
**Tachometer 18**

**Kraftstoffstandanzeige 19**

Falls sich der Füllstand bei Minimum befindet, leuchtet die in der Anzeige integrierte

Kontrolllampe  orange und es ertönt ein akustisches Signal. Tanken Sie baldmöglichst.

# BORDCOMPUTER: Allgemeines (1/2)



## Bordcomputer 1

Je nach Fahrzeug beinhaltet er folgende Funktionen:

- zurückgelegte Fahrstrecke;
- Fahrtdaten;
- Informationsmeldungen;
- Meldungen zu Funktionsstörungen (zusammen mit der Kontrolllampe );
- Warnmeldungen (zusammen mit der Warnlampe **STOP**).

Alle diese Funktionen werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

## Fahrzeug mit Bordcomputer 1

Drücken Sie die Taste **2** so oft wie nötig, um die Registerkarte Fahrzeug aufzurufen.

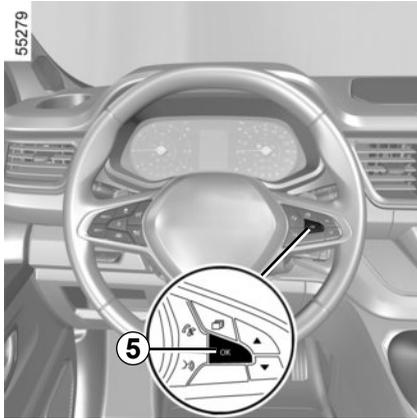
Die Schalter **3** oder **4** wiederholt betätigen.

## Auswahlmöglichkeiten

(Anzeige ist abhängig von Fahrzeugausstattung und Land)

- Bordfunktionsabfrage, Anzeigendurchlauf für Informations- und Störungsmeldungen des Bordcomputers;
- Aktueller Kraftstoffverbrauch und durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch;
- Tageskilometerzähler und durchschnittliche Geschwindigkeit;
- Reinitialisierung des Reifendrucks;
- Einstellung der Uhrzeit;
- Fälligkeit der Wartungsdiagnose:
  - Fälligkeit der Wartungsdiagnose;
  - Fälligkeit des Ölwechsels.
- Voraussichtliche Reichweite mit dem verbliebenen Reagens.

## BORDCOMPUTER: Allgemeines (2/2)



### Zurücksetzen von Tageskilometerzähler und Fahrparametern (Reset-Taste)

Nach Auswahl des gewünschten Fahrparameters **5** „OK“ gedrückt halten, bis der Wert auf Null zurückspringt.

### Automatische Rückstellung der Fahrparameter auf Null

Die Speicherrückstellung wird automatisch bei Überschreiten der Kapazität eines Zählers ausgelöst.

### Bedeutung der angezeigten Werte nach einer Speicherrückstellung

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch“, „Reichweite“ und „Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich nach einer Speicherrückstellung, je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung ist u. U. ein Anstieg der voraussichtlichen Reichweite beim Fahren festzustellen. Dies liegt daran, dass der mittlere Kraftstoffverbrauch seit der letzten Speicherrückstellung bei der Berechnung der Reichweite zu Grunde gelegt wird. Der durchschnittliche Verbrauch kann jedoch abnehmen, wenn:

- das Fahrzeug gerade beschleunigt wurde;
- der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat (Speicherrückstellung erfolgte bei kaltem Motor);
- die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.

# BORDCOMPUTER: Fahrparameter (1/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p>101778 km 112.4 km</p>	<p>⇒ a) <b>Gesamt- und Teilstreckenzähler.</b></p>
<p>VERBRAUCH 8L </p>	<p>⇒ b) <b>Fahrparameter Verbrauchte Kraftstoffmenge.</b> Verbrauchte Kraftstoffmenge seit Speicherrückstellung</p>
<p>DURCHSCHNITT 5.8 L/100 </p>	<p>⇒ c) <b>Mittlerer Kraftstoffverbrauch</b> seit Speicherrückstellung. Der Wert wird erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von mindestens 400 Metern nach der letzten Speicherrückstellung angezeigt.</p>
<p>MOMENTANVERBR 7.4 L/100 </p>	<p>⇒ d) <b>Momentaner Kraftstoffverbrauch.</b> Der Wert erscheint erst nach Erreichen einer Mindestgeschwindigkeit von 30 km/h.</p>

## BORDCOMPUTER: Fahrparameter (2/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p data-bbox="178 306 314 325">REICHWEITE</p> <p data-bbox="208 344 284 364">541 km</p> 	<p data-bbox="435 344 511 381">➔</p> <p data-bbox="538 340 1165 387"><b>e) Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung.</b> Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m.</p>
<p data-bbox="152 490 341 509">GEFAHRENE DIST</p> <p data-bbox="208 528 284 547">522 km</p> 	<p data-bbox="435 528 511 565">➔</p> <p data-bbox="538 535 1090 561"><b>f) Zurückgelegte Fahrstrecke</b> seit Speicherrückstellung.</p>
<p data-bbox="160 673 334 692">DURCHSCHNITT</p> <p data-bbox="198 711 296 730">89.4 km/h</p> 	<p data-bbox="435 711 511 748">➔</p> <p data-bbox="538 706 1127 753"><b>g) Durchschnittsgeschwindigkeit</b> seit Speicherrückstellung. Mindestfahrstrecke für die Anzeige: 400 m</p>

# BORDCOMPUTER: Fahrparameter (3/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
<p data-bbox="178 210 606 258"><b>Bordcomputer mit der Meldung „Fälligkeit der Wartungsdiagnose“ (Fortsetzung)</b></p> <div data-bbox="87 300 692 687"><p data-bbox="127 333 303 378">REICHWEITE BIS ZUR WARTUNG</p><p data-bbox="459 325 656 381">ÖLWECHSEL IN 30 000 km / 24 MON</p> <p data-bbox="480 452 647 535">WARTUNG VORSEHEN IN 300 km / 24 TAGEN</p> <p data-bbox="489 620 625 647">Wartung fällig</p></div>	<p data-bbox="716 273 1075 300"><b>h) Fälligkeit der Wartungsdiagnose</b></p> <p data-bbox="746 300 1427 441"><b>Wenn bei eingeschalteter Zündung und nicht laufendem Motor</b> die Meldung „REICHWEITE BIS ZUR WARTUNG“ erscheint, drücken Sie für ungefähr fünf Sekunden die Taste <b>2</b> oder <b>3</b>, um die Fälligkeit des Ölwechsels anzeigen zu lassen (Entfernung oder Zeit bis zum nächsten Service). Gegen Ende des Wartungsintervalls können folgende Fälle auftreten:</p> <ul data-bbox="746 441 1427 586" style="list-style-type: none"><li>- Fälligkeit unter <b>1 500 km</b> oder <b>einem Monat</b>: Die Meldung „Wartung in “ erscheint, gefolgt von der entsprechenden Kilometer- oder Zeitangabe (je nachdem, welcher Termin zuerst erreicht wird);</li><li>- Fälligkeit gleich <b>0 km</b> oder <b>Datum der Wartungsdiagnose erreicht</b>: Es erscheint die Meldung „Wartung fällig“ und die Kontrolllampe  leuchtet auf.</li></ul> <p data-bbox="746 586 1312 613">Es muss baldmöglichst ein Ölwechsel durchgeführt werden.</p>
<p data-bbox="87 770 1427 841">Die Ölwechselintervalle hängen, je nach Fahrzeug, von der Fahrweise ab (häufiges Fahren bei niedriger Geschwindigkeit, Kurzstrecken, längeres Betreiben des Motors im Leerlauf, Anhängerbetrieb usw.). Die noch zu fahrenden Kilometer bis zum nächsten Ölwechsel können daher in bestimmten Fällen geringer ausfallen als die tatsächlich zurückgelegte Fahrstrecke.</p> <p data-bbox="87 852 1427 900"><b>Zurücksetzen:</b> Um die Fälligkeit des Ölwechsels zurückzusetzen, rufen Sie die verbleibende Reichweite (Entfernung und Zeit) auf, und drücken Sie ca. 10 Sekunden lang ohne Unterbrechung die Taste <b>2</b> oder <b>3</b>, bis die Fälligkeit des Ölwechsels angezeigt wird, ohne zu blinken.</p>	

## BORDCOMPUTER: Fahrparameter (4/4)

Die Anzeige der Informationen ist ABHÄNGIG VON DEN OPTIONEN UND DEM VERTRIEBSLAND.

Beispiele	Bedeutung der gewählten Anzeige
REIFENDRUCK SET <LANGER DRUCK>	 i) Reinitialisierung des Reifendrucks ➔ 2.26.
BEGRENZER 90 km/h	 j) Programmierte Tempomatgeschwindigkeit (Regler- und Begrenzerfunktion) ➔ 2.63 und ➔ 2.67.
TEMPOPILOT 90 km/h	
13 °C      16:30	 k) Uhrzeit und Temperatur ➔ 1.119.
KEINE MELDUNG GESPEICHERT	 l) <b>Bordfunktionsabfrage.</b> Abfolge der Anzeige: <ul data-bbox="565 741 1206 788" style="list-style-type: none"><li>- Informationsmeldungen (Beifahrer-airbag OFF, ...)</li><li>- Hinweise zu Funktionsstörungen (Einspritzanlage überprüfen...).</li></ul>
ADBLUE 62%	 m) Reagenzfüllstand in Prozent ➔ 1.138.
AdBlue vorsehen in 2400 km	 g) Voraussichtliche Reichweite mit dem verbliebenen Reagens.

## BORDCOMPUTER: Informationsmeldungen

Sie können beim Starten des Fahrzeugs helfen, oder eine Auswahl oder einen Fahrzustand anzeigen.  
Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden.

<b>Beispiele für Meldungen</b>	<b>Bedeutung der gewählten Anzeige</b>
<b>« PARKBREMSE ANGEZOGEN »</b>	Zeigt an, dass die Parkbremse angezogen ist.
<b>« BATT FAST LEER MOTOR STARTEN »</b>	Zeigt an, dass der Motor angeschaltet werden muss, um die Batterie aufzuladen (nach einem längeren Halt bei laufendem Radio zum Beispiel).
<b>« OEL NACHFUELLEN »</b>	Zeigt an, dass der Füllstand des Motoröls korrigiert werden muss.
<b>« KEINE CHIPKARTE GEDRUECKT HALTEN »</b>	Zeigt an, dass die Funktion der automatischen Verriegelung der Türen/Klappen/Hauben beim Fahren ausgeschaltet ist.
<b>« Servolenkung prüfen »</b>	Zeigt an, dass die Lenkung nicht verriegelt wurde.

# BORDCOMPUTER: Störungsmeldungen

Sie erscheinen gemeinsam mit der Kontrolllampe  und weisen darauf hin, bei nächster Gelegenheit eine Vertragswerkstatt anzusteuern und bis dorthin möglichst vorsichtig zu fahren. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.

Sie verschwinden nach Druck auf die Anzeigen-Wähltaste oder nach einigen Sekunden und werden in der Bordfunktionsabfrage gespeichert. Die Kontrolllampe  leuchtet weiter. Beispiele für Störungsmeldungen finden Sie im Folgenden.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der gewählten Anzeige
« DIESELFILTER LEEREN »	Zeigt das Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter an; wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
„FAHRZEUG PRUEFEN“	Weist auf eine Störung eines Pedalgebers, des Batteriesteuersystems oder eines Ölstandgebers hin.
„AIRBAG PRUEFEN“	Zeigt eine Störung der zusätzlichen Rückhaltesysteme an. Diese könnten bei einem Unfall versagen.
„Abgassystem prüfen“	– Zeigt eine Störung des Abgasentgiftungssystems an. – Zeigt – wenn gleichzeitig die Kontrolllampe  aufleuchtet – eine Störung im System für die Reduzierung der Emissionen an ► 1.138.

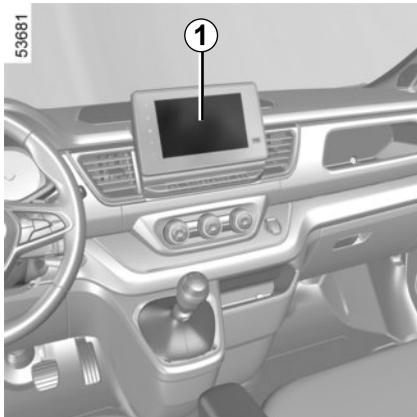
## BORDCOMPUTER: Warnmeldungen

Sie erscheinen zusammen mit der Meldung **STOP** und fordern Sie dazu auf, zu Ihrer eigenen Sicherheit und unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anzuhalten. Schalten Sie den Motor aus und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Beispiele für Informationsmeldungen finden Sie im Folgenden. **Hinweis:** Diese Meldungen erscheinen im Display entweder einzeln oder abwechselnd (wenn mehrere Meldungen angezeigt werden sollen), sie können zusammen mit einer Kontrolllampe und/oder einem akustischen Signal erscheinen.

Beispiele für Meldungen	Bedeutung der gewählten Anzeige
„RISIKO GETRIEBESCHADEN“	Weist auf eine Fehlfunktion der Einspritzanlage, eine Überhitzung des Motors oder eine schwerwiegende Störung im Bereich des Motors hin.
„Störung Bremssystem“	Weist auf eine Störung der Bremsanlage hin.
„Störung Servolenkung“	Weist auf ein Lenkungsproblem hin.
„Elektr. Störung“	Weist auf eine Störung im Ladestromkreis der Fahrzeugbatterie hin (Generator...).
„REIFENPANNE“	Zeigt Ihnen an, dass mindestens einer der Reifen defekt ist oder einen viel zu geringen Reifendruck aufweist.

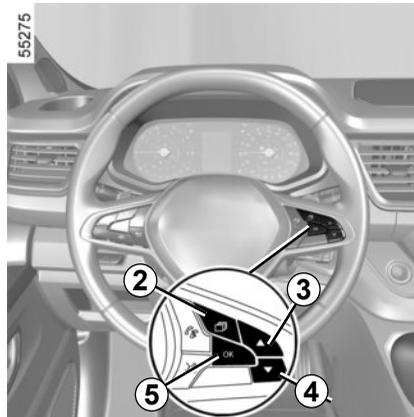
## UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (1/2)



### Fahrzeuge mit Multimedia-Display

Uhrzeit und Außentemperatur werden im Multimedia-Display **1** angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.



### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

Drücken Sie die Taste **2** so oft wie nötig, um die Registerkarte Fahrzeug aufzurufen.

Drücken Sie wiederholt die Taste **3** oder **4**, um die Uhr **6** zu stellen.

Halten Sie die Taste **5** „OK“ gedrückt, bis die Uhrzeitanzeige blinkt.



Stellen Sie die Stunden mit dem Bedienelement **3** oder **4** ein. Drücken Sie dann zum Bestätigen den Schalter **5** „OK“.

Stellen Sie die Minuten mit der Taste **3** oder **4**, drücken Sie dann zum Bestätigen die Taste **5** „OK“.

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. nach Abklemmen der Batterie, Unterbrechung eines Stromkabels) muss die Uhrzeit wieder eingestellt werden.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

# UHRZEIT UND AUSSENTEMPERATUR (2/2)

## Außentemperaturanzeige

### Besonderheit:

Wenn die Außentemperatur zwischen  $-3\text{ °C}$  und  $+3\text{ °C}$  liegt, blinkt das Symbol  $\text{°C}$  (Anzeige von Glatteisgefahr).

Modellabhängig wird nach einer Stromunterbrechung (z. B. Batterie getrennt, Stromkabel unterbrochen usw.) wenige Minuten später automatisch wieder die richtige Uhrzeit eingestellt, wenn das System GPS-Informationen empfangen kann.

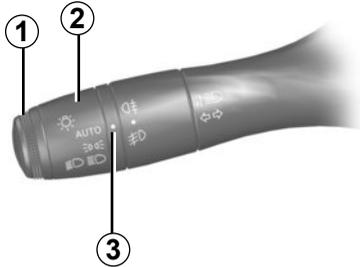


### Außentemperaturanzeige

Landschaftliche Begebenheiten sowie hohe Luftfeuchtigkeit können Glatteisbildung begünstigen. Die Temperatur allein sagt noch nichts über eine Glatteisgefahr aus!

# ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (1/6)

53683



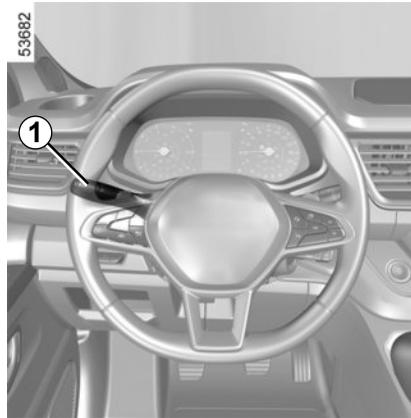
## Standlicht

Den Ring **2** drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung **3** steht:  
Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

## Funktion Einschalten des Tagfahrlichts

Das Tagfahrlicht wird ohne Betätigung des Hebels **1** beim Starten des Motors automatisch eingeschaltet und geht beim Abstellen des Motors aus.

53682



## Abblendlicht

### Manuelle Bedienung

Den Ring **2** drehen, bis das Symbol gegenüber der Markierung **3** steht: Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf.

### Automatikfunktion

(je nach Fahrzeug)

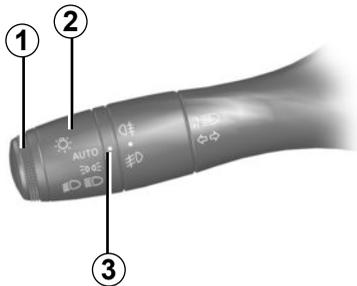
Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol **AUTO** der Markierung **3** gegenübersteht: Bei laufendem Motor wird das Abblendlicht je nach Umgebungshelligkeit und ohne Betätigung des Bedienhebels **1** automatisch ein- bzw. ausgeschaltet.



Vor Beginn einer Nachtfahrt die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen und im Bedarfsfall die Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Stets darauf achten, dass die Scheinwerfer nicht verschmutzt bzw. verdeckt sind (Schmutz, Schlamm, Schnee, transportierte Gegenstände usw.).

# ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (2/6)

53683



## Fernlicht

Drücken Sie bei laufendem Motor und eingeschaltetem Abblendlicht den Bedienhebel **1** nach vorne. Diese Kontrolllampe leuchtet an der Instrumententafel auf. Um auf Abblendlicht zurückzuschalten, ziehen Sie erneut den Bedienhebel **1** zu sich.

## Funktion „Scheinwerfer beim Fahren höher stellen“

Bei aktiviertem Fernlicht verbessert die Funktion „Scheinwerfer beim Fahren höher stellen“ die Sicht des Fahrers durch automatisches Höherstellen von Abblend- und Fernlicht.

Beim Deaktivieren des Fernlichts kehren die Abblendlichtscheinwerfer in ihre ursprüngliche Stellung zurück.



## Automatisches Fernlicht

Je nach Fahrzeugtyp schaltet dieses System automatisch das Fernlicht ein und aus. Die Funktion nutzt eine Kamera hinter dem Innenspiegel zur Erkennung von vorausfahrenden und entgegenkommenden Fahrzeugen.

Das System kann unter bestimmten Bedingungen gestört sein, besonders bei:

- extremen Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Nebel ...);
- verdeckter Frontscheibe oder Kamera;
- wenn ein Fahrzeug, das vor Ihnen fährt oder Ihnen entgegenkommt eine schlechte oder verdeckte Beleuchtung hat;
- falscher Einstellung der vorderen Scheinwerfer;
- reflektierenden Systemen;
- ...

Je nach Fahrzeug schaltet sich das Fernlicht automatisch ein:

- bei schwacher Außenbeleuchtung;
- wenn kein anderes Fahrzeug oder kein anderes Licht erkannt wird;
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt mehr als etwa 40 km/h.

Wenn eine der oben angegebenen Bedingungen nicht erfüllt ist, schaltet das System auf Abblendlicht um.

**Hinweis:** Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

## Automatisches Fernlicht aktivieren:

Drehen Sie den Ring **2**, bis das Symbol **AUTO** sich gegenüber der Markierung **3** befindet und drücken Sie den Bedienhebel **1**.

Die Kontrolllampe  erscheint an der Instrumententafel.

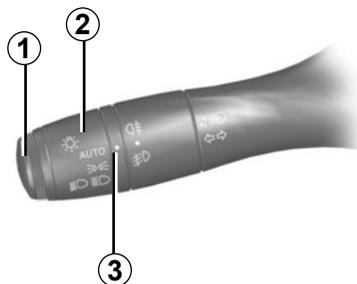


Bei Nacht kann die Nutzung eines tragbaren Navigationssystems im Bereich der Frontscheibe unter der Kamera die Funktionsweise des Systems „Automatisches Fernlicht“ stören (es kann zu Spiegeleffekten an der Frontscheibe kommen).



Wenn das Fahrzeug mit geöffneter Hecktür am Straßenrand abgestellt ist, können u. U. die Schlussleuchten verdeckt sein. Machen Sie Ihr Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich; stellen Sie ein Warndreieck oder eine andere, in Ihrem jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebene Warnvorrichtung auf.

53683



## Automatisches Fernlicht (Fortsetzung)

### Automatisches Fernlicht deaktivieren:

- Drehen Sie den Ring 2 in eine andere Stellung als **AUTO**.
- oder
- Ziehen Sie am Bedienhebel 1.

Die Kontrolllampe  erlischt an der Instrumententafel.

**Hinweis:** Wenn die Funktion „Automatisches Fernlicht“ deaktiviert wird, wird das Fernlicht aktiviert.

## Funktionsstörungen

Wenn die Meldung „Lichtautomatik prüfen“ an der Instrumententafel erscheint, ist das System deaktiviert.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Das System „Automatisches Fernlicht“ kann auf keinen Fall die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers im Bezug auf die Beleuchtung des Fahrzeugs und die Anpassung an die Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnisse ersetzen.

# ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (4/6)

53683



## Ausschalten der Leuchten

Die Scheinwerfer erlöschen beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch. In diesem Fall schalten sich die Scheinwerfer beim nächsten Starten des Motors in der jeweiligen Position des Rings **2** ein.

**Hinweis:** Falls die Nebelleuchten eingeschaltet sind, erfolgt kein automatisches Abschalten der Beleuchtung.

## Warntongeber „Licht an“

Wenn die Leuchten nach dem Abstellen des Motors noch eingeschaltet sind, wird beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal ausgelöst, um darauf hinzuweisen, dass die Leuchten noch eingeschaltet sind. Dies dient dazu, ein Entladen der Batterie oder andere Probleme zu vermeiden.

## Funktionsstörungen

Wenn die Meldung „Beleuchtung prüfen“ gemeinsam mit der Kontrolllampe  angezeigt wird und die Kontrolllampe  in der Instrumententafel blinkt, weist dies auf eine Störung der Beleuchtung hin.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## Begrüßungs- und Verabschiedungs-Funktion (je nach Fahrzeug)

Ist die Funktion aktiviert, gehen das Tagfahrlicht und das Standlicht hinten automatisch an, sobald der Intelligent Key erkannt oder das Fahrzeug entriegelt wird.

Es geht automatisch aus:

- ca. eine Minute, nachdem es aufleuchtete;
  - beim Starten des Motors entsprechend der Position des Beleuchtungshebels;
- oder
- beim Verriegeln des Fahrzeugs.

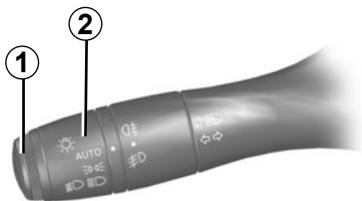
## Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Informationen zum Aktivieren oder Deaktivieren der externen Begrüßungsfunktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.

## ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (5/6)

53683



### Funktion „Show me home“

Diese Funktion ermöglicht das kurzzeitige Einschalten von Stand- und Abblendlicht (zum Öffnen eines Tors usw.).

Bei ausgeschaltetem Motor und ausgeschaltetem Licht, dem 2 Ring in Stellung **AUTO**, ziehen Sie den Hebel **1** zu sich hin: Das Standlicht und das Abblendlicht werden

zusammen mit den Kontrolllampen 

und  an der Instrumententafel etwa 30 Sekunden lang eingeschaltet.

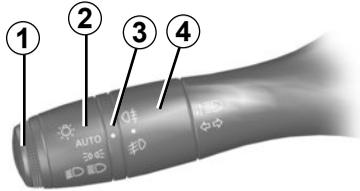
Zur Verlängerung dieser Zeitspanne kann der Hebel bis zu vier Mal gezogen werden (Gesamtzeitspanne begrenzt auf zwei Minuten).

Zur Bestätigung wird an der Instrumententafel die Meldung „Show me home während \_ \_“ zusammen mit der Einschaltdauer der Scheinwerfer angezeigt. Sie können anschließend Ihr Fahrzeug verriegeln.

Um die Scheinwerfer auszuschalten, bevor sie automatisch ausgehen, drehen Sie den Ring **2** in eine beliebige Stellung und dann zurück in die Stellung **AUTO**.

# ÄUSSERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG (6/6)

53683



## Nebelscheinwerfer

Drehen Sie am Mittelring **4** des Hebels **1** bis das Symbol gegenüber der Markierung **3** steht und dann loslassen.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.



## Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Mittelring **4** des Bedienhebels, bis das entsprechende Symbol gegenüber der Markierung **3** erscheint und lassen Sie dann los.

Die Funktion hängt von der Position des Bedienhebels, d. h. von der gewählten Beleuchtung ab und wird durch eine Kontrolllampe an der Instrumententafel angezeigt.

Wenn die Sicht wieder einwandfrei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchten auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

## Ausschalten

Drehen Sie den Mittelring **4** wieder, bis die Markierung **3** dem Symbol für die Nebelleuchten gegenübersteht, die ausgeschaltet werden sollen. Die entsprechende Kontrolllampe an der Instrumententafel erlischt.

Beim Ausschalten der Außenbeleuchtung werden die Nebelscheinwerfer und die Nebelschlussleuchte ebenfalls ausgeschaltet.

## Kurvenlicht

(Je nach Fahrzeug)

**Beim Fahren im Vorwärtsgang** mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter etwa 40 km/h und eingeschaltetem Abblendlicht: In bestimmten Fällen (eingeschlagenes Lenkrad, Blinkleuchten eingeschaltet usw.) schaltet sich beim Abbiegen oder Ändern der Fahrtrichtung einer der Nebelscheinwerfer ein, um die Biegung oder Kurve auszu-leuchten.

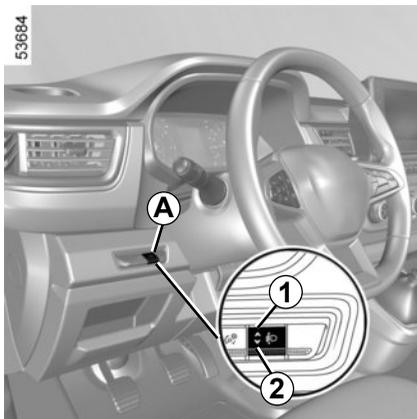
**Beim Einlegen des Rückwärtsgangs** schalten sich die beiden Nebelscheinwerfer bei aktiviertem Abblendlicht automatisch ein.

**Hinweis:** Beim Wechsel vom Rückwärtsgang in den Vorwärtsgang (z. B. beim Ein- oder Ausparken) bleiben die beiden Nebelscheinwerfer aktiviert, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 10 km/h überschreitet.

Bei Nebel, Schnee oder Transport von Gegenständen, die über das Dach vorstehen, erfolgt nicht grundsätzlich ein automatisches Einschalten der Scheinwerfer.

Da bei Nebel die Scheinwerfer nicht automatisch eingeschaltet werden, unterliegt auch das Einschalten der Nebelleuchten dem Fahrer. Die Kontrolllampen an der Instrumententafel informieren Sie darüber, ob sie eingeschaltet (Kontrolllampe leuchtet) oder ausgeschaltet (Kontrolllampe leuchtet nicht) sind.

# ELEKTRISCHE LEUCHTWEITENREGULIERUNG



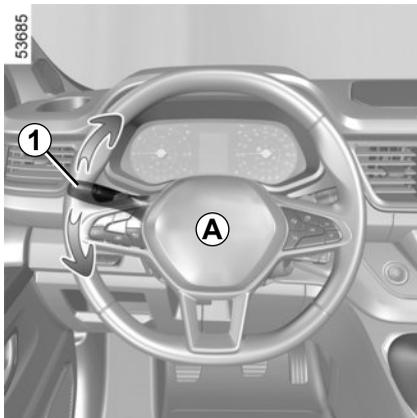
Bei manchen Fahrzeugen kann die Leuchtweite je nach Beladung des Fahrzeugs über die Bedieneinheit **A** eingestellt werden.

Drücken Sie bei eingeschaltetem Ablendlicht auf den oberen Teil **1** des Bedienelements **A**, um den Lichtstrahl anzuheben, oder auf den unteren Teil des Bedienelements **2**, um den Lichtstrahl abzusenken.

Beladungszustand	Position des Reglers
Nur Fahrer oder Fahrer mit einem Beifahrer	0
Alle Sitze besetzt	1
Fahrer mit Beifahrern und der maximalen Zuladung entsprechenden Gepäcks oder Ladung	2
Fahrer ohne Beifahrer und der maximal zulässigen Zuladung an Gepäck (oder Ladung)	3 oder 4

Die nachstehende Tabelle enthält einige Beispiele. Stellen Sie auf jeden Fall den Regler **A** der Beladung des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

# SIGNALANLAGE



## Signalhorn

Drücken Sie auf die Lenkradnabe **A**.

## Lichthupe

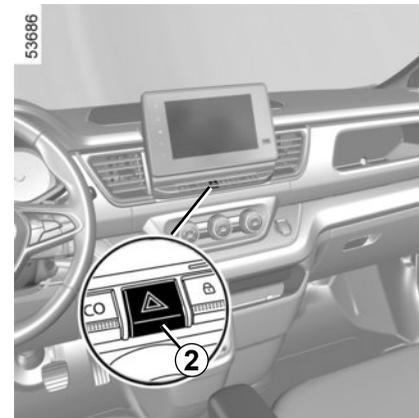
Zum Betätigen der Lichthupe ziehen Sie den Hebel **1** zu sich.

## Blinker

Verstellen Sie den Hebel **1** in Lenkradebene in Fahrtrichtung.

### Impulsfunktion

Den Hebel **1** kurz nach oben oder unten bewegen, dabei den Widerstandspunkt nicht überschreiten, dann loslassen: Der Hebel kehrt in seine Ausgangsposition zurück und der betreffende Blinker blinkt dreimal.

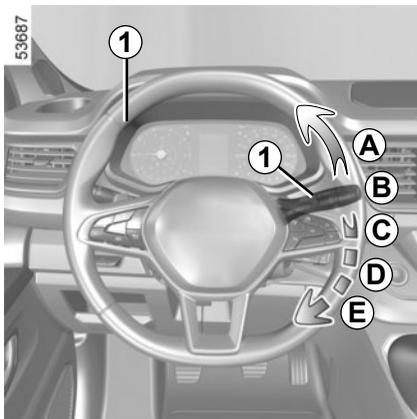


## Warnblinkanlage

Betätigen Sie den Schalter **2**.

Diese Betätigung aktiviert gleichzeitig die Warnblinkanlage und die Seitenblinker. Sie sind nur bei Gefahrensituationen im Verkehr einzuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn Sie gezwungen sind, plötzlich oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten oder wenn Sie z.B. an einen Verkehrsstau heranfahren.

# SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (1/4)



Betätigen Sie **bei eingeschalteter Zündung** den Bedienhebel **1**.

- **A Einmaliges Wischen.**  
Ein kurzer Druckimpuls löst eine einmalige Wischbewegung aus.
- **B Ausschalten.**
- **C Intervallschaltung.**  
Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Die Wischintervalle lassen sich durch Drehen des Rings **2** verändern.
- **D langsame Wischgeschwindigkeit.**
- **E schnelles Dauerwischen.**

## Besonderheit

**Während der Fahrt** führt das Anhalten des Fahrzeugs zu einer Verringerung der Wischgeschwindigkeit. Es wird von schnell auf langsam umgeschaltet.

Nach dem Anfahren wird wieder automatisch in die zuvor gewählte Stufe zurückgeschaltet. Die Automatik wird vorübergehend aufgehoben, sobald der Hebel **1** betätigt wird.

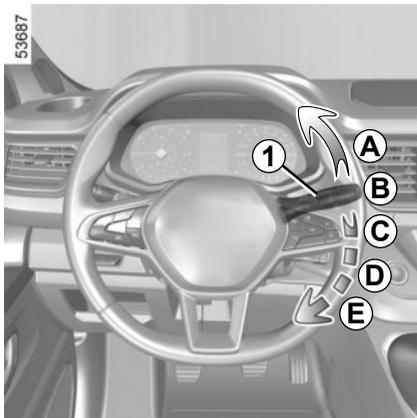
Die Positionen **C** und **D** können bei eingeschalteter Zündung angewählt werden. Die Position **E** kann nur bei laufendem Motor eingestellt werden.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position **B** (Aus) steht.

**Verletzungsgefahr.**

## SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (2/4)



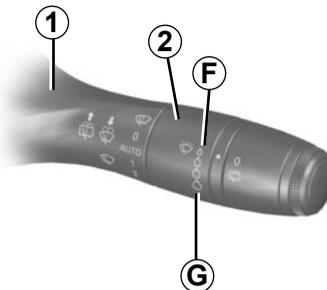
### Fahrzeuge mit Wischautomatik

Drücken Sie den Bedienhebel **1** bei laufendem Motor.

- **A Einmaliges Wischen.**  
Ein kurzer Druckimpuls löst eine einmalige Wischbewegung aus.
- **B Ausschalten.**

Die Position **D** kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden. Die Positionen **C** und **E** können nur bei laufendem Motor angewählt werden.

56516



### - C Funktion Wischautomatik

- In dieser Position erkennt das System, dass Wasser auf der Frontscheibe vorhanden ist und aktiviert den Scheibenwischer in der angepassten Geschwindigkeit. Der Auslösepunkt und die Wischintervalle lassen sich durch Drehen des Rings **2** ändern:
- **F:** minimale Empfindlichkeit;
  - **G:** maximale Empfindlichkeit.

Je höher die Empfindlichkeit, desto schneller reagieren die Scheibenwischer und die Wischgeschwindigkeit erhöht sich.

### Hinweis:

- der Regensensor hat nur eine unterstützende Funktion. Bei eingeschränkter Sicht muss der Fahrer seinen Scheibenwischer manuell aktivieren. Bei Nebel oder Schneefall schalten sich die Scheibenwischer nicht automatisch ein; das Aktivieren der Scheibenwischer obliegt weiterhin dem Fahrer;
- bei negativen Temperaturen ist die Wischautomatik beim Start des Fahrzeugs nicht aktiv. Sie wird automatisch aktiviert, sobald das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit (8 km/h) überschreitet;
- aktivieren Sie die Wischautomatik nicht bei trockenem Wetter;
- enteisen Sie die Windschutzscheibe vollständig, bevor Sie die automatische Wischfunktion aktivieren;
- Beim Waschen an einer automatischen Waschanlage stellen Sie den Ring **1** des Scheibenwischer-Bedienhebels **B** auf Aus, um die Wischautomatik zu deaktivieren.

## SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (3/4)

- **D** langsame Wischgeschwindigkeit.
- **E** schnelles Dauerwischen.

**Hinweis:** Es gibt eine Servicestellung, um die Wischerblätter zu wechseln.

In dieser Position können die Wischerblätter angehoben werden, um sie von der Frontscheibe wegzuklappen.

Es kann nützlich sein:

- um die Wischerblätter zu reinigen;
- damit die Wischerblätter im Winter nicht an der Frontscheibe kleben;
- um die Wischerblätter auszutauschen.

**Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung und abgestelltem Motor den Scheibenwischer-Bedienhebel** ganz nach unten (Stellung **E**)<sup>1</sup>. Die Wischerarme bleiben in einer Stellung oberhalb der Motorhaube stehen  
➔ 5.34.

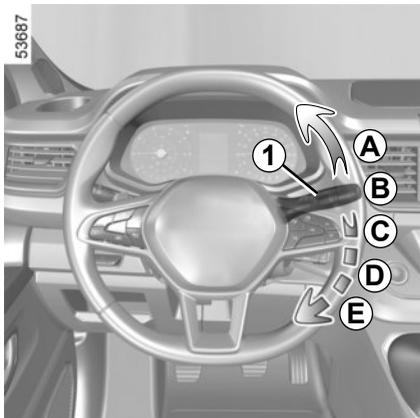
### Funktionsstörungen

Bei einer Fehlfunktion der Wischautomatik funktioniert der Scheibenwischer in Intervallschaltung. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Die Funktion des Regensensors kann in folgenden Fällen unterbrochen werden:

- beschädigte Frontscheibenwischer: Ein Wasserschleier oder durch ein Wischerblatt hinterlassene Spuren im Erkennungsbereich des Sensors können die Reaktionszeit des automatischen Scheibenwischers verlängern oder die Wischgeschwindigkeit erhöhen;
- frontscheibe mit Absplitterungen oder Rissen im Bereich des Sensors oder mit Staub, Schmutz, Insekten, Frost, Politurwachsen oder wasserabweisenden Produkten – der Frontscheibenwischer ist weniger empfindlich oder reagiert eventuell gar nicht.

## SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE VORNE (4/4)



### Scheibenwaschanlage

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** zum Lenkrad ziehen.

Kurzes Ziehen löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, eine einmalige Wischbewegung aus.

Längeres Drücken löst, zusätzlich zur Scheibenwaschanlage, drei Wischbewegungen und nach einigen Sekunden eine vierte Wischbewegung aus.

### Leistungsvermögen eines Wischerblatts

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber halten: reinigen Sie das Wischblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie das Wischerblatt von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr) ➔ 5.34.

### Sicherheitshinweise für die Verwendung des Scheibenwischers

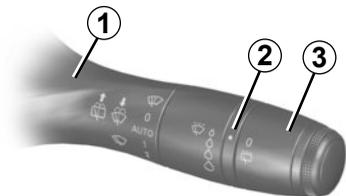
Bei Hindernissen (Schmutz, Eis, Schnee usw.) auf der Frontscheibe müssen Sie die Scheibe zunächst von diesen Hindernissen befreien (einschließlich des mittleren Bereich hinter dem Innenspiegel), bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors).

Wird die Bewegung eines Wischerblattes durch etwas behindert, kann es stehen bleiben. Entfernen Sie das Hindernis und betätigen Sie die Scheibenwischer erneut mit dem Scheibenwischer-Bedienhebel.



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in die Position **B**.

**Gefahr von Sach- und/oder Personenschäden.**



## Heckscheibenwischer

Bei eingeschalteter Zündung den Ring **3** am Hebel **1** drehen, bis das Symbol der Markierung **2** gegenüberliegt.

Um die Funktion abzuschalten, drehen Sie den Ring **3** wieder in die Aus-Position.

**Hinweis:** Beim Waschen in einer automatischen Waschanlage stellen Sie den Ring **3** des Scheibenwischer-Bedienhebels **1** auf „Aus“, um die Wischautomatik zu deaktivieren.

Beachten Sie die Nutzungsanweisungen.

Verwenden Sie den Wischerarm nicht zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe.



Stellen Sie den Bedienhebel **1** vor jeglicher Behandlung der Frontscheibe (Wagenwäsche, Enteisen, Reinigung der Frontscheibe usw.) in die Position Aus.

**Verletzungs- und/oder Beschädigungsgefahr.**

## Leistungsvermögen eines Wischerblatts

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Seine Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Es muss stets sauber halten: reinigen Sie das Wischerblatt und die Scheibe regelmäßig mit Seifenlauge;
- Verwenden Sie den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe;
- Lösen Sie das Wischerblatt von der Scheibe, wenn der Scheibenwischer längere Zeit nicht verwendet wurde.

Das Wischerblatt auf jeden Fall schnellstmöglich austauschen, wenn es verschlissen ist (etwa einmal im Jahr)

➔ 5.34.

## Sicherheitshinweise für die Verwendung des Scheibenwischers

- Befreien Sie die Scheibe bei kalter Witterung von Eis und Schnee, bevor Sie den Scheibenwischer einschalten (Gefahr einer Überhitzung des Wischermotors);
- Achten Sie darauf, dass keine Objekte die Bewegung des Wischerarms stören.

## HECKSCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGE (2/2)

### Heckscheibenwischer ein- und ausschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird automatisch der Heckscheibenwischer in Intervallschaltung ausgelöst (bei eingeschalteten Frontscheibenwischern). Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie die Funktion aktivieren oder deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Bei Fahrzeugen, welche nicht mit einem Menü für persönliche Einstellungen am Fahrzeug ausgestattet sind, lassen Sie die Funktion in einer Vertragswerkstatt deaktivieren.



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

**Verletzungsgefahr.**

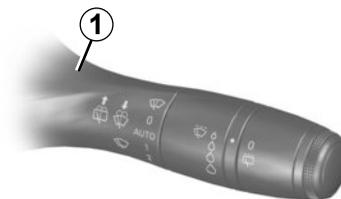
Befinden sich Hindernisse auf der Heckscheibe (Schmutz, Schnee ...), versucht der Scheibenwischer, alle Hindernisse wegzuwischen.

Wird die Bewegung des Wischerblattes durch ein Hindernis verhindert, kann sich der Scheibenwischer ausschalten. Entfernen Sie das Hindernis, warten Sie ca. 30 Sekunden und aktivieren Sie den Scheibenwischer erneut mit dem Scheibenwischer-Bedienhebel.

### Vorsichtsmaßnahmen

- Bei Frost müssen Sie vor dem ersten Einschalten der Scheibenwischer kontrollieren, dass das Wischerblatt nicht an der Frontscheibe festgefroren ist. Wenn Sie den Scheibenwischer einschalten, obwohl das Wischerblatt an der Scheibe festgefroren ist, besteht die Gefahr, dass Sie sowohl das Wischerblatt als auch den Wischermotor beschädigen.
- Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe. Andernfalls ist mit vorzeitigem Verschleiß oder einer Beschädigung der Wischerblätter zu rechnen.

56516

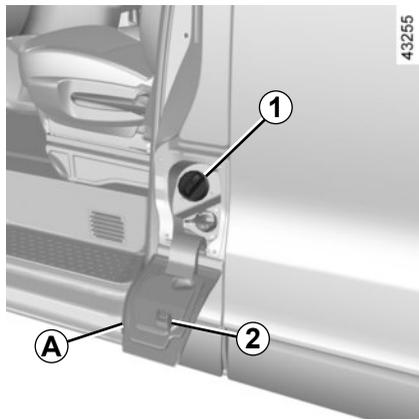


### Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Hebel **1** längere Zeit und lassen Sie ihn dann los.

Ein längeres Halten löst, zusätzlich zur Frontscheiben-Waschanlage, drei Wischbewegungen des Heckscheibenwischers aus und nach einigen Sekunden eine vierte Wischbewegung.

## KRAFTSTOFFTANK (1/3)



**Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:**  
ca. 80 Liter.

Öffnen Sie die linke Vordertür, um die Tankverschlussklappe **A** zu öffnen.

Benutzen Sie beim Tanken den Halter **2** an der Tankklappe **A**, um den Tankdeckel **1** aufzuhängen.

### Kraftstoffqualität

**Hochwertigen**, den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes entsprechenden Kraftstoff verwenden. Dieser **mus**s den Spezifikationen auf dem Aufkleber an der Tankverschlussklappe **A** entsprechen  
➔ 6.8.



Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit Stop and Start-Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten ➔ 2.3, ➔ 2.8.

**Brandgefahr!**



Geben Sie niemals Benzin (bleifrei oder E85) in den Dieselmotorkraftstoff, auch nicht in geringen Mengen.

Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist.

Geben Sie **kein** Reagens in den Kraftstoff – der Motor kann dabei beschädigt werden ➔ 1.138.

Wenn Sie dem Kraftstoff ein Additiv hinzufügen möchten, verwenden Sie ein von unserer technischen Abteilung zugelassenes Produkt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## Betanken des Fahrzeugs

Um den Tank ohne Gefahr des Verspritzens von Kraftstoff zu befüllen, führen Sie bei abgestellter Zündung die Zapfpistole **bis zum Anschlag** ein und betätigen Sie anschließend den Zapfpistolendrucker.

Während des gesamten Tankvorganges in dieser Position halten.

Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

Achten Sie während des Befüllens darauf, dass kein Wasser eindringen kann. Die Tankverschlussklappe **A** und dessen Umrandung stets sauber halten.

Prüfen Sie nach dem Betanken, ob Tankdeckel und Tankklappe korrekt geschlossen sind.

Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen – mit denen die Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind – entsprechen ➔ 6.8.



Geben Sie niemals Benzin (bleifrei oder E85) in den Dieselmotorkraftstoff, auch nicht in geringen Mengen.

Verwenden Sie keinen Kraftstoff auf Ethanolbasis, wenn Ihr Fahrzeug dafür nicht geeignet ist.

Geben Sie **kein** Reagens in den Kraftstoff – der Motor kann dabei beschädigt werden ➔ 1.138.

Wenn Sie dem Kraftstoff ein Additiv hinzufügen möchten, verwenden Sie ein von unserer technischen Abteilung zugelassenes Produkt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

### Leergefahrener Kraftstofftank bei der Diesel-Version

#### Fahrzeuge mit Schlüssel/Fernbedienung

- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „Ein“ **M** ➔ 2.2 und warten Sie einige Minuten, bevor Sie starten, um das Füllen des Kraftstoffkreislaufs zu ermöglichen;
- drehen Sie den Schlüssel auf **D**. Wiederholen Sie den Vorgang, falls der Motor nicht startet;
- wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, falls der Motor nach mehreren Versuchen immer noch nicht startet.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen usw.) strengstens untersagt (dies ist ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten).



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.



**Verletzungsgefahr!**



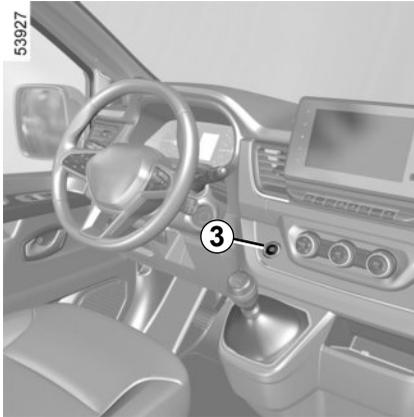
**Der Tankdeckel ist typspezifisch.**

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

## KRAFTSTOFFTANK (3/3)



### Fahrzeuge mit Intelligent Key

Intelligent Key im Fahrgastraum. Drücken Sie die Start-Stop-Taste **3**, ohne die Pedale zu betätigen. Warten Sie einige Minuten, bevor Sie starten. Dadurch wird die Kraftstoffanlage entlüftet. Wiederholen Sie den Vorgang, falls der Motor nicht startet.



### Anhaltender Kraftstoffgeruch

Falls es zu einem anhaltenden Kraftstoffgeruch kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Den Warnblinker einschalten, alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen und vom Verkehr fern halten.
- Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# REAGENSBEHÄLTER (1/4)

Beachten Sie die jeweiligen Rechtsvorschriften des Landes, in dem Sie sich befinden.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der geltenden gesetzlichen Vorschriften strafbar macht.

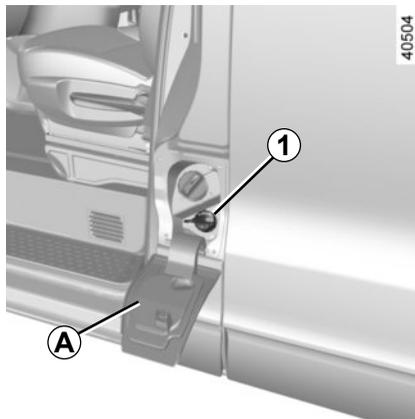
## Funktionsprinzip

Das Reagens ist für Dieselmotoren mit SCR-System (selektive katalytische Reduktion) vorgesehen. Die Verwendung des Reagens reduziert die Menge an Stickoxiden in den Abgasen.

Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der Ausstattung und dem Fahrstil ab.

## Reagensqualität

**Nur Reagenzien verwenden, die der Norm ISO 22241** und der Kennzeichnung am Verschlussdeckel des Tanks entsprechen.



## Auffüllen

**Nutzbare Fassungsvermögen des Tanks: ca. 22-25 Liter** (je nach Fahrzeug).

Öffnen Sie bei ausgeschalteter Zündung die linke Vordertür, um die Abdeckung **A** zu öffnen. Schrauben Sie den Verschluss **1** auf.

**Hinweis:** Bei hoher Temperatur im Behälter können beim Öffnen des Deckels Ammoniakwasserdämpfe entweichen.

Um Reagens nachzufüllen, muss die Zündung ausgeschaltet sein (nicht nur im Standby-Modus bei Fahrzeugen mit Stop and Start-Funktion). Sie müssen die Zündung ausschalten ➔ 2.3, ➔ 2.8.



Wenn die Meldung „XXX KM Sperre AdBlue füllen“ erscheint, den Reagensbehälter füllen; dabei die Füllanweisungen beachten.

**Gefahr eines Liegenbleibens des Fahrzeugs.**



**Der Tankdeckel ist typspezifisch.**

Diesen im Bedarfsfall durch einen identischen Tankdeckel ersetzen. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten. Reinigen Sie den Einfüllbereich nicht mit einem Hochdruckreiniger.

# REAGENSBEHÄLTER (2/4)

## Vorsichtsmaßnahmen

Der Tank kann an der Zapfsäule befüllt werden. Andernfalls sind die auf dem Reagensbehälter (z. B. Dose oder Flasche) vermerkten Informationen unbedingt zu lesen und zu beachten.

Beim Füllen das **Reagens vorsichtig handhaben. Sie können Kleidung, Schuhe, Karosserieteile usw. beschädigen.**

Wenn das Reagens überläuft oder den Lack verschmutzt, den betroffenen Bereich schnell mit viel kaltem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

**Hinweis:** Wenn das Reagens auskristallisiert, einen weichen Schwamm verwenden.

## Bei extremer Kälte

**Bei Frost muss der Reagenstank aufgefüllt werden, wenn die Kontrollleuchte**



aufleuchtet und in der Instrumententafel die Meldung „AdBlue einfüllen in 1200 km“ erscheint.

## Sonderfälle

Das Reagens gefriert unterhalb von ca.  $-10^{\circ}\text{C}$ .

Bei derartigen Temperaturverhältnissen nicht versuchen, den Behälter zu befüllen, wenn die Flüssigkeit gefroren ist. Wenn der

Behälter (auf)gefüllt werden muss () das Fahrzeug nach Möglichkeit an einem wärmeren Ort abstellen, damit das Reagens auftauen kann. Andernfalls eine Fachwerkstatt mit dem (Auf)Füllen des Reagens beauftragen.



Das Reagens darf nicht mit Augen oder Haut in Kontakt kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Nach dem Füllen des Reagensbehälters kontrollieren, dass der Deckel und die Abdeckung geschlossen sind, den Motor starten, und vor dem Anfahren **bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor 10 Sekunden ABWARTEN.**

Andernfalls wird die Befüllung des Tanks erst nach längerer Fahrt automatisch registriert.

Solange die Befüllung vom System nicht registriert wurde, wird weiterhin die Meldung „--- AdBlue einfüllen“ angezeigt und/oder die Kontrollleuchten leuchten.



An keinem Teil des Systems dürfen Arbeiten vorgenommen werden. Um jegliche Schäden zu vermeiden, sind Arbeiten ausschließlich dem qualifizierten Personal einer Vertragswerkstatt vorbehalten.

# REAGENSBEHÄLTER (3/4)

## Wartung/Reichweite

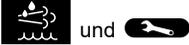
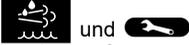
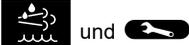
Zusätzlich zu der in der Instrumententafel angezeigten Information wird möglicherweise auch ein akustisches Signal ausgegeben.

Kontrolllampen	Meldungen	Abhilfe
–	„AdBlue vorsehen in 2400 km“	Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke <b>weniger als 2400 km</b> . Das <b>Reagenz im Tank auffüllen</b> oder durch einen Vertragspartner auffüllen lassen.
 erscheint.	„AdBlue einfüllen in 1200 km“	Wenn beim Einschalten der Zündung die Meldung angezeigt wird, beträgt die verbleibende Fahrstrecke <b>zwischen 1200 km und 800 km</b> . Das <b>Reagenz im Tank auffüllen</b> oder durch einen Vertragspartner auffüllen lassen.
 erscheint.	„XXX KM Sperre AdBlue fuellen“	Die Meldung erscheint beim Einschalten der Zündung und wird wiederholt: – Etwa alle 100 km, solange die <b>verbleibende Fahrstrecke zwischen 800 km und 200 km beträgt</b> ; – Etwa alle 50 km, wenn die <b>verbleibende Fahrstrecke weniger als 200 km beträgt</b> . In allen Fällen <b>den Reagensbehälter schnellstmöglich füllen</b> oder von einer Vertragswerkstatt füllen lassen.
 blinkt oder leuchtet, je nach Fahrzeug.	„0 KM Sperre AdBlue fuellen“	<b>Der Motor lässt sich nicht starten.</b> Um den Motor wieder anlassen zu können, müssen Sie den Reagensbehälter selbst füllen.

# REAGENSBEHÄLTER (4/4)

## Systemstörungen

Das Aufleuchten der Kontrolllampen geht möglicherweise mit einem akustischen Signal einher.

Kontrolllampen	Meldungen	Abhilfe
 und leuchtet auf.	„Abgassystem prüfen“ „AdBlue Qualität prüfen“ „AdBlue Einspritzung prüfen“	Zeigt eine Störung im System an. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
 und leuchtet auf.	„XXX KM Sperre Abgasentgiftung“	Dies weist auf eine Systemstörung hin und besagt, dass die verbliebene Reichweite, nach deren Überschreiten das Fahrzeug nicht mehr neu gestartet werden kann, <b>weniger als 1000 km</b> bzw. <b>weniger als 800 km</b> (fahrzeugabhängig) beträgt. Diese Warnungen werden wiederholt: <ul style="list-style-type: none"><li>– beträgt die verbliebene Restreichweite, nach deren Überschreiten das Fahrzeug nicht mehr neu gestartet werden kann, alle 100 km bis <b>zwischen ca. 1000 km und 200 km</b> oder <b>zwischen 800 km und 200 km</b> (fahrzeugabhängig);</li><li>– Alle 50 km, wenn die verbleibende Fahrstrecke, nach der das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann, <b>weniger als 200 km</b> beträgt.</li></ul> Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
 und leuchtet auf.	„0 KM Sperre Abgasentgiftung“	Zeigt an, dass nach dem Ausschalten der Zündung <b>das Fahrzeug nicht neu gestartet werden kann</b> . Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



# Kapitel 2: Fahren

## (Empfehlungen zu Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis)

Einfahren	2.2
Zündschloss	2.2
Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Schlüssel	2.3
Anlassen, Abstellen des Motors: Fahrzeug mit Intelligent Key	2.4
Funktion Start & Stopp	2.8
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor	2.12
Schalthebel/Handbremse	2.17
Empfehlungen zur Fahrweise, ECO-Fahrweise	2.18
Empfehlungen zur Wartung und Schadstoffminderung	2.24
Umweltschutz	2.25
Automatische Reifendruckkontrolle	2.26
Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme	2.31
Warnmeldung bei Spurverlassen	2.36
Warnhinweis toter Winkel	2.41
Warnmeldung Sicherheitsabstände	2.47
Aktives Notbrems-Assistenzsystem	2.51
Erkennung von Verkehrszeichen	2.59
Geschwindigkeitsbegrenzer	2.63
Tempomat (Regler-Funktion)	2.67
Adaptiver Tempomat (Regler-Funktion)	2.72
Funktion „automatische Geschwindigkeitsbegrenzung“	2.86
Leerlaufanhebung	2.87
Einparkhilfe	2.88
Rückfahrkamera	2.96
Automatikgetriebe	2.100
Notruf	2.104

# EINFAHREN, ZÜNDSCHALTER: Fahrzeug mit Schlüssel

## Modelle mit Dieselmotor

Bis **1.500 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h im höchsten Gang bzw. eine Motordrehzahl von 2.500/min nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, Ihr Fahrzeug wird jedoch erst ab ca. 6 000 km seine maximale Leistung erbringen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hoher Drehzahl laufen.

**Austauschintervalle:** Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

**Hinweis:** Bei einem Neufahrzeug in der Einfahrphase: Der Kühlmittelstand kann höher sein als die Markierung „**MAXI**“ am Behälter und anschließend auf einen Stand zwischen „**MINI**“ und „**MAXI**“ absinken. Dies stellt kein Risiko dar.



## Position „Stopp und Lenkverriegelung“ - LOCK 0

Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis das Lenkradschloss einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel und das Lenkrad etwas bewegen.

## „Zündung“-Position ON 2

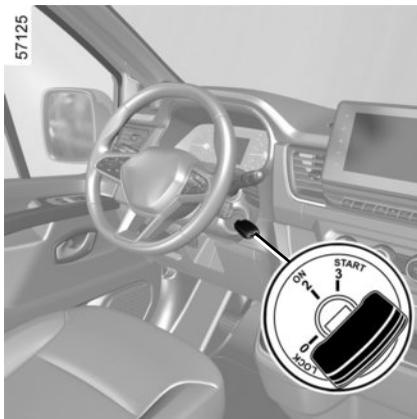
Die Zündung ist eingeschaltet: Zubehör (Radio usw.) kann verwendet werden.

## „Start“-Position START 3

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Startvorgangs ganz zurückdrehen. Sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

**Hinweis:** Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor können einige Sekunden zwischen dem Betätigen des Zündschlüssels und dem Motorstart vergehen, wenn der Motor vorgeglüht werden muss.

# ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: Fahrzeug mit Schlüssel



## Motorstart

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „Ein“ ,ON 2 und halten Sie ihn in dieser Position, bis die Vorglüh-Kontrolllampe



erlischt.

## Zum Anlassen:

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Stellen Sie den Wahlhebel in Position **P** oder **N**.

## Gilt für alle Fahrzeuge:

Drehen Sie den Schlüssel in die Position „Start“ **START 3**, **ohne das Gaspedal zu betätigen**.

Den Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

### Starten des Fahrzeugs

Auf ebener Fläche und mit leerem Fahrzeug empfiehlt es sich, im zweiten Gang anzufahren.



Starten Sie niemals Ihr Fahrzeug im Freilauf in einer Steigung. Es besteht die Gefahr der Deaktivierung der Servolenkung.

### Unfallgefahr!



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind Bremskraftunterstützung, Lenkkräftunterstützung usw. und die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht verfügbar.

## Abstellen des Motors

Sobald der Motor im Leerlauf läuft, bringen Sie den Schlüssel wieder zurück in die Stellung „Stopp“ **LOCK 0**.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgeastraum rasch sehr heiß werden.

### LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.

# ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: Fahrzeug mit INTELLIGENT KEY (1/4)

55640



Der Intelligent Key muss sich im Erkennungsbereich **1** für die Van-Ausführung und im Erkennungsbereich **2** für die Kombi-Version befinden.

drücken Sie den Knopf **3**.

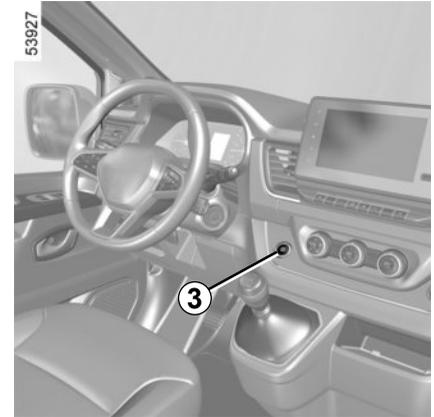
55999



Zum Anlassen:

- Stellen Sie den Hebel bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe in die Stellung **P** oder **N**, betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie die Taste **3**;
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe auf das Bremspedal oder die Kupplung drücken und den Knopf **3** betätigen. Bei eingelegetem Gang reicht das Treten des Kupplungspedals für den Motorstart aus.

53927



## Starten des Fahrzeugs

Auf ebener Fläche und mit leerem Fahrzeug empfiehlt es sich, im zweiten Gang anzufahren.



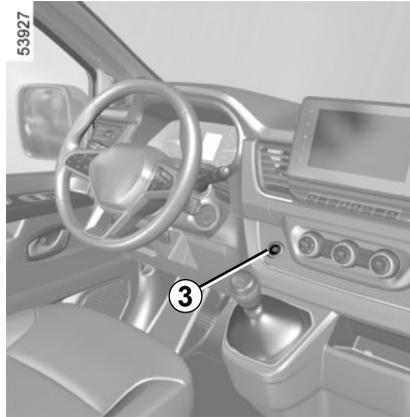
Starten Sie niemals Ihr Fahrzeug im Freilauf in einer Steigung. Es besteht die Gefahr der Deaktivierung der Servolenkung.

**Unfallgefahr!**

# ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: Fahrzeug mit INTELLIGENT KEY (2/4)

## Besonderheit:

- wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint in der Instrumententafel eine der Meldungen „Bremse + START drücken“, „Entkuppeln + Zündung ein“ oder „Getriebe Position P“;
- In manchen Fällen ist es erforderlich, das Lenkrad zu bewegen, während man den Startknopf **3** drückt, um die Lenksäule zu entriegeln. Die Meldung „Lenkrad drehen + START“ weist hierauf hin.
- beim Anlassen des Motors bei sehr niedriger Außentemperatur (unter -10 °C): Halten Sie das Kupplungs- oder Bremspedal getreten, bis der Motor angesprungen ist.



## Funktion des Zubehörs

(Einschalten der Zündung)

Sobald Sie in Ihr Fahrzeug einsteigen, stehen Ihnen bestimmte Funktionen zur Verfügung (Radio, Navigation, Wisch-Waschanlage usw.).

Um die anderen Funktionen nutzen zu können, drücken Sie mit im Fahrgastraum befindlichem Intelligent Key auf die Taste **3**, ohne die Pedale zu betätigen.



## Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: Fahrzeug mit INTELLIGENT KEY (3/4)

55640



### Stopp-Bedingungen

Das Fahrzeug muss sich im Stillstand befinden, und bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Hebel auf **P** oder **N** positioniert sein.

Wenn sich der Intelligent Key im Erkennungsbereich **1** für die Van-Ausführung und im Erkennungsbereich **2** für die Kombi-Version befindet. Die Taste **3** drücken: Der Motor stoppt. Die Lenksäule wird beim Öffnen der Fahrertür oder beim Verriegeln des Fahrzeugs verriegelt.

55999

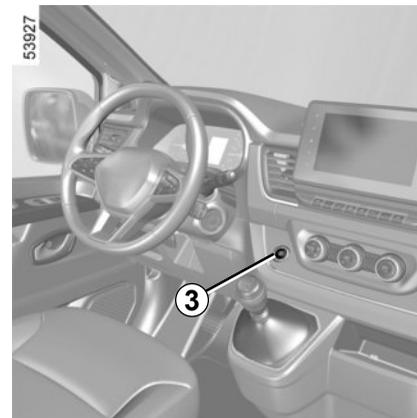


Wenn sich bei dem Versuch, den Motor bei stehendem Fahrzeug abzustellen, Intelligent Key nicht mehr im Fahrgastraum befindet oder die Batterie der Karte schwach ist, wird in der Instrumententafel die Meldung angezeigt „Keine KEYCARD lang.Druck START“: Halten Sie die Taste **3** länger als drei Sekunden lang gedrückt.

Bei ausgeschaltetem Motor funktioniert eingeschaltetes Zubehör (Radiogerät usw.) 10 Minuten weiter.

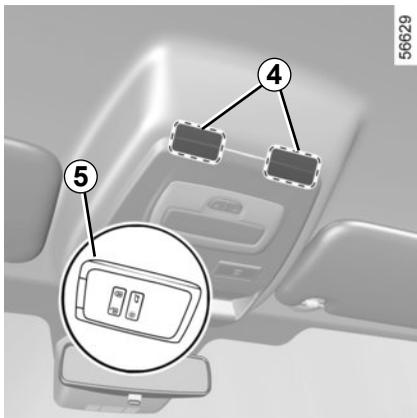
Beim Öffnen der Fahrertür wird das Zubehör ausgeschaltet.

53927



Die Zündung niemals ausschalten, bevor das Fahrzeug steht; Bei abgestelltem Motor sind Bremskraftunterstützung, Lenkkräftunterstützung usw. und die passiven Sicherheitsvorrichtungen wie airbags und Gurtstraffer nicht verfügbar.

## ANLASSEN, ABSTELLEN DES MOTORS: Fahrzeug mit INTELLIGENT KEY (4/4)



### Funktionsstörungen

In bestimmten Fällen funktioniert der Intelligent Key möglicherweise nicht:

- wenn die Batterie der Intelligent Key erschöpft, die Fahrzeugbatterie entladen ist usw.;
- in der Nähe von Geräten, die auf der gleichen Frequenz wie die Karte arbeiten (Monitor, Mobiltelefon, Videospiele usw.);
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung.

Die Meldung „Karte in Bereich + START“ erscheint an der Instrumententafel.

Drücken Sie die Bremse oder das Kupplungspedal und setzen Sie die Intelligent Key **5** (Knopfseite zu Ihnen) in dem Winkel ein, der auf einem der Platzierungsbereiche angegeben ist **4**. Drücken Sie den Knopf **3**, um das Fahrzeug zu starten. Die Meldung erlischt.



Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass der Motor abgestellt ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie den Intelligent Key mit sich führen.



### Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Halten

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden.

Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

**LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.**

## FUNKTION STOP AND START (1/4)

Durch dieses System können sowohl Kraftstoffverbrauch als auch Treibhausgasemissionen reduziert werden.

Beim Anlassen des Fahrzeugs wird das System automatisch aktiviert. Während der Fahrt hält das System den Motor an (Standby-Funktion), wenn das Fahrzeug steht (Stau, Halten an einer Ampel...).

### Bedingungen für das Wechseln in den Standby-Modus

das Fahrzeug ist seit dem letzten Halt gefahren.

#### Für Automatikgetriebe:

- Wahlhebel steht in Stellung **D**, **M** oder **N**;  
und
- das Bremspedal wird betätigt. Wenn - je nach Fahrzeug - die Warnlampe  aufleuchtet und die Meldung „Bremspedal druecken“ in der Instrumententafel angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Bremspedal nicht ausreichend gedrückt ist;  
und
- das Gaspedal ist nicht gedrückt;

- und
- die Geschwindigkeit gleich null ist.

Der Motor verbleibt im Standby-Modus, wenn der Wahlhebel auf Position **P** steht oder wenn er auf Position **N** steht und die Parkbremse bei losgelassenem Bremspedal gezogen ist.

#### Bei Schaltgetrieben:

- die Gangschaltung ist in Neutralstellung (Leerlauf);  
und
- das Kupplungspedal wird losgelassen. Wenn - je nach Fahrzeug - die Warnlampe  aufleuchtet und die Meldung „Kupplungspedal lösen“ in der Instrumententafel angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Kupplungspedal nicht vollständig gelöst ist;  
und
- die Fahrzeuggeschwindigkeit ist gleich null.

#### Für alle Fahrzeuge:

Die Kontrolllampe  in der Instrumententafel leuchtet dauerhaft auf und informiert Sie darüber, dass der Motor in den Standby-Modus versetzt wird. Die Bedien- und Kontrollelemente des Fahrzeugs bleiben in Betrieb, während der Motor im Standby-Modus ist.

Wenn der Motor in den Standby-Modus geht, ist eventuell keine Lenkunterstützung mehr gegeben.

In diesem Fall setzt sie wieder ein, sobald der Motor nicht mehr im Standby-Modus ist oder die Geschwindigkeit höher als ca. 1 km/h wird (Bergabfahrt, ...).



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs **MUSS** der Motor abgestellt (und nicht im Standby-Modus) sein. ➔ 2.3.



Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht fahren, wenn der Motor sich im Standby-Modus befindet (die Kontrolllampe  leuchtet an der Instrumententafel).

## FUNKTION STOP AND START (2/4)

### Verhindern, dass der Motor nicht in den Standby-Modus versetzt wird

In bestimmten Situationen, wie beim Einfahren in eine Kreuzung, ist es möglich, dass, wenn das System aktiviert ist, der Motor nicht zum Standby-Modus wechselt, um schnell weiterzufahren.

#### Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und treten Sie leicht auf das Bremspedal.

#### Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe:

Treten Sie das Kupplungspedal durch.



Beim Betanken muss der Motor abgestellt sein (und nicht im Standby-Modus, bei Fahrzeugen mit Stop and Start-

Funktion): Sie müssen die Zündung ausschalten ➔ 2.2, ➔ 1.135.

**Brandgefahr!**

### Verlassen des Standby-Modus

#### Für Automatikgetriebe:

- wenn die Fahrertür geöffnet wird;
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst wird;
- Im manuellen Modus sind die Schaltwippen aktiviert;
- das Bremspedal ist nicht getreten, der Wahlhebel steht auf Position **D** oder **M**;
- das Bremspedal wird in Schaltstellung **N** bei gelöster Handbremse losgelassen;
- das Bremspedal wird in der Schaltstellung **P** oder **N** bei angezogener Handbremse erneut gedrückt;
- das Fahrzeug befindet sich in der Schaltstellung **R**;
- das Gaspedal ist gedrückt.

#### Bei Schaltgetrieben:

- beim Öffnen der Fahrertür, ohne einen Gang eingelegt und das Kupplungspedal freigegeben zu haben;
- beim Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers, ohne einen Gang eingelegt und das Kupplungspedal freigegeben zu haben;

- der Leerlauf ist eingelegt, und das Kupplungspedal ist leicht gedrückt;
- Ein Gang ist eingelegt und die Kupplung ist komplett durchgedrückt.

**Besonderer Hinweis:** je nach Fahrzeug wird für einige Sekunden in der Instrumen-

tentafel die Kontrolllampe  angezeigt, wenn Sie die Zündung auszuschalten, während sich der Motor im Standby-Modus befindet.

#### Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

Der Neustart kann unterbrochen werden, wenn bei eingelegtem Gang das Kupplungspedal zu schnell gelöst wird.

Wenn der Motor ausgeht, während das System in Betrieb ist, wird der Motor wieder gestartet, wenn das Kupplungspedal ganz durchgedrückt wird.

## FUNKTION STOP AND START (3/4)

### Bedingungen für das Nicht-Unterbrechen des Motors

Bestimmte Bedingungen erlauben es dem System nicht, den Motor in den Standby-Modus zu versetzen, insbesondere wenn:

#### Gilt für alle Fahrzeuge:

- die Fahrertür nicht geschlossen ist;
- der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wurde zu Beginn der Fahrt nicht angelegt;
- der Rückwärtsgang eingelegt wurde;
- die Einparkhilfe ist gerade aktiv;
- die Motorhaube nicht verriegelt ist;
- die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- der Temperaturunterschied im Fahrzeuginnenraum im Verhältnis zur vorgeschriebenen Temperatur der Klimaautomatik zu groß ist;
- die Höhe über Normalnull ist zu hoch;

- die Neigung ist für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe zu stark;
- die Funktion „Klare Sicht“ ist aktiviert  
➔ 3.8 ;
- die Motortemperatur zu niedrig ist;
- das Antiverschmutzungssystem befindet sich in der Regenerierungsphase;
- ...

Je nach Fahrzeug zeigt das Aufleuchten der Warnlampe  in der Instrumententafel an, dass der Motor nicht in den Standby-Modus versetzt werden kann. Die Warnlampe leuchtet ggf. zusammen mit einer Meldung an der Instrumententafel:

- „Optimierung der Batterieladung“, um die Batterieladung zu priorisieren;
- „Heizkomfortpriorität“, um die Klimaanlage zu priorisieren;
- „Motorlaufpriorität“, um Motorfunktionen zu priorisieren.



Die Stop and Start-Funktion muss für sämtliche Arbeiten im Motorraum deaktiviert werden.

## FUNKTION STOP AND START (4/4)

### Besonderheit des automatischen Neustarts des Motors

Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor automatisch neu starten, für Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.

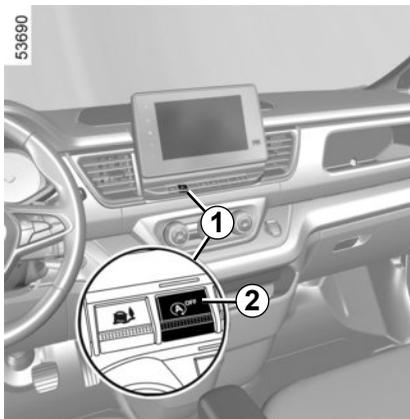
Dies kann zum Beispiel auftreten wenn:

- die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch;
- die Funktion „Klare Sicht“ ist aktiviert ➔ 3.8 ;
- die Batterie nicht ausreichend geladen ist;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit über 5 km/h liegt (bergab ...);
- das Bremspedal wiederholt gedrückt wird oder wenn es die Bremsanlage es erfordert;
- ...

Je nach Fahrzeug zeigt das Aufleuchten der Warnlampe  in der Instrumententafel an, dass der Motor automatisch neu gestartet wird.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs MUSS der Motor abgestellt (und nicht im Standby-Modus) sein. ➔ 2.3.



Je nach Fahrzeug erscheint beim Aufleuchten der Warnlampe  gleichzeitig eine Meldung in der Instrumententafel:

- „Optimierung der Batterieladung“, um die Batterieladung zu priorisieren;
- „Priorisierung Wärmekomfort“ zum Priorisieren der Klimaanlage;
- „Priorität Motor läuft“ zum Priorisieren des Motorbetriebs.

**Spezieller Hinweis:** Befindet sich der Motor im Standby-Modus, wird er durch Drücken der Taste **1** automatisch neu gestartet.

### Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie den Schalter **1**, um die Funktion zu deaktivieren. Die Meldung „Stop & Start deaktiviert“ erscheint an der Instrumententafel und die integrierte Kontrolllampe **2** des Schalters **1** leuchtet auf.

Durch erneuten Druck wird das System reaktiviert. Die Meldung „Stop & Start aktiviert“ erscheint auf der Instrumententafel und die integrierte Kontrolllampe **2** des Schalters **1** erlischt.

Das System wird bei jedem Starten des Fahrzeugs durch Drücken der Start-Taste des Fahrzeugs automatisch reaktiviert. ➔ 2.3 ➔ 2.4.

### Funktionsstörungen

Wenn die Meldung „Stop & Start kontrollieren“ an der Instrumententafel erscheint und die integrierte Kontrolllampe **2** des Schalters **1** gleichzeitig aufleuchtet, ist das System deaktiviert.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR (1/5)

## Motordrehzahl (Diesel)

Die Dieselmotoren sind mit einer Einspritzanlage ausgerüstet, **die ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert.**

Wenden Sie sich sofort an eine Vertragswerkstatt, wenn die Meldung „Abgassystem prüfen“ erscheint und gleichzeitig die Kontrolllampen  und  aufleuchten.

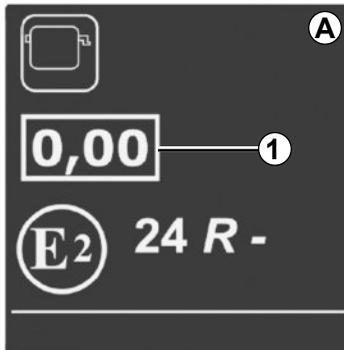
Während der Fahrt kann je nach verwendeter Kraftstoffqualität ausnahmsweise Weißrauch austreten.

Die Ursache hierfür liegt in der automatischen Reinigung des Partikelfilters und hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten.

## Leergefahrener Kraftstofftank

Wurde der Tank nach **einer vollständigen Entleerung** befüllt, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden. ➔ 1.135 vor dem Neustart des Motors.

43218



### Aufkleber zur Rauchtrübung der vom Motor erzeugten Abgase

Die Informationen **1** stehen auf dem Aufkleber **A** im Motorraum oder auf dem Fahrzeugtypenschild (fahrzeugabhängig) ➔ 6.2.

**1** Diesel-Abgasemissionen.

## Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, dass die Batterie stets korrekt geladen ist;
- Fahren Sie den Kraftstofftank nicht zu weit leer, um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden.



Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR (2/5)

### Partikelfilter

Der Partikelfilter ist Bestandteil des Abgasbehandlungssystems von Dieselmotoren.

Je nach Fahrzeug weist die in der Instru-

mententafel angezeigte Kontrollleuchte



darauf hin, dass der Filter zunehmend verstopft ist und gereinigt werden muss.

### Automatische Regeneration

Setzen Sie hierzu, wenn die Kontrolllampe



aufleuchtet, die Fahrt unter Beachtung der Verkehrsbedingungen und der Geschwindigkeitsbegrenzung fort, bis die Kontrolllampen ausgehen. Die Motordrehzahl nach Möglichkeit nicht unter 2000/min abfallen lassen.

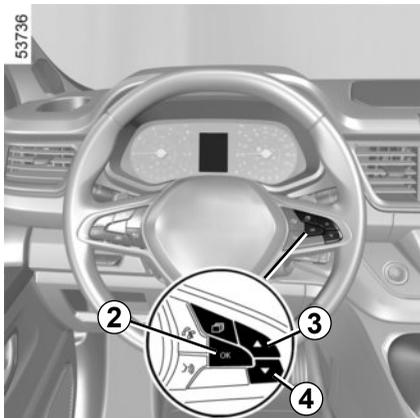
Die Kontrolllampe sollte nach 10 bis 20 Minuten erlöschen. ➔ 1.106.

Um die automatische Regeneration des Partikelfilters zu erleichtern, führen Sie alle 200 km eine lange Fahrphase (mindestens 20 Minuten) auf Hauptstraßen durch.

Die Anzeige der Kontrolllampe  in der Instrumententafel kann von einer Erhöhung der Motordrehzahl und dem Einsetzen des Kühlbetriebs begleitet sein. Beides dient zur Reinigung des Partikelfilters.

**Hinweis:** Die Kontrolllampe kann erneut aufleuchten, wenn die Fahrbedingungen für die Filterreinigung nicht vollständig erfüllt sind. Wenn das Fahrzeug anhält oder die Motordrehzahl weniger als 2.000/min beträgt, bevor die Kontrolllampe erlischt, muss der Vorgang möglicherweise wiederholt werden.

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR (3/5)



### Manuelle Regeneration

(je nach Fahrzeug)

Wenn es nicht möglich ist, die Bedingungen (erforderliche Fahrzeit usw.) einzuhalten,

erscheint die Kontrolllampe  auf der Instrumententafel zusammen mit der Meldung „Regeneration Filter starten“, um anzuzeigen, dass der Sättigungsgrad für eine automatische Regeneration zu hoch ist.

Sie müssen möglichst bald eine manuelle Regenerierung durchführen, um eine Verstopfung des Partikelfilters zu vermeiden, was einen Werkstattbesuch notwendig machen würde.

Die manuelle Regeneration des Partikelfilters führt zu hohen Temperaturen im Abgassystem und in den Abgasen. Während des Vorgangs, der ca. 40 Minuten dauert, sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten (siehe unten und auf der folgenden Seite).

Um dies zu tun, wenn die Warnlampe



zusammen mit der Meldung „Regeneration Filter starten“ aufleuchtet:

- Parken Sie Ihr Fahrzeug abseits der Straße und vom Verkehr an einem Ort, an dem es mindestens drei Meter von Hindernissen oder Materialien entfernt ist, die sich leicht entzünden oder schmelzen könnten (z. B. Papier, Gras, Plastik, trockene organische Materialien usw.);
- Ziehen Sie die Handbremse an;
- Bringen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wahlhebel in Neutral-Stellung (N) steht).

Bei laufendem Motor:

- Deaktivieren Sie die Funktion „Stop and Start“, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist ➔ 2.8;

- gehen Sie im Menü der Instrumententafel auf die Registerkarte „Fahrzeug“, ➔ 1.110;
- drücken Sie die Taste **3** oder **4** mehrere Male, bis die Meldung „Partikelf.regen. langer Druck“ erscheint;
- halten Sie die Taste **2** gedrückt, bis die Meldung „Regeneration Filter läuft“ oder „Regen.min.40 Min Stopp: bremsen“ erscheint. Die Kontrolllampe  blinkt.

Warten Sie, bis die Kontrolllampe erlischt (ca. 40 Minuten). In der Instrumententafel erscheint die Meldung „Regeneration Filter beendet“.

Wenn die Bedingungen vor oder während der Regeneration nicht erfüllt sind, erlischt

die Kontrolllampe  und die Meldung „Regener. Filter unterbrochen“ wird angezeigt und der Vorgang abgebrochen.

Die Meldung „Partikelf.regen. langer Druck“ wird angezeigt, sobald die Bedingungen für die manuelle Regenerierung wieder erfüllt sind.

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR (4/5)

**Hinweis:** Führen Sie die Regeneration bei zu geringem Öl- oder Kühlmittelstand

nicht durch (Öldruck-Warnlampe  oder Kühlmitteltemperatur-Warnlampe

 leuchtet in der Instrumententafel). In diesem Fall erst Flüssigkeitsstände auffüllen  
➔ 4.4 und ➔ 4.7.

Eine Regenerierung nicht möglich:

- wenn der Kraftstoffstand zu niedrig ist;
- wenn der Motor zu kalt ist;
- bei extremen Wetterbedingungen (kalt, heiß oder in sehr hohen Höhenlagen).

Während des Regenerierungsprozesses:

- die Motordrehzahl steigt zunächst auf ca. 3.000 U/min, um den Motor zu erwärmen. Danach sinkt sie dann bis zum Ablauf der Regeneration auf ungefähr 2.000 U / min;
- die Lüfterbaugruppen werden ausgelöst. Dies ist ein normaler Vorgang, um die Motorkühlung sicherzustellen;
- es treten abwechselnd weiße Dämpfe und ungewöhnliche Gerüche aus dem Abgassystem aus. Dies bedeutet nicht, dass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert.

**Wenn Sie die Regeneration des Partikelfilters unterbrechen möchten, drücken Sie eines der Pedale.** In diesem Fall ist die Regeneration nur teilweise erfolgt.



Starten Sie die Regeneration nicht in einer Garage oder in begrenzten Räumen.

**Es besteht Vergiftungs- oder Erstickungsgefahr durch Abgase.**

Stellen Sie sicher, dass sich während der Regeneration niemand in der Nähe des Auspuffs befindet.

**Es besteht Verbrennungsgefahr.**

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an Orten ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras, Laub oder Papier mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können.

**Brandgefahr!**

**Lassen Sie Ihr Fahrzeug während der Regenerierung nicht unbeaufsichtigt.**

## BESONDERHEITEN BEI FAHRZEUGEN MIT DIESELMOTOR (5/5)

### Sonderfälle

Wenn der Filter stark zugesetzt ist, erscheinen in der Instrumententafel die Kontrolllampe  und – je nach Fahrzeug – die

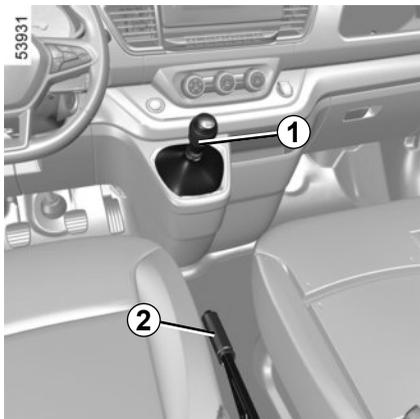
Kontrolllampe  zusammen mit der Meldung „Einspritzung prüfen“. In diesem Fall ist eine Fachwerkstatt aufzusuchen.

Wenn die Kontrollleuchte **STOP** und – je nach Fahrzeug – die Kontrollleuchte  erscheinen und zudem die Meldung „Motor kann zerstört werden“ angezeigt wird, muss das Fahrzeug angehalten, der Motor abgestellt und eine Fachwerkstatt kontaktiert werden.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie, zu Ihrer eigenen Sicherheit, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# SCHALTHEBEL/HANDBREMSE



## Schalthebel

### Einlegen des Rückwärtsgangs

**Fahrzeug mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung und dann in die Rückwärtsgangstellung.

Den Entriegelungsring **1** nach oben ziehen und den Rückwärtsgang einlegen.

**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe**  
➔ 2.100.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs leuchten bei eingeschalteter Zündung die Rückfahrcheinwerfer auf.

Fahrzeuge mit Einparkhilfe ➔ 2.88.

## Handbremse

### Lösen

Den Hebel der Handbremse leicht nach oben ziehen und Knopf **2** eindrücken; danach den Hebel nach unten führen.

Eine rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

### Feststellen

Ziehen Sie den Hebel nach oben und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug wirklich steht.



Je nach Steigung und/oder Beladung des Fahrzeugs kann es notwendig sein, im Stillstand die Handbremse um zwei Raststufen weiter anzuziehen und einen Gang einzulegen (1. Gang oder Rückwärtsgang bei Schaltgetriebe) bzw. die Stellung **P** (bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe) zu wählen.



Bei Kollisionen an der Bodengruppe des Fahrzeugs (zum Beispiel: Berühren eines Pölers, einer Bordsteinkante oder anderer Fahrbahnbegrenzungen) kann dieses beschädigt werden (z. B. Verformung einer Achse).

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.



Achten Sie während der Fahrt darauf, dass die Handbremse vollständig gelöst ist (die rote Warnlampe muss erloschen sein), da andernfalls die Bremsen überhitzen und beschädigt werden könnten.

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (1/6)

Der Kraftstoffverbrauch ist gemäß einer vorgeschriebenen Standardmethode homologiert. Diese ist für alle Fahrzeughersteller identisch und ermöglicht den Vergleich der Fahrzeuge untereinander. Der tatsächliche Verbrauch hängt von den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs, der Ausstattung und dem Fahrstil ab. Zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen.

Je nach Fahrzeug stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung, mit denen Sie Ihren Kraftstoffverbrauch reduzieren können:

- der Drehzahlmesser;
- die „Freilauf“-Funktion;
- Leistungsmodus;
- Gangwechselanzeige;
- die Anzeige des Fahrstils;
- die Streckenübersicht und die Empfehlungen für eine ECO-Fahrweise über das Multifunktionsdisplay;
- ECO-Modus, aktiviert mit der **ECO**-oder **DRIVE MODE**-Taste;
- die Funktion Stop and Start ➔ 2.8.

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ergänzt das Navigationssystem diese Informationen.

### „Freilauf“-Funktion

Je nach Fahrzeug ermöglicht bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und mit aktiviertem ECO-Modus der Wechsel in den Leerlauf (automatischer Leerlauf) in Verzögerungsphasen (bei vollständig entlastetem Gaspedal) weiter zu gelangen, ohne zu beschleunigen, um Kraftstoff zu sparen.

Die Kontrolllampe  leuchtet auf der Instrumententafel grün (oder weiß, je nach Fahrzeug), wenn das Fahrzeug im Freilauf ist (automatischer Leerlauf).

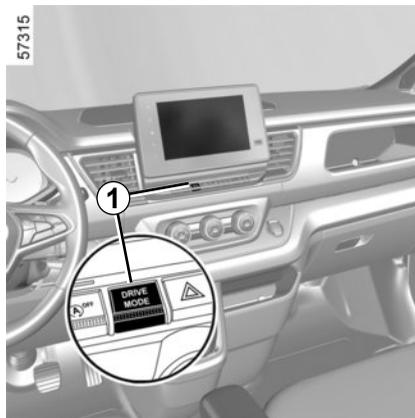
**Hinweis:** Bei Betätigung des Bremspedals oder Gaspedals wird die „Freilauf“-Funktion deaktiviert.

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (2/6)

### Empfehlungen zur Fahrweise und ECO-Fahrweise

Wenn Ihr Fahrzeug ausgestattet ist und unter Last fährt, können Sie mit der „Leistungsmodus“-Funktion die Unterdrehzahl begrenzen, beim Verzögern der Motorbremse den Vorrang geben und ein dynamischeres Fahrverhalten ermöglichen.

**Hinweis:** Der Leistungsmodus ist nur für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügbar  
➔ 2.100.



#### Aktivierung/Deaktivierung des Leistungsmodus

Drücken Sie die Taste **1**, bis die Aktivierung durch die Anzeige der Meldung „Perfo“ im Bereich **2** der Instrumententafel bestätigt wird.

Drücken Sie die Taste **1** so oft wie nötig erneut, um zum „normalen“ Modus zurückzukehren. Zur Bestätigung der Deaktivierung erlischt die Kontrollleuchte „Perfo“.



Bei jedem Abstellen des Motors wird der Leistungsmodus deaktiviert und muss erneut ausgewählt werden.

Der Leistungsmodus kann sowohl in automatischen als auch in manuellen Modi gewählt werden und hat die gleiche Wirkung.

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (3/6)



### Gangwechselanzeige 3

Je nach Fahrzeug informiert Sie eine Kontrolllampe an der Instrumententafel über den optimalen Zeitpunkt zum Hoch- oder Zurückschalten, um so den Kraftstoffverbrauch zu minimieren:



Hochschalten;



Zurückschalten.



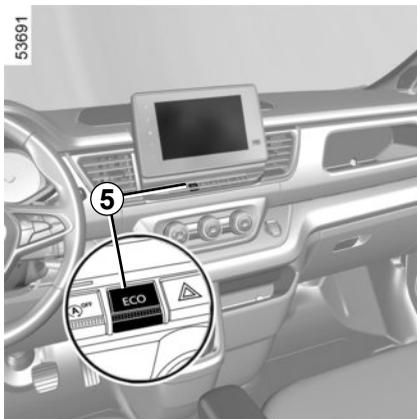
### Anzeige des Fahrstils 4

Sie informiert Sie in Echtzeit über Ihren derzeitigen Fahrstil. Sie werden anhand der Größe der Kontrolllampe 4 benachrichtigt.

- Groß: maßvolle, sparsame Fahrweise;
- Mittelgroß: einigermaßen maßvolle Fahrweise;
- Klein: Fahrweise zu dynamisch.

Zum **Aktivieren/Deaktivieren** der Fahrstilanzeige siehe die Anweisungen zum Multimediasystem.

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (4/6)



### ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, die den Kraftstoffverbrauch optimiert. Er wirkt sich auf bestimmte Fahraktionen aus (Beschleunigung, Gangwechsel, Tempomat, Verzögerung usw.).

Die Begrenzung der Beschleunigung ermöglicht einen inner- und außerstädtischen Fahrstil mit geringem Verbrauch.



### Aktivieren der Funktion

Drücken Sie den Schalter **5**, bis die Aktivierung durch die Kontrolllampe **6 ECO** auf der Instrumententafel bestätigt wird.

Während der Fahrt kann der ECO-Modus zeitweise verlassen werden, um die Motorleistung zu steigern.

Treten Sie dazu das Gaspedal komplett durch.

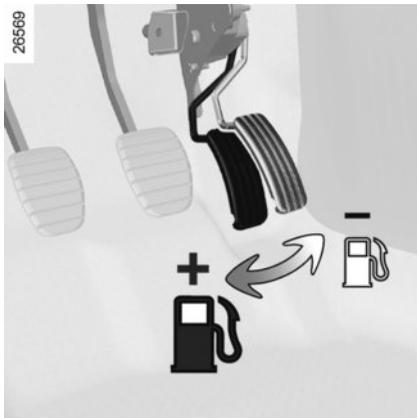
Der ECO-Modus wird reaktiviert, sobald Sie das Gaspedal loslassen.

### Deaktivieren der Funktion

Drücken Sie den Schalter **5** so oft wie nötig, um zum normalen Modus zurückzukehren. Die Kontrolllampe **6 ECO** erlischt an der Instrumententafel, um die Deaktivierung zu bestätigen.

**Hinweis:** Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird bei jedem Abstellen des Motors der ECO-Modus deaktiviert und muss erneut aktiviert werden.

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (5/6)



### Empfehlungen zur Fahrweise und ECO-Fahrweise

#### Verhalten

- Besser, als den Motor im Stand warm laufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der Betriebstemperatur.
- Ein dynamischer Fahrstil mit starken und häufigen Beschleunigungs- und Bremsvorgängen verbraucht im Verhältnis zur damit gewonnenen Zeit viel Kraftstoff.

- Hohe Geschwindigkeiten wirken sich erheblich auf den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs aus. Beispiele (bei konstanter Geschwindigkeit):
  - Die Reduzierung der Geschwindigkeit von 130 km/h auf 110 km/h spart ungefähr bis zu 20 % Kraftstoff.
  - Die Reduzierung der Geschwindigkeit von 90 km/h auf 80 km/h spart ungefähr bis zu 10 % Kraftstoff.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hoher Drehzahl. Fahren Sie immer im größtmöglichen Gang.
- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie eventuell nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Versuchen Sie an Steigungen nicht, die Geschwindigkeit beizubehalten, beschleunigen Sie nicht mehr, als auf ebener Strecke: Versuchen Sie, immer die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.

- Unwetter, überflutete Straßen:



Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreand reicht.

#### Wärmekomfort

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs ist bei Benutzung der Heizung (insbesondere bei Außentemperaturen unter Null) oder der Klimaanlage normal.

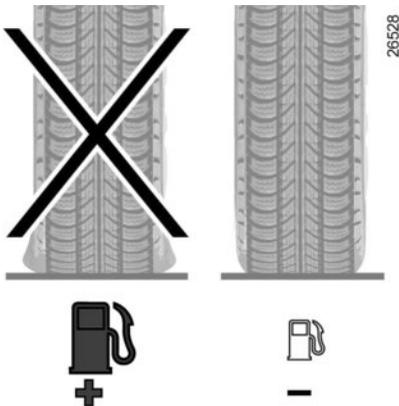


#### Beeinträchtigung der Bedienung

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

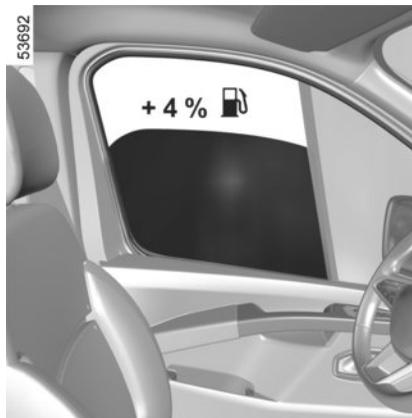
**Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

## EMPFEHLUNGEN ZUR FAHRWEISE, ECO-FAHRWEISE (6/6)



### Reifen

- Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.



### Hinweise

- Fahren Sie vorzugsweise im ECO-Modus.
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch! Schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden. **Dennoch:** Sicherheit hat Vorrang. Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn die Sichtverhältnisse dies erfordern („sehen und gesehen werden“).
- Öffnen Sie vorzugsweise die Frischluftdüsen. Fahren mit offenen Fenstern steigert bei 100 km/h den Kraftstoffverbrauch um 4 %.
- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.

- Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelautomatik die Klimaanlage ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

### Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrerraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

- Entfernen Sie Dachgepäckträger, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
- Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.
- Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen korrekt einzustellen.
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur.

# EMPFEHLUNGEN ZUR WARTUNG UND SCHADSTOFFMINDERUNG

Ihr Fahrzeug erfüllt die 2015 in Kraft getretenen Vorschriften zur Verwertung von Altfahrzeugen am Ende ihrer Nutzlebensdauer.

Einige Komponenten Ihres Fahrzeugs wurden bereits im Hinblick auf ihre spätere Wiederverwertung konzipiert.

Diese Komponenten lassen sich leicht ausbauen, um später durch spezialisierte Betriebe übernommen und recycelt werden zu können.

Mit seiner Gesamtkonzeption, den Original-Motoreinstellungen und dem geringen Kraftstoffbedarf entspricht Ihr Fahrzeug den derzeit gültigen gesetzlichen Umweltschutz-Vorschriften. Es trägt aktiv zur Reduzierung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Das Abgasverhalten und der Verbrauch Ihres Fahrzeugs hängen jedoch auch von Ihnen ab. Achten Sie daher stets auf gute Pflege und korrekte Bedienung des Fahrzeugs.

## Wartung

Es sei darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht. Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Originalteile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeugs ändern.

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer Vertragswerkstatt durchführen. Sie verfügt über die notwendigen technischen Hilfsmittel, um die vom Hersteller vorgegebenen Einstellungen vorzunehmen und zu gewährleisten.

## Motoreinstellungen

- **Luftfilter, Dieselfilter:** ein verschmutzter Filtereinsatz verringert die Motorleistung. Er muss ausgewechselt werden.
- **Leerlauf:** Eine Einstellung ist nicht erforderlich.

## Abgasüberwachung

Das Abgasüberwachungssystem dient der Erkennung von Funktionsstörungen im Abgasentgiftungssystem des Fahrzeugs. Diese Störungen können zur Freisetzung von Schadstoffen und zur Beschädigung mechanischer Teile führen.



Diese Warnlampe an der Instrumententafel weist auf eventuelle Funktionsstörungen im Abgasüberwachungssystem hin.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach Anlassen des Motors.

- Falls sie permanent leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
- Falls sie blinkt, verringern Sie die Motor-drehzahl so weit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.



1.138

# UMWELTSCHUTZ

Ihr Fahrzeug wurde für seine gesamte Lebensdauer unter Berücksichtigung von **Umweltschutzaspekten** entwickelt: hinsichtlich Herstellung und Benutzung, aber auch für den Fall seiner Verwertung.

## Herstellung

Die Herstellung Ihres Fahrzeugs erfolgt an einem Industriestandort, der fortschrittliche Prozesse zur Reduzierung von Umweltbelastungen umsetzt, sowohl im Hinblick auf das direkte Umfeld als auch auf die Natur (Reduzierung des Wasser und Energieverbrauchs, der optischen und akustischen Beeinträchtigungen, der in die Luft und in die Gewässer abgegebenen Emissionen, Sortierung und Recycling von Wertstoffen).

## Emissionen

Ihr Fahrzeug wurde so entwickelt, dass es im Betrieb geringere Treibhausgas-Emissionen (CO<sub>2</sub>) erzeugt und damit auch einen geringeren Kraftstoffverbrauch hat (z. B. bei einem Dieselfahrzeug 140 g/km bzw. 5,3 l auf 100 km).

Darüber hinaus verfügen die Fahrzeuge über Abgasentgiftungssysteme wie Katalysator, Lambda-Sonde, Aktivkohlefilter (dieser verhindert die Abgabe von Benzindämpfen aus dem Tank in die Umwelt)...

Bei bestimmten Dieselfahrzeugen umfasst dieses System auch einen Rußpartikelfilter zur Verringerung des Rußausstoßes.

## Tragen auch Sie zum Umweltschutz bei

- Die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) sind von Fachbetrieben zu entsorgen. Auch leere Ölkannister oder Altöl müssen an den entsprechenden Sammelstellen abgegeben werden.

- Das endgültig stillgelegte Fahrzeug muss einer Altautoverwertung zugeführt werden.
- Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

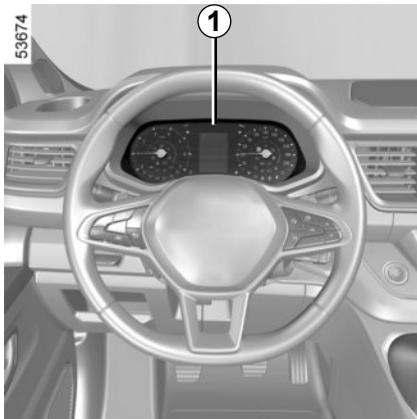
## Recycling

Das Fahrzeug ist zu 85% recycelbar und zu 95% wiederverwertbar.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden viele Fahrzeugteile aus recyclingfähigen Materialien hergestellt. Ihr Einsatz und die hierbei verwendeten Werkstoffe wurden speziell darauf ausgelegt, deren Ausbau und Wiederverwertbarkeit mit Hilfe spezieller Verfahren zu erleichtern.

Um dem Ziel der Schonung der Rohstoffe nachzukommen, verfügt dieses Fahrzeug insbesondere über Teile aus recycelten Kunststoffen oder nachwachsenden Rohstoffen (pflanzliche oder tierische Werkstoffe, wie z. B. Baumwolle oder Wolle).

## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (1/5)



Ist Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet, überwacht dieses den Reifendruck.

### Funktionsprinzip

Jedes Rad (mit Ausnahme des Reserve-rads) ist mit einem in das Ventil eingesetzten Sensor ausgestattet, der den Reifendruck in regelmäßigen Abständen misst.

Das System zeigt an der Instrumententafel **1** den Reifendruck an und warnt den Fahrer bei nicht ausreichendem Reifendruck.

### Reinitialisierung des Bezugswertes für den Reifendruck

Die Reinitialisierung muss erfolgen:

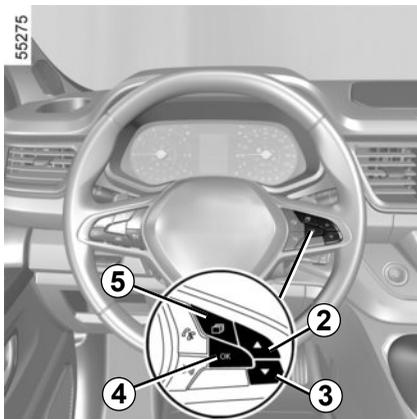
- Wenn der Bezugswert für den Reifendruck angepasst werden muss, um den Nutzungsbedingungen zu entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...);
- nach einem Reifenwechsel (von dieser Vorgehensweise wird allerdings abgeraten);
- Nach einem Radwechsel.

Sie muss immer nach einer Kontrolle des Reifendrucks der vier Reifen bei kalten Reifen erfolgen.

Der Reifendruck muss der jeweiligen Nutzung des Fahrzeugs entsprechen (unbeladen, beladen, Fahrt auf der Autobahn...).

Wenn die Räder ausgetauscht werden, muss das System neu initialisiert werden. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (2/5)



### Verfahren zur Reinitialisierung

Zündung ein, **Fahrzeug steht:**

- Tippen Sie wiederholt die Taste **5**, bis Sie zur Registerkarte Fahrzeug  gelangt sind.
- Den Schalter **2** oder **3** kurz drücken, um zur Seite „Reifendruck“ zu gelangen.

- Einen langen Druckimpuls (ca. 3 Sekunden) auf die Betätigung **4** ausüben, um die Initialisierung zu starten. Das Blinken der Reifen und das Erscheinen der Meldungen „Speichern Reifendruck läuft“ und anschließend „Lokalisierung Reifen läuft“ zeigen an, dass die Anfrage nach dem Bezugswert des Reifendrucks berücksichtigt wird.

Die Reinitialisierung kann beim Fahren mehrere Minuten dauern.

Werden nach der Reinitialisierung kurze Strecken gefahren, wird die Meldung „Lokalisierung Reifen läuft“ möglicherweise auch noch nach mehreren Neustarts angezeigt.

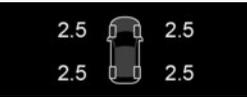
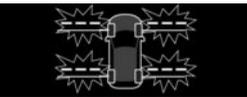
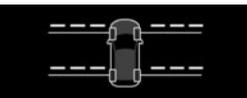
**Hinweis:** Der Standardreifendruck kann nicht niedriger als der empfohlene und am Türrahmen angegebene Wert sein.



Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (3/5)

Die nachstehende Tabelle zeigt die möglichen Meldungen im Zusammenhang mit dem Zurücksetzen der Reifendrucküberwachung.

Trittleiter	Anzeigen (je nach Fahrzeug)	Meldungen	Interpretationen
1		Reifendruck mit langer Druck	Bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug durch Drücken und Halten des Schalters <b>4</b> OK das Zurücksetzen des Drucks aller vier Reifen einleiten.
2		Speichern Reifendruck läuft	Die „---“-Symbole vor den einzelnen Rädern blinken, um anzuzeigen, dass das System den Reifendruckrücksetzvorgang für alle vier Räder registriert hat.
3		Lokalisierung Reifen läuft	Die „---“-Symbole vor den einzelnen Rädern bleiben erleuchtet. Dieses System setzt den Reifendruck aller vier Reifen zurück. Jetzt kann die Fahrt fortgesetzt oder angetreten werden. Die Meldung kann während kurzer Fahrten weiterhin angezeigt werden. <b>Hinweis:</b> Während des Zurücksetzens bleibt die Reifendrucküberwachung in Betrieb.
4			Der Druckwert der vier Reifen wird angezeigt: Der Rücksetzvorgang wurde erfolgreich durchgeführt.

## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (4/5)

### Anpassung des Reifendrucks

**Der Druck der vier Reifen muss in kaltem Zustand eingestellt werden** (siehe Aufkleber am Rand der Fahrertür). Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, muss der Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar (3 PSI) gegenüber dem Sollwert erhöht werden.

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Die Funktion übernimmt nicht die Aufgaben des Fahrers. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen. Überprüfen Sie in monatlichen Abständen den Reifendruck, einschließlich den des Reserverads.

### Reserverad

Bei Fahrzeugen mit Reserverad ist dieses nicht mit einem Sensor ausgestattet.

### Wechsel der Räder/Reifen

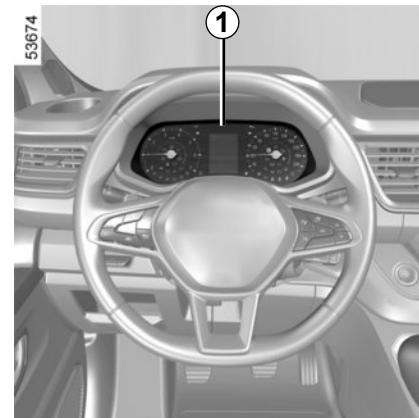
Dieses System erfordert besondere Ausrüstungen (Räder, Reifen, Radzierkappen ...). ➔ 5.12.

Wenden Sie sich für einen Reifenwechsel an Ihre Vertragswerkstatt. Sie erhalten dort auch alle Informationen über Zubehör, das mit dem System kompatibel und bei Vertragshändlern erhältlich ist: Die Verwendung von irgendwelchem anderem Zubehör kann die normale Funktion des Systems beeinträchtigen.



### Radwechsel

Das System benötigt mehrere Minuten, um die Radpositionen und die Reifendrücke zu speichern; überprüfen Sie daher den Reifendruck nach jeder Arbeit.



### Gaspatrone zur Reifenreparatur und Reifenfüllset

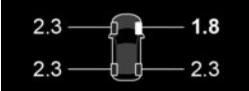
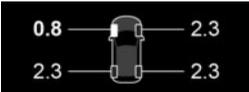
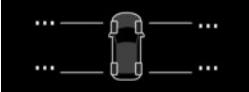
Verwenden Sie, aufgrund der besonderen Ventile, nur die Ausrüstung aus dem Hersteller-Zubehörprogramm. Bitte beachten Sie den Abschnitt zu ➔ 5.4.

### Reifendruckprobleme

Die Tabelle auf der folgenden Seite listet die Warnmeldungen auf, die in der Instrumententafel **1** erscheinen, wenn das System ein Problem mit dem Reifendruck feststellt.

## AUTOMATISCHE REIFENDRUCKKONTROLLE (5/5)

Die Informationen in der Instrumententafel signalisieren mögliche Probleme mit dem Reifendruck (z. B. unzureichender Reifendruck oder Reifenpanne). Das Aufleuchten der Warnlampe **STOP** bedeutet: Halten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort an.

Kontrolllampen	Meldungen	Anzeigen (je nach Fahrzeug)	Interpretationen
	Reifendruck anpassen		Das Rad und der zugehörige Druckwert werden gelb angezeigt. Dies zeigt an, dass ein Minderdruck im Reifen festgestellt wurde. Den Druck der vier Reifen überprüfen und korrigieren, anschließend das System zurücksetzen.
 + <b>STOP</b>	Reifenschaden		Das Rad und der zugehörige Druckwert werden rot angezeigt. Dies zeigt an, dass der Reifen eine Panne oder einen relevanten Minderdruck aufweist. Den Druck der vier Reifen in kaltem Zustand einstellen und das System zurücksetzen, wenn der Reifen platt ist. Schadhafte Reifen austauschen (oder austauschen lassen).
 + 	Reifensensoren prüfen		Ein Rad wird nicht mehr angezeigt. Dies zeigt an, dass mindestens ein Rad nicht mit einem Sensor ausgestattet ist (z. B. Ersatzrad) oder dass der Sensor defekt ist. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.
	keine Lokalisierung Reifen		Dies zeigt an, dass das System nicht in der Lage war, den Druck jedes einzelnen Reifens zu bestimmen. Dies kann durch die Verwendung eines Sensors ohne Empfehlung durch einen Vertragspartner verursacht werden. Das Reifendrucksensor-Überwachungssystem bleibt in Betrieb.

# FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (1/5)

Je nach Fahrzeug kann es sich um Folgendes handeln:

- das Antilockiersystem (ABS);
- das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung;
- Assistenzsysteme bei Anhängerbetrieb;
- den Bremsassistenten;
- Bergabfahrkontrolle;
- die Berganfahrhilfe.

## Antilockiersystem (ABS)

Bei einer starken Bremsung verhindert das ABS ein Blockieren der Räder und trägt dadurch dazu bei, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen und die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.

Unter diesen Bedingungen sind während der Bremsung auch Ausweichmanöver möglich. Außerdem ermöglicht das System eine Optimierung der Bremswege, insbesondere bei geringer Bodenhaftung (nasse Fahrbahn ...).

Das Eingreifen dieses Systems macht sich durch ein Rütteln des Bremspedals bemerkbar. Das ABS kann jedoch keinesfalls die Bremswirkung, die von der jeweiligen Bodenhaftung der Reifen abhängt, verbessern. Die gewohnten Vorsichtsmaßnahmen müssen folglich **unbedingt** eingehalten werden (Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug usw.).

In Notsituationen **kann eine Vollbremsung vorgenommen werden**. Eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich. Das ABS reguliert die Leistung der Bremsanlage.

## Funktionsstörungen:

- In der Instrumententafel leuchten  und  auf, begleitet von den Meldungen „ABS prüfen“, „Bremsystem prüfen“ und „ESC prüfen“: Dies zeigt an, dass ABS, ESC und der Bremsassistent deaktiviert sind. **Eine normale Bremsleistung ist weiterhin gewährleistet;**
- An der Instrumententafel leuchten , ,  und  auf, begleitet von der Meldung „Störung Bremssystem“: **Es liegt eine Störung des Bremssystems vor.**

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertragspartner.



Die Bremsen sind nur bedingt funktionsfähig. **Heftiges Bremsen ist jedoch gefährlich.**

Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (2/5)

### Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) mit Untersteuerungskontrolle und Antriebsschlupfregelung

#### Elektronisches Stabilitätsprogramm ESC

Dieses System hilft Ihnen, in kritischen Fahrsituationen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten (plötzliche Ausweichmanöver, Verlust der Reifenhaftung in Kurven...).

#### Funktionsprinzip

Ein Sensor am Lenkrad erkennt die gewünschte Fahrtrichtung.

Andere im Fahrzeug verteilte Sensoren messen die tatsächliche Fahrtrichtung.

Das System vergleicht die gewünschte mit der tatsächlichen Fahrtrichtung und korrigiert Letztere nötigenfalls durch Abbremsen bestimmter Räder und/oder Anpassung der Motorleistung. Bei einem Eingriff des Sys-

tems leuchtet die Kontrolllampe  an der Instrumententafel auf.

#### Untersteuerungskontrolle (USK)

Diese Funktion optimiert das ESC (Elektronisches Stabilitätsprogramm) im Falle starker Untersteuerung (Haftungsverlust der Vorderräder).

#### Antriebsschlupfregelung

Das System verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder und kontrolliert das Fahrzeug beim Anfahren, Beschleunigen bzw. Bremsen.

#### Funktionsprinzip

Über die Radsensoren misst und vergleicht das System ständig die Geschwindigkeit der Antriebsräder und erkennt, wenn diese durchdrehen droht, wird es vom System solange gebremst, bis die Antriebsleistung der Haftung des Rads angepasst ist.

Das System greift auch ein, um die Motor-drehzahl an die Haftung der Räder anzugleichen, und zwar unabhängig von der Betätigung des Gaspedals.

#### Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „ESC prüfen“ und die Kontrolllampen



und  leuchten an der Instrumententafel auf. In diesem Fall sind ESC und Antriebsschlupfregelung deaktiviert. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).

# FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (3/5)

## Fahrhilfe bei Anhängerbetrieb

Dieses System hilft, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, wenn es mit einem Anhänger genutzt wird. Es erkennt die durch das Ziehen eines Anhängers hervorgerufenen Schwankungen in besonderen Fahrsituationen.

### Funktionsbedingungen

- Die Anhängerzugvorrichtung muss durch eine Vertragswerkstatt zugelassen werden;
- Der Kabelstrang muss von einer Vertragswerkstatt eingestellt werden.
- Die Anhängerzugvorrichtung muss an das Fahrzeug angeschlossen sein.

### Funktionsprinzip

Die Funktion stabilisiert das Fahrzeug durch:

- asymmetrisches Bremsen der Vorderräder, um die durch den Anhänger hervorgerufenen Schwankungen zu reduzieren;
- Bremsen der vier Räder und eine Begrenzung des Motordrehmoments, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, bis die Schwankungen aufhören.

Die Kontrolllampe  blinkt an der Instrumententafel, um Sie darauf hinzuweisen.

## Bremsassistent

Es handelt sich hierbei um ein Zusatzsystem zum ABS, das zur Verringerung der Bremswege des Fahrzeugs beiträgt.

### Funktionsprinzip

Das System ermöglicht die Feststellung einer Notbremsung. In diesem Fall erreicht das System sofort seine maximale Leistung und kann die ABS-Regulierung aktivieren.

Das Fahrzeug wird mittels ABS abgebremst, solange das Bremspedal gedrückt wird.

### Die Bremslichter leuchten auf.

Je nach Fahrzeug können diese bei starker Bremsverzögerung blinken.

## Bremsautomatik

Bei einem schnellen Loslassen des Fahrpedals, greift das System (je nach Fahrzeug) sofort ein und bremst automatisch, um den Bremsweg zu verkürzen.

Bei Verwendung des Tempomats:

- wenn Sie das Fahrpedal benutzen, kann das System eine Bremsung auslösen, wenn Sie das Pedal loslassen;
- wenn Sie das Fahrpedal nicht benutzen, greift das System nicht ein.

### Funktionsstörungen

Erkennt das System eine Funktionsstörung, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „Bremsystem prüfen“ und die Kontrolllampe  leuchtet auf.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# FAHR SICHERHEITS- UND ASSISTENZSYSTEME (4/5)

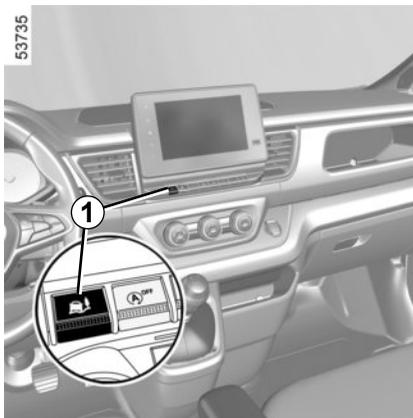
## Bergabfahrkontrolle

Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht die Antriebsschlupfregelung die Kontrolle des Fahrzeugs auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (loser Untergrund usw.).



Diese Funktionen dienen als zusätzliche Hilfen in kritischen Fahrsituationen, um das Verhalten des Fahrzeugs an die Fahrweise anzupassen.

Die Funktionen übernehmen nicht die Aufgaben des Fahrers. **Sie erweitern nicht die Möglichkeiten des Fahrzeugs und sollen nicht zu einer schnelleren Fahrweise verleiten.** Diese Funktionen können daher niemals die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs ersetzen (der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein).



### Modus „Straße“

Beim Starten des Fahrzeugs erscheint die Meldung „Modus AUTO aktiviert“ in der Instrumententafel.

Diese Position ermöglicht eine optimale Nutzung unter normalen Straßenverhältnissen (trockene oder feuchte Fahrbahn, leichter Schneefall...).

Im Modus „Straße“ werden die Funktionen der Antriebsschlupfregelung genutzt.

### Modus „Weicher Untergrund“

Drücken Sie den Schalter **1**: Die Meldung „Mod.weich.Boden aktiviert“ wird auf der

Instrumententafel angezeigt und die  Kontrolllampe leuchtet auf.

Diese Position ermöglicht eine optimale Nutzung bei Fahrten auf losem Untergrund (Schlamm, Sand, Laub usw.). In dieser Position bleibt die Motordrehzahl unter der Kontrolle des Fahrers. Das System schaltet über 50 km/h automatisch in den Modus „Straße“.



### Reifen

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils montiert werden.

**Sie müssen identisch mit den Originalreifen oder vom Hersteller zugelassen sein.**

## Berganfahrhilfe

Das System unterstützt den Fahrer beim Anfahren am Berg, je nach Grad der Steigung. Es verhindert ein Zurückrollen des Fahrzeugs, indem die Bremsen je nach Steigung automatisch angezogen werden, wenn der Fahrer den Fuß vom Bremspedal nimmt, um das Gaspedal zu betätigen.

### Funktionsweise des Systems

Es funktioniert nur, wenn ein Gang eingelegt ist und das Fahrzeug komplett still steht (Bremspedal ist betätigt).

Das System hält das Fahrzeug für ca. **2 Sekunden** zurück. Anschließend lösen sich die Bremsen allmählich und das Fahrzeug beginnt entsprechend der Neigung zu rollen.



Die Berganfahrhilfe kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollt (an einem extrem steilen Berg ...).

Das Fahrer kann stets das Bremspedal betätigen und auf diese Weise ein Zurückrollen des Fahrzeugs verhindern.

Die Berganfahrhilfe darf nicht für einen längeren Halt verwendet werden: Benutzen Sie hierfür das Bremspedal.

Diese Funktion ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug dauerhaft gegen Wegrollen zu sichern.

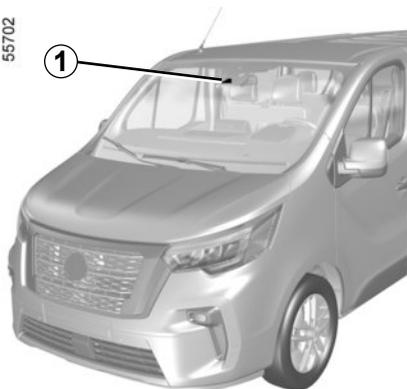
Benutzen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

Der Fahrer muss bei glattem Untergrund oder geringer Bodenhaftung besonders wachsam sein.

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

## WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (1/5)

55702



Anhand der Informationen der Kamera 1 warnt die Funktion den Fahrer beim Überfahren einer durchgezogenen oder unterbrochenen Linie oder bei Annäherung an den Straßenrand (Spurtrenner, Leitplanke, Gehweg, Böschung usw.), ohne dass die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

### Einbauort der Kamera 1

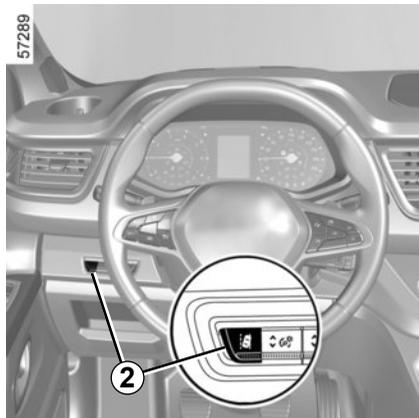
Darauf achten, dass die Windschutzscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

**Der Funktion warnt beim Verlassen der Fahrspur, greift aber nicht korrigierend ein.**

## WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (2/5)



### Aktivieren/Deaktivieren

Zur Aktivierung der Funktion drücken Sie den Schalter **2**, um auf der Instrumententafel „Warnung bei Verlassen der Fahrspur“ zu wählen. An der Instrumententafel erscheint die Meldung „Spurwechsel- warnung aktiv“ und die Kontrolllampe „“ leuchtet auf.

Zur Deaktivierung der Funktion drücken Sie den Schalter **2**, um auf der Instrumententafel „Spurwechsel- warnung inaktiv“ zu wählen. Die Kontrolllampe  erlischt an der Instrumententafel.

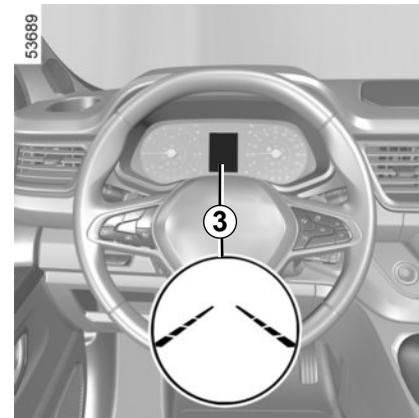
### Funktionsweise

Wenn die Funktion aktiviert ist, werden an der Instrumententafel die Kontrolllampe  und die Fahrspurlinien links und rechts **3** grau angezeigt.

**Diese Funktion sorgt in folgenden Fällen für eine Warnung:**

- die Geschwindigkeit liegt zwischen etwa 70 km/h und 180 km/h;
- und
- die Kontrolllampe  und die Anzeige für die linke/rechte Begrenzung **3** sind weiß.

**Die Warnfunktion wird ausgelöst, wenn** das Fahrzeug eine Linie überquert oder sich dem Straßenrand nähert (Spurtrenner, Leitplanke, Gehweg, Böschung usw.), ohne dass die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Die Funktion macht den Fahrer aufmerksam

- durch Ausgabe eines akustischen Warnsignals;
- und
- die Kontrolllampe  und die Anzeige **3** der überquerten Linie werden rot.

Bei jedem Fahrzeugstart wird der beim Abschalten des Motors für die Funktion gewählte Modus aktiviert.

## WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (3/5)

### Vorübergehend nicht verfügbar

- Die Markierung wurde sehr schnell überschritten;
- fortlaufendes Fahren auf einer Linie;
- vier Sekunden nach einem Spurwechsel;
- enge Kurven
- beeinträchtigte Sicht;
- Aktivierung eines Blinkers;
- starke Beschleunigung;
- ...

Wenn die Funktion nicht verfügbar ist, sind die Kontrolllampe  und die Anzeigen für die linke/rechte Linie an der Instrumententafel grau.

### Bedingungen für das Nicht-Aktivieren des Systems

Das System kann nicht aktiviert werden, wenn:

- der Rückwärtsgang eingelegt ist;
- das Sichtfeld der Kamera behindert ist;
- die Kontrolllampe  angezeigt wird.

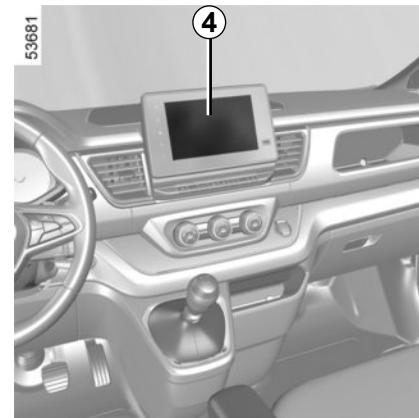
Die Kontrolllampe  und die Anzeige der linken/rechten Linie an der Instrumententafel werden grau.

### Einstellungen

#### Fahrzeuge mit Multimedia-Display

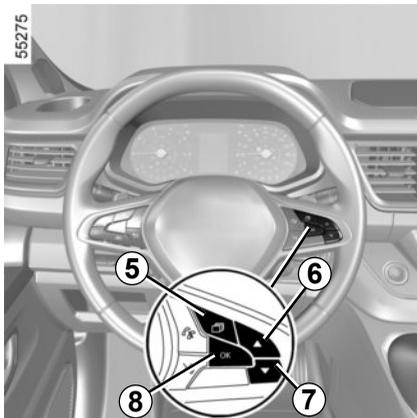
Informationen zu den Funktionseinstellungen **4** im Multimedia-Display finden Sie in der Bedienungsanleitung des Multimedia-systems:

- „Lautstärke“: die Lautstärke der akustischen Warnung einstellen;



- „Warnung“: Einstellen der Empfindlichkeit für die Erfassung von Fahrspurmarkierungen Wählen Sie hierzu:
- „Spät“: Markierung wird erkannt beim Überfahren
- „Standard“ Markierung wird erkannt beim Annähern
- „Früh“ Markierung in der Nähe wird erkannt

## WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (4/5)



### Anpassungen (Fortsetzung)

#### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **5** so oft wie nötig, um zur Registerkarte „Fahrzeug“ zu gelangen.
- Drücken Sie die Bedienelemente **6** oder **7** wiederholt, um das Menü „Einstellungen“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **8 OK**;

- Drücken Sie die Bedienelemente **6** oder **7** wiederholt, um das Menü „FAHRASISTENZ“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **8 OK**;
- Drücken Sie wiederholt auf das Bedienelement **6** oder **7**, um das Menü „Spurwechselwarn. Lautstärke“ oder „Spurwechselwarn. Sensibilit.“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **8 OK**;
- Blättern Sie wiederholt durch Drücken von **6** oder **7**, um die Einstellung anzupassen. Drücken Sie die Taste **8 OK**.

### Funktionsstörungen

Im Fall einer Störung werden die Fahrspurlinien (und, je nach Anzeigestil, die Kont-

rolllampe  an der Instrumententafel nicht bzw. grau angezeigt.

In bestimmten Fällen wird zusätzlich die Meldung „Frontkamera prüfen“ oder die Warnlampe  an der Instrumententafel angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## WARNMELDUNG BEI SPURVERLASSEN (5/5)



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Durch die Kollision des Fahrzeugs mit einem Hindernis kann die Kameraausrichtung verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe) im Einbaubereich der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

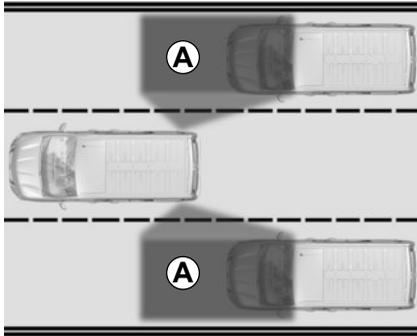
Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- Frontscheibe verdeckt (durch Schmutz, Eis, Schnee, Beschlag, ...);
- komplizierte Umgebung (Tunnel, ...)
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Starkregen, Hagel, Glatteis usw.);
- schlechte Sichtverhältnisse (Nacht, Nebel, ...)
- die Fahrbahnmarkierungen sind unregelmäßig oder schwer zu erkennen (z. B. teilweise verblichen, zu großer Abstand, verwölbte Straßenoberfläche);
- Blendeffekte (durch Sonne, entgegenkommende Fahrzeuge, ...)
- schmale, kurvenreiche oder hügelige Fahrstrecke (enge Kurven, ...)
- nahes Auffahren auf ein Fahrzeug in derselben Spur

### **Falschalarm oder keine Warnung**

# WARNHINWEIS TOTER WINKEL (1/6)

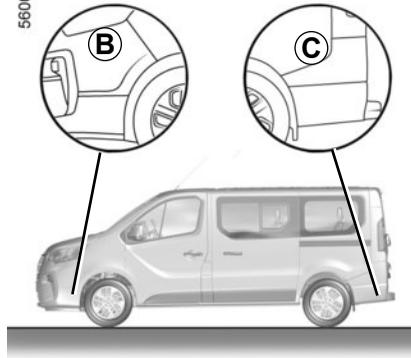
55704



Mit Informationen von den Ultraschallsensoren, die auf jeder Seite der Stoßfänger angebracht sind (Zone **B**), benachrichtigt das System den Fahrer, wenn ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich **A** auftaucht.

Die Funktion warnt Sie, wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 30 km/h bewegt.

56000



## Besonderheit

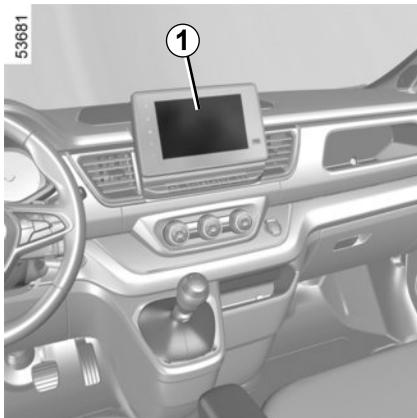
Stellen Sie sicher, dass die Ultraschall-Sensorzonen **B** und **C** auf jeder Seite der Stoßfänger nicht verdeckt werden (durch Schmutz, Schlamm, Schnee usw.).

Wenn einer der Ultraschallsensoren verdeckt ist, erscheint die Meldung „Seitenradar keine Sicht“ auf dem Armaturenbrett. Reinigen Sie die Ultraschall-Sensorzonen.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

## WARNHINWEIS TOTER WINKEL (2/6)



### Aktivieren/Deaktivieren

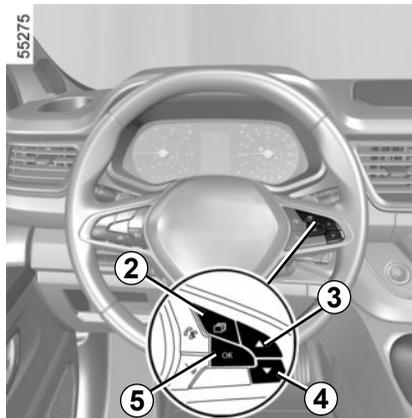
#### Fahrzeuge mit Multimedia-Display 1

Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie ON oder OFF.

#### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **2** so oft wie nötig, um zur Registerkarte „Fahrzeug“ zu gelangen;



- drücken Sie die Bedienelemente **3** oder **4** wiederholt, um das Menü „Einstellungen“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **5 OK**;
- drücken Sie **3** oder **4** bis Sie das Menü „Fahrassistent“ erreichen. Drücken Sie den Schalter **5 OK**;
- drücken Sie die Bedienelemente **3** oder **4** wiederholt, um zum Menü „Toter-Winkel-Warner“ zu gelangen, und drücken Sie **5 OK**;

- drücken Sie erneut auf **5 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:



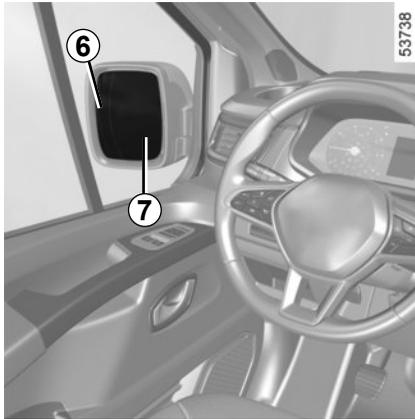
Funktion aktiviert



Funktion deaktiviert

Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Wenn Sie in einer schmalen Spur fahren, warnt Sie die Funktion möglicherweise, wenn ein Fahrzeug in einer nicht direkt benachbarten Spur erkannt wird.

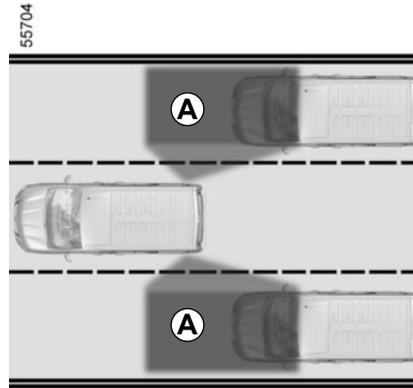
## WARNHINWEIS TOTER WINKEL (3/6)



### Anzeige 6

An jedem der beiden Außenspiegel 7 befindet sich eine Blinkleuchte 6.

**Hinweis:** Reinigen Sie die Außenspiegel 7 regelmäßig, damit die Blinkleuchten 6 gut zu sehen sind.



### Funktionsweise

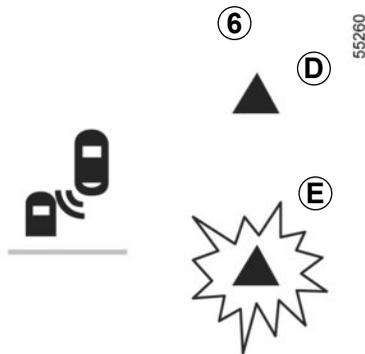
Die Funktion warnt Sie, wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs über 30 km/h liegt und sich ein anderes Fahrzeug im toten Winkel **A** befindet und sich in die gleiche Richtung wie Ihr Fahrzeug bewegt;

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug überholen, leuchtet die Anzeige **6** nur auf, wenn dieses Fahrzeug lange genug im toten Winkel **A** Ihres Fahrzeugs bleibt.

### Funktionsstörungen

Erkennt das System einen Fehler, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „Seitenradar prüfen“. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## WARNHINWEIS TOTER WINKEL (4/6)



### Display D

Erste Warnung: **Blinker nicht betätigt:** Die Kontrolllampe **6** zeigt an, dass ein Fahrzeug im toten Winkel erfasst wurde und/oder dass sich ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur schnell von hinten nähert.

Wegen der Ultraschallsensoren hinter dem Stoßfänger ist es ratsam, alle Arbeiten am Stoßfänger (Reparatur, Austausch, Lackierung usw.) einem qualifizierten Fachmann anzuvertrauen.

### Display E

**Blinker betätigt:** Die Kontrolllampe **6** blinkt, wenn die Funktion ein Fahrzeug im Warnbereich für den toten Winkel erkennt und/oder wenn sich ein Fahrzeug auf der Seite, zu der Sie steuern, von hinten nähert. Wenn Sie den Blinker ausschalten, wechselt der Warner in die erste Warnung (Anzeige **D**).

### Bedingungen, in denen die Funktion nicht funktioniert:

- Beim Fahren auf einer Straße mit engen Kurven;
- im Rückwärtsgang.

Wenn das Fahrzeug mit einer vom System erkannten Anhängerkupplung ausgestattet ist, erscheint die Meldung „Hänger: Warnung tot. Winkel aus“ auf der Instrumententafel, um anzugeben, dass die Funktion nicht arbeitet. Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von Ihrer Vertragswerkstatt beraten.

Beim Starten des Motors nimmt das System den vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt gespeicherten Zustand an (siehe vorstehende Seiten).



- Die Erkennungskapazität des Systems ist für eine normale Fahrbahnbreite vorgesehen. Wenn Sie auf einer breiten Fahrbahn fahren, kann es möglich sein, dass das System ein Fahrzeug im toten Winkel nicht erkennt.
- Starke elektromagnetische Wellen (z. B. beim Unterqueren von Hochspannungsleitungen) oder sehr schlechte Witterungsbedingungen (starker Regen, Schnee usw.) können das System vorübergehend stören. Seien Sie wachsam und beachten Sie die Verkehrssituation.

### Unfallgefahr!

## WARNHINWEIS TOTER WINKEL (5/6)



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Der Fahrer muss seine Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen anpassen, unabhängig von den Vorgaben des Systems. Das System darf auf keinen Fall als Hinderniserkennung oder Aufprallschutzsystem angesehen werden.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls kann sich die Ausrichtung der Ultraschallsensoren ändern und dadurch ihre Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Alle Arbeiten in dem Bereich, in dem sich die Ultraschallsensoren befinden (Reparaturen, Austausch usw.), müssen von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- komplexe Umgebungen (Metallbrücken, Tunnel, Straßen mit Leitplanken am Rand usw.);
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Hagel, Glatteis ...).

### **Falschalarm oder keine Warnung**

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.

## WARNHINWEIS TOTER WINKEL (6/6)



### Einschränkungen des Systems

- Die Ultraschall-Erfassungsbereiche sollten sauber und frei von jeglichen Veränderungen gehalten werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten.
  - Kleine Gegenstände, die sich in der Nähe des Fahrzeugs bewegen (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
- In Kurven kann es vorkommen, dass die Ultraschallsensoren vorübergehend keine Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren mehr erkennen.
- Die Funktion warnt Sie möglicherweise spät, wenn sich in den angrenzenden Fahrspuren (bei einer drei- oder mehrspurigen Straße) zwei weitere Fahrzeuge mit einer deutlich höheren Geschwindigkeit als Ihr Fahrzeug von hinten nähern.
- Das System warnt möglicherweise nicht, wenn die anderen Fahrzeuge mit einer deutlich anderen Geschwindigkeit fahren.
- Wenn das Fahrzeug von einem langen Fahrzeug überholt wird (z. B. Überholvorgang eines Lastkraftwagens mit einer ähnlichen Geschwindigkeit wie das Fahrzeug), kann das System die Warnung vor dem Ende des Manövers unterbrechen.
- Das Fahrzeug fährt auf einer kurvenreichen Strecke.

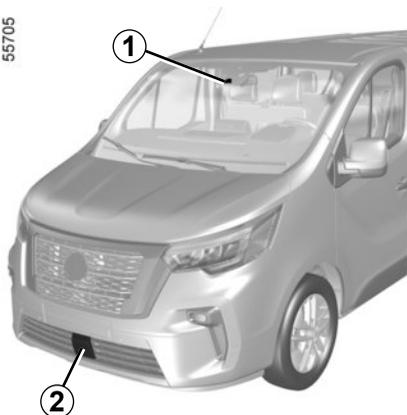
### Deaktivieren der Funktion

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- die Ultraschall-Sensorzonen beschädigt wurden (vordere und hintere Stoßfänger);
- das Fahrzeug ist mit einer Anhängerkupplung ausgestattet, die vom System nicht erkannt wird.

## SICHERHEITSABSTANDSWARNUNG (1/4)

55705



Diese Funktion nutzt Informationen von Radar **2** und Kamera **1** und informiert den Fahrer über den zeitlichen Abstand zwischen dem eigenen und dem vorausfahrenden Fahrzeug, sodass ein sicherer Abstand zwischen beiden Fahrzeugen gehalten werden kann.

Diese Funktion ist aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h und 200 km/h fährt.

### Einbauort der Kamera **1**

Darauf achten, dass die Windschutzscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

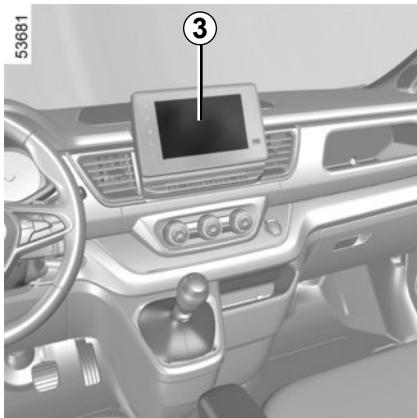
### Einbauort des Radars **2**

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

## SICHERHEITSABSTANDSWARNUNG (2/4)

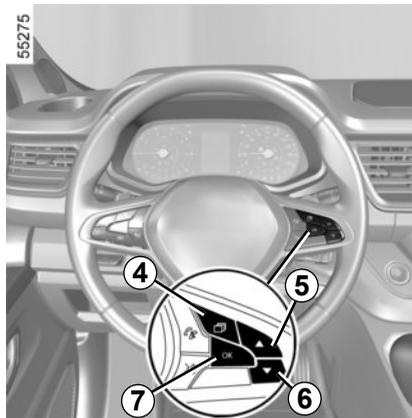


### Aktivieren/Deaktivieren der Funktion

#### Fahrzeuge mit Multimedia-Display 3

Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.



#### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **4** so oft wie nötig, um zur Registerkarte „Fahrzeug“ zu gelangen.
- Drücken Sie die Bedienelemente **5** oder **6** wiederholt, um das Menü „Einstellungen“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **7 OK**;
- Drücken Sie die Bedienelemente **5** oder **6** wiederholt, um das Menü „FAHRASISTENZ“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **7 OK**;

- Drücken Sie die Bedienelemente **5** oder **6** wiederholt, um das Menü „Abstandswarner“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **7 OK**;
- Drücken Sie erneut auf **7 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:



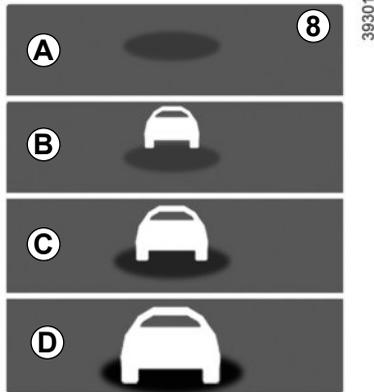
Funktion aktiviert



Funktion deaktiviert

Bei jedem Fahrzeugstart wird der beim Abschalten des Motors für die Funktion gewählte Modus aktiviert.

## SICHERHEITSSABSTANDSWARNUNG (3/4)



### Funktionsweise

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Anzeige **8** auf der Instrumententafel angezeigt und informiert den Fahrer über den Abstand zwischen seinem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug.

- **A** (grau): Funktion nicht verfügbar
- **A** (grün): kein Fahrzeug erkannt;
- **B** (grün): Das Zeitintervall beträgt ca. 2 Sekunden oder mehr (an Ihre Geschwindigkeit angepasster Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen)

- **C** (orangefarben): Das Zeitintervall ist auf einen Wert zwischen ca. 1 und 2 Sekunden geschrumpft (unzureichender Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen)
- **D** (rot): Das Zeitintervall beträgt weniger als ca. 1 Sekunde (völlig unzureichender Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen)

Wenn der Abstand zwischen den beiden Fahrzeugen weniger als etwa 0,5 Sekunden beträgt, blinken die Anzeigen **8** und **D** an der Instrumententafel rot und „-.- s“ wird angezeigt.

Unter bestimmten Bedingungen kann das Zeitintervall eventuell nicht angezeigt werden:

- in Kurven;
- bei einem Fahrspurwechsel;
- wenn das vordere Fahrzeug weit genug entfernt oder außer der Reichweite von Radar oder Kamera ist.



Der Messwert wird nur zur Information angezeigt: Das System greift nicht in die Funktionen des Fahrzeugs ein.

Die Funktion ist nicht dafür bestimmt, im innerstädtischen Verkehr oder mit einem dynamischen Fahrstil genutzt zu werden (Kurven, Beschleunigungen, plötzliches Bremsen ...), sondern bei stabilen Verkehrsbedingungen.

Die Funktion greift nicht in das Bremssystem ein.

Radar- und Kamerabereiche müssen sauber und frei von Modifikationen sein, um eine ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen.

Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe oder am Stoßfänger) im Einbaubereich von Radar oder Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

## SICHERHEITSSABSTANDSWARNUNG (4/4)



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs auf ein Hindernis kann die Ausrichtung des Radarsensors und/oder der Kamera verändert und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe oder am Stoßfänger) im Einbaubereich von Radar und/oder Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

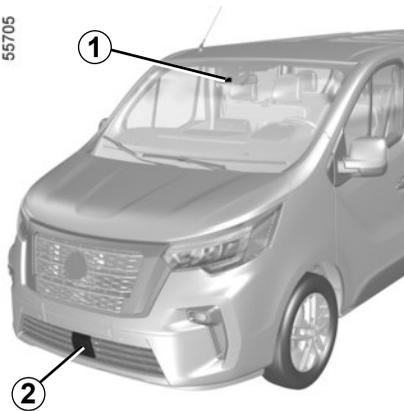
### **Störungen des Systems**

- Behinderung der Windschutzscheibe oder des Stoßfängers (durch Schmutz, Eis, Schnee, Beschlagbildung usw.);
- komplizierte Umgebung (Metallbrücke, Tunnel, ...);
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Hagel, Glatteis, ...)
- schlechte Sichtverhältnisse (Nacht, Nebel, ...)
- wenig Kontrast zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und der Umgebung (z. B. weißes Fahrzeug in verschneiter Landschaft)
- Blendeffekte (durch Sonne, entgegenkommende Fahrzeuge, ...)
- schmale, kurvenreiche oder hügelige Fahrstrecke (enge Kurven, ...)

**Es besteht die Möglichkeit, dass das System Falschwarnungen ausgibt.**

# AKTIVES NOTBREMS-ASSISTENZSYSTEM (1/6)

55705



Anhand der Informationen von Radar **2** und Kamera **1** ermittelt das System automatisch den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Das System informiert den Fahrer, wenn die Gefahr eines Frontalaufpralls besteht, um entsprechende Notmanöver zu ermöglichen (Betätigen des Bremspedals und/oder Drehen des Lenkrads).

Abhängig von der Reaktionsfähigkeit des Fahrers kann das System beim Bremsen helfen, um Schäden zu begrenzen oder eine Kollision zu verhindern.

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass Frontscheibe und vorderer Stoßfänger nicht verdeckt sind (durch Schmutz, Schlamm, Schnee, Kondenswasser, Nummernschild usw.).

## Lage der Kamera 1

Darauf achten, dass die Windschutzscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

## Einbauort des Radars 2

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.

**Dieses System kann das Fahrzeug, wenn nötig, bis zum Stillstand abbremsen.**

Aus Sicherheitsgründen legen Sie während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt an und achten darauf, dass Gegenstände im Fahrzeug so verstaut sind, dass sie nicht nach vorn geschleudert werden und Insassen treffen können.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

# AKTIVES NOTBREMS-ASSISTENZSYSTEM (2/6)

## Maßnahme

### Erkennung von Fahrzeugen

Tritt während der Fahrt die Gefahr einer Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug auf, ergreift das System die folgenden Maßnahmen:

- **Warnung vor der Kollisionsgefahr:** Beträgt die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 7 km/h und 170 km/h, wird in der Instrumententafel **3** die Meldung „Bremsen“ in Rot angezeigt; zugleich erfolgt die Ausgabe einer akustischen Warnung.

Wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt und das System weiterhin eine Aufprallgefahr erkennt, wird die Bremskraft verstärkt.

- **Auslösen der Bremsen möglich:** wenn sich das Fahrzeug langsamer als etwa 120 km/h bewegt, der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und eine Kollision unmittelbar bevorsteht.



Wenn das Fahrzeug aufgrund einer aktiven Notbremsung zum Stillstand gekommen ist, muss der Fahrer das Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals halten.

**Hinweis:** Wenn der Fahrer die Fahrzeugsteuerungen (Lenkrad, Pedale usw.) verwendet, kann das System bestimmte Vorgänge verzögern oder nicht aktivieren.

### Besondere Merkmale von Warnungen

Abhängig von der Geschwindigkeit können Warnung und Bremsvorgang gleichzeitig erfolgen.

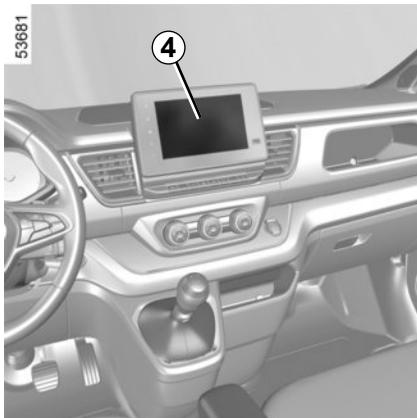
### Besondere Merkmale von stehenden Fahrzeugen

Stehende Fahrzeuge werden erkannt, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen ca. 7 km/h und 80 km/h gefahren wird. Das System ist nicht aktiv und gibt keine Warnung für stehende Fahrzeuge aus, wenn Sie 80 km/h überschreiten.

Im Falle eines Notmanövers können Sie den Bremsvorgang jederzeit abbrechen durch:

- Betätigen des Gaspedals;  
oder
- Drehen am Lenkrad als Kollisions-Ausweichmanöver.

# AKTIVES NOTBREMS-ASSISTENZSYSTEM (3/6)

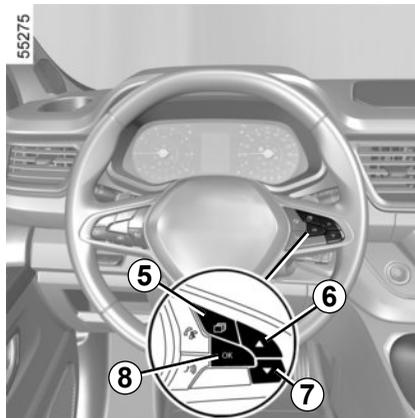


## Aktivieren, Deaktivieren des Systems

### Fahrzeuge mit Multimedia-Display 4

Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.



### Bei Fahrzeugen ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **5** so oft wie nötig, um zur Registerkarte „Fahrzeug“ zu gelangen.
- Drücken Sie die Bedienelemente **6** oder **7** wiederholt, um das Menü „Einstellungen“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **8 OK**;
- Drücken Sie die Bedienelemente **6** oder **7** wiederholt, um das Menü „FAHR-ASSISTENZ“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **8 OK**;

- Drücken Sie die Bedienelemente **6** oder **7** wiederholt, um zum Menü „Aktives Bremsen“ zu gelangen und drücken Sie den Schalter **8 OK**.

Drücken Sie erneut auf den Schalter **8 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:



Funktion aktiviert

Funktion deaktiviert

Wird das System deaktiviert, leuchtet die

Kontrolllampe  an der Instrumententafel auf.

Das System wird jedes Mal beim Einschalten der Zündung aktiviert.

# AKTIVES NOTBREMS-ASSISTENZSYSTEM (4/6)

## Vorübergehend nicht verfügbar

Wenn das System einen vorübergehenden Fehler erkennt, erscheint die Warnleuchte



auf der Instrumententafel.

Mögliche Ursachen sind:

- Das System ist kurzzeitig „blind“ (durch Sonne, entgegenkommende Scheinwerfer, Schlechtwetter, ...). Die Funktion des Systems setzt wieder ein, sobald es die Sichtverhältnisse zulassen;
- Das System ist vorübergehend unterbrochen (z. B. ist die Frontscheibe oder der vordere oder hintere Stoßfänger durch Schmutz, Schlamm, Schnee, Kondenswasser usw. verdeckt). In diesem Fall stellen Sie Ihr Fahrzeug ab und stellen Sie den Motor aus. Reinigen Sie die Frontscheibe und den vorderen Stoßfänger. Beim nächsten Motorstart werden Warnlampe und Meldung nicht mehr angezeigt.

Ist dies nicht der Fall, liegt möglicherweise eine andere Ursache vor. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## Funktionsstörungen



und



leuchten auf der Instrumententafel: dies deutet darauf hin, dass das System eine Funktionsstörung erkannt hat. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



## Aktives Notbrems-Assistenzsystem

Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss. Die Funktion kann verzögert oder gar nicht einsetzen, wenn das System eindeutige Anzeichen erkennt, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernimmt (Eingriff an Lenkrad, Pedalen usw.).

Das System kann nicht aktiviert werden:

- wenn sich der Getriebeschalthebel in der Neutralstellung befindet oder das Kupplungspedal ungefähr zehn lang Sekunden betätigt wurde
- wenn die Parkbremse aktiviert ist;
- wenn das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) aktiviert wurde.

### Arbeiten/Reparaturen des Systems

- Im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs auf ein Hindernis kann die Ausrichtung des Radarsensors und/oder der Kamera verändert und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe usw.) im Einbaubereich des Radarsensors und/oder der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### Störungen des Systems

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- komplizierte Umgebung (Metallbrücke, Tunnel, ...)
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Hagel, Glatteis, ...)
- schlechte Sichtverhältnisse (Nacht, Nebel, ...)
- Kontrast zwischen Objekt (Fahrzeug usw.) und Umgebung schwach (z. B. weißes Fahrzeug bei Schneefall usw.);
- Blendeffekte (durch Sonne, entgegenkommende Fahrzeuge, ...)
- Behinderung der Windschutzscheibe oder des Radarbereichs (durch Schmutz, Eis, Schnee, Beschlagbildung usw.)
- ...

Unter diesen Bedingungen reagiert das System eventuell nicht, warnt den Fahrer möglicherweise nicht oder kann unbeabsichtigt bremsen.

## AKTIVES NOTBREMS-ASSISTENZSYSTEM (6/6)



### Einschränkungen des Systems

- Bei jedem Anlassen des Motors führt das System eine Kalibrierung entsprechend der Fahrzeugumgebung durch und kann für eine Zeitdauer zwischen ungefähr zwei bis fünf Minuten inaktiv sein.
- Ein Fahrzeug, welches in Gegenrichtung verkehrt, löst keinerlei Warnmeldung oder Reaktion des Systems aus.
- Radar- und Kamerabereich müssen sauber bleiben und dürfen nicht verändert werden, um den korrekten Betrieb des Systems zu gewährleisten.
- Das System reagiert auf Kleinfahrzeuge wie Motor- oder Fahrräder nicht so effektiv, wie auf andere Fahrzeuge;
- Glatte Fahrbahnbedingungen (Regen, Schnee, Glatteis usw.) können die Funktion des Systems beeinträchtigen.
- ...

Unter diesen Bedingungen reagiert das System eventuell nicht, warnt den Fahrer möglicherweise nicht oder kann unbeabsichtigt bremsen.

### Deaktivieren der Funktion

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- die Bremsleuchten nicht funktionieren;
- Der Bereich der Kamera ist beschädigt (z. B. innen oder außen an der Frontscheibe).
- die Fahrzeugfront wurde beschädigt (Aufprall, Kratzer auf dem Radar usw.);
- das Fahrzeug abgeschleppt wird (Pannenhilfe);
- die Frontscheibe ist gerissen oder verzogen (Scheibenreparaturen in diesem Bereich nicht selbst durchführen, sondern von einem Vertragspartner durchführen lassen);
- Sie fahren nicht auf einer asphaltierten Straße.

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.

### Unterbrechung der Funktion

Sie können den Aktives Notbrems-Assistenzsystemen jederzeit unterbrechen, indem Sie das Gaspedal antippen oder indem Sie durch eine Lenkradbewegung ein Ausweichmanöver ausführen.

## WARNUNG BEI ERKENNUNG EINER ÜBERMÜDUNG (1/2)

Die Funktion „Warnung bei Erkennung einer Übermüdung“ kann sich insbesondere bei monotonem Straßenverlauf (Autobahn, Schnellstraße usw.) als hilfreich erweisen.

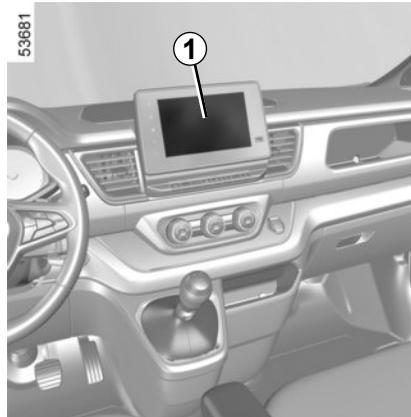
Auf Grundlage einer Analyse des Fahrerverhaltens und diverser Ereignisse wie den folgenden erkennt und warnt sie bei einer möglichen Übermüdung:

- Bewegung des Lenkrads;
- Betätigung anderer Bedienelemente (Blinker, Scheibenwischer usw.) durch den Fahrer;
- Zeitspanne seit der letzten Fahrtunterbrechung („durchgefahrte Zeit“);
- ...



Diese Funktion ist eine zusätzliche Fahrhilfe bei Übermüdungsgefahr. Diese Funktion übernimmt jedoch nicht die Aufgaben des Fahrers.

Die Funktion ersetzt keinesfalls die Aufmerksamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Führen des Fahrzeugs.



### Aktivieren/Deaktivieren

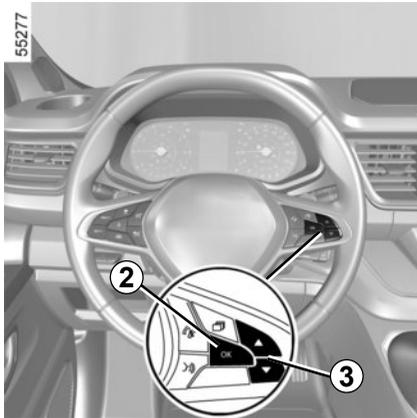
#### Fahrzeuge mit Multimedia-Display 1

Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie ON oder OFF.

Die Funktion wird beim Fahrzeugstart standardmäßig aktiviert.

## WARNUNG BEI ERKENNUNG EINER ÜBERMÜDUNG (2/2)



### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Bei stehendem Fahrzeug drücken Sie einmal lang auf den Schalter **2 OK**, um zum Menü Einstellungen zu gelangen;
- Drücken Sie wiederholt die Taste **3** nach oben oder nach unten, bis Sie das Menü „Fahrassistent“ erreicht haben. Drücken Sie den Schalter **2 OK**;

- drücken Sie wiederholt die Taste **3** nach oben oder nach unten bis zum Menü „Müdigkeitserkennung-Warnung“ und betätigen Sie den Schalter **2 OK**;
- Drücken Sie den Schalter **2 OK** erneut, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren.

### Funktionsweise

#### Diese Funktion sorgt in folgenden Fällen für eine Warnung:

- das Fahrzeug wird nach jedem Fahrzeugstopp länger als fünf Minuten gefahren;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als ca. 65 km/h; und
- Seit dem Löschen der vorherigen Warnung sind etwa 10 Minuten vergangen.

**Die Funktion löst eine Warnung aus, wenn** das System wiederholt auftretende Anzeichen für eine Übermüdung des Fahrers am Lenkrad erkennt.

Wird die Gefahr einer Übermüdung erkannt, erscheint in der Instrumententafel die Meldung „Müdigkeitserkennung-Warnung“ und die Meldung „Müdigkeitserkennung Pause machen“; gleichzeitig wird ein Signalton ausgegeben.

Zum Löschen der Warnmeldung den Schalter **2 OK** drücken.

Es empfiehlt sich, die Fahrt baldmöglichst zu unterbrechen und eine Pause einzulegen.

### Anmerkung

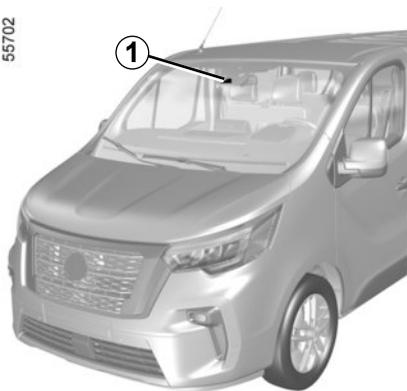
- wenn die Warnmeldung nicht durch Drücken des Schalters **2 OK** gelöscht wird, wird der Signalton wiederholt;
- Die Funktion kann bestimmte Fahrweisen (sportliche oder fehlerbehaftete Fahrweise) als Ermüdungszeichen interpretieren. Gleiches gilt für die Fahrt auf einer Straße in schlechtem Zustand.

### Funktionsstörungen

Erkennt das System einen Fehler, erscheint an der Instrumententafel die Meldung „Müdigkeitserkennung prüfen“. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## ERKENNUNG VON VERKEHRSZEICHEN (1/4)

55702



Das System erkennt die Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen am Straßenrand und zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzung an der Instrumententafel an.

Es nutzt in der Hauptsache die Informationen der Kamera **1**, welche an der Frontscheibe hinter dem Rückspiegel befestigt ist.

**Hinweis:** Darauf achten, dass die Frontscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

Bei Fahrzeugen, die mit Navigationssystem ausgestattet sind, nutzt das System auch von diesem stammende Informationen.

Wenn der Tempomat (Begrenzer-Funktion) aktiviert ist, ist es möglich, die Geschwindigkeitsbegrenzung an die vom System angezeigte Geschwindigkeit anzupassen.

Wird die Höchstgeschwindigkeit überschritten, wird der Fahrer durch eine Anzeige gewarnt.

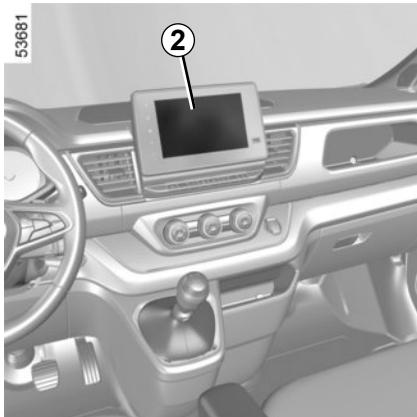
Ist das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet, und befindet sich das Fahrzeug in einem Land, in dem Geschwindigkeiten in einer anderen Einheit als der vom Fahrzeug verwendeten angegeben werden, zeigt das System das Schild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Landeseinheit an, ergänzt um den in die von der Instrumententafel des Fahrzeugs verwendeten Einheit umgerechneten Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Bei mit Navigationssystem ausgestatteten Fahrzeugen kann das System in Ländern, in denen auf bestimmten Straßen bei Regen eine reduzierte Höchstgeschwindigkeit gilt, die Geschwindigkeitsbegrenzung ändern, sobald der Frontscheibenwischer einige Sekunden gelaufen ist.

### Sondersituationen

Das System berücksichtigt nicht außerordentliche Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel an Tagen mit grenzwertüberschreitender Luftverschmutzung.

## ERKENNUNG VON VERKEHRSZEICHEN (2/4)

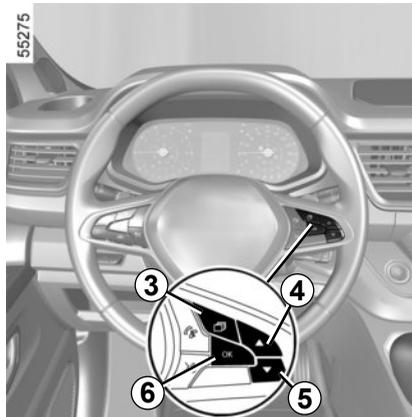


### Aktivierung/Deaktivierung des Systems

#### Fahrzeuge mit Multimedia-Display 2

Anweisungen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion finden Sie in den Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.



Bei aktivierter Funktion können Sie je nach örtlichen Vorschriften die Option „Anzeige Gefahrengebiet“ einschalten. Das System informiert Sie über die Entfernung bis zu dieser Zone und solange Sie in dieser Zone fahren.

#### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

- Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **3** so oft wie nötig, um zur Registerkarte „Fahrzeug“ zu gelangen.

- Drücken Sie wiederholt das Bedienelement **4** oder **5**, um zum Menü „Einstellungen“ zu gelangen, und drücken Sie **6 OK**.
- Drücken Sie wiederholt das Bedienelement **4** oder **5**, um zum Menü „FAHR-ASSISTENZ“ zu gelangen, und drücken Sie **6 OK**.
- Drücken Sie wiederholt das Bedienelement **4** oder **5**, um zum Menü „Geschw. warner“ zu gelangen, und drücken Sie **6 OK**.
- Drücken Sie **6 OK**, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren:

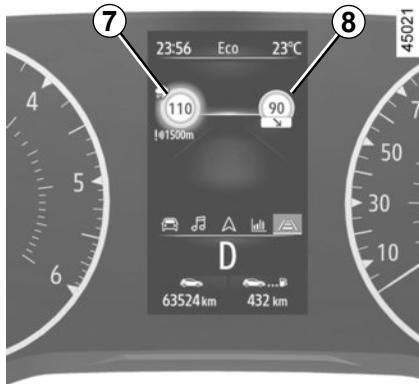


Funktion aktiviert



Funktion deaktiviert

## ERKENNUNG VON VERKEHRSSZEICHEN (3/4)



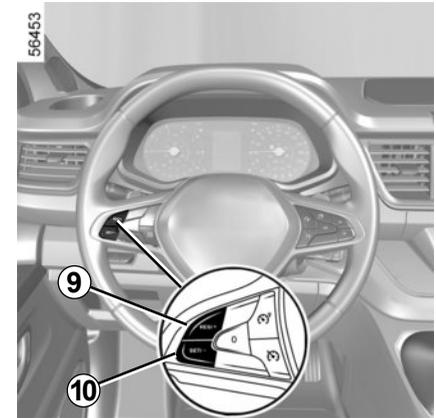
### Maßnahme

#### Kontrollund Warnlampen

Die Funktion zeigt folgende Kontrolllampen an:

- 7 Verkehrsschilder mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- 8 Zusätzliche Verkehrszeichen (Anfang oder Ende von Überholverbots, Geschwindigkeitsbegrenzungen bei nasser Straße oder für Wohnanhänger sowie Geschwindigkeitsbegrenzung mit Streckenangabe usw.)

Wird die Höchstgeschwindigkeit überschritten, blinkt der Kreis (Kontrolllampe 7) und es erklingt ein Signalton, um den Fahrer zu warnen.



### Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wenn die Höchstgeschwindigkeit von der erkannten Geschwindigkeit abweicht, drücken Sie lang die folgenden Bedienelemente:

- **9 (RES/+)**, um die Regelgeschwindigkeit bis zur erkannten Geschwindigkeit zu erhöhen;
- **10 (SET/-)**, um die Regelgeschwindigkeit bis zur erkannten Geschwindigkeit zu verringern.

# ERKENNUNG VON VERKEHRSZEICHEN (4/4)

## Funktionsstörungen

Das System kann die Geschwindigkeitsbegrenzung eventuell nicht erkennen, wenn:

- die Frontscheibe verschmutzt ist;
- die Kamera durch die Sonne geblendet wird;
- die Sicht eingeschränkt ist (Nacht, Nebel usw.)
- die Hinweisschilder nicht lesbar (Schnee ...) oder verdeckt sind (durch ein anderes Fahrzeug oder durch Bäume);
- die vom Navigationssystem übernommenen Informationen nicht aktuell sind.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Diese Funktion ersetzt keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Der Fahrer muss seine Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen anpassen, unabhängig von den Vorgaben des Systems.

Das System erkennt Geschwindigkeitsbeschränkungsschilder, jedoch keine anderen Schilder (z. B. Ortseingangs- und Ortsausgangsschilder).

Das System erkennt möglicherweise nicht alle Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder oder interpretiert sie falsch.

Der Fahrer sollte Schilder, die vom System nicht erkannt werden, nicht ignorieren und vorrangig die Verkehrsbeschilderung und die Straßenverkehrsordnung beachten.

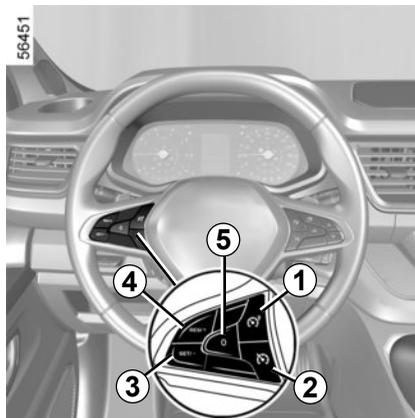
Bei schlechter Sicht (Nebel, Schnee, Frost ...) kann das System dem Fahrer eventuell nicht die entsprechende Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

Der Fahrer muss seine Geschwindigkeit stets den Verkehrsbedingungen anpassen, unabhängig von den Vorgaben des Systems.

# GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (1/4)

Der Tempomat hilft Ihnen, eine von Ihnen gewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Höchstgeschwindigkeit**, nicht zu überschreiten.

Die Funktion Tempomat (Begrenzer-Funktion) ist verknüpft mit „Bergabfahr-Assistent“, das ermöglicht den Einsatz der Bremse zur Optimierung der Drehzahlbegrenzung bei Gefälle.



## Betätigungen

- 1 Ein/Aus-Schalter Geschwindigkeitsbegrenzer.
- 2 Ein/Aus-Schalter Tempomat.
- 3 Schalter zum Aktivieren und Verringern der Grenzgeschwindigkeit (**SET/-**).
- 4 Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Grenzgeschwindigkeit oder zum Abrufen der gespeicherten Grenzgeschwindigkeit (**RES/+**).
- 5 Funktion ausschalten (mit Speichern der Höchstgeschwindigkeit) (**0**).

Sie können den Geschwindigkeitsbegrenzer mit der Verkehrszeichenerkennung verbinden ➔ 2.59.

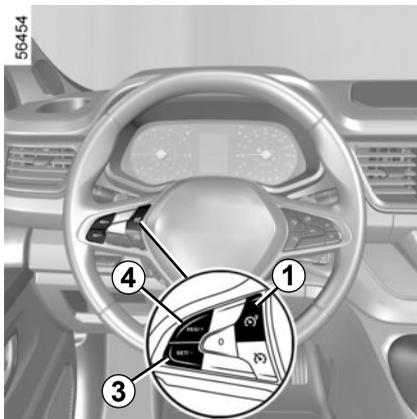
## Vorübergehend nicht verfügbar

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems. Das System aktiviert die Bremsen, um die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten. Das System übt begrenzte Bremskraft aus. Auf einer stark abschüssigen Straße, beispielsweise in einem Berggebiet, müssen Sie einen niedrigeren Gang einlegen, um die Motorbremse zu nutzen.

Um die Belastung des Bremssystems zu verringern und eine Überhitzung der Bremsen zu verhindern, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers vorübergehend unterbrochen und die Meldung „Begrenzer prüfen“ angezeigt werden. Die Meldung erlischt, wenn die Funktion wieder verfügbar ist.

Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

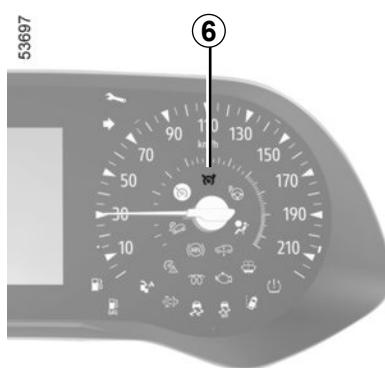
## GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (2/4)



### Fahren

Wenn eine Geschwindigkeit eingestellt ist, fährt sich das Fahrzeug unterhalb dieser Geschwindigkeit wie eines ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Ein Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit durch Betätigen des Fahrpedals ist nur noch in Ausnahmesituationen möglich (siehe Abschnitt „Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit“).



### Einschalten

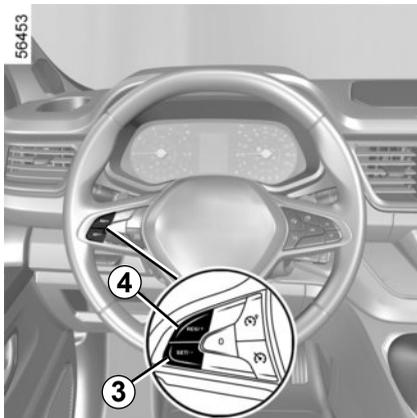
Drücken Sie auf den Schalter **1**. Die **6** Warnlampe leuchtet grau. Die Meldung „Begrenzer EIN“ erscheint auf der Instrumententafel begleitet von Strichen, um anzuzeigen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion aktiv, aber noch keine Grenzgeschwindigkeit gespeichert ist.



Um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern, drücken Sie die Taste **4 (RES/+>)** oder **3 (SET/-<)**: Die Grenzgeschwindigkeit ersetzt die Bindestriche und die Kontrolllampe **6** wird je nach Fahrzeug in Weiß angezeigt.

Die langsamste Geschwindigkeit, die gespeichert werden kann, ist 30 km/h.

## GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (3/4)



### Verändern der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Höchstgeschwindigkeit ändern, indem Sie (wiederholt oder lang anhaltend) auf folgende Tasten drücken:

- den Schalter **4 (RES/+)**, um die Geschwindigkeit zu erhöhen,
- den Schalter **3 (SET/-)**, um die Geschwindigkeit zu senken.

### Überschreiten der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit ist jederzeit möglich: hierzu drücken Sie das Gaspedal **zügig und vollständig** durch (den Druckpunkt überwinden).

Während der Überschreitung blinkt die Höchstgeschwindigkeit rot an der Instrumententafel. Nehmen Sie dann den Fuß vom Gaspedal: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird erneut wirksam, sobald Sie eine geringere als die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen.

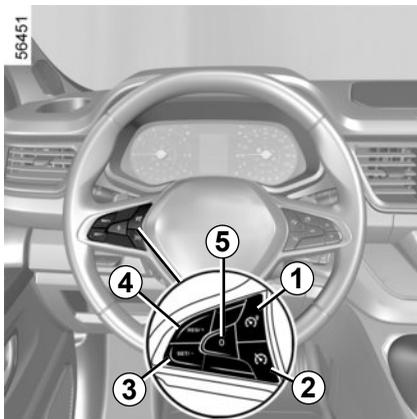


Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um im Notfall reagieren zu können.



Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verfügbar ist (nach mehreren Versuchen, ihn zu aktivieren), wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER (4/4)

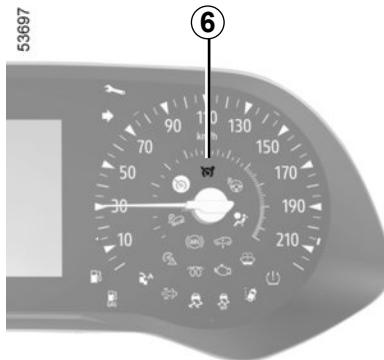


### Unterbrechen der Funktion

Die Begrenzer-Funktion wird unterbrochen, wenn Sie den Schalter **5** drücken (**0**). Die Grenzgeschwindigkeit wird gespeichert und in grauer Schrift auf der Instrumententafel angezeigt.

### Abrufen der eingestellten Höchstgeschwindigkeit

Wenn eine Geschwindigkeit gespeichert ist, kann sie durch Drücken der Taste **4** abgerufen werden.



Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer sich im Bereitschaftsmodus befindet, wird er mit **3** wieder aktiviert; allerdings wird die gespeicherte Geschwindigkeit verworfen und stattdessen die aktuelle Fahrgeschwindigkeit verwendet.



### Abschalten der Funktion

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird unterbrochen:

- wenn Sie die Taste **1** drücken. In diesem Fall ist keine Geschwindigkeit mehr gespeichert;
- wenn Sie die Taste **2** drücken. In diesem Fall ist der Tempomat ausgewählt und es ist keine gespeicherte Geschwindigkeit vorhanden.

Die Kontrolllampe **6** wird an der Instrumententafel nicht mehr angezeigt und die Meldung „Begrenzer OFF“ erscheint, um zu bestätigen, dass die Funktion deaktiviert ist.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (1/5)

Der Tempomat (Regler-Funktion) dient dazu, eine vom Fahrer vorgewählte Geschwindigkeit, die so genannte **Regelgeschwindigkeit**, konstant einzuhalten.

Die Einstellung der Regelgeschwindigkeit ist ab 30 km/h stufenlos möglich.

Die Funktion Tempomat (Regler-Funktion) ist verknüpft mit dem „Bergabfahr-Assistent“; das ermöglicht den Einsatz der Bremse zur Optimierung der Tempomatfunktion bei Gefälle.



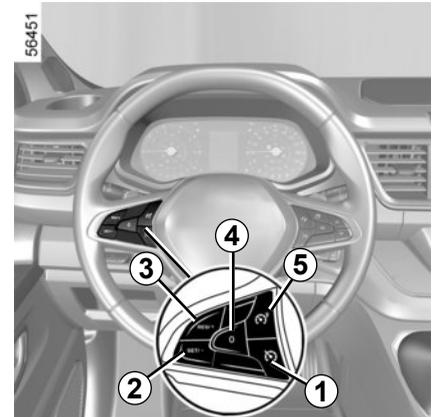
Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe.

Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind...) genutzt werden.

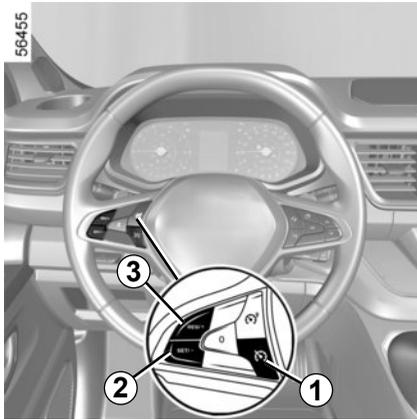
**Unfallgefahr!**



### Betätigungen

- 1 Ein/Aus-Schalter Tempomat.
- 2 Schalter zum Aktivieren und Verringern der Regelgeschwindigkeit (**SET/-**).
- 3 Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Regelgeschwindigkeit oder zum Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (**RES/+**).
- 4 Unterbrechen der Funktion (mit Speichern der Regelgeschwindigkeit) (**0**).
- 5 Ein/Aus-Schalter Geschwindigkeitsbegrenzer.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (2/5)



### Einschalten

Drücken Sie auf den Schalter **1**.

Die **6** Warnlampe leuchtet grau.

Die Meldung „Regler EIN“ erscheint begleitet von Strichen auf der Instrumententafel um anzuzeigen, dass die Tempomat-Funktion aktiv ist, aber noch keine Regelgeschwindigkeit hinterlegt ist.



### Aktivieren des Tempomats (Regler-Funktion)

Drücken Sie bei konstanter Fahrt mit einer Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 30 km/h den Schalter **2 (SET/-)** oder den Schalter **3 (RES/+)**: Die Funktion wird aktiviert und die momentane Geschwindigkeit gespeichert.

Die Regelgeschwindigkeit ersetzt die Striche. Der Tempomat ist erkennbar aktiv, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit und die Kontrolllampe **6** grün angezeigt werden.

Wenn Sie versuchen, die Funktion unter 30 km/h zu aktivieren, erscheint die Meldung „Geschwin.ungült“ und die Funktion bleibt inaktiv.



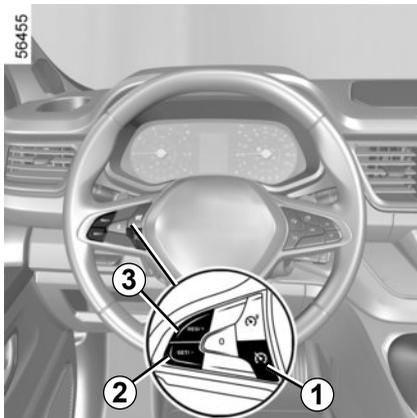
### Fahren

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um in einem Notfall schnell reagieren zu können.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (3/5)



### Ändern der Regelgeschwindigkeit

Sie können die eingestellte Regelgeschwindigkeit ändern, indem Sie wiederholt auf folgende Tasten drücken:

- **2 (SET/-)** zum Senken der Geschwindigkeit;
- **3 (RES/+)** zum Erhöhen der Geschwindigkeit.

**Hinweis:** Drücken und halten Sie einen der Schalter, um die Geschwindigkeit schrittweise zu ändern.

### Überschreiten der eingestellten Regelgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich.

Wird die Regelgeschwindigkeit überschritten, blinkt diese an der Instrumententafel in roter Schrift. Nehmen Sie danach den Fuß vom Gaspedal: Nach einigen Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch wieder auf der ursprünglichen Regelgeschwindigkeit.



**Die Füße müssen in der Nähe der Pedale bleiben, um im Notfall reagieren zu können.**



Wenn der Tempomat (Regler-Funktion) (nach mehreren Aktivierungsversuchen) nicht mehr verfügbar ist, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

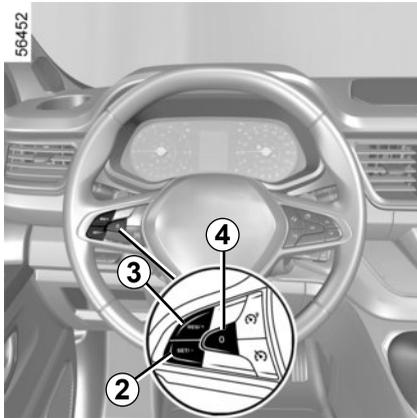
### Vorübergehend nicht verfügbar

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems. Das System aktiviert die Bremsen, um die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten. Das System übt begrenzte Bremskraft aus. Auf einer stark abschüssigen Straße, beispielsweise in einem Berggebiet, müssen Sie einen niedrigeren Gang einlegen, um die Motorbremsung zu nutzen.

Um die Belastung des Bremssystems zu verringern und eine Überhitzung der Bremsen zu verhindern, kann die Tempomatfunktion vorübergehend unterbrochen und die Meldung „Tempopilot prüfen“ angezeigt werden. Die Meldung erlischt, wenn die Funktion wieder verfügbar ist.

Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (4/5)



### Unterbrechen der Funktion

Die Funktion wird unterbrochen beim Betätigen:

- Taste **4 (0)**;
- des Bremspedals;
- das Kupplungspedal über einen längeren Zeitraum gedrückt oder längere Leerlaufstellung bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe;
- schalten in die Neutralstellung bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Die Regelgeschwindigkeit wird gespeichert und in grauer Schrift auf der Instrumententafel angezeigt.



### Aufrufen der Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen. Drücken Sie **3 (RES/+)**, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h liegt.

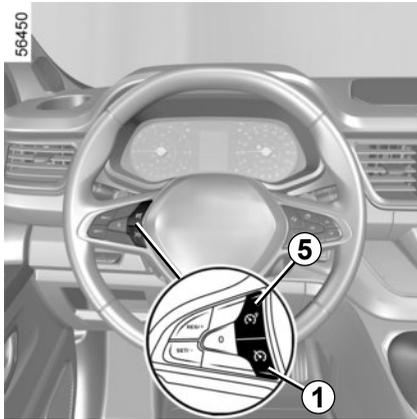
Bei gespeicherter Geschwindigkeit wird die Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung durch Anzeige der Regelgeschwindigkeit in grün und, abhängig vom Fahrzeug, die Anzeige der Kontrolllampe **6** bestätigt.



**Hinweis:** Liegt die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit weit über der momentanen Fahrgeschwindigkeit, wird das Fahrzeug stark beschleunigen, um den eingestellten Wert zu erreichen.

Wurde die Regler-Funktion in den Standby versetzt, wird sie durch Drücken der Taste **2 (SET/-)** wieder aktiviert, wobei die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit verworfen wird; übernommen und gespeichert wird in diesem Fall die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

## TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (5/5)



### Abschalten der Funktion

Die Tempomat-Funktion wird unterbrochen:

- wenn Sie die Taste **1** drücken. In diesem Fall gibt es keine gespeicherte Geschwindigkeit.
- wenn Sie die Taste **5** drücken. In diesem Fall ist der Geschwindigkeitsbegrenzer gewählt und es gibt keine gespeicherte Geschwindigkeit.



Warnlampe **6** und die Meldung „Tempomat OFF“ verschwinden von der Instrumententafel, um zu bestätigen, dass die Funktion gestoppt ist.



Den Tempomat in den Standby-Modus zu schalten oder auszuschalten führt nicht zu einer schnellen Verringerung der Geschwindigkeit: Sie müssen durch Treten des Bremspedals bremsen.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (1/14)

Anhand der Radar- oder Kameradaten können Sie mit dem adaptiven Tempomat mit -Funktion eine ausgewählte Geschwindigkeit (die sogenannte Reise- oder Regelgeschwindigkeit) beibehalten und gleichzeitig einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in derselben Spur einhalten.

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems.

Die maximale Reichweite des Systems beträgt ca. 150 Meter. Diese kann je nach Straßenzustand unterschiedlich sein (Bodenfreiheit, Wetterbedingungen usw.)

Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) löst keine Notbremsung aus, und sein Bremsvermögen ist begrenzt.

Der adaptive Tempomat ist je nach Straßenverhältnissen (Verkehr, Wetter usw.) zwischen 30 km/h und 170 km/h verfügbar.

Die Funktion wird durch das Symbol



angezeigt.

### Hinweis:

- Die Einhaltung der jeweils gültigen zulässigen Höchstgeschwindigkeit und der Sicherheitsabstände (von Land zu Land unterschiedlich) obliegt dem Fahrer.
- der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) kann das Fahrzeug bis zu einem Drittel der Bremsleistung abbremsen. Je nach Situation kann es notwendig sein, dass der Fahrer stärker bremsen muss.

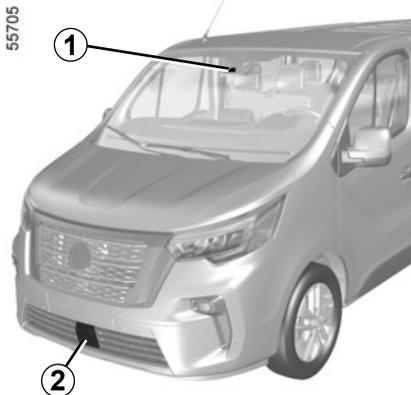


Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten oder aufmerksam zu sein.

Der Fahrer sollte stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten. Der Fahrer sollte seine Geschwindigkeit immer an die Umgebung und die Verkehrsbedingungen anpassen. Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) darf nur auf Autobahnen (oder mehrspurigen Straßen mit Mittelleitplanke) genutzt werden. Der Tempomat (Regler-Funktion) darf nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreicher Strecke oder glatter Fahrbahn (Glatteis, Aquaplaning, Rollsplitt) oder bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nebel, Regen, Seitenwind usw.) genutzt werden.

### Unfallgefahr!

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (2/14)

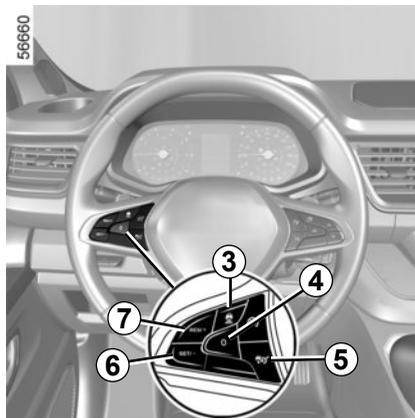


### Einbauort der Kamera 1

Darauf achten, dass die Windschutzscheibe frei (von Schmutz, Schlamm, Schnee, Beschlag usw.) ist.

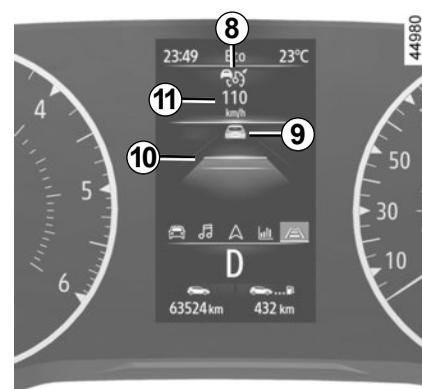
### Einbauort des Radars 2

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.



### Bedienelemente

- 3 Sichere Entfernungseinstellungen
- 4 Unterbrechen der Funktion (mit Speichern der Regelgeschwindigkeit) (0).
- 5 Ein-/Ausschalter für adaptiven Tempomat 
- 6 Aktivierung, Speichern und stufenloses Verringern der Regelgeschwindigkeit (SET/-).
- 7 Schalter zum Aktivieren und Erhöhen der Regelgeschwindigkeit oder zum Abrufen der gespeicherten Regelgeschwindigkeit (RES/+).



### Anzeigen

- 8 Kontrolllampe adaptiver Tempomat (Regler-Funktion)
- 9 Vorfahrendes Fahrzeug
- 10 Gespeicherter sicherer Abstand
- 11 Gespeicherte Reisegeschwindigkeit.



Radar- und Kamerabereiche müssen sauber und frei von Modifikationen sein, um eine ordnungsgemäße Funktion des Systems sicherzustellen.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (3/14)

### Einschalten

Betätigen Sie den Schalter 5.

Das Hinweissymbol  ist grau und die Meldung „Adaptiver Regler ein“ erscheint zusammen mit Strichen in der Instrumententafel, um anzuzeigen, dass der Tempomat aktiviert ist und auf die Eingabe einer Regelgeschwindigkeit wartet.

Die Funktion kann nicht verwendet werden, während die Parkbremse angezogen ist.

In der Instrumententafel erscheint die Meldung „Adaptive Regler un verfügbar“.

### Aktivieren des Tempomats (Regler-Funktion)

Drücken Sie bei stehendem oder mit konstanter Geschwindigkeit fahrendem Fahrzeug die Taste **6 (SET/-)** oder **7 (RES/+)**, um die Funktion zu aktivieren und die aktuelle Geschwindigkeit zu übernehmen. Die kleinste mögliche Regelgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Regelgeschwindigkeit **11** ersetzt die Striche. Die Anzeige der Regelgeschwindigkeit in Grün und das Hinweissymbol  bestätigen, dass der Tempomat aktiviert ist.

Wenn Sie versuchen, die Funktion bei einer Geschwindigkeit von über 170 km/h oder unter 30 km/h zu aktivieren, erscheint die Meldung „Geschwin.ungült“, und die Funktion bleibt deaktiviert.

Bei gespeicherter Regelgeschwindigkeit und aktivierter Regler-Funktion können Sie den Fuß vom Gaspedal nehmen.



Vorsicht: Halten Sie stets die FüÙe in der Nähe der Pedale, damit Sie jederzeit reagieren können.

# ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (4/14)

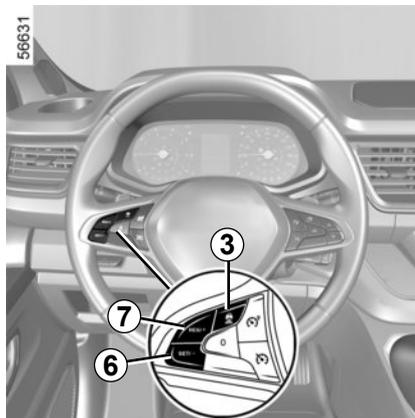
## Sicherheitsabstand

Sobald der Tempopilot aktiviert ist, wird der voreingestellte Sicherheitsabstand **10** in grüner Schrift in der Instrumententafel angezeigt. Der voreingestellte Sicherheitsabstand entspricht ungefähr zwei Sekunden (siehe folgende Seiten).

Wenn das System ein Fahrzeug in Ihrer Spur erfasst, erscheint über der Entfernungsangabe **10** in der Instrumententafel ein Fahrzeugumriss **9**.

Die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Gegebenenfalls werden die Bremsen betätigt (die Bremslichter leuchten), um den in der Instrumententafel angezeigten Abstand einzuhalten.

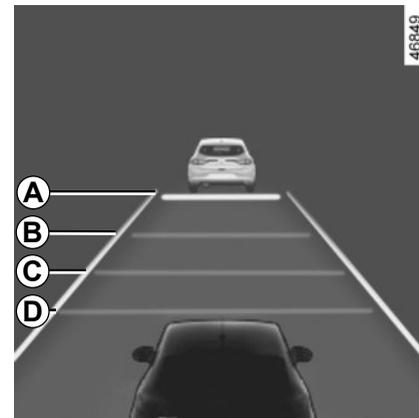
**Hinweis:** Die Größe der Umrissgrafik **9** variiert je nach Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Je größer der Umriss, desto näher sind Sie dem Fahrzeug.



## Einstellen der Reglergeschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeit ändern, indem Sie die Taste **6** oder **7** mehrfach kurz drücken (geringe Änderungen) oder gedrückt halten (große Änderung):

- den **(SET/-)** Schalter **6** verwenden, um die Geschwindigkeit zu verringern;
- den **(RES/+)** Schalter **7** verwenden, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.



## Einstellung des Abstands

Es ist jederzeit möglich, den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu ändern, indem Sie mehrmals hintereinander die Taste **3** betätigen.

Die horizontalen Abstandsmarkierungen in der Instrumententafel zeigen die verfügbaren Sicherheitsabstände an:

- Die Markierung **A** entspricht einem großen Abstand (ungefähr 2,4 Sekunden).

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (5/14)

- Die Markierung **B** entspricht dem mittleren Abstand 2 (ungefähr 2 Sekunden).
- Die Markierung **C** entspricht dem mittleren Abstand 1 (ungefähr 1,6 Sekunden).
- Die Markierung **D** entspricht einem geringen Abstand (ungefähr 1,2 Sekunden).

Die ausgewählte Abstandsmarkierung wird in der Instrumententafel grün angezeigt. Die anderen Markierungen bleiben grau.

**Hinweis:** Der Abstand muss an die Verkehrslage, die örtlichen Vorschriften und die Wetterbedingungen angepasst werden.



### Überschreiten der eingestellten Regelgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Regelgeschwindigkeit ist jederzeit durch Drücken des Gaspedals möglich.

Bei einer Überschreitung wird die Regelgeschwindigkeit **11** in roter Schrift angezeigt.

Der sichere Abstand wird standardmäßig auf Grundlage der Abstandsangabe **B** bestimmt.

Geben Sie dann das Gaspedal frei: Der Tempopilot und die Funktion für den Sicherheitsabstand regeln Geschwindigkeit und Abstand anhand der zuvor ausgewählten Werte erneut.

Die Abstandsmarkierung blinkt, falls der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug geringer ist als der gewählte Sicherheitsabstand: Die Funktion zur Einhaltung des Sicherheitsabstands ist nicht mehr aktiv.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (6/14)

### Überholmanöver

Wenn Sie das vorausfahrende Fahrzeug überholen möchten, wird die Funktion zur Einhaltung des Sicherheitsabstands beim Setzen des Blinkers vorübergehend deaktiviert, damit Sie hinreichend beschleunigen und das Überholmanöver abschließen können.

### Unterbrechen der Funktion

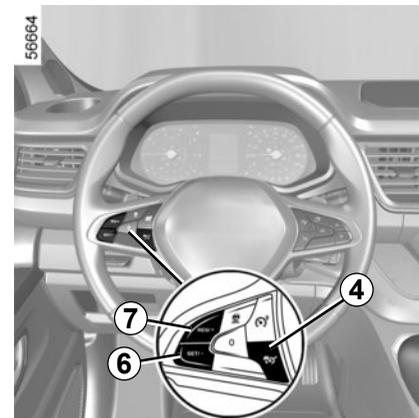
Sie können die Funktion in den Standby-Modus versetzen, indem:

- Sie den Schalter betätigen **4 (0)**;
- sie das Bremspedal betätigen, während sich das Fahrzeug bewegt.

Die Funktion wird vom System deaktiviert, wenn:

- Sie stellen das Automatikgetriebe auf **P** oder **N**;
- Sie legen den Rückwärtsgang ein;
- sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen;

- sie eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe öffnen;
- sie die Motor-Start/Stopp-Taste drücken;
- die Neigung zu steil ist;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit 180 km/h übersteigt;
- Bestimmte Fahrhilfen und Korrektoreinrichtungen werden ausgelöst (Notbremsassistent, ABS, ESC usw.)
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Wenn Sie das Kupplungspedal über einen längeren Zeitraum gedrückt halten oder über einen längeren Zeitraum kein Gang eingelegt ist.



Im Standby-Modus werden die Kontrolllampen stets grau dargestellt, und in der Instrumententafel erscheint die Meldung „Adapt. Geschwindigkeitsreg. aus“.



Durch den Wechsel in den Standby-Modus bzw. das Ausschalten des adaptiven Tempomaten (Regler-Funktion) wird die Geschwindigkeit nicht schnell reduziert: Sie müssen bei Bedarf durch Betätigen des Bremspedals bremsen.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (7/14)

### Beenden des Standby-Modus

#### Auf Grundlage der gespeicherten Regelgeschwindigkeit

Wurde eine Regelgeschwindigkeit gespeichert, können Sie diese, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Verkehrsbedingungen dies zulassen (Verkehrsaufkommen, Fahrbahn- und Wetterbedingungen, usw.), abrufen.

Drücken Sie die Taste **7 (RES/+)** im entsprechenden Geschwindigkeitsfenster.

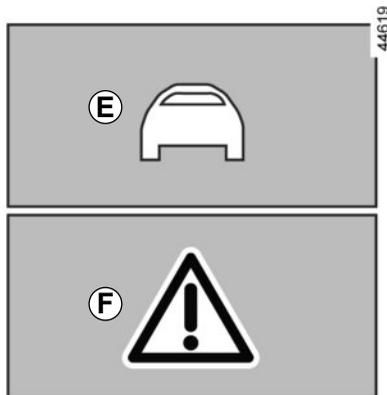
Beim Abruf der gespeicherten Geschwindigkeit wird zur Bestätigung, dass der Tempomat (Regler-Funktion) aktiviert ist, die Regelgeschwindigkeit in Grün angezeigt.

**Hinweis:** Liegt die gespeicherte Regelgeschwindigkeit über der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit, beschleunigt das Fahrzeug, um den eingestellten Wert zu erreichen.

#### Auf Grundlage der aktuellen Geschwindigkeit

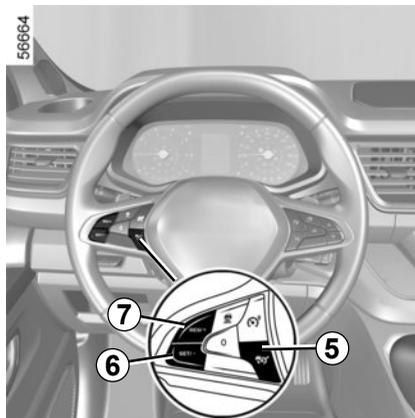
Wurde die Regler-Funktion in den Standby versetzt, wird sie durch Drücken der Taste **6 (SET/-)** wieder aktiviert, wobei die zuvor gespeicherte Regelgeschwindigkeit verworfen wird; übernommen und gespeichert wird in diesem Fall die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (8/14)



### Warnhinweise „Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen“

In einigen Fällen (z. B. bei einem viel langsameren Fahrzeug, einem schnellen Wechsel der Fahrspur durch das vorausfahrenden Fahrzeug usw.) kann das System möglicherweise nicht schnell genug reagieren.



Abhängig von der Situation gibt das System einen Hinweiston aus und zeigt:

- das orangefarbene Symbol **E**, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist;
- oder
- das rote Alarmsymbol **F** sowie die Meldung „Bremsen“, wenn die unmittelbare Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich ist.

Reagieren Sie in allen Fällen entsprechend und führen Sie die erforderlichen Fahrmanöver aus.

### Abschalten der Funktion

Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) wird deaktiviert, wenn Sie den Schalter **6** drücken.

Wenn die Funktion nicht mehr aktiv ist, erlischt das Hinweissymbol  in der Instrumententafel.

### Vorübergehende Nichtverfügbarkeit

Das Radar kann Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug erkennen. Das System kann nicht ordnungsgemäß arbeiten, wenn der Radarererkennungsbereich verdeckt ist oder wenn das Signal gestört ist.

Wenn der Radarererkennungsbereich blockiert oder das Radarsignal gestört ist, wird in der Instrumententafel die Meldung „Frontradar keine Sicht“ angezeigt und der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) wird unter-

brochen. Das grüne Hinweissymbol  erlischt, um anzuzeigen, dass die Funktion automatisch deaktiviert wurde.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (9/14)

Stellen Sie sicher, dass der Radarbereich nicht verdeckt (z. B. durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht angebrachtes vorderes Kennzeichen), beschädigt, verändert (einschließlich Lackierung) oder durch irgendein an der Fahrzeugfront (z. B. am Grill oder Logo) angebrachtes Zubehörteil abgedeckt ist.

In bestimmten Umgebungen kann die Funktion beeinträchtigt sein, z. B.

- in Trockenzonen, in Tunneln, auf langen Brücken oder kaum befahrenen Straßen ohne Fahrbahnmarkierungen, ohne Schilder oder bei Bäumen in der Nähe;
- in der Nähe von Militäreinrichtungen oder Flughäfen.

Wenn Sie das entsprechende Gebiet verlassen, arbeitet die Funktion wieder.

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt, falls die Meldung nach dem Neustart des Motors nicht gelöscht wird.

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems. Das System aktiviert die Bremsen, um die eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten. Das System übt begrenzte Bremskraft aus. Auf einer stark abschüssigen Straße, beispielsweise in einem Berggebiet, müssen Sie einen niedrigeren Gang einlegen, um die Motorbremse zu nutzen.

Um die Belastung des Bremssystems zu verringern und eine Überhitzung der Bremsen zu verhindern, kann die adaptive Tempopilotfunktion vorübergehend unterbrochen und die Meldung „Tempopilot prüfen“ angezeigt werden. Die Meldung erlischt, wenn die Funktion wieder verfügbar ist.

Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## Funktionsstörungen

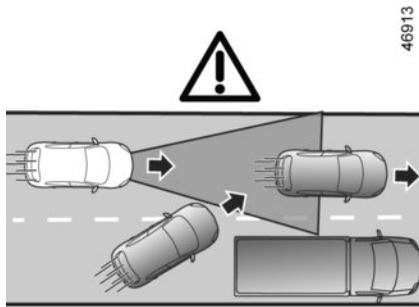
Wird eine Betriebsstörung an einer oder mehreren Komponenten des Systems festgestellt, wird der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) deaktiviert.

Das Hinweissymbol  in der Instrumententafel leuchtet auf. Zusätzlich wird je nach Störung eine der folgenden Meldungen angezeigt:

- „Frontkamera prüfen“;
- „Frontradar prüfen“;
- „Kamera/Radar prüfen“;
- „Fahrzeug prüfen“.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

# ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (10/14)



G

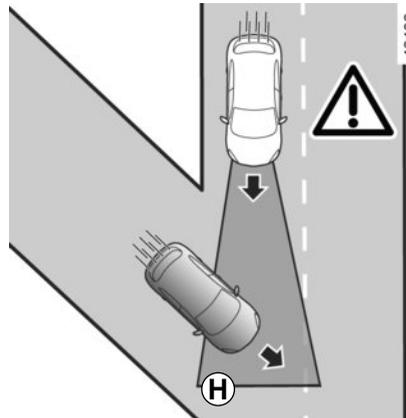
## Einschränkungen der Systemfunktion

### Fahrzeugerkennung

Das System erkennt nur Fahrzeuge (Pkw, Lkw, Motorräder), die sich in dieselbe Richtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt (vgl. Abbildung G) wird vom System erst berücksichtigt, wenn es in die Erkennungsbereiche von Kamera und Radar gelangt.

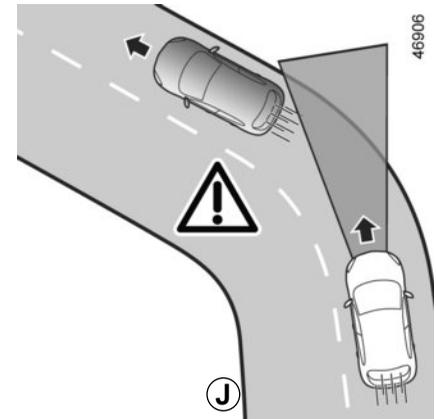
**Dies kann zu einer abrupten oder verzögerten Bremsung durch das System führen.**



### Vom System nicht erkannt werden:

- Fahrzeuge, die an Kreuzungen ankommen: Auffahrten (z. B. H)
- Fahrzeuge, die auf der falschen Straßenseite fahren oder rückwärts auf Sie zukommen.

Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) darf nur auf Autobahnen (oder mehrspurigen Straßen mit Mittelleitplanke) genutzt werden.



J

### Erkennung bei Kurvenfahrt

Wenn Sie in eine Kurve einfahren, erkennt das Radar und/oder die Kamera das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise vorübergehend nicht (vgl. Abbildung J).

**Das kann zu einer Beschleunigung durch das System führen.**

Beim Verlassen einer Kurve kann die Erkennung des vorausfahrenden Fahrzeugs gestört sein oder verspätet erfolgen.

**Dies kann zu einer abrupten oder verzögerten Bremsung durch das System führen.**

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (11/14)

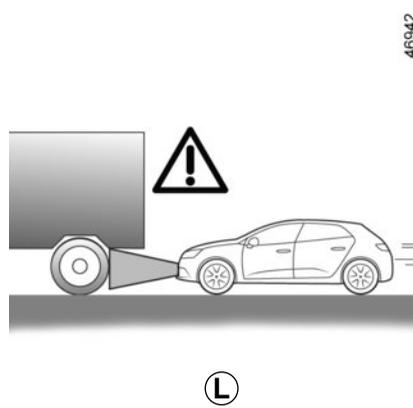


### Erkennung von Fahrzeugen in benachbarten Fahrspuren

Das System kann Fahrzeuge erkennen, die sich in einer benachbarten Fahrspur befinden, wenn:

- Sie in einer Kurve fahren (vgl. Abbildung **K**);
- Sie auf einer Straße mit engen Fahrspuren unterwegs sind;
- das Fahrzeug auf der benachbarten Fahrspur langsamer unterwegs ist und sich eines der Fahrzeuge zu dicht an der Fahrspur des anderen befindet.

**Das kann zu einem plötzlichen Verlangsamem oder Bremsen des Fahrzeugs durch das System führen.**

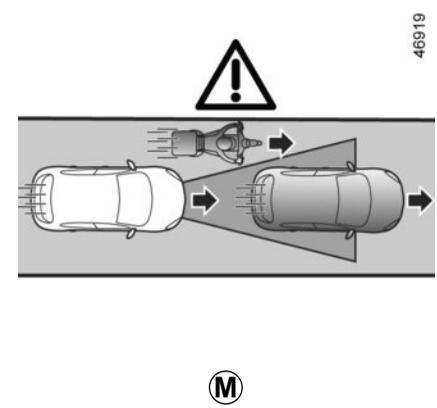


### Durch den Geländeverlauf (Höhenunterschiede) verdeckte Fahrzeuge

Das System erkennt keine Fahrzeuge, die aufgrund von Höhenunterschieden verdeckt sind oder die sich außerhalb der Erkennungsbereiche von Kamera und Radar befinden, wenn Sie bergauf oder bergab fahren.

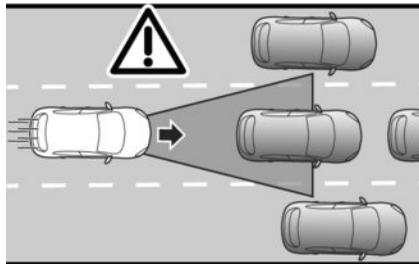
### Fahrzeuge außerhalb der Erkennungsbereiche von Kamera und Radar

**Das System reagiert spät oder gar nicht,** wenn sich die erkannten Fahrzeuge außerhalb des Erkennungsbereichs von Kamera und Radar befinden, insbesondere in folgenden Fällen:



- wenn Fahrzeuge lange Gegenstände transportieren, die über eine Markierung ragen;
- wenn Fahrzeuge so hoch aufgebaut sind, dass das Heck nicht im Erkennungsbereich des Radars liegt (Baumaschinen, landwirtschaftliche Fahrzeuge, Abschleppfahrzeuge, Auflieger usw.; vgl. Abbildung **L**);
- wenn Fahrzeuge am Rand der Fahrspur unterwegs sind;
- wenn es sich um schmale Fahrzeuge handelt, die in geringem Abstand vorausfahren (vgl. Abbildung **M**).

# ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (12/14)



**N**

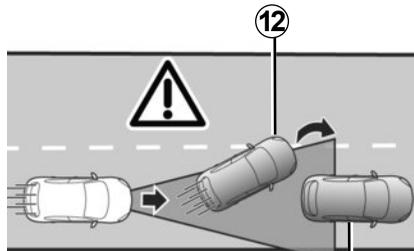
## Stehende und langsam fahrende Fahrzeuge

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als etwa 50 km/h beträgt, **erkennt das System keine:**

- stehenden Fahrzeuge (vgl. Abbildung **N**);
- sehr langsam fahrenden Fahrzeuge.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als etwa 50 km/h beträgt, **reagiert das System möglicherweise nicht oder sehr spät** auf:

- stehenden Fahrzeuge (vgl. Abbildung **N**);
- sehr langsam fahrende Fahrzeuge;

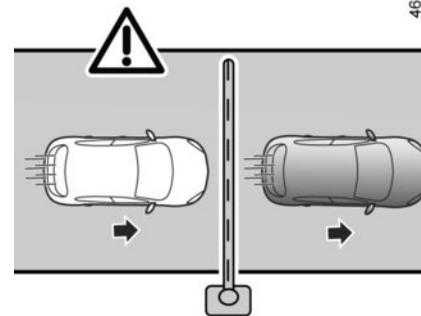


**P**

- vorausfahrende Fahrzeuge **12**, welche die Spur wechseln, wodurch ein stehendes Fahrzeug sichtbar wird **13** (vgl. Abbildung **P**).

**Halten Sie sich stets bereit, die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu übernehmen, wenn Sie auf stehende oder sehr langsam fahrende Fahrzeuge stoßen** (vgl. Abbildung **N**).

Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) löst keine Notbremsung aus, und sein Bremsvermögen ist begrenzt.



**Q**

## Nichterkennung feststehender Hindernisse und kleiner Objekte

### Vom System nicht erkannt werden:

- Fußgänger, Fahrräder, Roller usw.;
- tiere;
- feststehende Hindernisse (Mautschranken, Mauern usw., vgl. Abbildung **Q**).

Diese werden vom System nicht berücksichtigt. Sie lösen keine Warnung oder Reaktion des Systems aus.

## ADAPTIVER TEMPOMAT (REGLER-FUNKTION) (13/14)



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten und aufmerksam zu sein.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug haben.

Der Fahrer muss die Geschwindigkeit unabhängig von den Vorgaben des Systems immer an die Umgebung und die Fahrbedingungen anpassen.

Das System erkennt ausschließlich die Begrenzungslinien von Fahrspuren, jedoch keine anderen Signalelemente des Straßenverkehrs (Ampeln, Schilder, Fußgängerüberwege usw.). Diese lösen keine Warnung oder Reaktion des Systems aus.

Das System darf auf keinen Fall als Hinderniserkennung oder Aufprallschutzsystem angesehen werden.

**Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) darf nur auf Autobahnen (oder mehrspurigen Straßen mit Mittelleitplanke) genutzt werden.**

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs auf ein Hindernis kann die Ausrichtung des Radarsensors und/oder der Kamera verändert und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (wie Reparaturen, Austausch, Arbeiten an der Frontscheibe, am Lack usw.) in der Nähe des Radarsensors und/oder der Kamera müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Deaktivieren der Funktion**

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- das Fahrzeug auf einer kurvenreichen Strecke fährt;
- das Fahrzeug abgeschleppt wird (Pannenhilfe);
- das Fahrzeug einen Anhänger oder Wohnwagen zieht
- das Fahrzeug in einem Tunnel oder in der Nähe einer Metallstruktur gefahren wird;
- das Fahrzeug sich einer Mautstelle, einer Baustelle oder einer schmalen Fahrspur nähert;
- das Fahrzeug einen sehr steilen Hang hinauf- oder hinabfährt
- die Sicht schlecht ist (blendende Sonne, Nebel usw.)
- das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund (Regen, Schnee, Schotter usw.) gefahren wird;
- die Wetterbedingungen schlecht sind (Regen, Schnee, Seitenwind usw.);
- der Radarbereich beschädigt wurde (Schläge usw.)
- Der Bereich der Kamera ist beschädigt (z. B. innen oder außen an der Frontscheibe).
- Die Frontscheibe ist gerissen oder verzogen.

**Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.**



### Störungen des Systems

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- die Frontscheibe oder der Stoßfänger im Bereich des Radars verdeckt (Schmutz, Eis, Schnee, Kondensation, Nummernschild usw.) ist;
- komplizierte Umgebung (Tunnel, ...);
- schlechte Witterungsbedingungen (Schnee, Starkregen, Hagel, Glatteis usw.);
- schlechte Sichtverhältnisse (Nacht, Nebel, ...);
- wenig Kontrast zwischen dem vorausfahrenden Fahrzeug und der Umgebung (z. B. weißes Fahrzeug in verschneiter Landschaft);
- blendeffekte (durch Sonne, entgegenkommende Fahrzeuge, ...);
- schmale, kurvenreiche oder hügelige Straßen (enge Kurven usw.)
- ein deutlich langsames Fahrzeug;
- Verwendung von Fußmatten, die nicht an das Fahrzeug angepasst sind. Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander. **Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

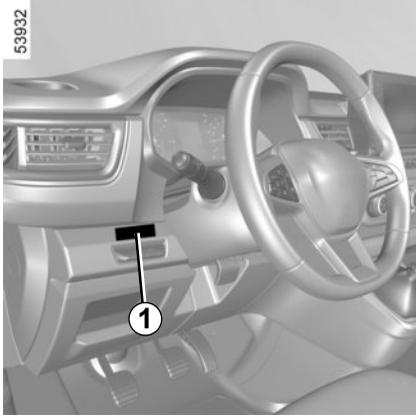
**In diesen Fällen kann das System fälschlicherweise eingreifen.**

**Es besteht die Möglichkeit unerwünschter Brems- oder Beschleunigungsvorgänge.**

Viele unvorhergesehene Situationen können den Systembetrieb beeinträchtigen. Bestimmte Objekte oder Fahrzeuge, die im Erfassungsreich von Kamera oder Radar auftauchen, können vom System falsch interpretiert werden, was möglicherweise zu unangemessenem Beschleunigen oder Bremsen führt.

**Sie sollten stets auf plötzliche Ereignisse achten, die möglicherweise während der Fahrt auftreten. Halten Sie das Fahrzeug stets unter Kontrolle, indem Sie die Füße in der Nähe der Pedale halten, damit Sie jederzeit eingreifen können.**

# FAHRZEUGE MIT DER FUNKTION „AUTOMATISCHE GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG“



Die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs kann dauerhaft auf einen Maximalwert begrenzt werden, der sich nach dem Fahrzeug oder den örtlichen Vorschriften richtet.

Zum Ändern oder Aktivieren bzw. Deaktivieren dieses Werts wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Im Fall einer vorschriftsmäßigen Geschwindigkeitsbeschränkung (je nach Fahrzeug) kann diese Funktion nicht deaktiviert werden.

Der Aufkleber **1** auf dem Armaturenbrett soll Sie an die gewählte Maximalgeschwindigkeit erinnern.

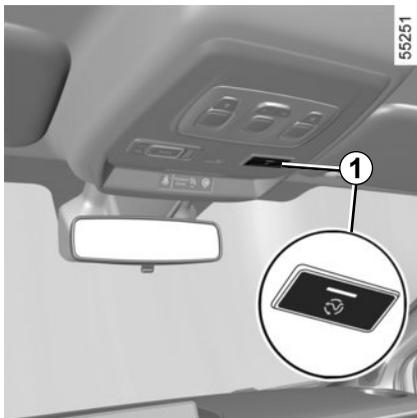
**Sonderfall:** Wenn das Fahrzeug mit Tempomat ausgestattet ist, können Sie bei vollständigem Drücken des Gaspedals (über den Kickdown-Punkt hinaus) die eingestellte Geschwindigkeit der Begrenzerfunktion nicht überschreiten ➔ 2.63.

In Ausnahmesituationen (z. B. bei starkem Gefälle) kann die Maximalgeschwindigkeit leicht überschritten werden, weil die Vorrichtung nicht auf die Bremsanlage wirkt.



Die Funktion greift jedoch nicht aktiv anstelle des Fahrers ein. Sie kann daher keinesfalls das Einhalten von Geschwindigkeitsbegrenzungen, die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers ersetzen.

# LEERLAUFANHEBUNG



Drücken Sie den Bedienschalter **1**, die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

## Änderung der Leerlaufdrehzahlanhebung

Um die Drehzahl anzuheben oder zu verringern, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## Abschalten der Funktion

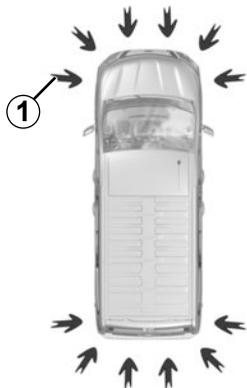
Die Funktion wird unterbrochen, wenn:

- Sie das Kupplungs-/oder Gaspedal betätigen;
- die Fahrzeuggeschwindigkeit übersteigt 0 km/h;
- die Warnlampe **STOP** in der Instrumententafel aufleuchtet;
- die Warnlampe  in der Instrumententafel aufleuchtet;
- die Warnlampe  in der Instrumententafel aufleuchtet.

**Besonderheit der Stop and Start-Funktion:** Die Aktivierung der Funktion „Leerlaufanhebung“ verhindert, dass der Motor in den Standby-Modus wechselt ➔ 2.8.

## EINPARKHILFE (1/8)

56798



### Funktionsprinzip

Durch Pfeile **1** markierte Ultraschallsensoren sind in den Stoßfängern verbaut und messen den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen.

Diese Messung äußert sich in akustischen Signalen, die mit zunehmender Annäherung an das Hindernis in immer kürzeren Abständen ertönen. Sie werden zu einem Dauerton, wenn das Hindernis noch ca. 20 bis 30 Zentimeter vom Fahrzeug entfernt ist.

Je nach Fahrzeug erkennt das System Hindernisse vor, hinter und neben dem Fahrzeug.

Die Einparkhilfe wird nur bei Fahrgeschwindigkeiten unter ca. 10 km/h aktiviert.

Die Funktion berücksichtigt keine Anhängerzug- oder Trägersysteme, die vom System nicht erkannt werden.

### Position der Ultraschallsensoren **1**

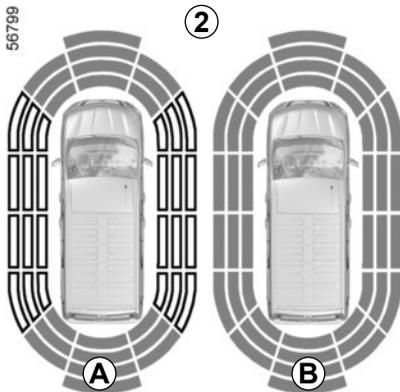
Stellen Sie sicher, dass die durch die Pfeile **1** bezeichneten Ultraschallsensoren nicht verdeckt (durch Schmutz, Schlamm, Schnee oder ein schlecht montiertes/angebautes Nummernschild), beschädigt, modifiziert (einschließlich Lackierung) oder durch am Heck und/oder, je nach Fahrzeug, an der Front oder an den Seiten des Fahrzeugs angebrachte Zubehörteile blockiert sind.



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann keinesfalls die Wachsamkeit und die Verantwortung des Fahrers beim Rückwärts-Fahren ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

## EINPARKHILFE (2/8)



**Hinweis:** Das Display 2 zeigt die Umgebung um das Fahrzeug an, zusätzlich werden Signaltöne ausgegeben.

Bevor die seitliche Erfassung aktiviert wird, müssen einige Meter gefahren werden.

Wenn alle Bereiche grau hinterlegt sind, wird die gesamte Fahrzeugkontur überwacht:

- **A:** Analyse der Umgebung des Fahrzeugs läuft;
- **B:** Analyse der Umgebung des Fahrzeugs durchgeführt.



### Funktionsweise

Die meisten Gegenstände, welche sich vor, hinter und an den Seiten des Fahrzeugs befinden, werden erkannt.

Bei Annäherung an das Hindernis ertönt das akustische Signal in immer kürzeren Abständen und zuletzt in ca. 20 cm Entfernung bei einem seitlichen Hindernis und ca. 30 cm bei einem Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug als Dauerton.

Die grünen, orangen (oder gelben, je nach Fahrzeug) und roten Zonen werden auf dem **C** Display angezeigt.

**Hinweis:** Wird während eines Fahrmanövers die Fahrtrichtung geändert, wird die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis möglicherweise erst verspätet signalisiert.



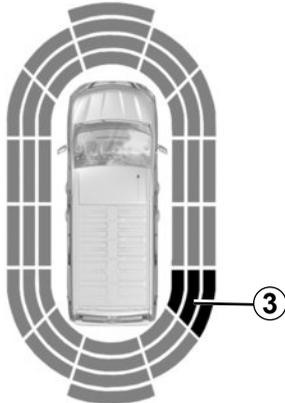
Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

## EINPARKHILFE (3/8)

56801

D



### Erfassung von seitlichen Hindernissen

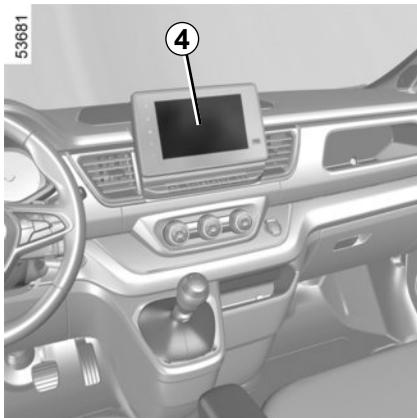
Je nach Ausrichtung der Räder bestimmt das System die Fahrtrichtung des Fahrzeugs und macht Sie gegebenenfalls auf die Gefahr eines Zusammenpralls mit einem Hindernis 3 seitlich vom Fahrzeug aufmerksam.

Wenn ein Hindernis seitlich vom Fahrzeug erkannt wird:

- Besteht die Gefahr eines Aufpralls, ertönen bei Annäherung an das Hindernis akustische Signale in immer kürzeren Abständen, bis nur noch ein Dauerton wahrnehmbar ist. Die grünen, orangen und roten Bereiche werden im Display **D** angezeigt.
- Wenn keine Aufprallgefahr besteht, ertönt kein akustisches Signal bei Annäherung an das Hindernis. Die grünen, orangen und roten Bereiche werden schraffiert im Display **D** angezeigt.

**Hinweis:** Wird während eines Fahrmanövers die Fahrtrichtung geändert, wird die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis möglicherweise verspätet signalisiert.

## EINPARKHILFE (4/8)



### Fahrzeuge mit Multimedia-Display

#### Aktivieren/Deaktivieren

Um den Multimedia-Bildschirm 4 für die Aktivierung oder Deaktivierung der verschiedenen Bereiche der Ultraschallsensoren (vorne, seitlich und/oder hinten) zu verwenden, beachten Sie bitte die Multimedia-Anweisungen.

Wählen Sie „ON“ oder „OFF“.

Wenn der Motor gestartet wird, ruft das System die letzte vor dem Abschalten der Zündung gespeicherte Position wieder auf.

#### Einstellungen

Je nach Fahrzeug können bei laufendem Motor bestimmte Einstellungen vom Multimedia-Display 4 aus geändert werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

#### Lautstärke der Einparkhilfe

Stellen Sie die Lautstärke der Einparkhilfe ein, indem Sie auf + oder - drücken.

#### Ton des Systems

Damit kann der Systemton ausgewählt werden.

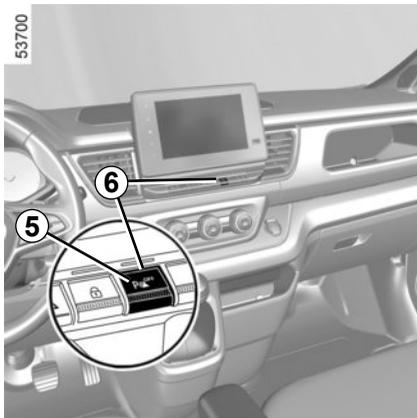
#### Deaktivierung des Tons des Systems

Den Ton der Einparkhilfe aktivieren oder deaktivieren.

**Hinweis:** Wenn Sie den Ton deaktivieren, werden Sie bei der Annäherung an ein Hindernis nicht mehr durch akustische Signale gewarnt.

Bei Fahrzeuggeschwindigkeiten unter ca. 10 km/h können bestimmte Geräuschquellen (Motorrad, LKW, Presslufthammer usw.) die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

## EINPARKHILFE (5/8)

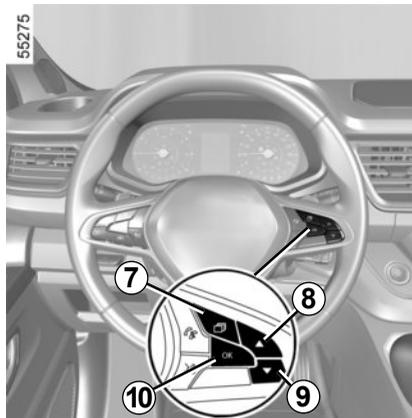


### Fahrzeuge ohne Multimedia-Display

#### Aktivieren/Deaktivieren

Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug den Schalter **6**, um die Einparkhilfe zu deaktivieren. Die Kontrolllampe **5** im Schalter leuchtet auf. Drücken Sie erneut den Schalter **6**, um die Funktion zu aktivieren. Die im Schalter **5** integrierte Anzeige erlischt.

Wenn der Motor gestartet wird, ruft das System die letzte vor dem Abschalten der Zündung gespeicherte Position wieder auf.



### Einstellen der Funktionen des Parkassistenten über die Instrumententafel

(verfügbar bei Fahrzeugen mit vorderem und seitlichem Parkassistenten)

- Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **7** so oft wie nötig, um zur Registerkarte „Fahrzeug“ zu gelangen;
- Drücken Sie die Bedienelemente **8** oder **9** wiederholt, um das Menü „Einstellungen“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **10** OK;

- Drücken Sie die Bedienelemente **8** oder **9** wiederholt, um das Menü „EINPARKHILFE“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **10** OK ;
- Wählen Sie „ON“ oder „OFF“, um die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren.

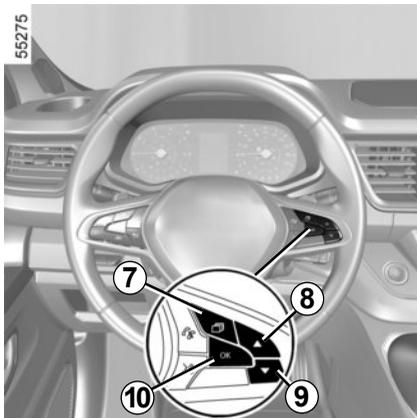
Wenn die Taste **6** nicht für die erneute Aktivierung des Parkassistenten verwendet werden kann, prüfen Sie an der Instrumententafel, ob die Funktion deaktiviert wurde. Informationen zur Reaktivierung finden Sie im Abschnitt „Besonderheit bei Fahrzeugen mit Parkassistent vorne, hinten und seitlich“.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

## EINPARKHILFE (6/8)



### Einstellungen

- Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug die Taste **7** so oft wie nötig, um zur Registerkarte „Fahrzeug“ zu gelangen.
- Drücken Sie die Bedienelemente **8** oder **9** wiederholt, um das Menü „Einstellungen“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **10** OK ;
- Drücken Sie die Bedienelemente **8** oder **9** wiederholt, um das Menü „EINPARKHILFE“ aufzurufen. Drücken Sie den Schalter **10** OK ;

- Unter „Lautstärke BIP“ können Sie die Lautstärke der Einparkhilfe mit **8** und **9** anpassen.

### Automatische Deaktivierung der Einparkhilfe

Das System deaktiviert sich:

- wenn die Fahrgeschwindigkeit ca. 10 km/h überschreitet;
- je nach Fahrzeug, wenn das Fahrzeug länger als etwa drei Sekunden steht und ein Hindernis erkannt wird (z.B. im Stau usw.);
- wenn sich das Fahrzeug bei Schaltgetrieben im Leerlauf befindet oder in Stellung **N** oder **P** bei Automatikgetriebe;
- wenn eine Störung festgestellt wird.

**Hinweis:** ist das Fahrzeug mit einer vom System erkannten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet, wird nur die hintere Einparkhilfe deaktiviert.

### Manuelles Deaktivieren der Einparkhilfe

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- Befindet sich vor den Ultraschallsensoren eine vom System nicht erkannte Zug-, Trag- oder Anhängerausstattung, müssen Sie das System deaktivieren;
- Bei einer Beschädigung der Ultraschallsensoren.

### Funktionsstörungen

Wenn das System eine Funktionsstörung erkennt, ertönt bei jedem Einlegen des Rückwärtsgangs für ca. drei Sekunden ein Signalton, und in der Instrumententafel erscheint die Meldung „Einparkhilfe prüfen“. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## EINPARKHILFE (7/8)

### **Arbeiten/Reparaturen des Systems**

- Bei einer Kollision kann die Ausrichtung der Sensoren verstellt und demzufolge deren Funktion beeinträchtigt werden. Deaktivieren Sie die Funktion und wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
- Sämtliche Arbeiten (Reparaturen, Austausch usw.) im Einbaubereich der Sensoren müssen fachmännisch ausgeführt werden.

Arbeiten am System dürfen nur von einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

### **Störungen des Systems**

Bestimmte Bedingungen können die Funktionsweise des Systems stören oder beeinträchtigen, wie z. B.:

- schlechte Witterungsbedingungen (Regen, Schnee, Hagel, Glatteis, usw.);
- bei Exposition gegenüber starken elektromagnetischen Wellen (unter Hochspannungsleitungen usw.);
- bestimmte Arten von Geräuschen (Motorrad, LKW, Druckluftbohrmaschine usw.);
- Anbringen einer nicht kompatiblen Anhängerkupplung (Kugel oder Haken);
- ...

### **Falschalarm oder keine Warnung**

Wenn sich das System nicht normal verhält, deaktivieren Sie das System und wenden sich an einen Vertragspartner.

## EINPARKHILFE (8/8)

### **Einschränkungen des Systems**

- Der Bereich um die Sensoren muss sauber und ohne Änderungen bleiben, um die korrekte Funktion des Systems zu gewährleisten.
- Kleine Gegenstände, die sich in der Nähe des Fahrzeugs bewegen (Motorräder, Fahrräder, Fußgänger usw.), werden vom System möglicherweise nicht erkannt.
- Das System erkennt Objekte, die sich zu nahe am Fahrzeug befinden, möglicherweise nicht.
- Das System warnt möglicherweise nicht, wenn sich die anderen Fahrzeuge oder Objekte mit einer deutlich anderen Geschwindigkeit bewegen.
- Wenn sich die Fahrtrichtung während eines Manövers ändert, kann das System beim Melden von Hindernissen langsam sein.
- Wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht, muss der Parkassistent hinten deaktiviert werden.

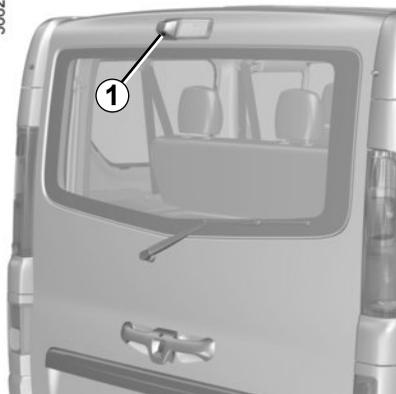
### **Deaktivieren der Funktion**

Sie müssen die Funktion deaktivieren, wenn:

- der Bereich um die Sensoren wurde beschädigt;
- Das Fahrzeug ist mit einer vom System nicht erkannten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet (Kugel, Haken, Adapter usw.).

# RÜCKFAHRKAMERA (1/4)

36620



## Funktionsweise

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs übermittelt die Kamera **1**, die sich an der Heckklappe oder an der hinteren Flügeltür (fahrzeugabhängig) befindet, ein Bild des rückwärtigen Bereichs des Fahrzeugs auf den Rückspiegel **2** oder auf das Multimedia-Display **3** (fahrzeugabhängig), zusammen mit zwei beweglichen oder feststehenden Maßlinien **4** und **5**.

53701



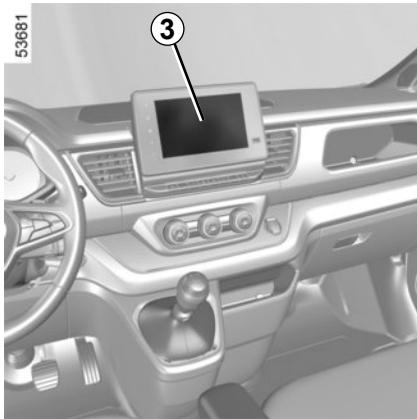
**Hinweis:** Darauf achten, dass die Rückfahrkamera nicht verdeckt ist (durch Schmutz, Matsch, Schnee, Kondensation usw.).



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Sie kann niemals die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf plötzliche Gefahrensituationen gefasst sein: Bei allen Fahrmanövern sicherstellen, dass sich keine kleinen, schmalen und/oder sich bewegenden Hindernisse (Kinder, Tiere, Kinderwagen, Fahrräder, Begrenzungssteine, Pfosten usw.) im toten Winkel befinden.

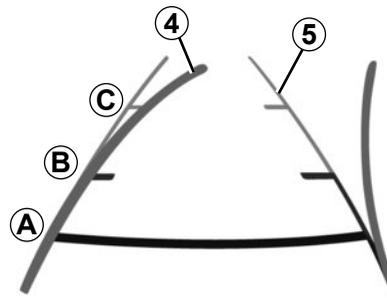
## RÜCKFAHRKAMERA (2/4)



### Einstellungen

(je nach Fahrzeug)

Bei laufendem Motor können Sie über das Multimedia-Display **3** Hilfslinien hinzufügen oder entfernen und die Kamerabildeinstellungen (Helligkeit, Kontrast usw.) anpassen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.



### Bewegliche Maßlinie 4

(je nach Fahrzeug)

Sie wird blau auf dem Multimedia-Display **3** angezeigt. Diese Maßlinie gibt je nach Lenkeinschlag die Fahrtrichtung an.

### Feste Maßlinie 5

Die feste Maßlinie besteht aus Markierungen in den Farben **A**, **B** und **C**, die den Abstand zum Fahrzeugheck angeben:

- **A** (rot): ca. 30 cm Abstand zum Fahrzeug;
- **B** (gelb): in ca. 70 cm Abstand zum Fahrzeug;
- **C** (grün): ca. 150 cm Abstand zum Fahrzeug.

Diese Maßlinie ist feststehend und zeigt den Weg des Fahrzeugs bei gerade ausgerichteten Rädern an.

Dieses System wird zunächst anhand einer oder mehrerer Maßlinien verwendet (bewegliche für Fahrtrichtung, feste für Abstand). Nutzen Sie anschließend bei Erreichen des roten Bereichs die Darstellung des Stoßfängers, um das Fahrzeug präzise abzustellen.

# RÜCKFAHRKAMERA (3/4)

## Funktionsstörungen

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist und ein Funktionsfehler erkannt wird, wird auf dem Multimedia-Bildschirm vorübergehend ein schwarzer Bildschirm **3** angezeigt.

Ursächlich hierfür kann eine die Kamera oder den Bildschirm beeinträchtigende Störung sein (Klarheit, Standbild, verzögerte Kommunikation usw.).

Wenn die vorübergehende Anzeige des schwarzen Bildschirms bestehen bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

Am Display wird ein spiegelverkehrtes Bild angezeigt.

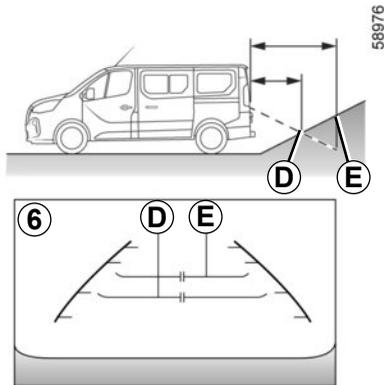
Die Orientierungslinien entsprechen einer auf eine ebene Fläche projizierten Darstellung. Überlagern diese ein senkrecht stehendes oder auf dem Boden liegendes Objekt, dürfen sie nicht berücksichtigt werden.

Gegenstände, die am Rand des Displays erscheinen, werden möglicherweise verzerrt dargestellt.

Bei zu starkem Licht (Schnee, Fahrzeug in der Sonne usw.) kann das Kamerabild beeinträchtigt werden.

Wenn die hinteren Türen offen oder schlecht geschlossen sind, wird die Meldung „Heckklappe offen“ angezeigt, und je nach Fahrzeug verschwindet das Kameradisplay.

# RÜCKFAHRKAMERA (4/4)



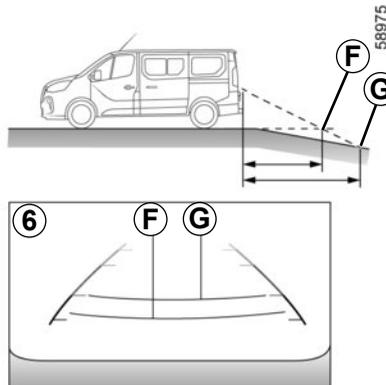
## Unterschied zwischen der geschätzten Entfernung und der tatsächlichen Entfernung

### Rückwärtsfahrt in Richtung einer steilen Steigung

Die festen Maßlinien **6** zeigen Objekte näher, als sie tatsächlich sind.

Die auf dem Display angezeigten Objekte sind auf der Steigung tatsächlich weiter weg.

Wenn das Display ein Objekt bei **D** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **E**.

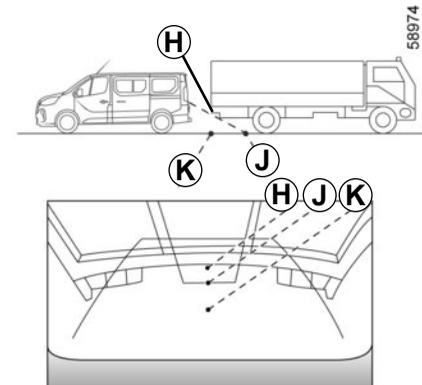


### Rückwärtsfahrt in Richtung eines steilen Gefälles

Die festen Maßlinien **6** zeigen Objekte in weiteren Entfernungen als sie tatsächlich sind.

Daher sind die auf dem Bildschirm angezeigten Objekte tatsächlich näher auf dem Abhang.

Wenn das Display ein Objekt bei **G** anzeigt, liegt die tatsächliche Entfernung des Objekts bei **F**.



### Rückwärtsfahrt in Richtung eines hervorstehenden Objekts

Position **H** erscheint weiter als Position **J** auf dem Bildschirm. Dennoch hat Position **H** die gleiche Entfernung wie Position **K**.

Die von den festen und beweglichen Maßlinien angegebene Fahrtrichtung berücksichtigt die Höhe des Objekts nicht. Es besteht also die Gefahr, dass das Fahrzeug beim Rückwärtsfahren in Richtung Position **K** gegen das Objekt stößt.

## AUTOMATIKGETRIEBE (1/4)



### Fahrstufenwahlhebel 1

**P:** Parkstellung

**R:** Rückwärtsgang

**N:** Leerlaufstellung

**D:** Regelautomatik

**M:** Manueller Modus

**+**: Hochschalten

**-**: Zurückschalten

Der derzeit eingelegte Gang wird in der Instrumententafel **A** angezeigt.

**Hinweis:** Um aus der Position **D** oder **N** in **R** oder **P** zu wechseln, die Taste **2** drücken.



### Maßnahme

Mit Fahrstufenwahlhebel **1** in Stellung **P** den Motor anlassen.

Beim Verlassen der Position **P** muss vor dem Drücken des Entriegelungsknopfes **2** das Bremspedal betätigt werden.

Betätigen Sie das Bremspedal (die Kontrolllampe  im Display erlischt), und bewegen Sie den Wahlhebel aus der Position **P**.

**Den Fahrstufenwahlhebel nur bei stehendem Fahrzeug, gedrücktem Bremspedal, gelöstem Gaspedal und laufendem Motor auf D oder R stellen.**

### Fahren im Modus „Automatik“

Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel **1** auf **D**.

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen. Die Automatik schaltet im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motor-drehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeuglast, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

In manchen Fällen (beim Parken an einem steilen Hang usw.) ist möglicherweise viel Kraft erforderlich, um den Schalthebel aus der Stellung **P** in eine andere Stellung zu bringen.

# AUTOMATIKGETRIEBE (2/4)

## Fahren im Automatik-Modus (Forts.)

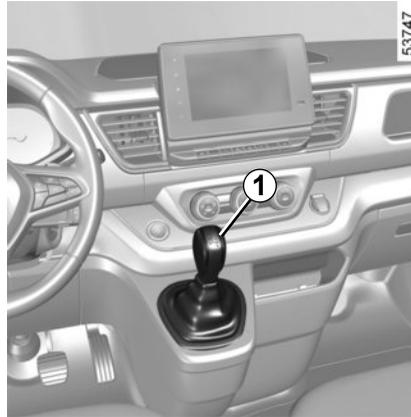
### Kraftstoff sparende Fahrweise

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Fahrstufe **D** und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei einer niedrigeren Drehzahl.

### Beschleunigen - Überholen

Drücken Sie das Gaspedal zügig durch (den Druckpunkt überwinden).

**Die Automatik schaltet dann - unter Berücksichtigung der Motordrehzahl - in den für die Situation optimalen Gang zurück.**



## Fahren im manuellen Modus

Bringen Sie den Fahrstufenwahlhebel **1** in die Position **D**, und bewegen Sie den Hebel dann nach rechts in die Position **M**.

Durch Druckimpulse gegen den Fahrstufenwahlhebel können Sie manuell zwischen den Fahrstufen wechseln.

- zum Schalten in die unteren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach vorne drücken;

- Zum Schalten in die höheren Gänge den Fahrstufenwahlhebel nach hinten drücken.

Der eingelegte Gang wird im Display an der Instrumententafel angezeigt.

## Sonderfälle

Unter bestimmten Fahrbedingungen (die beispielsweise den Motorschutz oder das Elektronische Stabilitätsprogramm: ESC ansprechen lassen) kann das automatisierte System die Fahrstufe automatisch wechseln.

Auch zur Vermeidung „falscher Fahrmanöver“ kann die Automatik das Wechseln der Fahrstufe verhindern: In einem solchen Fall blinkt die Anzeige der Fahrstufe einige Sekunden lang.



Vor dem Verlassen des Fahrzeugs kontrollieren, dass die Blinkerleuchte **P** in der Instrumententafel aktiviert ist.

**Gefahr, dass das Fahrzeug nicht stehenbleibt.**

# AUTOMATIKGETRIEBE (3/4)

## Ausnahmesituationen

- **Wenn Beschaffenheit und Steigung/Gefälle der Straße** das Fahren im Modus „Automatik“ nicht zulassen (z. B. im Gebirge), sollten Sie in den Modus „Manuell“ umschalten. Dadurch vermeiden Sie bergauf das Hochschalten durch die Automatik und können bei langen Gefällen die Bremswirkung durch den Motor nutzen.
- Um den Motor nicht abzuwürgen, warten Sie **bei sehr kalter Witterung** einen Moment, bevor Sie die Fahrstufe **P** bzw. **N** verlassen, um **D** bzw. **R** zu wählen.

Um am Berg zu halten, lassen Sie den Fuß nicht auf dem Gaspedal.

**Überhitzungsgefahr des Automatikgetriebes.**

## Abstellen des Fahrzeugs

Nachdem das Fahrzeug zum Stand gekommen ist, das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel in die Position **P** stellen: Die Antriebsräder werden von der Antriebswelle mechanisch festgestellt.

**Stellen Sie sicher, dass die automatische Parkbremse angezogen ist.**

**Hinweis:** Wird das Fahrzeug mit dem Schalthebel in Stellung **P** an einem steilen Hang geparkt, wird in der Instrumententafel die Meldung „Parkbremse anziehen“ angezeigt und zugleich ein Signalton ausgegeben.



Diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

## Kontrollintervall

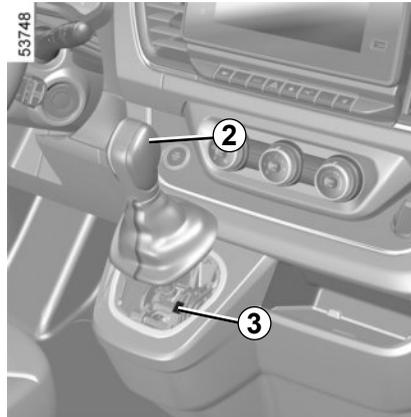
Konsultieren Sie das Wartungsdokument für Ihr Fahrzeug, oder wenden Sie sich an einen zugelassenen Händler, um zu prüfen, ob eine planmäßige Wartung des Automatikgetriebes erforderlich ist.

Wenn es nicht gewartet werden muss, muss das Öl nicht nachgefüllt werden.

# AUTOMATIKGETRIEBE (4/4)

## Funktionsstörungen

- Wenn **während der Fahrt** in der Instrumententafel die Meldung „Getriebe prüfen“ erscheint, zeigt dies eine Störung an. Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.
- Wenn **während der Fahrt** in der Instrumententafel die Meldung „Überhitzung Getriebe“ erscheint, so halten Sie an, und lassen Sie das Getriebe abkühlen, bis die Meldung ausgeblendet wird.
- **Problemlösung bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe** ➔ 5.37.



**Ist sie aktiviert**, muss das Bremspedal getreten werden, falls der Hebel in Stellung **P** blockiert. Der Hebel kann manuell gelöst werden. Rasten Sie dazu die Basis des Hebels aus, und führen Sie dann ein Werkzeug (starrer Schaft) in den Schlitz **3** (links oder rechts des Hebels) ein. Drücken Sie gleichzeitig auf das Werkzeug (starrer Schaft) und den Knopf **2**, um den Hebel zu entsperren.

Wenden Sie sich baldmöglichst an einen Vertragspartner.



Wenn Sie beim Rangieren mit dem unteren Fahrzeugbereich gegen eine Beton-Wegmarke, einen hohen Bordstein oder andere straßenbauliche Einrichtungen stoßen, kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es kann beispielsweise zur Verformung einer Achse kommen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls von einer Vertragswerkstatt überprüfen, um jegliches Unfallrisiko auszuschließen.

## NOTRUFFUNKTION (1/3)

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann die Notruffunktion genutzt werden, um bei einem Unfall oder medizinischen Notfall automatisch oder manuell den Rettungsdienst (gebührenfreier Anruf) anzurufen, was die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes verkürzt.

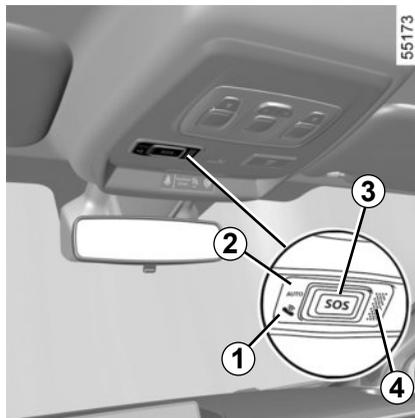
**Hinweis:** Der Notruf funktioniert:

- in Ländern, die von den zugehörigen Telematik-Notdiensten und der systemkompatiblen Infrastruktur abgedeckt sind;
- abhängig von der Netzabdeckung in der geografischen Region, in der das Fahrzeug betrieben wird.

Wenn Sie die Notruffunktion nutzen, um einen gesichteten Unfall zu melden, müssen Sie – sobald dies gefahrlos möglich ist – anhalten, damit der Notrufdienst die Position Ihres Fahrzeugs und damit den Unfallort lokalisieren kann.

Beachten Sie in jedem Fall die örtlichen Vorschriften.

Nutzen Sie die Notruffunktion nur in einem Notfall, an dem Sie selbst beteiligt sind oder den Sie gesichtet haben, oder wenn Sie sich krank fühlen.



**1** Systemfunktion-Kontrolllampe:

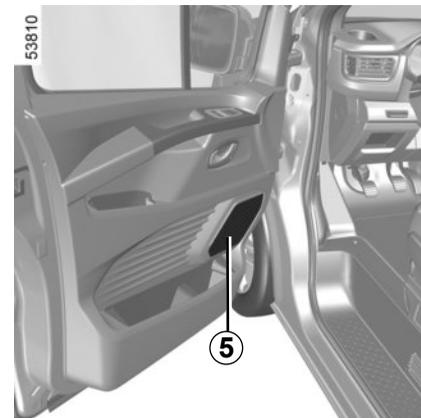
- grün: betriebsbereit (Netzwerk verfügbar);
- aus: nicht betriebsbereit (Netzwerk nicht verfügbar);
- rot: funktioniert Fehler;
- Grün blinkend: Anruf läuft.

**2** Warnleuchte für Automatikbetrieb.

**3** Schaltfläche **SOS**.

**4** Mikrophon.

**5** Lautsprecher.



Ein Anruf erfolgt immer wie folgt:

- Die Verbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Senden Sie Daten in Bezug auf den Vorfall (Fahrzeugkennzeichen, Ortszeit des Anrufs, letzte Positionen, Richtung des Fahrzeugs);
- Die Sprachverbindung mit dem Notrufdienst wird hergestellt;
- Falls erforderlich wird der Rettungsdienst alarmiert.

Die Notruffunktion verfügt über zwei Modi:

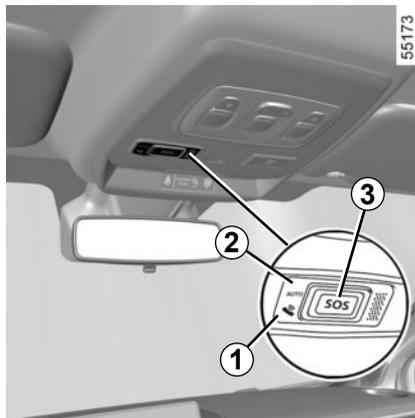
- Automatischer Modus;
- Manueller Modus.

## NOTRUFFUNKTION (2/3)

### Automatischer Modus

Wenn die Kontrolllampe des Automatikmodus **2** grün leuchtet, ist dies eine Bestätigung, dass das automatische System aktiviert ist.

Der Notruf wird bei einem Unfall, bei dem die Aktivierung einer Schutzfunktion (Gurtstraffer, airbag usw.) erforderlich war, automatisch ausgelöst.



### Manueller Modus

Der Notruf wird initiiert durch:

- Drücken und Halten der **3** Taste für mindestens drei Sekunden;

oder

- fünfmaliges Drücken der **3** Taste innerhalb von zehn Sekunden.

Bei unbeabsichtigter Auslösung kann der Notruf abgebrochen werden. Hierzu die Taste **3** ca. zwei Sekunden lang gedrückt halten, bevor die Verbindung mit dem Notrufdienst hergestellt wurde.

Nachdem eine Notrufverbindung hergestellt wurde, kann diese nur durch den Notrufdienst beendet werden.

### Testmodus

(abhängig von lokalen Gesetzen)

Der Testmodus ist ausschließlich für Vertragspartner reserviert zur Kontrolle, ob die Notruffunktion ordnungsgemäß funktioniert.

So aktivieren Sie den Testmodus:

- die Taste **3** drei Mal kurz drücken;
- warten Sie etwa 15 Sekunden;
- die Taste **3** drei Mal kurz drücken.

Das Beenden des Testmodus erfolgt automatisch.



Bleiben Sie bei einem Unfall (wenn es die Örtlichkeit und die Verkehrslage zulassen) in der Nähe des Fahrzeugs, um ggf. den Anruf des Callcenters schnell beantworten zu können.

## NOTRUFFUNKTION (3/3)



### Funktionsstörungen

In einigen Fällen funktioniert der Notruf möglicherweise nicht (z. B. schwache Batterie).

Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, wechselt die Kontrolllampe **1** für mehr als 30 Minuten die Farbe. Wenden Sie sich in diesem Fall möglichst schnell an einen Vertragspartner.

Das System arbeitet mit einer Reservebatterie. Die Lebensdauer der Batterie beträgt ca. vier Jahre (die Kontrolllampe **1** warnt Sie durch rotes Aufleuchten, wenn das Ende der Lebensdauer bevorsteht).

Wenden Sie sich an einen Markenhändler.



Um Ihre Sicherheit und den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems zu gewährleisten, müssen alle Arbeiten an der Batterie (Ausbau, Abklemmen usw.) von einem qualifizierten Fachmann ausgeführt werden.

### Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Ohne die Notruffunktion ist das System nicht rückverfolgbar und wird nicht ständig überwacht. Daten werden automatisch und konstant gelöscht, und das System speichert nur die letzten drei Positionen des Fahrzeugs.

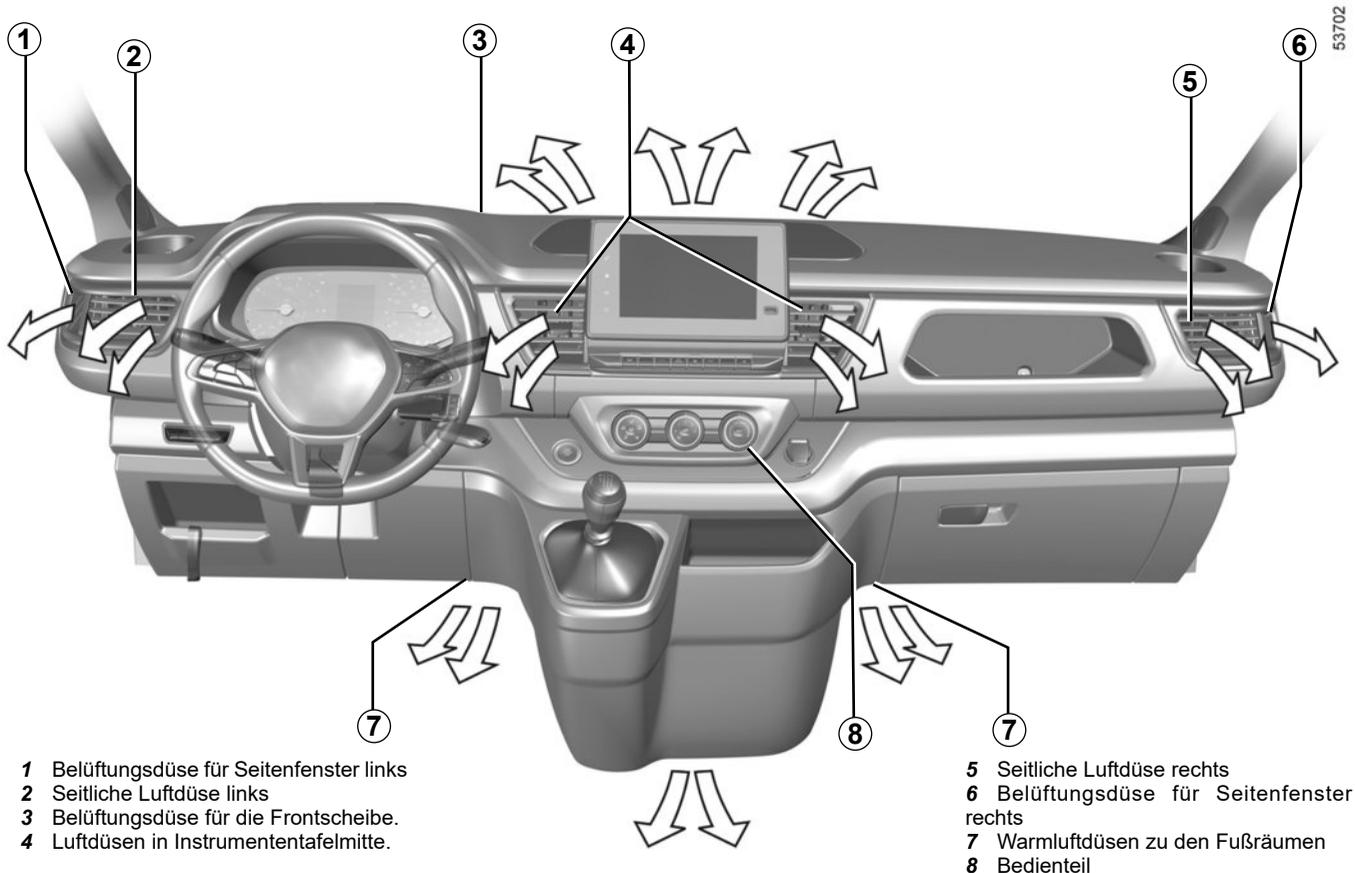
Den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechend werden Daten nur im Falle eines Notrufs gesendet. Die an das Call Center gesendeten Daten werden gemäß den Datenschutzgesetzen des Landes behandelt, in dem Sie sich befinden. Das System speichert Aktivitätsverlaufsdaten nur für 13 Stunden.

Der Fahrzeughalter hat das Recht auf Zugang zu seinen Daten. Sie können verlangen, dass die Daten korrigiert, gelöscht oder gesperrt werden.

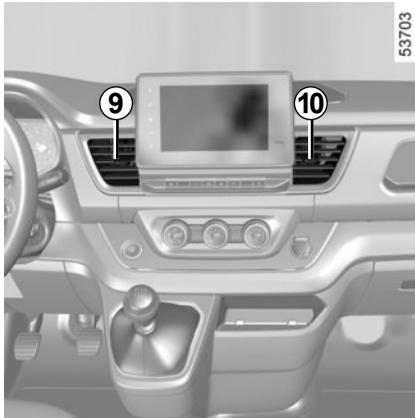
# Kapitel 3: Für Ihr Wohlbefinden

Luftdüsen . . . . .	3.2
Klimaanlage mit manueller Regelung . . . . .	3.4
Klimaanlage mit Regelautomatik . . . . .	3.8
Klimaanlage: Informationen und Empfehlungen . . . . .	3.12
Zusatzklimatisierung . . . . .	3.14
Multimedia-Geräte . . . . .	3.16
Fenster/Scheiben . . . . .	3.18
Sonnenblenden . . . . .	3.21
Innenbeleuchtung . . . . .	3.22
Ablagefächer, Ausstattung Fahrgastraum . . . . .	3.25
Zubehörsteckdose . . . . .	3.35
Rücksitzbank: Verstellmöglichkeiten . . . . .	3.38
Gepäckraumabdeckung . . . . .	3.42
Gepäcknetz . . . . .	3.43
Transport von Gegenständen . . . . .	3.45
Transport von Gegenständen: Anhängerzugvorrichtung . . . . .	3.47
Dachgalerie . . . . .	3.49

## LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (1/2)



## LUFTDÜSEN, Belüftungsdüsen (2/2)



### Luftdüsen in Armaturenbrettmitte

#### Luftmenge

um die linke mittlere Luftdüse zu schließen, den Regler **9** ganz nach links schieben.

Um die rechte mittlere Luftdüse zu schließen, den Regler **10** ganz nach rechts schieben.

#### Richtung des Luftstroms

Um den Luftstrom zu lenken, schwenken Sie die seitliche Luftdüse **9** oder **10**.



### Seitliche Luftdüsen

#### Luftmenge

Um die linke seitliche Luftdüse zu schließen, den Regler **11** ganz nach rechts schieben.

Um die rechte seitliche Luftdüse zu schließen, den Regler **11** ganz nach links schieben.

#### Richtung des Luftstroms

Verstellen Sie zum Ausrichten des Luftstroms die Luftdüse **11** durch Drehen bzw. Schwenken.

Verwenden Sie gegen schlechte Gerüche im Fahrzeug nur hierfür vorgesehene Mittel. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

**Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.**



## Bedieneinheiten

Welche Bedienelemente vorhanden sind, hängt vom Ausstattungslevel bzw. von den Optionen ab.

- 1 Luftverteilung.
- 2 Entfrosts-/Antibeschlageinrichtung der Außenspiegel und der Heckscheibe (je nach Fahrzeug).
- 3 Regler für Gebläseleistung.
- 4 Umluftbetrieb.
- 5 Temperaturregelung.
- 6 Klimaanlage.

## Informationen und Empfehlungen zur Verwendung ➔ 3.12

### Temperaturregler (Heizung)

Drehen Sie den Regler 5 nach Bedarf zur Einstellung der gewünschten Temperatur. Je weiter der Zeiger im roten Bereich steht, desto höher ist die Temperatur.

### Regler für Gebläseleistung

Den Regler 3 je nach Bedarf auf 0 bis 4 stellen. Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird, desto größer ist Gebläseleistung. Wenn Sie die Luftzufuhr unterbinden wollen, stellen Sie den 3 Regler auf 0.

Das System ist deaktiviert: Das Gebläse für den Fahrgastraum ist ausgeschaltet (bei stehendem Fahrzeug); dennoch können Sie eine geringe Menge Frischluft im Fahrgastraum spüren, wenn das Fahrzeug fährt.

**Hinweis:** Bei längerer Verwendung der Steuerung in Stellung 0 können Seitenscheiben und Windschutzscheibe beschlagen und es kann zu Problemen durch nicht erneuerte Luft im Fahrgastraum kommen.



### Einschalten des Umluftbetriebs/ Luftumwälzung

Drücken Sie auf die Taste **4** (die Kontrolllampe leuchtet auf).

Die Luft wird im Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; dabei erfolgt keine Außenluftzufuhr.

### Die Luftumwälzung ermöglicht:

- Abschottung des Fahrzeugs von der Umgebungsluft (auf Streckenabschnitten mit hoher Luftverschmutzung usw.);
- schneller die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum zu erreichen.

Wenn die Klimaanlage nicht aktiviert ist („A/C“-Lampe im Schalter **6** leuchtet nicht), können bei längerer Nutzung des Umluftbetriebs die Seitenfenster und Frontscheibe beschlagen; außerdem wird die Luft im Innenraum allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird. Um dies zu vermeiden, wird die Luftumwälzung nach einer bestimmten Zeit automatisch deaktiviert.

### Heckscheibenheizung

Bei laufendem Motor auf die Taste **2** drücken. Die integrierte Kontrolllampe leuchtet. Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Entfeuchten der Heckscheibe und der heizbaren Außenspiegel (je nach Fahrzeug).

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie erneut die Taste **2**. Standardmäßig wird die Entfeuchtung automatisch abgeschaltet.

### Funktion „klare Sicht“

Umluft/Luftumwälzung deaktiviert (Kontrolllampe an der Taste **4** ist aus):

- Drücken Sie die Taste **2** (die Kontrolllampe leuchtet auf) und stellen Sie den Regler **1** auf die Position für die Schei-



- benbelüftung
- Stellen Sie die Regler **3** und **5** auf die folgenden Positionen:
  - Das Bedienelement für die Gebläsestufe befindet sich in Stellung 3 oder 4;
  - Maximaltemperatur;
- Drücken Sie die Taste **6** (die Kontrolllampe an der Taste leuchtet auf): Das Auslösen der Klimaanlage beschleunigt die Beschlagentfernung durch Austrocknen der Luft.



## Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Drehen Sie den Regler **1**, um die gewünschte Luftverteilung einzustellen.



Die gesamte Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die Luft wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett sowie in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die vorderen und hinteren Fußräume sowie zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

Soll die Luft ausschließlich in die Fußräume geleitet werden, schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett.



Die Luft wird sowohl zu den Belüftungsdüsen (für Front- und Seitenscheiben) als auch zu den Luftdüsen in die Fußräume geleitet.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.

# KLIMAAANLAGE MIT MANUELLER REGELUNG (4/4)



53705

## Ein-/Ausschalten der Klimaanlage

Die Taste **6** ermöglicht das Einschalten (Kontrolllampe leuchtet) bzw. Ausschalten (Kontrolllampe erlischt) der Klimaanlage.

Sie funktioniert jedoch nicht, wenn der Regler **3** auf „0“ steht.



**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

## Die Klimaanlage ermöglicht:

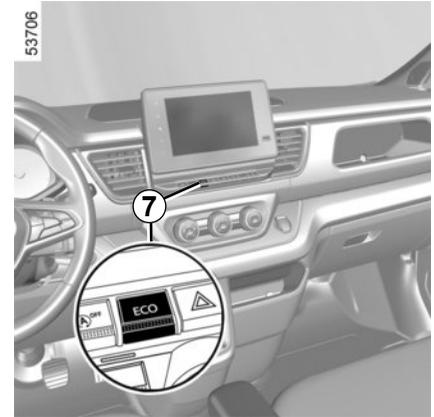
- das Absenken der Temperatur im Fahrgastraum;
- schnelleres Befreien der beschlagenen Scheiben

Die Klimaanlage funktioniert bei niedrigen Außentemperaturen nicht.

## Verwendung der Klimaanlage bei hohen Temperaturen

Um die Temperatur bei warmer Witterung schnell anzupassen, schalten Sie die Klimaanlage mit der Taste **6** ein.

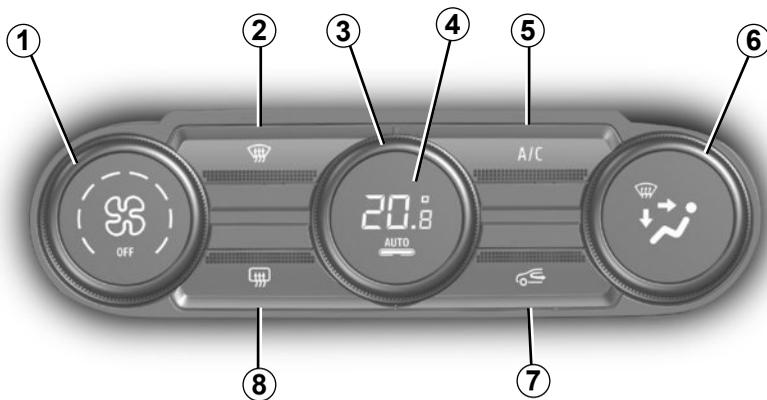
Aktivieren Sie die Luftumwälzung durch Drücken der Taste **3**.



53705

**Fahrzeuge mit ECO-Modus (Schalter 7):** Bei Aktivierung kann der ECO-Modus die Leistung der Heizung und/oder der Klimaanlage reduzieren ➔ 2.18.

# KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (1/4)



53861

## Bedieneinheiten:

(je nach Fahrzeug)

- 1 Regler für Gebläseleistung.
- 2 Funktion „Klare Sicht“.
- 3 Temperaturregelung.
- 4 Aktivieren der Regelautomatik.
- 5 Bedienung der Klimaanlage.
- 6 Verteilung der Luft im Fahrgastraum.
- 7 Umluftbetrieb.
- 8 Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung Heckscheibe und heizbare Außenspiegel (je nach Fahrzeug).

## Modus „Automatik“

Die Klimaautomatik garantiert (außer bei extremem Einsatz) ein angenehmes Klima im Fahrgastraum sowie gute Sicht bei optimiertem Verbrauch. Das System steuert die Gebläseleistung, die Luftverteilung, den Umluftbetrieb, das Ein- und Ausschalten der Klimaanlage und die Lufttemperatur.

**AUTO** : optimiert das Erreichen des gewünschten Raumklimas abhängig von den Außenbedingungen. Drücken Sie auf den Knopf 4.

## Gebläsestufenregler

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und beibehalten wird.

Sie können die Gebläseleistung jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie den Regler 1 drehen, um die Gebläseleistung zu erhöhen oder zu verringern.

## Temperaturregler (Heizung)

Drehen Sie den Regler 3 nach Bedarf zur Einstellung der gewünschten Temperatur.

Je weiter er nach rechts gestellt wird, desto höher ist die Temperatur.

**Besonderheit:** Die höchsten und niedrigsten Einstellungen ermöglichen es dem System, maximal hohe oder niedrige Temperaturen zu erzeugen (16,5 °C und 25,5 °C).

Wird eine andere Taste als die Taste **AUTO** betätigt, wird der Automatikmodus deaktiviert.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (2/4)

### Funktion „freie Sicht“

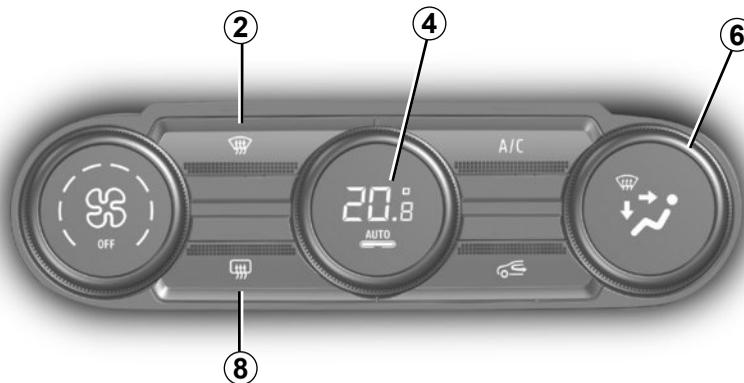
Drücken Sie die Taste **2**: die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Belüften und Entfrosten der Frontscheibe, der Heckscheibe, der Seitenfenster vorne und der Außenspiegel (je nach Fahrzeug). Sie führt zum automatischen Einschalten der Klimaanlage und zum Einschalten der Heckscheibenheizung.

Drücken Sie auf die Taste **8**, um die Heckscheibenheizung auszuschalten; die integrierte Kontrolllampe erlischt.

**Zum Verlassen der Funktion** drücken Sie die Taste **2** oder **4**.

Einige Tasten verfügen über eine Funktionslampe, die den Funktionsstatus anzeigt.



53861

### Einstellung der Luftverteilung im Fahrgastraum

Drehen Sie den Regler **6**. Die integrierte Kontrollleuchte der ausgewählten Taste leuchtet auf.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.



Die Luft wird zu den Belüftungsdüsen für die vorderen Seitenscheiben, den Luftdüsen im Armaturenbrett und in die Fußräume geleitet.



Der Luftstrom wird zu den Luftdüsen im Armaturenbrett, in den Beifahrerfußraum und, je nach Fahrzeug, zu den Insassen in der zweiten Sitzreihe geleitet.

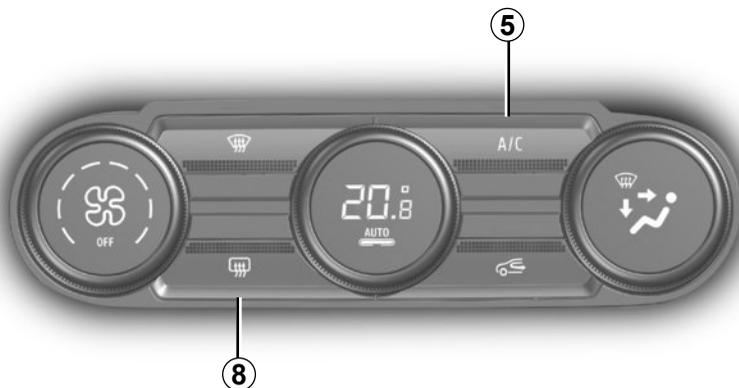


Die Luft wird im Wesentlichen zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.



Die Luft wird hauptsächlich in die Fußräume geleitet.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (3/4)



53861

### Heckscheibenheizung

Drücken Sie auf die Taste **8**; die integrierte Kontrollampe leuchtet auf. Diese Funktion ermöglicht ein schnelles Freiwerden bei Vereisung oder Beschlag der Heckscheibe und der Außenspiegel (je nach Fahrzeug).

**Zum Verlassen der Funktion** drücken Sie erneut die Taste **8**. Standardmäßig wird die Entfrosthilfe automatisch abgeschaltet.

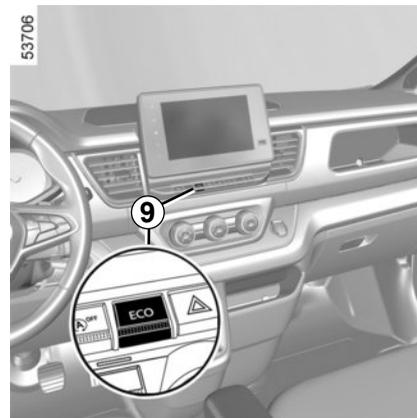
### Ein- und Ausschalten der Klimaanlage

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit von der Außentemperatur ein- und ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

Durch Drücken der Taste **5** wird die Klimaanlage deaktiviert. Die integrierte Kontrollampe erlischt.



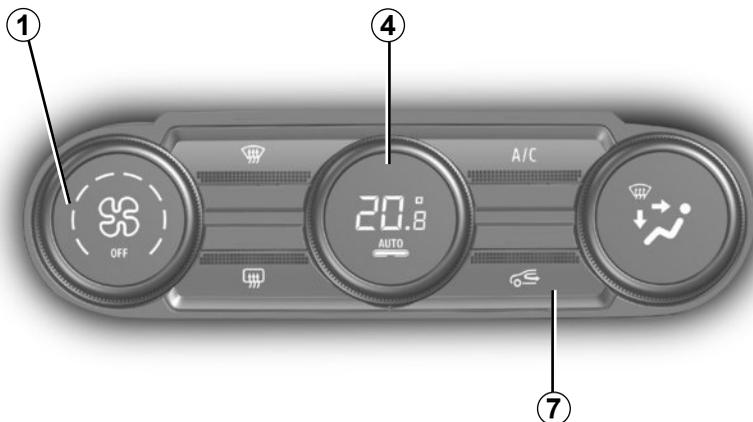
**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.



53706

**Fahrzeuge mit ECO-Modus (Schalter 9):** bei Aktivierung kann der ECO-Modus die Leistung der automatischen Klimaanlage verringern ➔ 2.18.

## KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK (4/4)



### Einschalten der Luftumwälzung (einschließlich Aktivierung der Umwälzklappe)

Diese Funktion wird automatisch gesteuert, Sie können sie jedoch auch manuell aktivieren. In diesem Fall wird die Inbetriebnahme durch die integrierte Kontrolllampe der Taste 7 bestätigt.

Die Aktivierung der Beschlagentfernung/Scheibenheizung deaktiviert die Luftumwälzung.

### Manuelle Bedienung

Drücken Sie die Taste 7: die integrierte Kontrolllampe leuchtet auf.

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.

Um dies zu vermeiden, wird die Luftumwälzung nach einer bestimmten Zeit automatisch deaktiviert.

### Ausschalten des Systems

Drehen Sie das Bedienelement 1 auf „OFF“, um das System zu stoppen. Um es wieder einzuschalten, drehen Sie den Regler 1 erneut, um die Gebläseleistung einzustellen, oder drücken Sie auf die Taste 4.

53861

Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie sie daher grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

# KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (1/2)

## Empfehlungen

Unter bestimmten Bedingungen (Klimaanlage aus, Umluftbetrieb aktiviert, keine oder nur schwache Gebläseleistung usw.) können die Scheiben des Fahrzeugs beschlagen.

Aktivieren Sie bei Beschlag die Funktion „klare Sicht“, um die Scheiben davon zu befreien, und nutzen Sie dann die Klimaanlage im Automatikbetrieb, um erneutes Beschlagen zu vermeiden.

### Fahrzeuge mit ECO-Modus

Bei Aktivierung des ECO-Modus wird die Leistung der Klimaanlage möglicherweise gemindert ➔ 2.18.



Keine Mittel in das Lüftungssystem des Fahrzeugs einsprühen (zum Beispiel im Fall schlechter Gerüche...).

**Gefahr einer Beschädigung oder eines Brandes.**

## Kraftstoffverbrauch

Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch während des Betriebs der Klimaanlage (insbesondere innerorts) ist normal.

Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage ohne Regelaematik: Schalten Sie die Anlage aus, solange sie nicht benötigt wird.

### Empfehlungen zur Kraftstoffersparnis und somit zum Umweltschutz:

Fahren Sie mit geöffneten Luftdüsen und geschlossenen Fenstern. Wenn das Fahrzeug in der prallen Sonne abgestellt war, vor dem Starten den Fahrgastraum lüften, damit die heiße Luft entweichen kann.

## Wartung

Zu den Wartungsintervallen siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

Schalten Sie die Klimaanlage auch bei kalter Witterung regelmäßig einmal pro Monat ca. 5 Minuten lang ein.

## Funktionsstörungen

Bei Funktionsstörungen wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

– **Verringerung des Wirkungsgrades bezüglich Entfrostageinrichtung, Anti-beschlageinrichtung oder der Klimaanlage.**

Ursache hierfür kann eine Verschmutzung des Reinluftfiltereinsatzes sein.

– **Keine Kaltluftzeugung.**

Prüfen Sie, ob sich alle Schalter und Hebel in korrekter Betriebsstellung befinden und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Schalten Sie ansonsten das System aus.

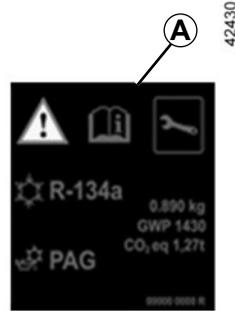
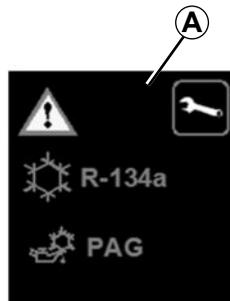
## Wasser unter dem Fahrzeug

Bei längerer Nutzung der Klimaanlage ist es normal, dass sich unter dem Fahrzeug Kondenswasser sammelt.



**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

# KLIMAAANLAGE: Informationen und Empfehlungen für die Verwendung (2/2)



Der Kältemittelkreislauf (in dem einige Bauteile luftdicht verschlossen sind) kann fluorierte Treibhausgase enthalten.

Je nach Fahrzeug finden Sie auf dem im Motorraum angebrachten Aufkleber **A** die folgenden Informationen.

Ob und wo sich diese Informationen auf dem Aufkleber **A** befinden, hängt vom jeweiligen Fahrzeug ab.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.3.



Art des Kältemittels



Typ des Öls in der Klimaanlage



Entzündliches Produkt



Die Bedienungsanleitung zu Rate ziehen



Wartung

x,xxx kg

Menge des Kältemittels im Fahrzeug.

THP xxxxx

Treibhauspotenzial (CO<sub>2</sub>-Äquivalent).

CO<sub>2</sub>-Äquivalent  
x,xx t

Menge (Gewicht und CO<sub>2</sub>-Äquivalent).



**Den Kältemittelkreislauf nicht öffnen.** Das Kältemittel ist gefährlich für Augen und Haut.

## ZUSATZKLIMATISIERUNG (1/2)

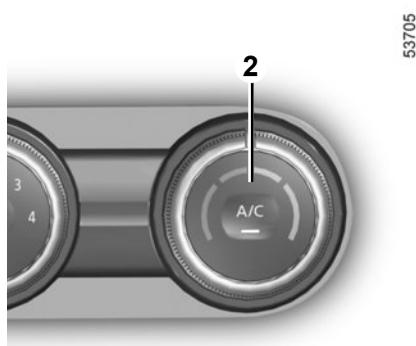


Entsprechend ausgestattete Fahrzeuge haben vier einstellbare Luftdüsen und eine Bedienkonsole **1**.

Diese Betätigungen regeln nur die Gebläseleistung im Fahrgastraum:

- eine Betätigung für die warme Luft (die Luft kommt aus den unteren Luftdüsen);
- eine Betätigung für die kalte Luft (die Luft kommt aus den oberen Luftdüsen).

**Hinweis:** Schließen Sie die vier Luftdüsen nicht gleichzeitig (Teile des Systems könnten beschädigt werden).



### Fahrzeuge mit Klimaanlage ohne Regelautomatik

Sicherstellen, dass die Klimaanlage in Betrieb ist (Kontrolllampe auf der Taste **2** leuchtet).

**Hinweis:** Die Taste **2** verfügt über eine Betriebskontrolllampe:

- Wenn die Kontrolllampe leuchtet, zeigt dies an, dass die Funktion in Betrieb ist;
- Kontrolllampe leuchtet nicht: die Funktion ist ausgeschaltet

## ZUSATZKLIMATISIERUNG (2/2)



### Fahrzeuge mit Klimaanlage mit Regelaomatik

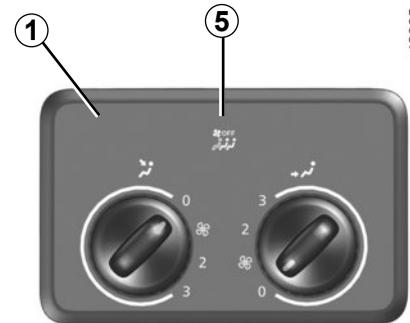
Sicherstellen, dass die Klimaanlage in Betrieb ist (Kontrolllampe auf der Taste A/C OFF 4 leuchtet).

Zur Aktivierung der Einstellungen der Bedienkonsole 1 drücken Sie den Schalter 3. Die Kontrolllampe des Schalters 3 und die Kontrolllampe 1 des Bedienelements 5 leuchten nicht.

**Hinweis:** der Schalter 3 und die Bedienkonsole 1 sind mit einer Betriebskontrolllampe ausgestattet:

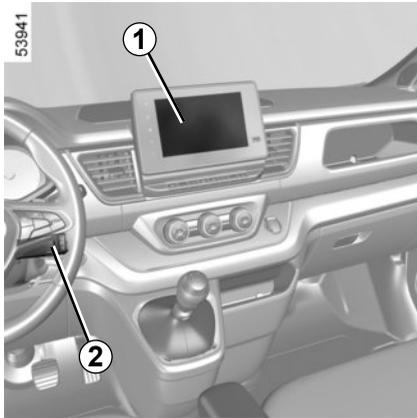
- sind der Schalter 3 und die Kontrolllampe 5 beleuchtet, zeigt das an, dass die Steuereinheit 1 nicht aktiviert ist;
- sind der Schalter 3 und die Kontrolllampe 5 aus, zeigt das an, dass die Steuereinheit 1 in Betrieb ist;

53861



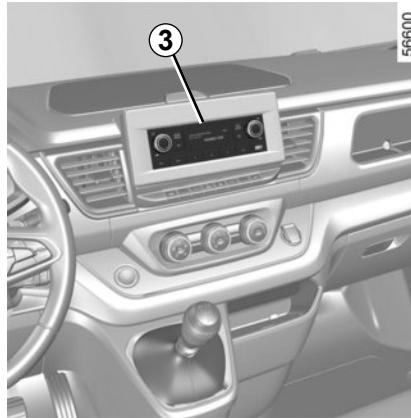
42905

## MULTIMEDIA-AUSSTATTUNG (1/2)

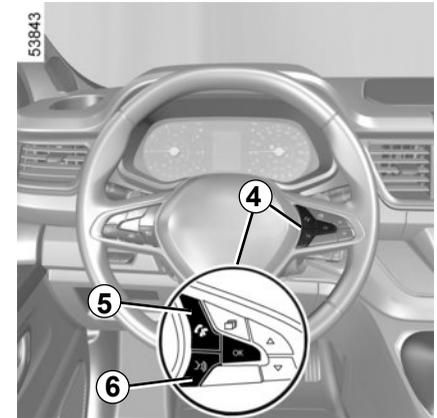


Das Vorhandensein und die Position dieser Ausstattungselemente ist von der Multimedia-Ausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig.

- 1 Multimedia-Touchscreen.
- 2 Bedieneinheiten unter dem Lenkrad.
- 3 Radio.



### Radio 3

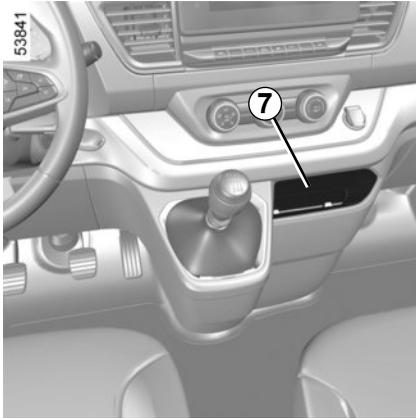


### Bedieneinheit am Lenkrad 4

Bei damit ausgestatteten Fahrzeugen können Sie die Freisprecheinrichtung 5 und Spracherkennung 6 benutzen.

Zur Funktionsweise: Siehe die Bedienungsanleitung der Ausstattung.

## MULTIMEDIA-AUSSTATTUNG (2/2)



**Induktionsladegerät 7**  
(je nach Fahrzeug)

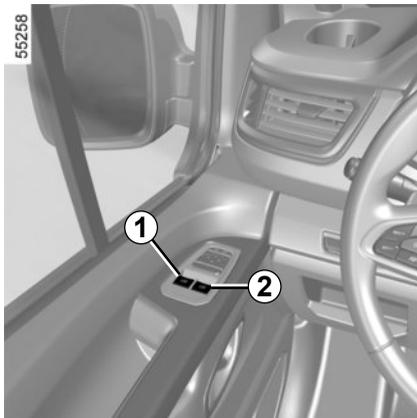
➔ 3.25



### **Benutzen des Telefons**

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

## SCHEIBEN (1/3)



### Elektrische Fensterheber

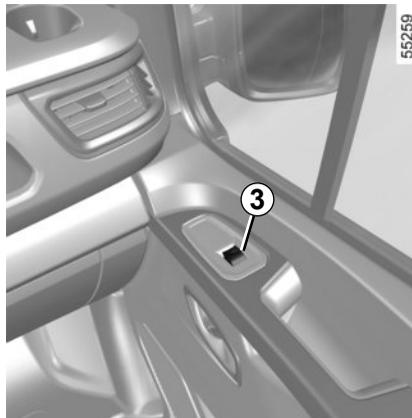
#### Bei eingeschalteter Zündung:

- Drücken Sie auf den Schalter des entsprechenden Fensters, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu öffnen.
- Ziehen Sie am Schalter des entsprechenden Fensters, um die Scheibe bis zur gewünschten Höhe zu schließen.

#### Vom Fahrerplatz aus

Betätigen sie den Schalter:

- **1** für die Fahrerseite
- **2** für die Beifahrerseite.



#### Vom Beifahrersitz vorne aus

Betätigen Sie den Schalter **3**.

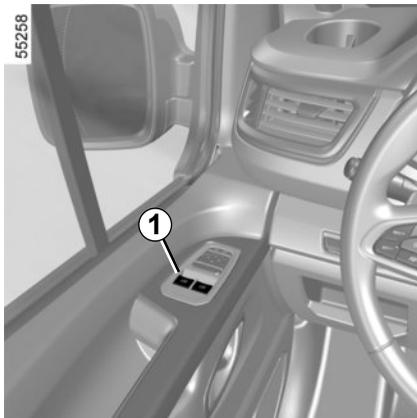
Vermeiden Sie das Abstützen von Gegenständen auf einer halbgeöffneten Fensterscheibe, dies könnte die Fensterheber beschädigen.



#### Verantwortung des Fahrers

Verlassen Sie nie Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), wenn sich der Intelligent Key im Fahrzeug befindet und ein Kind, ein unselbstständiger Erwachsener oder ein Tier an Bord ist. Sie könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. Fensterheber) und somit sich und andere gefährden oder auch die Türen verriegeln. Wird etwas eingeklemmt, sofort den betreffenden Schalter in die andere Richtung betätigen, um das Fenster zu öffnen.

**Gefahr schwerer Verletzungen!**



### Impulsfunktion

Je nach Fahrzeug ist dieser Modus zusätzlich zu den im Vorgehenden beschriebenen Funktionen der elektrischen Fensterheber verfügbar. Er ist nur am Fahrerfenster verfügbar.

Drücken oder ziehen Sie den Schalter **1** kurz bis zum Anschlag: Das Fenster öffnet oder schließt sich vollständig. Durch nochmaliges Betätigen des Schalters können Sie den Vorgang unterbrechen.

### Betätigung des elektrischen Fensterhebers mit Impulsfunktion nicht möglich

Der elektrische Fensterheber mit Impulsfunktion ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet: Wenn Sie den Schalter für den Fensterheber mehr als sechzehn Mal in kurzer Abfolge drücken, wechselt er in den Schutzmodus (Verriegeln des Fensters).

Sie haben die folgenden Möglichkeiten:

- Betätigen Sie den elektrischen Fensterheber kurz, und halten Sie zwischen den einzelnen Betätigungen einen zeitlichen Abstand von etwa 30 Sekunden ein.
- Bei laufendem Motor wird das Fenster nach ca. 20 Minuten ohne Betätigung des Fensterheberschalters entriegelt.

**Hinweis:** Wenn das Fenster beim Schließen auf Widerstand (z. B. den Zweig eines Baums usw.) stößt, stoppt es und öffnet anschließend wieder um einige Zentimeter.

### Funktionsstörungen

Schließt sich ein Fenster nicht, verlässt das System die Impulsfunktion: ziehen sie so oft am entsprechenden Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist (das Fenster schließt sich schrittweise) und halten Sie anschließend den Schalter (in der Schließstellung) eine Sekunde lang in dieser Position; öffnen und schließen Sie das Fenster anschließend vollständig, um das System zu reinitialisieren.

Wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Vertragswerkstatt.



Achten Sie beim Schließen der Fenster darauf, dass keine Körperteile (Arm, Hand usw.) aus dem Fahrzeug herausragen.

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

## SCHEIBEN (3/3)



### Schiebefenster hinten

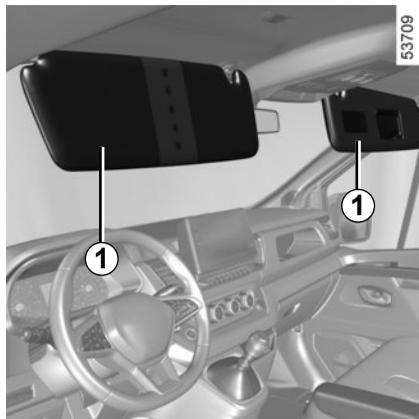
Betätigen Sie den Griff **4** und verschieben Sie die Scheibe bis zur gewünschten Raststellung.



#### Schiebefenster und -türen

**Vor dem Betätigen** stets darauf achten, dass kein Insasse in Tür- oder Fensternähe eingeklemmt wird.

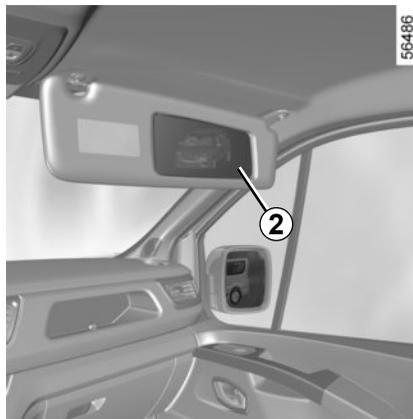
# SONNENBLENDE



## Sonnenblende

Klappen Sie die Sonnenblende **1** bei Bedarf nach unten.

Die Sonnenblende kann gegen das Seitenfenster geklappt werden.

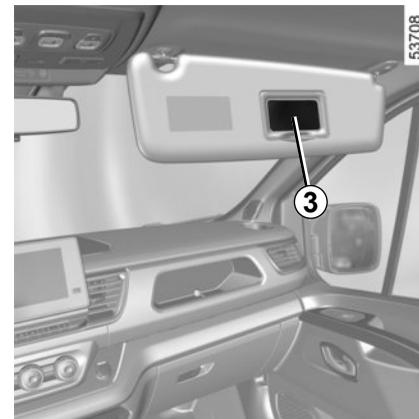


## Weitwinkel-Rückspiegel 2

(je nach Fahrzeug)

Senken Sie die Sonnenblende ab, um Zugang zum Weitwinkel-Rückspiegel zu erhalten.

**Besonderheit des Weitwinkel-Rückspiegels ➔ 1.98.**



## Make-up-Spiegel 3

(je nach Fahrzeug)

Klappen Sie die Sonnenblende herunter, um Zugang zum Make-up-Spiegel zu bekommen.

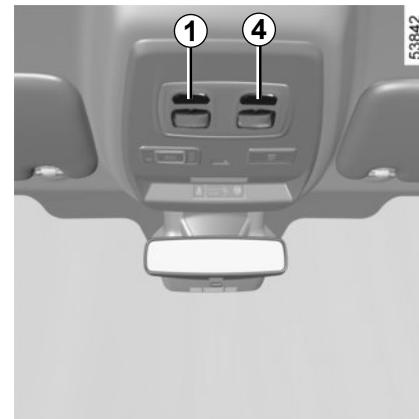
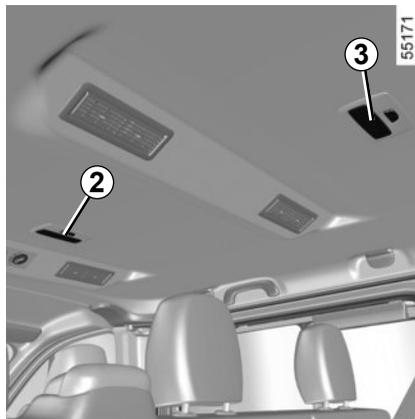
## INNENBELEUCHTUNG (1/3)



### Deckenleuchten

Zum Aktivieren verwenden Sie die Schalter **1**, **2** oder **3**:

- Dauerbeleuchtung
- Beleuchtung bei geöffneter Tür. Die Beleuchtung erlischt, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Sofortiges Ausschalten der Beleuchtung



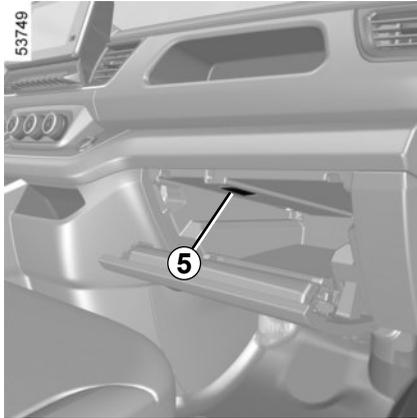
### Lesespot

(je nach Fahrzeug)

Kippen Sie den Schalter **4**.

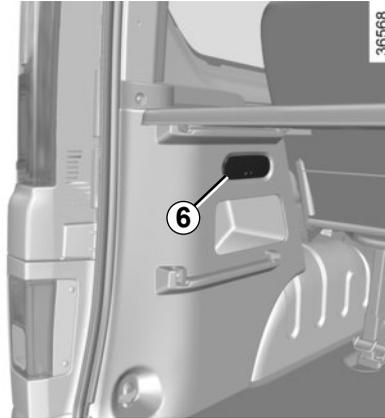
Die durch das Entriegeln und Öffnen der Türen aktivierte Innenraumbelichtung wird nach einer vordefinierten Zeit ausgeschaltet.

## INNENBELEUCHTUNG (2/3)



### Handschuhfachleuchten 5

Sie leuchtet beim Öffnen des Handschuhfachs auf.

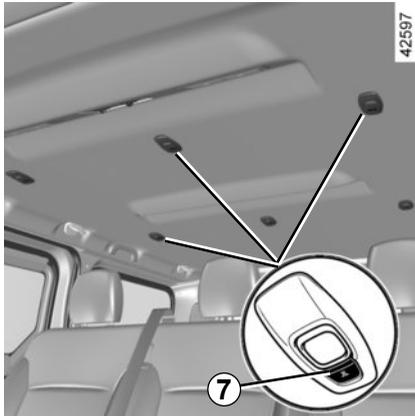


### Gepäckraumleuchte 6

Sie leuchtet beim Öffnen des Gepäckraums auf.

Wenn die Türen richtig geschlossen sind, führt das Verriegeln oder das Einschalten des Motors zum Ausschalten der Deckenleuchte und der Leuchten.

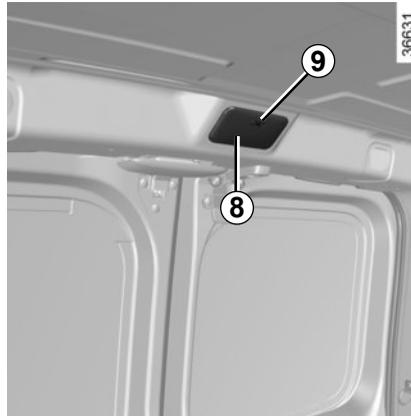
## INNENBELEUCHTUNG (3/3)



### Beleuchtung für die hinteren Sitze 7

Zum Einschalten drücken Sie den Schalter 7:

- Dauerbeleuchtung
- beleuchtung bei geöffneter Tür.



### Beleuchtung hinten 8

Zum Einschalten drehen Sie den Schalter 9:

- Dauerbeleuchtung.
- Automatisches Aufleuchten beim Öffnen einer Hintertür. Das Licht erlischt nur dann, wenn die entsprechenden Türen korrekt geschlossen sind.
- Die Beleuchtung wird sofort ausgeschaltet.

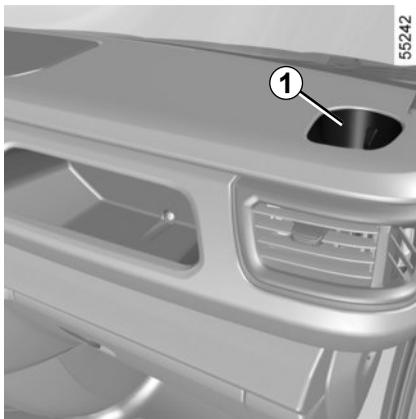
# ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (1/10)



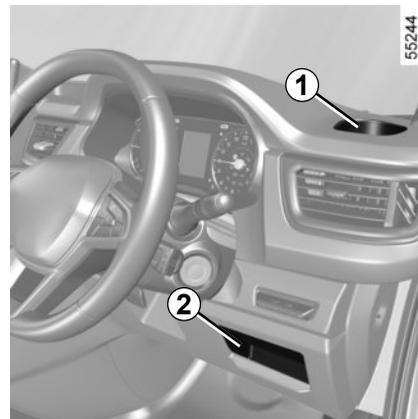
## Getränkhalter 1

Diese Stelle kann als Becherhalter dienen, als Ablagefach oder als Halter für den Aschenbecher.

## Offenes Ablagefach 2



## Beifahrer-Becherhalter 1



## Ablagefach beim Rechtslenker

Legen Sie Ihre Karte nicht in das Ablagefach 2, da es möglicherweise nicht erkannt wird.



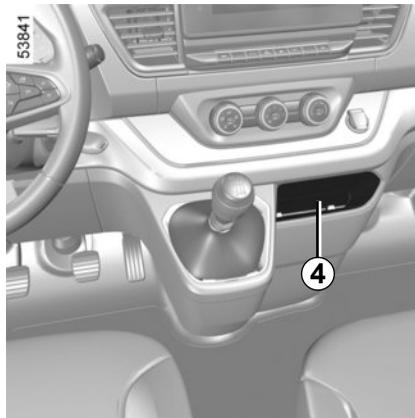
Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

## ABLAGEFÄCHER, AUSTRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (2/10)



### Ablage an der Sonnenblende 3

Sie dient zum Ankleben von Autobahn tickets, Karten usw.



### Ablagefach/Induktionsladezone der Mittelkonsole 4

Weitere Informationen zur Induktionsladezone finden Sie in der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Im Induktionsladebereich 4 zurückgelassene Objekte können überhitzen. Sie sollten in speziell dafür vorgesehenen Bereichen platziert werden (Ablagefach, Sonnenblendenfach usw.).

Sie dürfen keine Gegenstände (USB-Datenträger, SD-Speicherkarten, Schlüsselkarte, Kreditkarten, Schmuck, Schlüssel, Münzen usw.) im Induktionsladebereich 4 liegen lassen, während Sie das Smartphone aufladen. Entfernen Sie alle Magnetkarten oder Kreditkarten aus der Hülle, bevor Sie Ihr Telefon im Induktionsladebereich 4 ablegen.



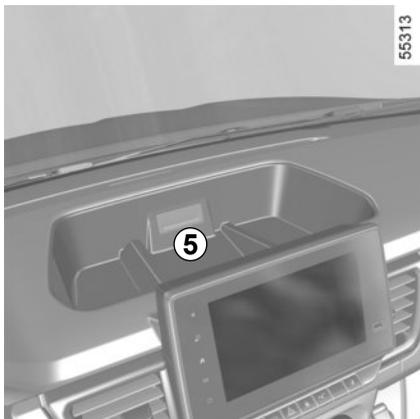
Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den offenen Ablagefächern befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.



### Benutzen des Telefons und/oder des Tabletcomputers

Wir weisen darauf hin, dass die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Nutzung dieser Geräte zu beachten sind.

## ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (3/10)

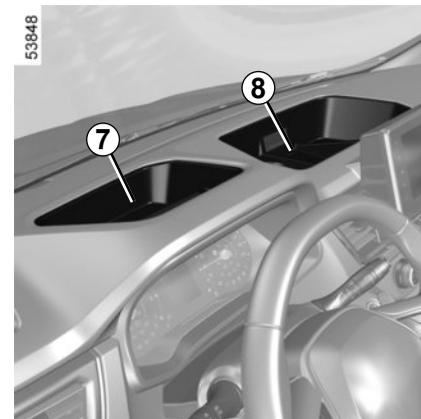


### Ablagefach 5

Es kann Kreditkarten, Geld, Dokumente im A4-Format usw. aufnehmen.



### Aufnahmefach für Radio 6



### Ablagefächer im Armaturenbrett 7 und 8

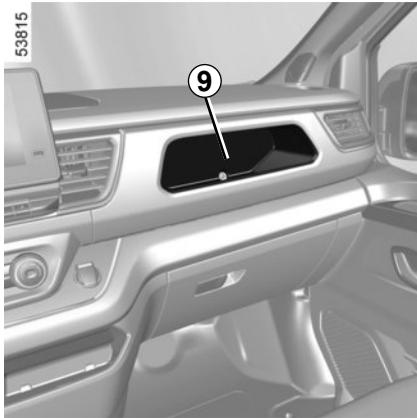


Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den offenen Ablagefächern befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

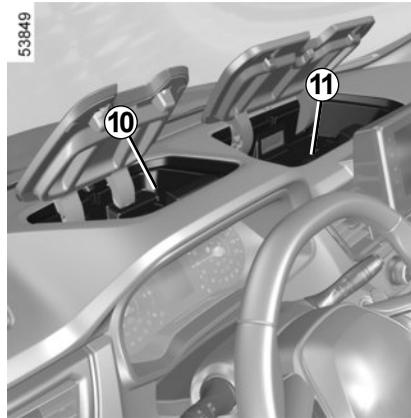


Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

## ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (4/10)



**Ablagefach im Armaturenbrett 9**



**Ablagefach auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts 10 und 11**



Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in „offenen“ Ablagefächern befinden. Diese könnten in Kurven oder bei einer starken Bremsung herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

## ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (5/10)

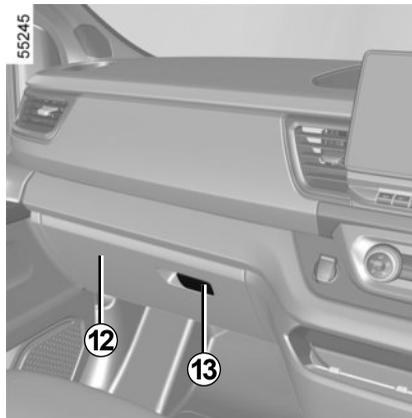


### Handschuhfach 12

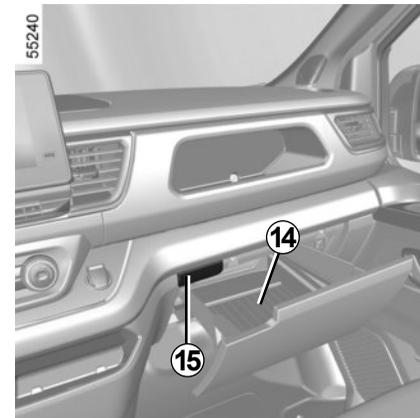
Zum Öffnen auf die Betätigung 13 drücken.

Je nach Fahrzeug verfügt das Handschuhfach über eine Belüftung durch die Klimaanlage (eine 1,5-Liter-Flasche findet darin Platz).

Maximal zulässige Gewichtsbelastung des Handschuhfachs 12: 4 kg (gleichmäßig verteilt)



### Handschuhfach beim Rechtslenker



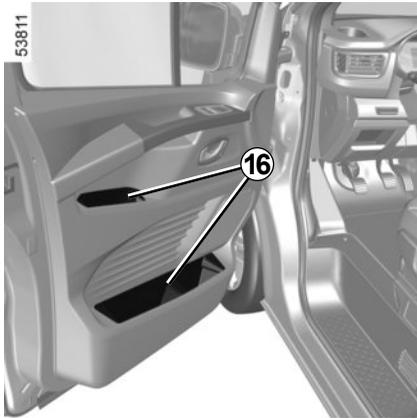
### Schubfach Beifahrerseite 14

Drücken Sie zum Öffnen den Knopf 15.

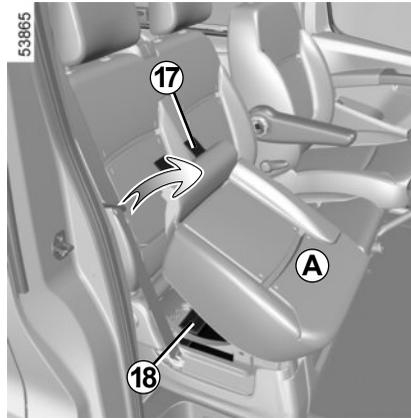
Je nach Fahrzeug verfügt das Handschuhfach über eine Belüftung durch die Klimaanlage (eine 1,5-Liter-Flasche findet darin Platz).

Maximal zulässiges Gewicht im Schubfach 14: 4 kg, gleichmäßig verteilt.

## ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (6/10)



**Ablagefächer in den Vordertüren 16**



**Staufach 18 unter dem Vordersitz**

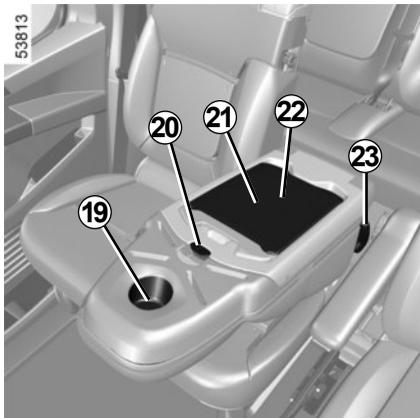
Um an dieses Fach zu gelangen, ziehen Sie an den Laschen **17** und kippen Sie die Sitzfläche **A** nach vorne.



Lassen Sie das Sitzbankkissen während der Fahrt stets heruntergeklappt:

- **Verletzungsgefahr bei heftigen Bremsmanövern oder einem Unfall**
- **Gefahr, dass Gegenstände durch den Fahrgastraum geschleudert werden**

## ABLAGEFÄCHER, AUSTRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (7/10)



### Rückenlehne in Ablageposition

Sofern das Fahrzeug darüber verfügt, klappen Sie die Rückenlehne des mittleren Sitzes um, indem Sie den Hebel **23** anheben. An der Rückenlehne des mittleren Sitzes finden Sie:

- einen Dosenhalter **19**;
- ein Ablagefach **21**;
- ein Ablagebrett **22**.



### Ablagefächer 21

Drücken Sie zum Öffnen den Knopf **20**.

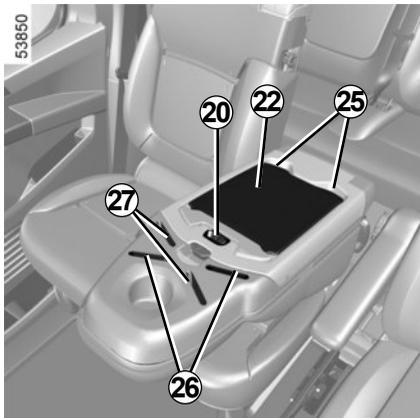
Auf der Innenseite können Gegenstände mit Hilfe eines Spanngurtes **24** gehalten werden.

Bei geschlossener Ablage **21** ermöglicht die Blende **24** den Anschluss eines Ladekabels an eine Zubehörbuchse.



Die Benutzung des mittleren Sitzes ist untersagt, wenn dessen Rückenlehne umgeklappt ist.

## ABLAGEFÄCHER, AUSTRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (8/10)



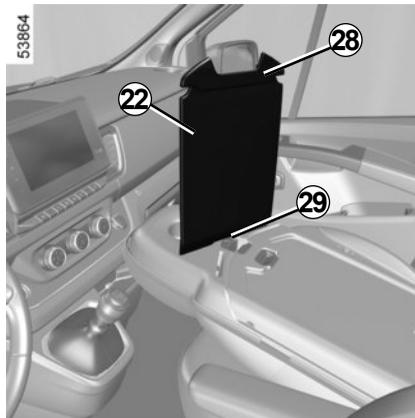
### Klemmbrett 22

Zum Entriegeln des Klemmbretts drücken Sie auf die Betätigung 20.

Um das Ablagebrett anzubringen, führen Sie die Enden 25 des Ablagebretts in die Aussparungen 26 oder 27 ein.



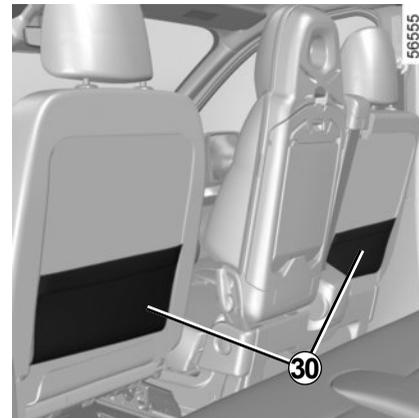
Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in diesem Ablagefach befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.



Mit Hilfe der Klammer 28 können Sie Dokumente befestigen.

Um das Ablagebrett zu entfernen, drücken Sie die Betätigung 29.

**Hinweis:** Achten Sie darauf, das Ablagebrett wieder einzuklappen und alle Gegenstände aus dem Getränkehalter zu entfernen, bevor Sie die Rückenlehne des mittleren Sitzes anheben. Stellen Sie die korrekte Verriegelung der Rückenlehne des mittleren Sitzes sicher.



### Taschen 30 in den Rückenlehnen der Vordersitze



Achten Sie darauf, dass das im Getränkehalter befindliche Gefäß in Kurven oder bei Beschleunigungen und Bremsmanövern nicht überschwappen kann.

**Bei heißen Getränken besteht neben dem Auslafrisiko Verbrühungsgefahr!**

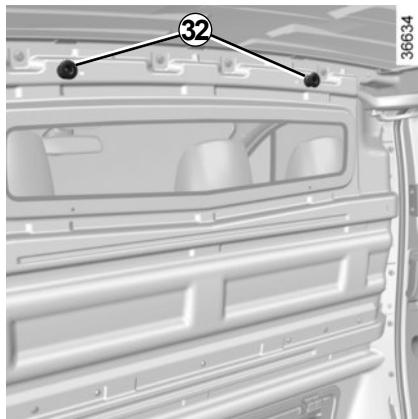
## ABLAGEFÄCHER, AUSRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (9/10)



### Haltegriff 31

Dieser dient zum Festhalten während der Fahrt.

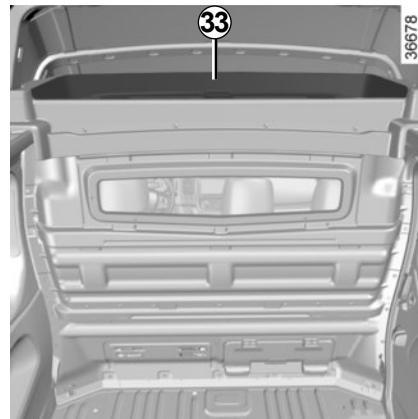
Den Haltegriff **31** nicht zum Ein- oder Aussteigen verwenden.



### Kleiderhaken 32

Je nach Fahrzeug können sich Haken an der Trennwand im Laderaum befinden.

Aus Sicherheitsgründen ist die Verwendung der Haken ausschließlich zum Aufhängen von Kleidung bestimmt.



### Obere Ablage des Laderaums 33

Ausschließlich für den Transport von Gegenständen bestimmt.

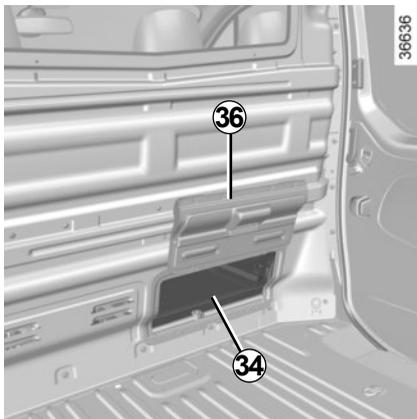
Die obere Ablage des Laderaums ist für ein gleichmäßig verteiltes Ladegewicht von maximal 35 Kilogramm ausgelegt.



Verstauen Sie in den Ablagefächern keine schweren und/oder scharfkantigen Gegenstände, die herunterfallen könnten.

**Verletzungsgefahr!**

# ABLAGEFÄCHER, AUSTRÜSTUNG FAHRGASTRAUM (10/10)



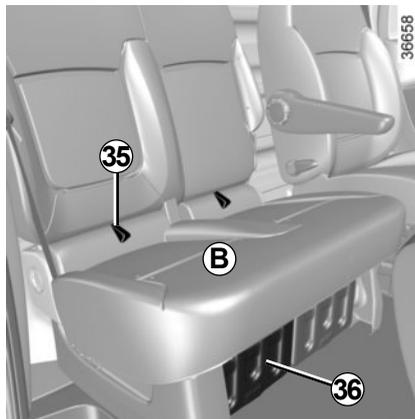
## Aussparung 34 und Klappe 36

Je nach Länge der transportieren Gegenstände im Laderaum können Sie die Durchführung 34 verwenden.

Öffnen Sie die Klappe 36, die durch Magnete gehalten wird.



Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum (auf der Fahrerseite) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.



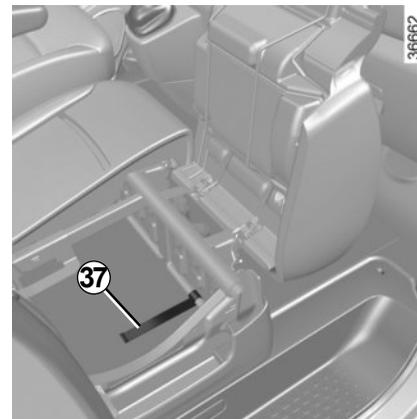
Verwenden Sie die Klappe 36, um die Beladungslänge zu verlängern:

- Ziehen Sie an der Lasche 35, um die Rückenlehne **B** anzuheben;
- Klappen Sie die Klappe 36 zur Innenseite des Sitzes hin, indem Sie an der Lasche 37 ziehen.



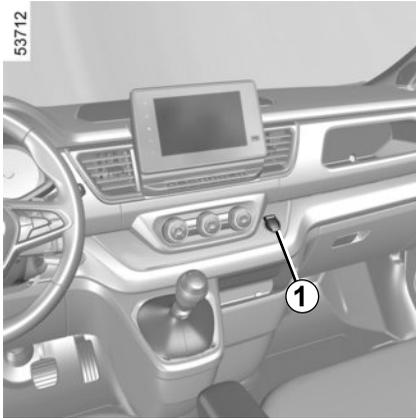
Wenn die Klappe 36 geöffnet ist, darf der vordere Beifahrersitz nicht genutzt werden.

**Schwere Verletzungen können die Folge plötzlichen Bremsens oder eines Zusammenstoßes sein.**



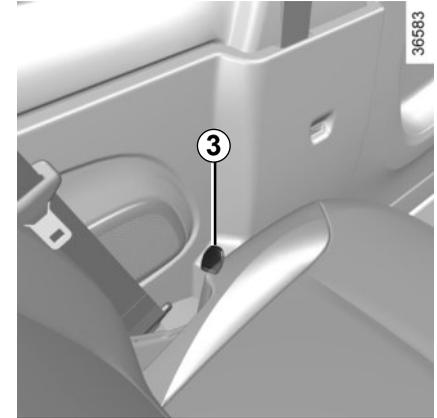
Achten Sie darauf, dass sich keine harten, schweren oder spitzen Gegenstände in den offenen Ablagefächern befinden oder herausragen. Diese könnten in Kurven, bei einer starken Bremsung oder einer Kollision herausgeschleudert werden und Insassen verletzen.

## ZUBEHÖRANSCHLÜSSE (1/2)



### Steckdosen für Zubehör

Die Steckdose **1** und, je nach Fahrzeug, die Steckdosen **2**, **3** und **4** sind für den Anschluss von Zubehör aus unserem Hersteller-Vertriebsprogramm vorgesehen. Die Spannungsversorgung sollte 120 Watt (12 V) nicht überschreiten.



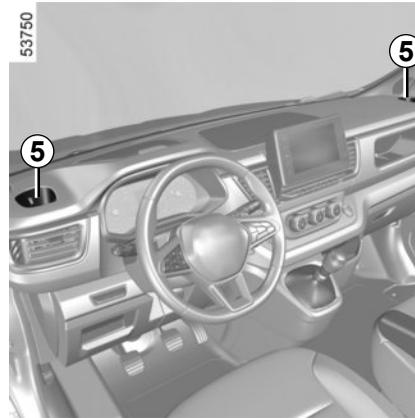
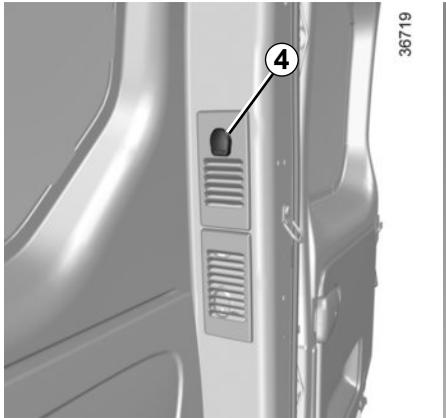
Schließen Sie nur Geräte bis zu einer Höchstleistung von 120 Watt (12 V) an.

Wenn mehrere Zubehörsteckdosen gleichzeitig in Benutzung sind, darf die Gesamtleistung des angeschlossenen Zubehörs nicht mehr als 180 Watt betragen.

#### Brandgefahr.

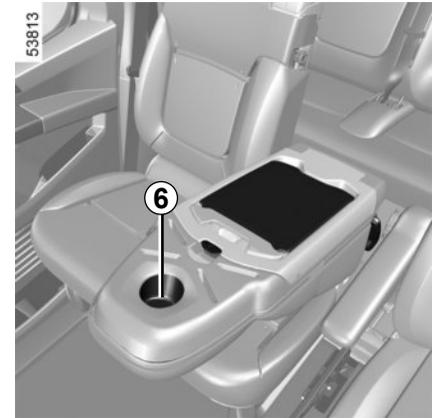
Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass Sie **alle Geräte von den Zubehörsteckdosen getrennt haben**, um mögliche Fehlfunktionen (entladene Batterie, Verriegeln der Türen/Hauben/Klappen nicht möglich usw.) zu vermeiden.

## ZUBEHÖRANSCHLÜSSE (2/2)



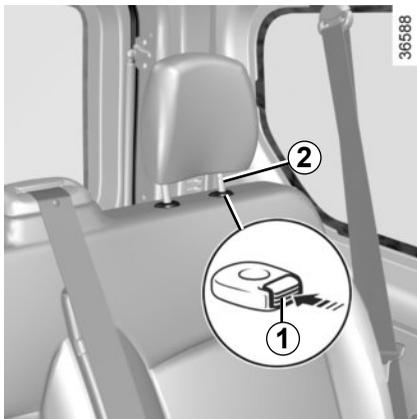
### Becherhalter 5 und 6

Es dient als Aufnahme für den Aschenbecher, Getränkedosen usw. ...



Falls Ihr Fahrzeug nicht mit Zigarettenanzünder und Aschenbecher ausgestattet ist, können Sie diese bei einem Vertragspartner erwerben.

## KOPFSTÜTZEN HINTEN



### Entfernen der Kopfstütze

Drücken Sie auf den Knopf **1** und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben heraus (gegebenenfalls die Rückenlehne neigen).



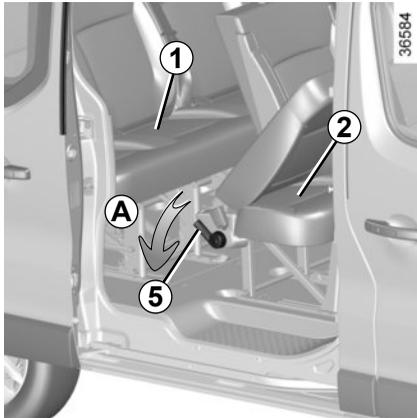
### Einsetzen der Kopfstütze

Führen Sie das Gestänge in die Führungsrohre ein (verstellen Sie falls erforderlich die Rückenlehne). Drücken Sie die Kopfstütze ganz nach unten, ziehen Sie sie dann bis zum Anschlag nach oben. Prüfen Sie, ob das Gestänge **2** auf beiden Seiten korrekt in der Rückenlehne des Sitzes eingerastet ist.

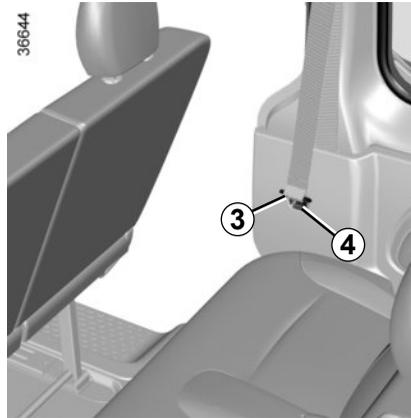


Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist.

## HINTERE SITZBÄNKE: Verstellmöglichkeiten (1/4)



Je nach Fahrzeug können zwei hintere Sitzbänke vorhanden sein: Sitzbank 2 (2. Sitzreihe) und Sitzbank 1 (3. Sitzreihe).



### Sitzbank 2

Stecken Sie die Schloßungen 3 in die Aufnahmen 4, bevor die Rückenlehne(n) umgeklappt wird (werden).

Um den Zugang zur letzten Reihe (Sitzbank 1) zu erleichtern, bewegen Sie den Hebel 5 nach unten (Bewegung A), um die Rückenlehne der Sitzbank 2 zu neigen.

Vergessen Sie nicht, den Gurt wieder einzurasten, wenn der Platz besetzt wird.



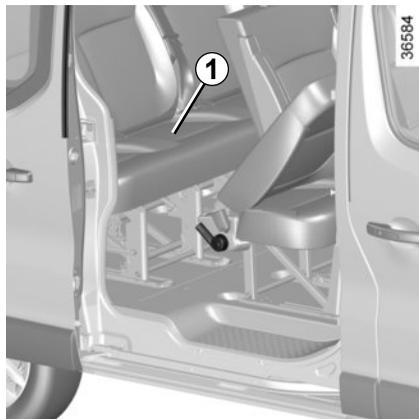
Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.



Beim Zurückklappen der Sitzbänke auf korrektes Einrasten achten.

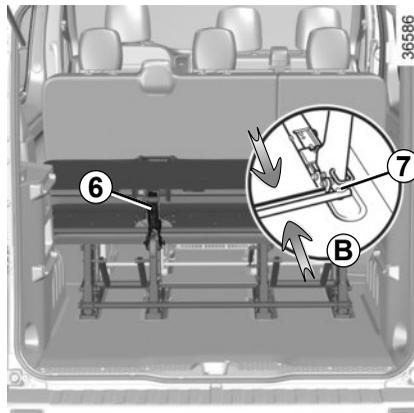
Auch auf korrektes Einrasten der seitlichen Gurte in den jeweiligen Aufnahmen achten.

## HINTERE SITZBÄNKE: Verstellmöglichkeiten (2/4)



### Sitzbank 1

Sie ist zusammen- und umklappbar.

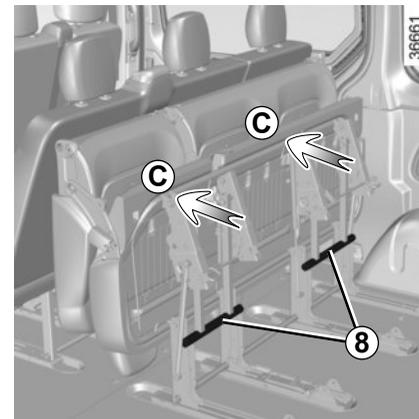


### Umklappen

- Ziehen Sie am Entriegelungsgurt der Rückenlehne **6**;
- Klappen Sie die Rückenlehne auf das Sitzkissen.



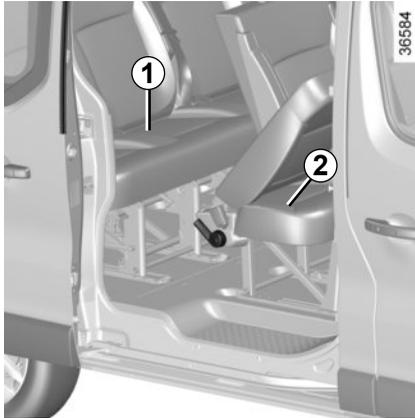
Stellen Sie beim Zurückklappen der Rücksitzbank sicher, dass die Verankerungen sauber sind (es dürfen keine Gegenstände wie Steine, Lappen usw. vorhanden sein, die das korrekte Einrasten der Sitzbank behindern können).



### Umklappen der Sitzbank (je nach Fahrzeug)

- Drücken Sie die Rohre **7** gleichzeitig gegeneinander (Bewegung **B**).
- Kippen Sie den gesamten Sitz nach vorne bis zum Einrasten.
- Drücken Sie oben am Sitz (in **C**) und drücken Sie die Arretierhebel **8**, damit der Sitz in der Position einrastet.
- Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt eingerastet ist.

## HINTERE SITZBÄNKE: Verstellmöglichkeiten (3/4)



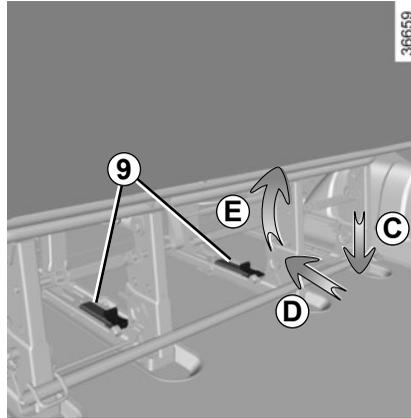
### Aus-/Einbau der Sitzbänke 1 und 2

(je nach Fahrzeug)

Sie können auf die gleiche Art und Weise aus- und eingebaut werden.



Es ist untersagt, die Sitzbänke 1 und 2 zu vertauschen.



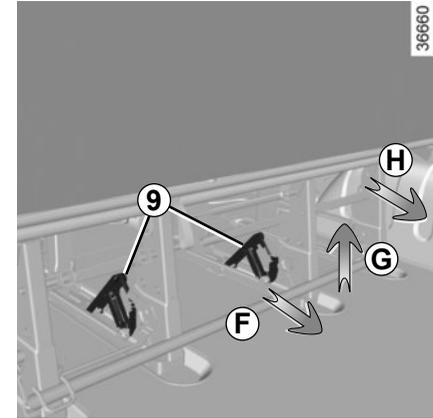
### Ausbau

Vor dem Ausbau die seitlichen Gurte aus den Aufnahmegehäusen lösen.

- Drücken Sie unter der Sitzbank auf die Verriegelung 9, ziehen Sie sie nach vorne (Bewegungen C und D).
- Anheben (Bewegung E).



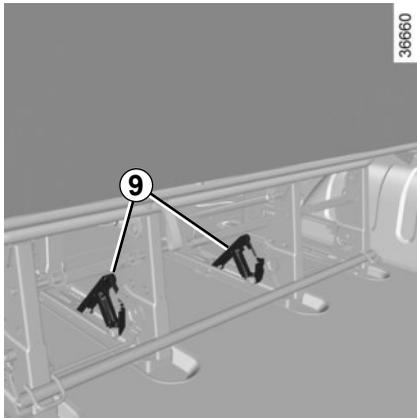
Nehmen Sie diese Einstellung aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vor.



- Die Sitzbank nach hinten schieben, um sie aus den Befestigungspunkten zu lösen (Bewegung F).
- Die Sitzbank anheben (Bewegung G).
- Die Sitzbank erneut nach hinten schieben (Bewegung H), um sie aus den vorderen Befestigungspunkten zu lösen.
- Die Sitzbank über die Vorderseite des Fahrzeugs entnehmen.

Die Sitzbank 2 vor der Sitzbank 1 ausbauen.

## HINTERE SITZBÄNKE: Verstellmöglichkeiten (4/4)



### Einbau

- Die Sitzbank an den vorderen Befestigungspunkten in Position bringen.
- Die Sitzbank soweit verschieben, bis sie an den hinteren Befestigungspunkte einrasten kann.
- Die Verriegelungen **9** niederdrücken, bis sie einrasten.
- die korrekte Ausrichtung der sichtbaren Markierungen auf den Riegeln sicherstellen **9**.



Beim Zurückklappen der Sitzbänke auf korrektes Einrasten achten.

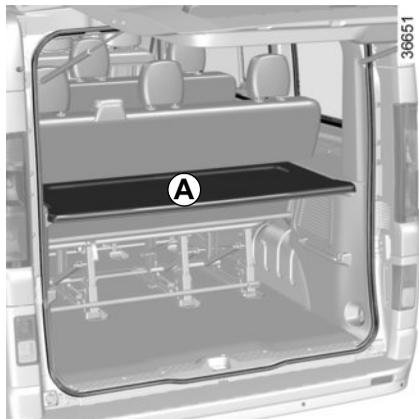
Auch auf korrektes Einrasten der seitlichen Gurte in den jeweiligen Aufnahmen achten.



Die hinteren Sitzbänke dürfen nur an den hierfür vorgesehenen Befestigungspunkten angebracht werden.

Die Verwendung der Sitze mit den Lehnen in Fahrtrichtung ist während der Fahrt verboten.

# GEPÄCKKRAUMABDECKUNG

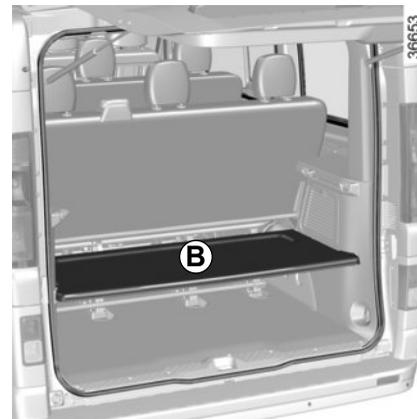
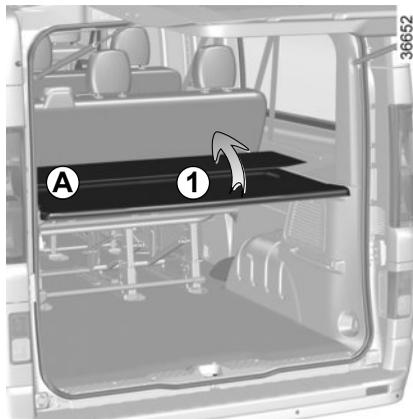


Die Gepäckraumabdeckung besteht aus einem oder zwei starren Elementen.

Zwei Positionen sind möglich:

- obere Position **A**
- untere Position **B**.

Je nach Fahrzeug können Sie Teil **1** senkrecht nach oben klappen, um die Beladung des Gepäckraums zu vereinfachen.



Legen Sie keine schweren oder harten Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Im Falle einer abrupten Bremsung oder eines Unfalls könnten diese Gegenstände die Insassen gefährden.

## TRENNNETZ (1/2)



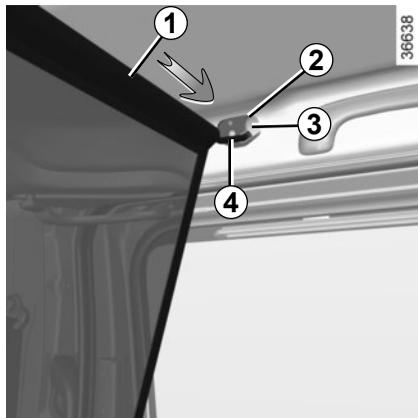
Bei Fahrzeugen mit Trennnetz **A** dient dieses beim Transport von Tieren oder von Gepäck der Trennung zwischen Gepäckraum und Fahrgastraum.

Es kann angebracht werden:

- hinter den Vordersitzen
- hinter einer Rücksitzbank



Vergewissern Sie sich, dass das Ende der Stange **1** am Blech anliegt und nicht an der Kunststoffkappe.

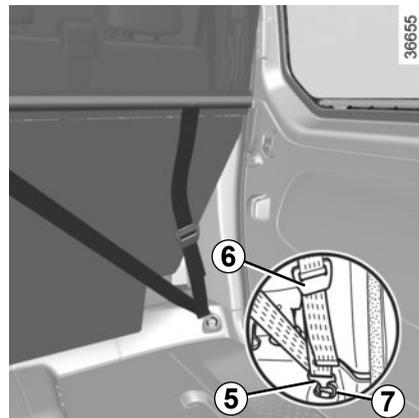


### Anbringung des Netzes hinter den Vordersitzen

Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

#### Befestigung oben:

- Heben Sie die Abdeckung **2** an und halten Sie sie mit Hilfe eines Werkzeugs (Schlitzschraubendreher) nach oben, um an die Befestigungsöffnung zu gelangen.
- Hängen Sie die obere Stange **1** des Netzes vollständig in den größeren Teil **3** der Aussparung ein.
- Lassen Sie die Stange in den unteren Teil **4** der Aussparung gleiten.



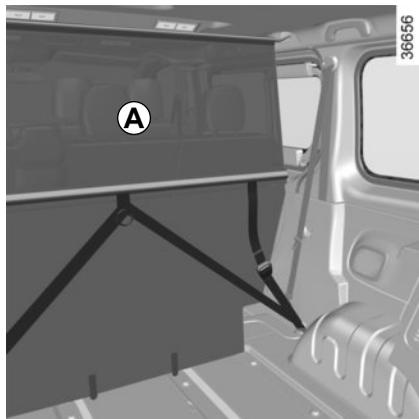
#### Befestigung unten:

- den Netzhaken **5** am Ring **7** an der Sitzbankbasis befestigen;
- Spannen Sie den Gurt und damit das Netz.

#### Ausbau

Entspannen Sie den Gurt durch Hochklappen des Spannhebels **6**. Hängen Sie die Gurte aus.

## TRENNNETZ (2/2)

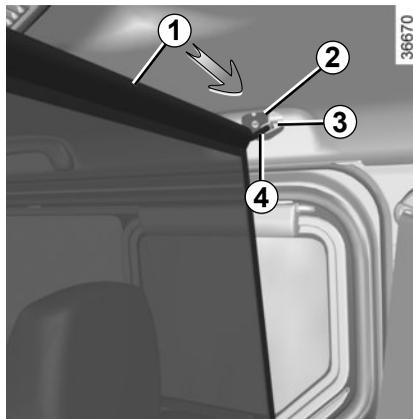


### Anbringung des Trennetzes A hinter den Rücksitzen

Im Fahrzeuginnenraum auf beiden Seiten:

#### Befestigung oben:

- Heben Sie die Abdeckung **2** an und halten Sie sie mit Hilfe eines Werkzeugs (Schlitzschraubendreher) nach oben, um an die Befestigungsöffnung zu gelangen.
- Hängen Sie die obere Stange **1** des Netzes vollständig in den größeren Teil **3** der Aussparung ein.
- Lassen Sie die Stange in den unteren Teil **4** der Aussparung gleiten.

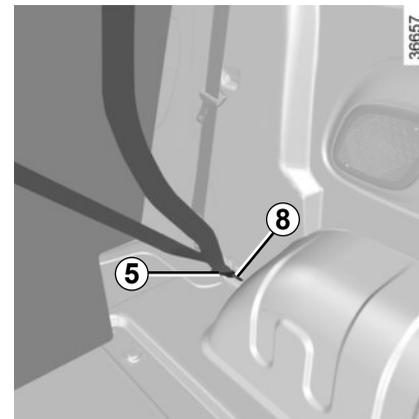


#### Befestigung unten:

- Befestigen Sie den Haken **5** des Netzgurtes am Ring **8**.
- Spannen Sie den Gurt und damit das Netz.

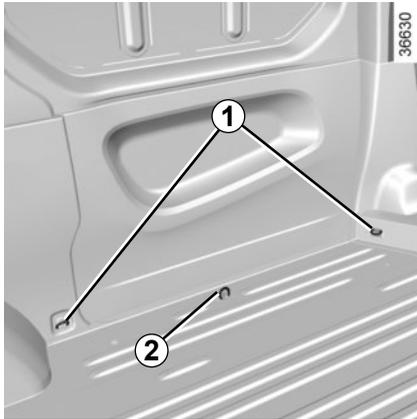
#### Ausbau

Entspannen Sie den Gurt. Hängen Sie die Gurte aus.



Vergewissern Sie sich, dass das Ende der Stange **1** am Blech anliegt und nicht an der Kunststoffkappe.

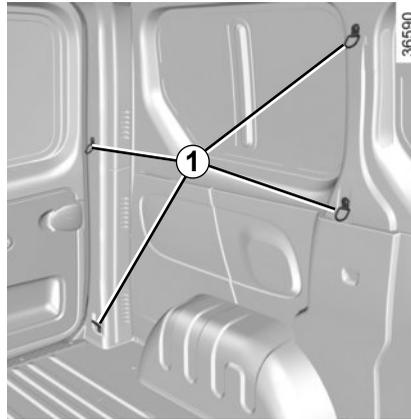
## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN (1/2)



### Transport von Gegenständen im Gepäckraum

Je nach Fahrzeug dienen die Ösen **1** und **2** dazu, ein Umkippen von Gegenständen beim Transport zu verhindern. Ihre Anzahl und Anordnung kann von Fahrzeug zu Fahrzeug abweichen.

Die Ösen **1** dienen ausschließlich dazu, das Kippen einer Ladung zu verhindern. Diese muss vorrangig an den Befestigungsösen **2** am Bodenblech des Fahrzeugs verzurt werden.



Sicherstellen, dass die zu transportierenden Gegenstände gleichmäßig im Laderaum verteilt sind.

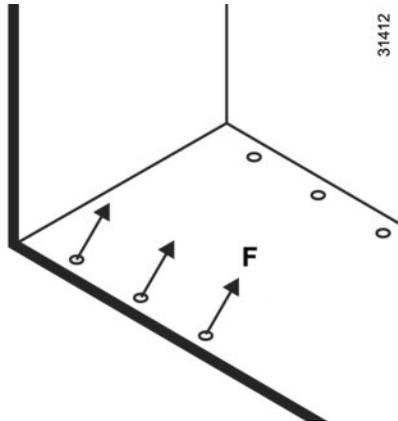


Die Gegenstände mit dem größten Gewicht sollten immer direkt auf dem Gepäckraumboden aufliegen.

Ist das Fahrzeug mit Verzurrösen am Gepäckraumboden ausgestattet, nutzen Sie diese zum Fixieren transportierter Gegenstände. Das Ladegut ist so zu sichern, dass bei heftigem Bremsen keinerlei Gegenstände nach vorne auf die Insassen oder bei starker Beschleunigung oder Fahrten am steilen Hang nach hinten geschleudert werden können.

Die Schlosszungen der hinteren Sicherheitsgurte stets in die Gurtschlösser einrasten, auch wenn sie nicht benutzt werden.

## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN (2/2)



### Besonderheit Ausführung Kastenwagen

F max.: 400 daN



Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors zu Ihrer Sicherheit, dass alle Fahrzeugtüren ordnungsgemäß geschlossen sind.



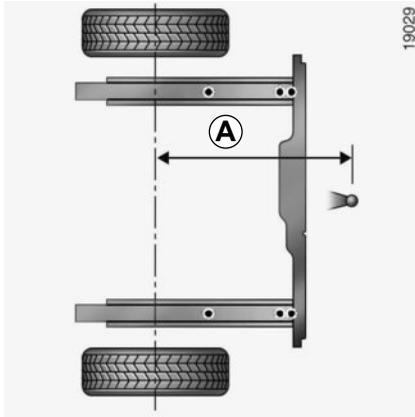
Bei Fahrten mit geöffneter hinterer rechter Flügeltür verzurren Sie immer die transportierten Ladungen.

Auch wenn die linke Tür zubleibt, müssen die transportierten Lasten festgezurt werden. Das Offenlassen der rechten hinteren Flügeltür während der Fahrt muss eine Ausnahme bleiben.

Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

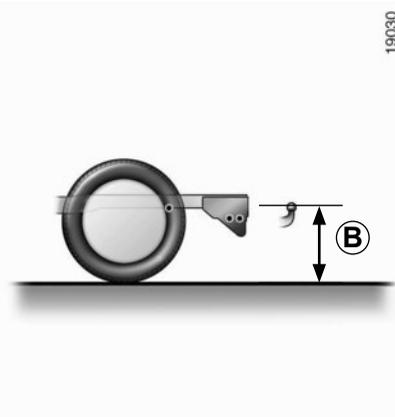
**Es besteht die Gefahr, dass Lasten auf die Straße fallen.**

## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN: Anhängerbetrieb (1/2)



### Anbringung einer Anhängerkupplung

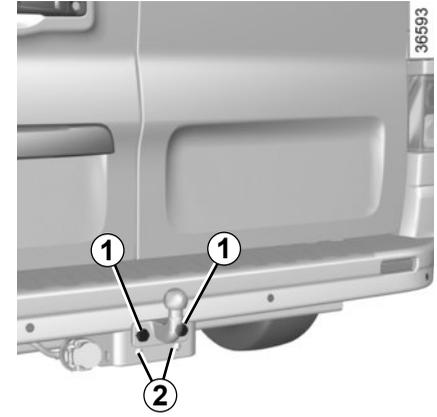
A: 1093 mm



### Installation der Anhängerkupplung

Bringen Sie die Kupplungskugel am Bolzen **1** oder **2** so an, dass die Höhe **B** bei beladenem Fahrzeug zwischen 350 und 420 mm beträgt (wie in der oberen Abbildung dargestellt).

Zur Montage der Kupplungskugel die Anweisung des Herstellers beachten.



## TRANSPORT VON GEGENSTÄNDEN: Anhängerbetrieb (2/2)

### **Besonderer Hinweis für das Ankoppeln/ Abkoppeln eines Anhängers am/vom Anhängersystem**

Bei jedem erstmaligen Ankoppeln und beim Abkoppeln eines Anhängers vom Anhängersystem (Wohnwagen, Anhänger etc.) oder beim Austausch einer defekten Glühlampe in Ihrem Fahrzeug ➔ 5.21, müssen die Beleuchtungssysteme von Fahrzeug und Anhänger synchronisiert werden.

Gehen Sie hierbei Folgendermaßen vor:

- schalten Sie die gesamte Beleuchtung an Ihrem Fahrzeug aus (innen und außen);
- schalten Sie die Zündung aus;
- steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und verriegeln Sie anschließend mit dem Schlüssel oder der Keycard „Keyless Entry & Drive“ alle Türen ➔ 1.5, ➔ 1.11;
- warten Sie ca. 5 Minuten, bevor Sie wieder in Ihr Fahrzeug steigen.

Überprüfen Sie vor dem Fahren die Funktion der Beleuchtung.

**Hinweis:** Beim Ankoppeln/Abkoppeln des Anhängers bei eingeschalteter Beleuchtung kann die Anhängerbeleuchtung blinken.

**Zulässige Stützlast, zulässige Anhängelast (gebremst und ungebremst)**  
➔ 6.9.

### **Auswahl und Montage der Anhängervorrichtung**

Maximales Gewicht der Anhängervorrichtung:

- 9.5 kg bei einem Fahrzeug mit Anhängervorrichtung;
- 31.5 kg bei einem Fahrzeug ohne Anhängervorrichtung.

Es ist nicht zulässig, eine mechanische Abschleppvorrichtung (Kugel, Haken usw.) anzubringen, die ohne Werkzeug abnehmbar oder einziehbar ist, wenn sie bei Nichtgebrauch nicht einfach entfernt oder neu positioniert werden kann.

Zur Montage der Kupplungskugel die Anweisung des Herstellers beachten.

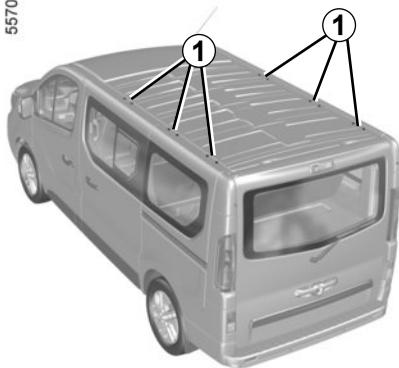
Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

Abschleppvorrichtungen dürfen keine Beleuchtungskomponenten oder das Nummernschild verdecken, wenn sie nicht verwendet werden. Mechanische Abschleppvorrichtungen (Kugel, Haken usw.), die ohne Werkzeug entfernt werden können, sowie einziehbare Objekte müssen entfernt oder neu positioniert werden, wenn sie nicht verwendet werden.

Sie müssen in jedem Fall die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes beachten.

# DACHGALERIE

55706



**Zugang zu den Befestigungspunkten 1**

## Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung

### Öffnen der Heckklappe

Stellen Sie vor einer Betätigung der Heckklappe sicher, dass Gegenstände und/oder Zubehör (Fahrradträger, Dachbox...) korrekt auf dem Dach befestigt sind und dass sie der Heckklappe beim Öffnen nicht im Weg sind.



Wird die von unseren Technischen Abteilungen zugelassene Original-Dachgalerie mit Schrauben ausgeliefert, dürfen ausschließlich diese zur Befestigung der Dachgalerie auf dem Fahrzeug verwendet werden.

Lassen Sie sich bezüglich des passenden Zubehörs für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten.

Montage und Benutzung der Dachgalerie: Siehe Herstelleranweisungen.

Es empfiehlt sich, diese Anleitung mit den Fahrzeugpapieren aufzubewahren.

**Zulässige Dachlast** ➔ 6.9.



# Kapitel 4: Wartung

Motorhaube .....	4.2
Motorölstand: Allgemeines .....	4.4
Motorölstand: Nachfüllen, Befüllen .....	4.5
Motorölwechsel .....	4.6
Füllstände .....	4.7
kühlflüssigkeit .....	4.7
bremsflüssigkeit .....	4.8
behälter der Scheibenwaschanlage .....	4.9
Filter .....	4.9
Reifendruck .....	4.10
Batterie .....	4.12
Pflege der Karosserie .....	4.14
Pflege der Innenverkleidungen .....	4.17

## MOTORHAUBE (1/2)



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.3.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe



**Verletzungsgefahr!**



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

**Verletzungsgefahr.**



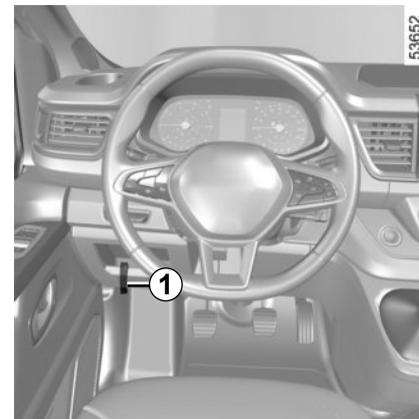
Stützen Sie sich nicht auf der Motorhaube ab: Diese könnte sich unbeabsichtigt schließen.



Nach einem (auch leichten) Aufprall gegen das Frontblech oder die Fronthaube sollten Sie das Verriegelungssystem baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.



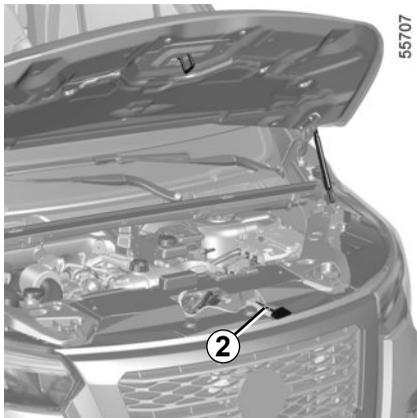
Vergewissern Sie sich nach Arbeiten im Motorraum, dass Sie nichts darin vergessen haben (Tücher, Werkzeuge usw.). Diese könnten zu einer Beschädigung des Motors führen oder einen Brand auslösen.



53652

Zum Öffnen am Griff ziehen **1**.

## MOTORHAUBE (2/2)



### Entriegeln des Sicherheitshakens der Fronthaube

Zum Entriegeln die Lasche **2** beim Öffnen der Motorhaube nach links drücken.

### Öffnen der Fronthaube

Öffnen Sie die Motorhaube, führen Sie sie nach oben. Die Haube wird von Hydraulikzylindern gehalten.

### Schließen der Fronthaube

Stellen Sie sicher, dass keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden. Fassen Sie beim Schließen die Haube in der Mitte, führen Sie sie nach unten, bis die Öffnung nur noch ca. 30 cm beträgt, und lassen Sie sie dann los. Sie verriegelt sich durch ihr Eigengewicht.



Prüfen Sie, ob die Fronthaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verankerungen frei sind (Steinchen, Lappen...).

## MOTORÖLSTAND: Allgemeines

Ein Motor verbraucht Öl, um die sich bewegenden Teile zu schmieren und zu kühlen. itunter muss zwischen den planmäßigen Ölwechseln etwas Öl nachgefüllt werden.

Wenn Sie jedoch nach der Einfahrzeit mehr als 0,5 Liter Öl auf 1000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihren Vertragspartner zu Rate ziehen.

**Kontrollintervalle: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig, insbesondere vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.**

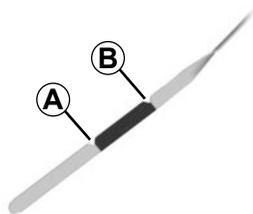


### Auffüllen von Motoröl

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

**Brandgefahr!**

29960



### Überschreiten des maximalen Ölstands

Der maximale Füllstand **B** darf auf keinen Fall überschritten werden. Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

**Starten Sie das Fahrzeug nicht**, wenn der Füllstand über der Marke „**MAXI**“ steht. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## Ablezen des Ölstands

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

**Zum Ablezen des genauen Ölstands und um Motorschäden durch einen zu hohen Füllstand zu vermeiden, unbedingt den Messstab verwenden.**

Je nach Fahrzeug wird der Fahrer nur über das Display in der Instrumententafel gewarnt, wenn der Ölstand bei Minimum ist.

- Ziehen Sie den Messstab heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen und fusselfreien Tuch ab;
- führen Sie den Messstab bis zum Anschlag ein;
- Ziehen Sie den Messstab wieder heraus.
- Lesen Sie den Füllstand ab: Die Flüssigkeit soll nie unter der „**MINI**“-Markierung **A** und nie über der „**MAXI**“-Markierung **B** stehen.

Achten Sie darauf, dass nach dem Ablezen des Füllstands der Messstab wieder bis zum Anschlag eingeführt ist.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.3.

# MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ölwechsel (1/2)



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.



**Verletzungsgefahr!**



**Öl nachfüllen und/oder Ölstand kontrollieren:** Beim Öl nachfüllen oder Ölstand kontrollieren sicherstellen, dass kein Öl auf die Motorkomponenten gelangt.

Vergessen Sie nicht, den Deckel richtig zu schließen und den Ölmesstab wieder anzubringen, damit keine Ölspritzer auf heiße Motorkomponenten gelangen.

**Brandgefahr!**



**Motorölwechsel:** Wenn Sie den Motorölwechsel bei betriebswarmem Motor durchführen, setzen Sie sich der Gefahr von Verbrennungen durch das ablaufende heiße Öl aus.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.3.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!



Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

**Verletzungsgefahr!**



**Auffüllen von Motoröl**

Einen Trichter verwenden oder den Bereich des Einfüllstutzens schützen, um zu verhindern, dass Motoröl auf heiße Teile des Motorraums oder auf empfindliche Teile (z. B. elektrische Bauteile) gelangt.

**Brandgefahr!**



**Überschreiten des maximalen Ölstands**

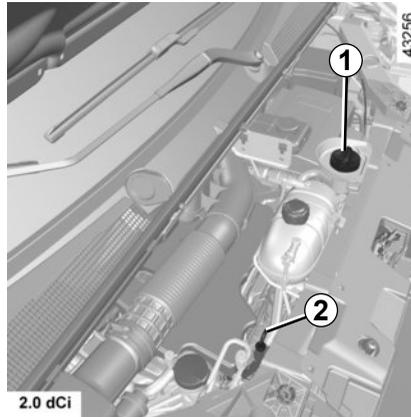
Der maximale Füllstand darf auf keinen Fall überschritten werden: Andernfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Motors und des Abgasentgiftungssystems.

Wenn der maximale Füllstand überschritten ist, **den Motor nicht starten**. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# MOTORÖLSTAND: Nachfüllen, Befüllen, Ölwechsel (2/2)

## Befüllen/Nachfüllen

Das Fahrzeug muss sich auf ebener Fläche befinden, der Motor muss ausgeschaltet und kalt sein (beispielsweise bevor Sie den Motor morgens zum ersten Mal starten).



- Drehen Sie den Stopfen **1** heraus.
- Korrigieren Sie den Füllstand. (Zur Information: Die Füllmenge zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“ am Messstab **2** beträgt je nach Motor zwischen 1,5 und 2 Litern.)
- Warten Sie ungefähr 10 Minuten, bis das Öl durchgelaufen ist.
- Überprüfen Sie erneut den Füllstand mittels Messstab **2** (wie oben beschrieben).

Achten Sie nach der Arbeit darauf, dass der Messstab bis zum Anschlag eingeschoben wurde bzw. der Ölmesstab mit Deckelverschluss vollständig festgeschraubt ist.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

Achten Sie darauf, dass der zulässige Höchststand „MAXI“ nicht überschritten wird, und vergessen Sie nicht, den Deckel **2** und den Ölmesstab **1** wieder anzubringen.

## Motorölwechsel

**Kontrollintervalle:** Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

## Füllmenge beim Ölwechsel

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs oder wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

Kontrollieren Sie den Motorölstand immer mit dem Ölmesstab, wie zuvor erläutert (er sollte niemals unter den „MINI“ oder über den „MAXI“ Pegel des Messstabes fallen).

## Qualität des Motoröls

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

## FÜLLSTÄNDE (1/3)



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten → 2.3.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.



**Verletzungsgefahr!**



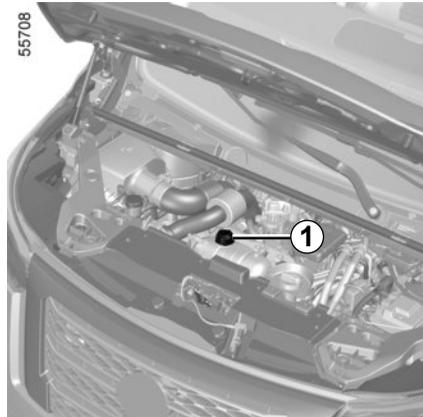
Bei Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.

**Verletzungsgefahr!**



Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.

**Es besteht Verbrennungsgefahr.**



### Kühlflüssigkeit

Im Stillstand und auf ebener Fläche muss **im Kaltzustand** der Füllstand zwischen den Marken „MINI“ und „MAXI“ auf dem Kühlflüssigkeitsbehälter **1** sein.

Vor Erreichen der Markierung MINI muss der Füllstand **bei kaltem Motor** korrigiert werden.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

## FÜLLSTÄNDE (2/3)

### Kontrollintervalle

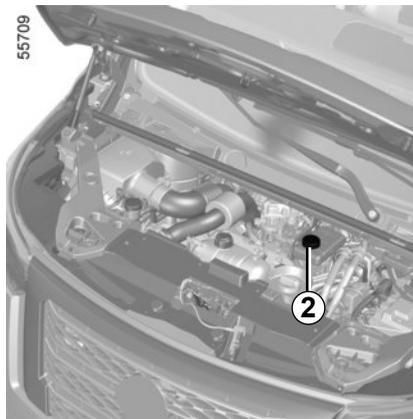
**Überprüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand regelmäßig** (bei unzureichender Kühlflüssigkeitsmenge kann der Motor stark beschädigt werden).

Beim Nachfüllen nur von unseren technischen Abteilungen geprüfte Produkte verwenden. Diese gewährleisten:

- Frostschutz
- Korrosionsschutz des Kühlsystems

### Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.



### **Bremsflüssigkeit**

Die Kontrolle des Füllstands erfolgt bei stehendem Motor auf ebener Fläche.

Kontrollintervalle: Häufig - in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

### Füllstand 2

Es ist normal, dass das Niveau sinkt, da die Bremschuhe verschleifen. Es darf jedoch nie unter die Warnlinie „MINI“ fallen.

Wenn Sie den Verschleißgrad der Bremscheiben und Bremsbeläge selbst prüfen möchten, besorgen Sie sich das Dokument mit der Erklärung der Kontrollmethode. Es liegt in den Vertragswerkstätten aus oder ist über die Webseite des Herstellers erhältlich.

### Auffüllen:

Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muss grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann erneuert werden.

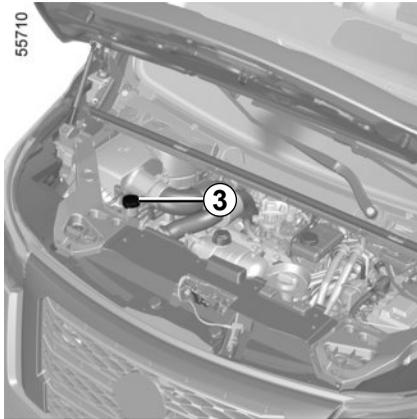
Verwenden Sie ausschließlich eine von unseren technischen Abteilungen geprüfte und zugelassene Bremsflüssigkeit aus einem neuen, versiegelten Behälter.

### Austauschintervalle

Siehe die Wartungsunterlagen Ihres Fahrzeugs.

Bei übermäßigem oder wiederholtem Absinken des Füllstands wenden Sie sich bitte an eine Vertragswerkstatt.

## FÜLLSTÄNDE (3/3)



### Behälter der Scheibenwaschanlage

#### Auffüllen:

Öffnen Sie bei abgestelltem Motor den Deckel **3**. Füllen Sie auf, bis die Flüssigkeit sichtbar wird, und bringen Sie anschließend den Deckel wieder an.

#### Flüssigkeit

Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen  
(im Winter mit Frostschutz)

### Filter

Der Austausch der Filterelemente (Luftfilter, Reinluftfilter, Kraftstofffilter usw.) ist in den Wartungsarbeiten Ihres Fahrzeugs vorgesehen.

**Austauschintervalle der Filterelemente:**  
Siehe die Wartungsunterlagen des Fahrzeugs.

## REIFENDRUCK (1/2)

36615



### Aufkleber A

Öffnen Sie die Fahrertür, um ihn zu lesen.

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar (3 PSI)** gegenüber dem Sollwert erhöhen. **Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**

### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, niedriger Reifendruck usw.), wird eine Warnlampe  auf der Instrumententafel angezeigt → 2.26.



Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

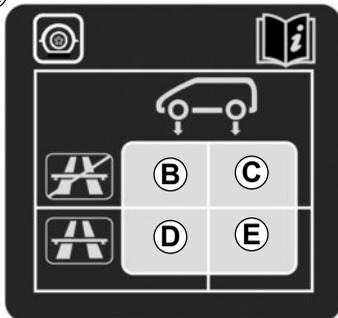
**Sie müssen mindestens eine Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsklasse aufweisen, die der der Originalreifen oder der Empfehlung einer Vertragswerkstatt entspricht.**

Die Nicht-Einhaltung dieser Anweisungen kann Ihre Sicherheit gefährden und einen Verstoß gegen die Konformität Ihres Fahrzeugs darstellen.

**Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.**

## REIFENDRUCK (2/2)

A



36619

- B:** Reifendruck der Vorderräder für die Fahrt außerhalb der Autobahn, oder wenn weniger als 4 Personen im Fahrzeug sitzen.
- C:** Reifendruck der Hinterräder für die Fahrt außerhalb der Autobahn, oder wenn weniger als 4 Personen im Fahrzeug sitzen.
- D:** Reifendruck der Vorderräder für die Fahrt auf der Autobahn oder bei schwerer Last.

**E:** Reifendruck der Hinterräder für die Fahrt auf der Autobahn oder bei schwerer Last.

**Sicherheit der Reifen und Nutzung von Ketten:** Informationen zu den Wartungsbedingungen und, je nach Ausführung, zur Montage von Schneeketten ➔ 5.12.



**Fahrzeuge, die mit Vollast gefahren werden (Maximal zulässiges Gewicht Maxi) und einen Hänger ziehen**

Den Reifendruck um **0,2 bar** erhöhen und nicht schneller als **100 km/h** fahren  
➔ 6.9.

**Gefahr von Reifenplatzern.**



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.3.



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe im Motorraum erinnert daran.



**Verletzungsgefahr!**

### Austausch der Batterie



Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Funktion der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs (Beleuchtung, Scheibenwischer, ABS usw.) ist es unerlässlich, dass alle Arbeiten an der Batterie (Ausbau, Abtrennen der Verbindung usw.) von einem Fachmann durchgeführt werden.

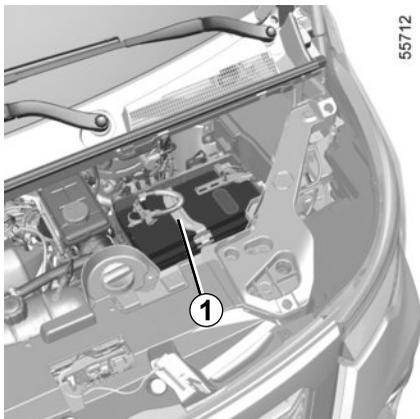
#### **Verbrennungsgefahr durch Stromschlag.**

Halten Sie unbedingt die Austauschzeiten ein, die in den Wartungsunterlagen angegeben sind (nicht überschreiten).

Es handelt sich um eine Batterie eines speziellen Typs. Achten Sie beim Austausch darauf, eine Batterie des gleichen Typs einzusetzen.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## BATTERIE (2/2)

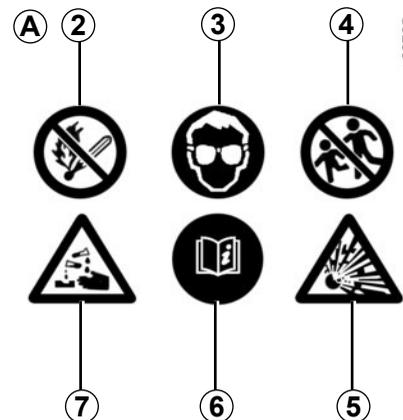


Sie befindet sich unter dem Deckel **1** und ist wartungsfrei. **Bitte nicht öffnen und keine Flüssigkeit nachfüllen.**

Bei ausgeschalteter Zündung können bestimmte Verbraucher ebenfalls ausgeschaltet sein (Abblendlicht, Radio, Belüftung, Innenbeleuchtung usw.). Ist der Ladestand auf einen extrem niedrigen Wert abgesunken, wird die Meldung „Batt. fast leer Motor starten“ angezeigt.

Der Ladezustand der Batterie kann sinken, insbesondere:

- wenn Sie kurze Strecken fahren
- wenn Sie in der Stadt fahren
- wenn die Temperatur absinkt;
- bei stehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor.



### Aufkleber A

Beachten Sie die Warnhinweise auf der Batterie:

- **2** kein offenes Feuer und Rauchverbot;
- **3** unbedingt einen Augenschutz tragen;
- **4** von Kindern fernhalten;
- **5** explosive Materialien;
- **6** Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug.
- **7** Vorsicht ätzend.

## PFLEGE DER KAROSSERIE (1/3)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, das Fahrzeug von außen regelmäßig zu pflegen.

Ihr Fahrzeug wurde mit modernen technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt. Es ist jedoch ständig verschiedenen Faktoren ausgesetzt.

### Ätzende Substanzen in der Luft:

- Luftverschmutzung (in bebauten und industriellen Gebieten);
- Salzgehalt der Luft (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung),
- jahreszeitlich bedingte Einflüsse von Witterung und Luftfeuchtigkeit (Streugut, Straßenreinigung usw.).

### Nutzungsbedingte Auswirkungen

#### Schleifeffekte:

Staubpartikeln in der Luft, Sand, Schmutz; Steinchen, die andere Fahrzeuge hochschleudern usw.

Ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren ist daher erforderlich.

### Was Sie tun sollten

Waschen Sie Ihr Auto häufig, **bei ausgeschaltetem Motor** mit den von unserer Technischen Abteilung empfohlenen Reinigungsmitteln (verwenden Sie niemals Scheuermittel). Zuvor mit dem Wasserstrahl gründlich abspülen:

- Baumharzflecken und industrielle Verschmutzung;
- Schlamm, der in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden ein feuchtes Gemisch bildet;
- **Vogelkot**, dessen chemische Bestandteile **zum schnellen Ausbleichen oder gar zum Ablösen des Lacks führen können**;  
Solche Verschmutzungen müssen **unbedingt** sofort entfernt werden, da sich die Flecken später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen;
- Rückstände von Streusalz, besonders in den Radkästen und am Fahrzeugunterboden, vor allem nach Fahrten in Gebieten, wo chemische Schmelzmittel eingesetzt wurden.

Entfernen Sie regelmäßig herabgefallene Pflanzenreste (Harz, Blätter...) vom Fahrzeug.

Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen).

Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden).

Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen, wenn es über eine Korrosionsschutz-Garantie verfügt. Siehe Wartungsunterlagen.

Falls mechanische Teile, Scharniere usw. gereinigt wurden, müssen diese unbedingt durch erneutes Aufsprühen von Mittel, die von unseren technischen Abteilungen zugelassen wurden, geschützt werden.

Spezielle ausgewählte Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in unseren Markenboutiquen.

## PFLEGE DER KAROSSERIE (2/3)

### Was Sie vermeiden sollten:

Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei Frost waschen.

Schmutz oder Fremdkörper abkratzen ohne sie einzuweichen.

Den Wagen übermäßig verschmutzen lassen.

Zulassen, dass sich Rost ausgehend von kleineren Lackschäden ausbreitet.

Durch die Verwendung von Lösungsmitteln, die nicht von unserer Technischen Abteilung zur Fleckenentfernung zugelassen sind, kann die Lackierung beschädigt werden.

Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche, insbesondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.



Entfetten oder Reinigen unter Verwendung eines Hochdruckreinigers oder durch Aufsprühen von Produkten, die über keine Freigabe unserer Technischen Abteilung verfügen:

- mechanische Bauteile (z. B. Motorraum);
- die Räder (z. B. Bremssystemkomponenten wie Bremssättel);
- Fahrzeugunterboden;
- Teile mit Scharnieren (z. B. in den Türen);
- lackierte externe Kunststoffelemente (z. B. Stoßfänger).

Dies könnte zu Oxidation oder Beeinträchtigung der Funktion führen.

## PFLEGE DER KAROSSERIE (3/3)

### Besonderheit der Fahrzeuge mit Mattlackierung

Diese Art Lackierung erfordert bestimmte Vorsichtsmaßnahmen.

#### Was Sie tun sollten

Reinigen Sie das Fahrzeug mit viel Wasser und per Hand mit einem weichen Lappen, einem weichen Schwamm...

#### Was Sie vermeiden sollten:

Verwendung wachshaltiger Produkte (Poliermittel).

Zu starkes Reiben.

Waschen des Fahrzeugs in einer Waschstraße mit rotierenden Bürsten.

Anbringen von Aufklebern auf dem Lack (kann Spuren hinterlassen).



Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger.

### Vor der Benutzung einer Waschanlage

Stellen Sie den Scheibenwischerhebel wieder in die Aus-Position ➔ 1.129. Prüfen Sie die Befestigung von Ausrüstungen außen, Zusatzscheinwerfern, Rückspiegeln und befestigen Sie die Wischerblätter mit Klebeband.

Montieren Sie, falls vorhanden, den Radio-Antennenstab ab.

Denken Sie nach dem Waschen daran, das Klebeband zu entfernen und die Antenne wieder anzubringen.

### Reinigen der Scheinwerfer, Sensoren und Kameras

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen. Reicht dies nicht aus, tränken Sie den Lappen mit Seifenlauge und wischen Sie mit einem weichen Lappen oder Wattebausch nach.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Keine Reinigungsprodukte auf Alkoholbasis verwenden; keine Hilfsmittel (z. B. Schaber) verwenden.**

### Aufkleber, Dekorfolien usw. entfernen

#### Was Sie tun sollten

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen. Mit Seifenwasser befeuchten und dann immer mit einem weichen Tuch oder Watte abwischen.

Anschließend vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

#### Was Sie vermeiden sollten

Alkoholhaltige Reinigungsprodukte verwenden. Werkzeuge verwenden (z.B.: Schaber). Kräftig reiben.



Den Bereich mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

## PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (1/2)

Ein gut instand gehaltenes Fahrzeug können Sie länger fahren. Daher wird empfohlen, den Innenraum des Fahrzeugs regelmäßig zu pflegen.

Flecken müssen stets so schnell wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art **kalte** (oder evtl. lauwarme) **Seifenlauge auf der Basis von Naturseife**.

**Die Verwendung von Detergenzien (Spülmittel, Pulver, alkoholhaltige Reinigungsmittel) ist zu unterlassen.**

Verwenden Sie zur Reinigung einen weichen Lappen.

Wischen Sie nach und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

### Multimedia-Frontpartie

Die Wartung des Displays hängt möglicherweise von der Art der Multimediaausstattung ab. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

### Scheiben der Bordinstrumente

(z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio-Display usw.)

Mit einem weichen Lappen oder Watte abwischen.

Gegebenenfalls mit Seifenlauge anfeuchten und mit einem anderen weichen Lappen oder Wattebausch (mit klarem Wasser angefeuchtet) nachreiben.

Anschließend **vorsichtig** mit einem weichen trockenen Lappen nachreiben.

**Verwenden Sie in dem Bereich keine Produkte mit Alkohol und/oder Sprühflüssigkeiten.**

### Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung die Produkte aus dem Hersteller-Vertriebsprogramm (erhältlich in den Boutiquen der Marke) verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmen Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

**Chemische Reinigungsmittel oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten verspröden).**

### Textilien (Sitze, Türverkleidungen usw.)

Entfernen Sie **regelmäßig** den Staub von Textilien.

### Flüssigkeitsfleck

Verwenden Sie Seifenlauge.

Nehmen Sie die Flüssigkeit mit Hilfe eines weichen Tuchs auf (leicht tupfen, niemals reiben!), spülen Sie und nehmen Sie die überschüssige Flüssigkeit auf.

### Feste oder breiige Flecken

Entfernen Sie die überschüssigen festen oder breiigen Stoffe **sofort** und vorsichtig mit einem Spachtel (dabei von den Rändern zur Mitte des Flecks hin arbeiten, um ihn nicht zu vergrößern).

Bei Flüssigkeitsflecken wie angegeben reinigen.

### Besonderheiten bei Bonbons und Kaugummis

Einen Eiswürfel auf den Fleck legen, um ihn zu verfestigen, dann wie bei einem festen Fleck vorgehen.

Für Hinweise zur Innenraumpflege und/oder bei nicht zufriedenstellenden Ergebnissen wenden Sie sich an Ihre Vertragswerkstatt.

## PFLEGE DER POLSTER UND DER INNENVERKLEIDUNG (2/2)

### Ausbau/Einbau von serienmäßig im Fahrzeug eingebauten, herausnehmbaren Ausstattungsteilen

Wenn Sie Teile der Ausstattung zum Reinigen des Fahrgastraums herausnehmen müssen (z. B. Matten), achten Sie immer darauf, diese korrekt und richtig herum wieder anzubringen (die Fahrermatte sollte auf der Fahrerseite angebracht werden usw.) und mit den mitgelieferten Bauteilen zu befestigen (z.B. die Fahrermatte sollte immer mit den vormontierten Bauteilen befestigt werden).

In jedem Fall müssen Sie bei stehendem Fahrzeug überprüfen, dass der Fahrer nicht behindert wird (Hindernis beim Drücken der Pedale, Verfangen des Absatzes in der Fußmatte usw.).

### Was Sie vermeiden sollten

Positionieren Sie Objekte wie Deodorants, Parfüm usw. in der Nähe der Lüftungsöffnungen, da dies Ihre Armaturenbrettverkleidung beschädigen könnte.



Verwendung von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern im Inneren des Fahrgastraums:

Ohne entsprechende Sicherheitsvorkehrungen kann dies - unter anderem - zu Funktionsstörungen elektrischer Bauteile führen.

# Kapitel 5: Praktische Hinweise

Reifenpanne, Reserverad . . . . .	5.2
Mobilitätsset . . . . .	5.4
Werkzeug . . . . .	5.8
Radkappen, Rad . . . . .	5.9
Radwechsel . . . . .	5.10
Reifen (Sicherheit Reifen, Räder, Winterbetrieb) . . . . .	5.12
Batterie . . . . .	5.15
Sicherungen . . . . .	5.17
Abblendlicht und Standlicht (Lampen austauschen) . . . . .	5.19
Schlussleuchten: Lampenwechsel . . . . .	5.21
Seitenblinker (Lampenwechsel) . . . . .	5.24
Innenbeleuchtung: Lampenwechsel . . . . .	5.25
Schlüssel, Funk-Fernbedienung: Batterie . . . . .	5.28
Intelligent Key: Batterie . . . . .	5.30
Zubehör . . . . .	5.32
Scheibenwischer (Auswechseln des Wischerblatts) . . . . .	5.34
Abschleppen . . . . .	5.37
Vorrüstung Autoradio . . . . .	5.40
Funktionsstörungen . . . . .	5.41

# REIFENPANNE, RESERVERAD (1/2)

## Reifenpanne

Im Fall einer Reifenpanne verfügen Sie je nach Fahrzeug über eine Gaspatrone zur Reifenreparatur oder ein Reserverad (siehe folgende Seiten).

### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kontrolllampe



in der Instrumententafel auf ➔ 2.26.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

In manchen Fällen (Reifenpanne hinten, beladenes Fahrzeug mit Anhängerkupplung usw.) muss das Fahrzeug angehoben werden (an dem Anhebepunkt, der dem betreffenden Rad am nächsten ist), um an das Reserverad zu gelangen.



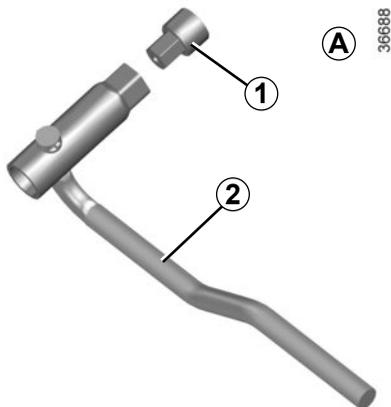
Wenn das Reserverad über längere Zeit gelagert wurde, lassen Sie von einem Mechaniker überprüfen, ob es noch gefahrlos eingesetzt werden kann.

### Fahrzeuge mit Reserverad (unterschiedlich zu den übrigen vier Rädern):

– Montieren Sie an einem Fahrzeug nie mehr als ein Reserverad.

- Da das defekte Rad größer ist als das Reserverad, verringert sich die Bodenfreiheit des Fahrzeugs.
- Ersetzen Sie das Reserverad baldmöglichst durch ein mit dem Originalrad identisches.
- Während der Benutzung dieses Reserverades, das nur kurzzeitig eingesetzt werden sollte, darf die auf dem Kennschild an der Felge angegebene Geschwindigkeit nicht überschritten werden.
- Durch die Montage dieses Rads kann sich das gewohnte Verhalten Ihres Fahrzeugs verändern. Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen und Bremsen und verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrt.
- Wenn Sie Schneeketten verwenden, bringen Sie das Reserverad an der Hinterachse an und prüfen Sie den Reifendruck.

## REIFENPANNE, RESERVERAD (2/2)

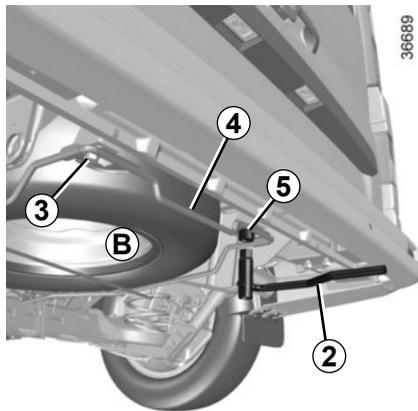


### Reserverad

Bei damit ausgestatteten Fahrzeugen: **Verwendung des Werkzeugs A** einschließlich:

- Radschlüssel **2**;
- bei einigen Versionen spezielles Endstück **1** (muss hinzugefügt werden).

Diese Bauteile befinden sich im Werkzeugkoffer ➔ 5.8.



### Entnahme des Reserverads B

Mit Hilfe des Werkzeugs **A** die Mutter **5** (rechts) vollständig und die Mutter **3** (links) teilweise herauserschrauben, um die Mutter **4** aus der Aussparung des Korbs **3** ziehen zu können.

Das Reserverad nach unten/oben und nach links/rechts bewegen, um es zu lösen.

Je nach Fahrzeug befindet sich eine entsprechende Hinweisnotiz beim Bordwerkzeug.

### Verstauen des Reserverads B

Die oben genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Achten Sie vor dem Festziehen der Muttern **3** und **5** auf den korrekten Sitz des Korbs **4**.

**Hinweis:** Montieren Sie die Radkappe nicht auf das Notfall-Reserverad, damit Sie den Sicherheitshinweis auf dem Etikett des Notfall-Reserverads nicht verdecken. Sie weist auf die Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h hin. Bitte halten Sie sich an die gesetzlich festgelegte Geschwindigkeitsbegrenzung des Landes, in dem Sie sich befinden.



Den Auspuff nicht berühren.

**Es besteht Verbrennungsgefahr.**

# MOBILITÄTSSET (1/4)

32788



Mit dem Mobilitätsset können Reifen repariert werden, deren Lauffläche **A** von Fremdkörpern mit maximal 4 mm Durchmesser durchstoßen wurde. Schnitte oder Löcher von mehr als 4 mm bzw. Schnitte in der Reifenflanke **B** können auf diese Weise nicht repariert werden.

Vergewissern Sie sich auch, dass die Felge in Ordnung ist.

Wenn der Fremdkörper, der die Reifenpanne verursacht hat, noch im Reifen steckt, sollten Sie diesen nicht herausziehen.



Das Reifenfüllset darf nicht verwendet werden, wenn der Reifen bereits durch Fahren ohne Luft beschädigt wurde.

Kontrollieren Sie daher vor der Reparatur sorgfältig die Reifenflanken.

Ebenso kann das Fahren mit platten Reifen ein Sicherheitsrisiko darstellen und zu irreparablen Schäden führen.

### **Diese Reparatur ist ein Notbehelf.**

Den Reifen danach unbedingt schnellstmöglich von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

Beim Austausch eines Reifens, der mittels Reifenfüllset repariert wurde, müssen Sie den Fachmann davon in Kenntnis setzen.

Während der Fahrt können bedingt durch das Dichtungsmittel im Reifen Vibrationen im Lenkrad spürbar werden.



Das Reifenfüllset ist nur für das Befüllen von Reifen eines Fahrzeugs zugelassen, das werkseitig mit diesem Reifenfüllset ausgerüstet ist.

Unter keinen Umständen zum Befüllen von Reifen eines anderen Fahrzeugs oder zum Aufpumpen anderer Gegenstände verwenden (Rettungsring, Schlauchboot...).

Beim Umgang mit der Flasche mit dem Reparaturprodukt darauf achten, dass keine Spritzer an die Haut gelangen. Sollte dies dennoch passieren, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

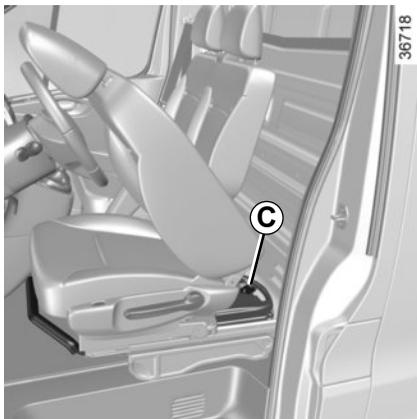
Den Reparatursatz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Werfen Sie die Patrone keinesfalls weg. Geben Sie sie in Ihrer Vertragswerkstatt bzw. an den entsprechenden Sammelstellen ab.

Die Patrone unterliegt einem Verfallsdatum, das auf ihrem Etikett angegeben ist. Überprüfen Sie das Haltbarkeitsdatum.

Besorgen Sie sich bei Ihrem Vertrags Händler einen neuen Druckschlauch und eine neue Patrone mit Reparaturmittel.

## MOBILITÄTSSET (2/4)



Je nach Fahrzeugtyp können Sie bei einer Reifenpanne das Reparaturset verwenden, das sich im Bordwerkzeug unter dem Fahrersitz befindet.

Um es herauszunehmen, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach vorne und klappen die Rückenlehne um. Lösen Sie die Befestigungsschraube **C** der Werkzeugbox und drehen Sie diese, bis sie herausgezogen werden kann.

### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kontrolllampe  in der Instrumententafel auf  2.26.



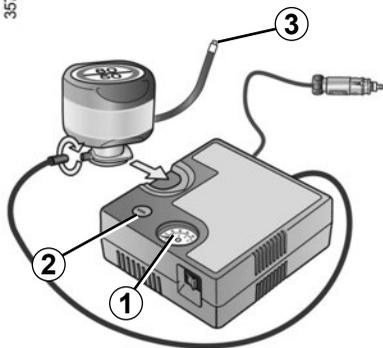
Vor dem Einsatz des Reifenfüllsets das Fahrzeug ausreichend weit vom Verkehr entfernt abstellen, den Warnblinker einschalten und die Handbremse anziehen. Alle Insassen des Fahrzeugs müssen aussteigen und sich vom Verkehr fern halten.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

## MOBILITÄTSSET (3/4)

35749



### Bei laufendem Motor und mit angezogener Parkbremse:

- Ziehen Sie sämtliche Stecker von Zubehörteilen aus den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs;
- **Machen Sie sich mit den Informationen auf dem zum Reifenfüllset gehörenden Kompressor** (unter dem Fahrersitz) vertraut, und befolgen Sie die in diesen enthaltenen Anweisungen;
- Befüllen Sie den Reifen auf den empfohlenen Druck ➔ 4.10 ;

- den Pumpvorgang spätestens nach **15 Minuten** beenden und den Druck am Manometer **1** ablesen.

**Hinweis:** Während sich die Flasche entleert (Dauer ca. 30 Sekunden), zeigt das Manometer **1** kurzzeitig einen Druck von bis zu **6 bar** an. Anschließend fällt der Druck.

- Anpassen des Drucks: Zur Erhöhung des Drucks das Füllen mit dem Reifenfüllset fortsetzen. Zum Verringern des Drucks den Knopf drücken **2**.

**Wenn nach 15 Minuten ein Mindestdruck von 1,8 bar nicht erreicht wird, ist eine Reparatur nicht möglich. Fahren Sie nicht weiter und verständigen Sie einen Vertragspartner.**



Keinerlei Gegenstände im Fußraum des Fahrers unterbringen! Sie könnten bei plötzlichem Bremsen unter ein Pedal rutschen und dieses blockieren.

Nachdem der Reifen korrekt befüllt ist, nehmen Sie das Füllset ab: Schrauben Sie den Reifenfüllanschluss der Flasche **3** langsam ab, um zu vermeiden, dass Produkt ausspritzt, und bewahren Sie die Flasche in einer Plastikverpackung auf, um zu vermeiden, dass Produkt ausläuft.

- Bringen Sie den Aufkleber mit dem Warnhinweis an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle auf dem Armaturenbrett an.
- Verstauen Sie das Set.
- Nach dem ersten Aufpumpen weicht weiterhin Luft aus dem Reifen. Um das Loch abzudichten, muss unbedingt eine Fahrt erfolgen.
- Fahren Sie unverzüglich mit einer Geschwindigkeit von 20 bis 60 km/h, damit sich das Produkt gleichmäßig im Reifen verteilen kann. Halten Sie nach 3 Kilometern an, um den Reifendruck zu kontrollieren.
- Wenn der Druck über 1,3 bar, aber unter dem empfohlenen Druck (siehe Aufkleber an der Kante der Fahrertürkante) liegt, so korrigieren Sie den Druck. Andernfalls wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt: Der Reifen ist nicht reparaturfähig.

## MOBILITÄTSSET (4/4)

### Sicherheitshinweise für die Verwendung des Reifenfüllsets

Den Teilesatz nicht länger als 15 Minuten ohne Unterbrechung verwenden.

Die Flasche muss nach der ersten Verwendung ersetzt werden, auch wenn sie noch Flüssigkeit enthält.



Nach Instandsetzungen mittels Reifenfüllset maximal 200 km weit fahren. Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran.

In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.



Achtung: Ein fehlender oder nicht korrekt verschraubter Ventilstopfen kann zur Undichtigkeit des Reifens und zu Druckverlust führen.

Stets nur originale Ventilkappen verwenden und diese korrekt verschrauben.

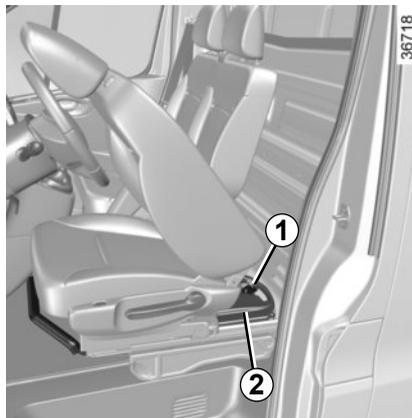


Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumschleudert werden. Prüfen Sie nach dem Gebrauch, ob alle Werkzeuge korrekt im Werkzeugkoffer eingerastet sind, und positionieren Sie ihn dann korrekt in seinem Gehäuse, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder zum Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.



Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.

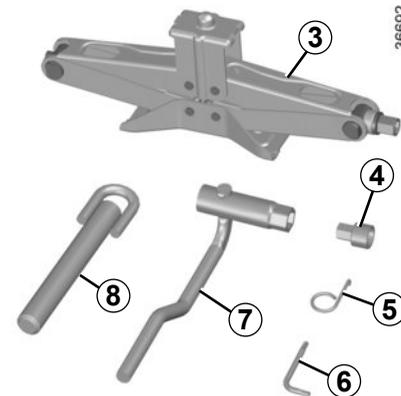


Das Vorhandensein der verschiedenen Werkzeuge in der Werkzeugbox ist abhängig vom Fahrzeugmodell. Die Werkzeugbox **2** befindet sich unter dem Fahrersitz. Um ihn herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach vorne und klappen Sie die Rückenlehne um ➔ 1.39. Lösen Sie die Befestigungsschraube **1** der Werkzeugbox und drehen Sie diese, bis sie herausgezogen werden kann.

### Wagenheber **3**

Klappen Sie den Wagenheber richtig zusammen, bevor dieser wieder in seine Aufnahme eingesetzt wird (achten Sie auf die korrekte Position der Kurbel).

### Radschraube-Diebstahlschutz **4**



### Radkappenschlüssel **5**

Dient dem Entfernen der Radkappen.

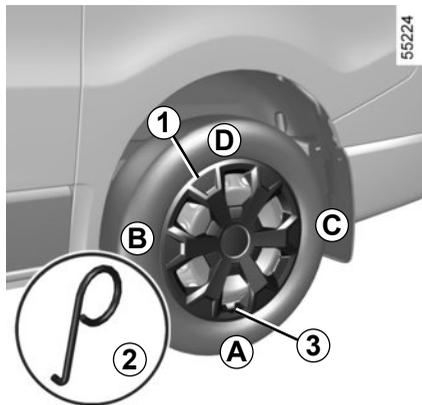
### Gekröpfter Ringschlüssel **6**

### Radschlüssel **7**

Dient zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben und des Korbs des Reserverads.

### Abschleppöse **8** ➔ 5.37

# RADKAPPEN, RAD

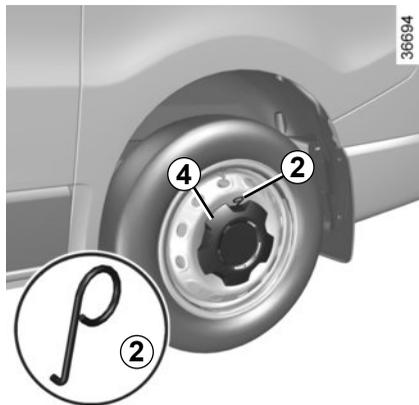


## Radkappe 1

Die Kappe mit Hilfe des im Bordwerkzeug vorhandenen Radkappenschlüssels 2 lösen; dabei den als Haken ausgebildeten Teil an einer der Aussparungen der Zierkappe ansetzen.

Richten Sie die Radkappe beim Anbringen am Ventil 3 aus.

Rasten Sie die Radkappe ein, beginnend beim Ventil A, dann B, C und zuletzt gegenüber dem Ventil D.



## Radkappe 4

Lösen Sie diese mit Hilfe des Radkappenschlüssels 2 (im Bordwerkzeug enthalten). Hierzu den Haken in die Aussparung am Rand der Radkappe einhängen.

Um die Radkappe wieder anzubringen, positionieren Sie die 5 Radkappenbefestigungen gegenüber den 5 Halteschrauben des Rads und drücken Sie kräftig in der Mitte, damit die Radkappe am Rad einrastet.



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Prüfen Sie nach dem Gebrauch, ob alle Werkzeuge korrekt im Werkzeugkoffer eingerastet sind, und positionieren Sie ihn dann korrekt in seinem Gehäuse, **um das Verletzungsrisiko zu verringern.**

## RADWECHSEL (1/2)



Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.

Das Fahrzeug abseits vom Verkehr auf eine ebene und feste Fläche stellen.

Die Handbremse anziehen und einen Gang einlegen (erster Gang oder Rückwärtsgang bzw. Position **P** bei Automatikgetriebe).

Alle Fahrzeuginsassen müssen das Fahrzeug verlassen und sich von der Straße fern halten.



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.



Lassen Sie die Werkzeuge nie unaufgeräumt im Fahrzeug, sie könnten beim Bremsen herumgeschleudert werden. Prüfen Sie nach dem Gebrauch, ob alle Werkzeuge korrekt im Werkzeugkoffer eingerastet sind, und positionieren Sie ihn dann korrekt in seinem Gehäuse, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

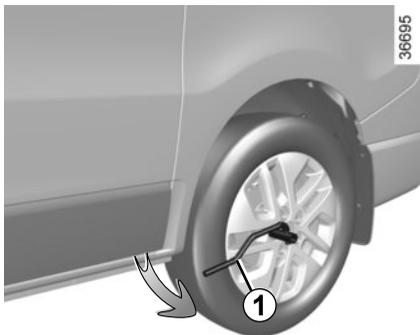
Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Der Wagenheber darf nicht zu Reparaturzwecken oder zum Arbeiten unter dem Fahrzeug benutzt werden.



Das defekte Rad nach einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen. Nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

## RADWECHSEL (2/2)

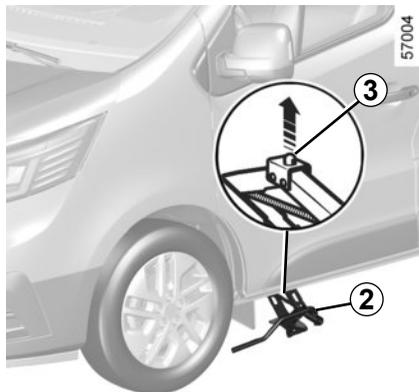


Die Radzierkappe entfernen ➔ 5.8.

Lösen Sie die Radschrauben mit dem Rad-schlüssel **1**. Den Schlüssel so ansetzen, dass Druck nach unten ausgeübt wird.

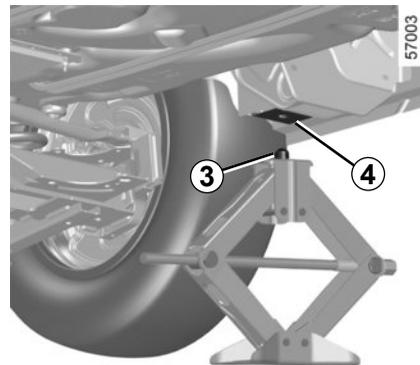
### Felgenschlösser

Falls Sie Felgenschlösser verwenden, bringen Sie diese Schrauben so nah wie möglich am Ventil an (Montage der Radzierkappe eventuell nicht möglich).



Setzen Sie den Wagenheber **2** horizontal ein, sodass der Stift des Wagenheberkopfes **3** in die Aufnahme **4** im unteren Teil der Karosserie gelangt und sich am nächsten zum betreffenden Rad befindet.

Kurbeln und die Grundplatte korrekt positionieren (sie muss senkrecht unter dem Heberkopf stehen).



Die Muttern lösen und das Rad entfernen.

Bringen Sie das Reserverad an.

Ziehen Sie die Radschrauben an und lassen Sie den Wagenheber ab.

Mit auf dem Boden stehenden Fahrzeugrädern die Muttern voll anziehen und so schnell wie möglich kontrollieren, ob diese fest sitzen.

Bringen Sie die Radkappe an.

## REIFEN (1/3)

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt. Ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.



### Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen. Die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle **1** versehen. Es handelt sich dabei um **Noppen in den Reifenprofilen, die in der Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Profil bis zur Höhe der Noppen abgefahren ist, **werden diese sichtbar. Die Reifen müssen 2** jetzt ausgewechselt werden, da die Profiltiefe nur noch **1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Auch Überladung des Fahrzeugs, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigen die Fahrsicherheit.



Ungünstige Fahrmanöver wie das Fahren über Bordsteine können Reifen und Felgen beschädigen und zur Beeinträchtigung der Achsgeometrie führen. Lassen Sie gegebenenfalls den Zustand in einer Vertragswerkstatt überprüfen.

## REIFEN (2/3)

### Reifendruck

Die vorgeschriebenen Reifendrücke müssen eingehalten werden (gilt auch für das Reserverad); sie müssen mindestens einmal pro Monat und vor jeder Reise kontrolliert werden (siehe Aufkleber an der Fahrertürkante).



**Ungenügender Reifendruck** hat einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge.

Dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch:

- eine schlechte Straßenlage
- die Gefahr des Platzens eines Reifens oder der Ablösung der Lauffläche

Der Reifendruck hängt von der Beladung und der Geschwindigkeit ab. Passen Sie den Druck den Einsatzbedingungen an (Näheres hierzu finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrertürkante).

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden. Liegt der Druck infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen.

Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, den Reifendruck um **0,2 bis 0,3 bar (3 PSI)** ggü. dem Sollwert erhöhen.

**Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.**



Achtung, eine fehlende oder nicht korrekt aufgeschraubte Ventilkappe kann zu mangelnder Abdichtung der Reifen und zu Druckverlust führen.

Verwenden Sie grundsätzlich nur originale Ventilkappen und verschrauben Sie diese korrekt.

### Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne, zu geringe Befüllung usw.) leuchtet die Kontrolllampe



in der Instrumententafel auf ➔ 2.26.

### Umwechseln der Räder

Tauschen Sie die Räder nicht über Kreuz aus.

### Reserverad ➔ 5.10

# REIFEN (3/3)

## Reifenwechsel



Zu Ihrer Sicherheit und zur Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.

Wenn Reifen erneuert werden, dürfen nur solche gleicher Marke, Größe, gleichen Typs und gleichen Profils an einer Achse montiert werden.

**Sie müssen: eine maximale Tragfähigkeit und eine maximal zulässige Geschwindigkeit aufweisen, die entweder den Originalreifen oder den von Ihrer Vertragswerkstatt empfohlenen Reifen entsprechen.**

Die Nicht-Einhaltung dieser Anweisungen kann Ihre Sicherheit gefährden und einen Verstoß gegen die Konformität Ihres Fahrzeugs darstellen.

**Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.**



Schneeketten können nur auf Reifen montiert werden, die genauso groß sind wie die ursprünglich an **Ihrem Fahrzeug** montierten Reifen.

Auf die Räder dürfen nur spezifische Schneeketten aufgezogen werden. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## Winterbetrieb

### Schneeketten

**Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.**

Bei Montage von Reifen, die größer sind als die Originalreifen, **können keine Schneeketten mehr angelegt werden.**

### Winterreifen bzw. M+S-Reifen

Um eine maximale Bodenhaftung des Fahrzeugs zu erzielen, empfiehlt es sich, Winterreifen auf **alle vier Räder** zu montieren.

**Achtung** Diese Reifen weisen manchmal eine Laufrichtung sowie einen Geschwindigkeitsindex auf, der unter der Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegen kann.

## Reifen mit Spikes

Reifen mit Spikes sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne.

Zudem gelten die allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

Lassen Sie sich in einer Vertragswerkstatt beraten, welche Winterausrüstung für Ihr Fahrzeug am besten geeignet ist.



**Auf Reifen mit 17 Zoll dürfen keine Schneeketten aufgezogen werden.**

Wenn Sie für diese Reifen Schneeketten benötigen, verwenden Sie **Sonderzubehör**.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen.

Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fern halten: Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe  im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.3.



Bei manchen Batterien sind besondere Anweisungen im Zusammenhang mit dem Ladevorgang zu beachten; informieren Sie sich in Ihrer Vertragswerkstatt.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fern halten (Explosionsgefahr) und die Batterie nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufladen, um der Gefahr schwerer Verletzungen vorzubeugen

**Gefahr schwerer Verletzungen!**

### Zur Vermeidung von Funkenbildung

- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Stromverbraucher (Deckenleuchten usw.) ausgeschaltet sind, bevor Sie eine Batterie abklemmen bzw. wieder anschließen;
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird;
- Legen Sie keine Metallgegenstände auf der Batterie ab, damit kein Kurzschluss an den Batteriepolen entstehen kann;
- Warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens 1 Minute, bevor Sie die Batterie abklemmen;
- Schließen Sie die Batterieklemmen nach dem Wiedereinbau unbedingt wieder an.

### Anschluss eines Ladegeräts

**Das Ladegerät muss mit einer Batterie mit einer Nennspannung von 12 Volt kompatibel sein.**

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegeräteherstellers beachten.**

## BATTERIE: Pannenhilfe (2/2)

### Anschluss von Starthilfekabeln zum Starten des Motors mittels Fremdbatterie

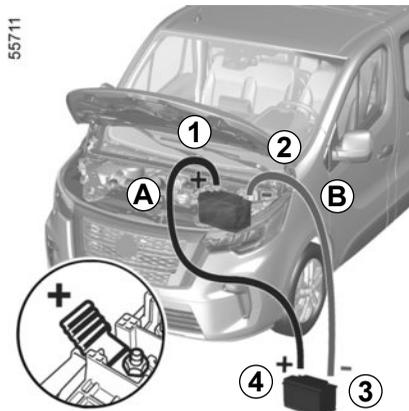
Wenn Sie das Fahrzeug mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten müssen, müssen Sie sich geeignete Kabel (mit ausreichendem Querschnitt) bei einem Vertragshändler besorgen. Falls Sie bereits über solche Kabel verfügen, überzeugen Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand.

**Die Nennspannung der Fahrzeug- und der Fremdbatterie muss gleich sein: 12 Volt.** Die Kapazität (Amperestunden, Ah) der Strom gebenden Fremdbatterie sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich derjenigen der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt untereinander haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole) und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist. Die Zündung des Strom nehmenden Fahrzeugs ausschalten.

Rasten Sie die Batterie-Abdeckung aus (je nach Fahrzeug).

Das Pluskabel **A** zuerst am Pluspol **1 (+)** und dann am **Pluspol 4 (+)** der Strom gebenden Batterie anschließen.

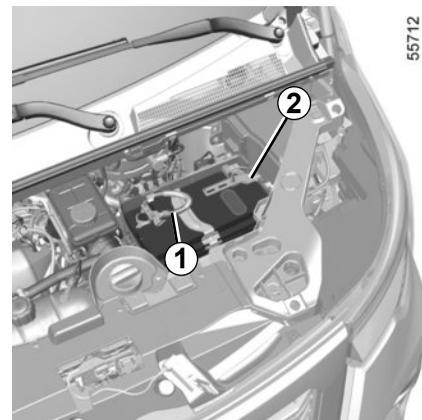


Schließen Sie das Minuskabel **B** am **Minuspol 3 (-)** der Strom gebenden Batterie und dann am **Minuspol 2 (-)** der entladenen Batterie an.

Den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Bei laufendem Motor wird etwa fünf Minuten lang die Meldung „12V-Batterie lädt“ auf der Instrumententafel angezeigt.

Wenn der Motor Ihres Fahrzeugs nicht sofort anspringt, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Vorgang wiederholen.



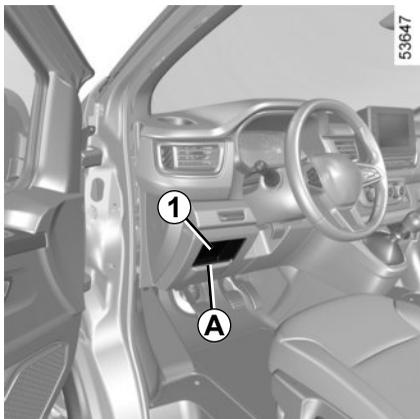
Klemmen Sie bei laufendem Motor die Kabel **A** und **B** in umgekehrter Folge ab (**2 - 3 - 4 - 1**).



Sicherstellen, dass sich die Starthilfekabel **A** und **B** nicht berühren und dass das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des Strom gebenden Fahrzeugs hat.

**Verletzungsgefahr und/oder der Beschädigung des Fahrzeugs.**

## SICHERUNGEN (1/2)



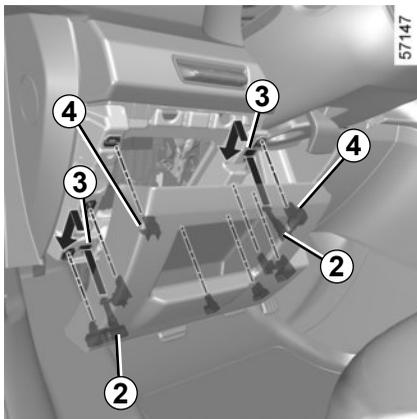
### Sicherungen im Fahrgastraum

Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Um an die Sicherungen zu gelangen, ziehen Sie den Rand **A** des Ablagefachs **1** kräftig zu sich.

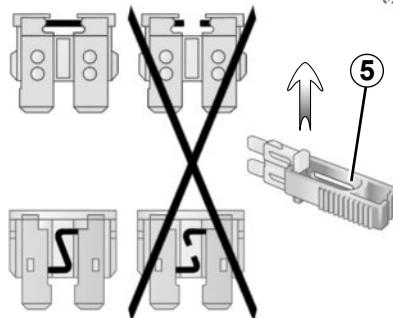
Um das Ablagefach **1** neu zu positionieren, setzen Sie die Zentrierstifte **2** in die Öffnungen **3**. Senken Sie dann das Ablagefach etwas ab **1**, um die Clips **4** auf ihre jeweiligen Kerben auszurichten.

Drücken Sie oben, in der Mitte und unten auf das Ablagefach, um es richtig zu verriegeln.



Die betreffende Sicherung kontrollieren und **gegebenenfalls gegen eine Sicherung austauschen, die unbedingt die gleiche Ampere-Zahl wie die Original-Sicherung aufweisen sollte.**

Eine Sicherung mit zu hoher Amperezahl kann eine Überhitzung des Stromnetzes bewirken (Brandgefahr), falls bei einem Gerät ein starker Stromverbrauch auftritt.



### Klammer 1

Ziehen Sie die Sicherung mit Hilfe der Klammer **5** heraus, die sich auf der Rückseite der Klammer **1** befindet.

Um sie aus der Klammer zu lösen, schieben Sie die Sicherung zur Seite.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

Gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. zur Sicherheit: Besorgen Sie sich bei einer Vertragswerkstatt der Marke ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen.

## SICHERUNGEN (2/2)

### Sicherungsbelegung

(Vorhandensein und Verbauort von Sicherungen abhängig vom Ausrüstungsniveau des Fahrzeugs)

Symbol	Belegung
	Scheibenwaschanlage
	Multimedia-Zubehöranschluss, Multimedia-Display
	Zubehörsteckdose vorn und zweite Sitzreihe
	Akustischer Warngerber
	Anschluss Anhängerzugvorrichtung
	Außenspiegelheizung
	Bremsleuchten, UCH (Zentralelektronik)
	Zentralelektronik, Heckscheibenwischer, Nebelschlussleuchte
	Blinkleuchten, Warnblinker, dritte Bremsleuchte

Um die Sicherungen zuzuordnen, können Sie den Aufkleber mit der Sicherungsbelegung im Ablagefach zu Hilfe nehmen.

Bestimmte Sicherungen sollten nur von einem qualifizierten Fachmann ersetzt werden. Diese Sicherungen sind nicht auf dem Aufkleber aufgeführt.

Sie dürfen nur an den auf dem Aufkleber angegebenen Sicherungen Eingriffe vornehmen.

# ABBLENDLICHT UND STANDLICHT Lampen austauschen (1/2)



Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlventilator jederzeit in

Gang setzen. Die Kontrolllampe  im Motorraum erinnert daran.

**Verletzungsgefahr!**

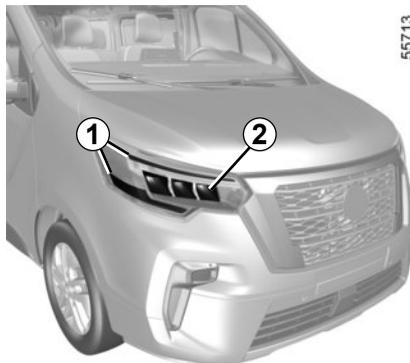


Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer Vertragswerkstatt durchführen.

Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile und besonders den Generator) zerstören.



Bevor Sie irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchführen, müssen Sie die Zündung ausschalten ➔ 2.3.



## LED-Tagfahrlicht und Blinkleuchten 1

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## LED-Fernlicht 2

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

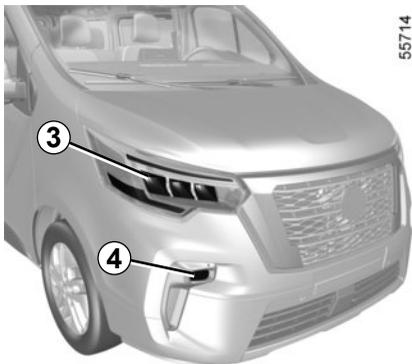
Besorgen Sie sich je nach örtlichen Vorschriften bzw. vorsichtshalber je ein Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen bei Ihrer Vertragswerkstatt.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

**Verletzungsgefahr!**

## ABBLENDLICHT UND STANDLICHT Lampen austauschen (2/2)

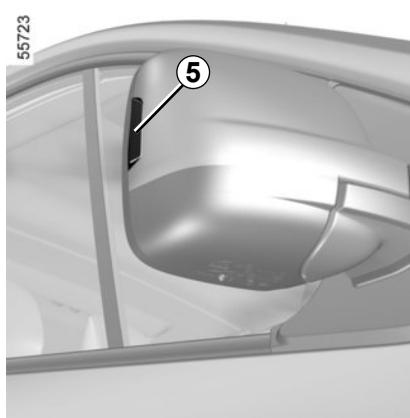


### LED-Abblendlicht 3

Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

### LED-Nebelleuchten 4

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### LED-Seitenblinker 5

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

### Zusatzscheinwerfer

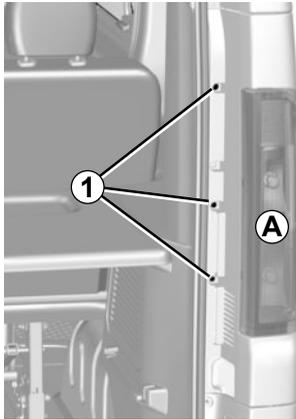
Wenn Sie „Nebel-“ oder „Fernscheinwerfer“ anbringen möchten, wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

**Verletzungsgefahr!**

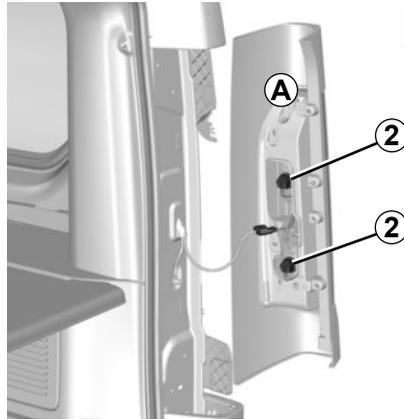
## RÜCKLEUCHTEN: Lampenwechsel (1/4)



36675

### Schlussleuchteneinheit A

Die Schrauben **1** entfernen.

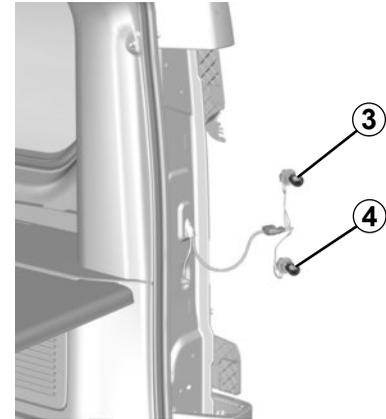


36676

Die Leuchteneinheit etwas neigen und lösen, um an die Lampenträger **2** zu gelangen.

Den Lampenträger durch eine Viertelumdrehung austrasten.

Die Lampen leicht eindrücken und durch eine Viertelumdrehung austrasten.



36677

### Blinkleuchten **3**

Birnenförmige Lampe mit Bajonettsockel **PY 21W**.

### Standlicht und Bremsleuchte **4**

Birnenförmige Lampe mit Bajonettsockel **P 21/5W**.

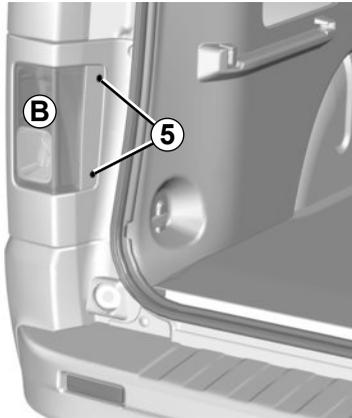


Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

**Verletzungsgefahr!**

## RÜCKLEUCHTEN: Lampenwechsel (2/4)

36679



### Schlussleuchteneinheit **B**

Die Schrauben **5** entfernen.

Den Schlussleuchtenblock lösen.

Drehen Sie den Lampenträger **6** bzw. **7** und ziehen Sie ihn heraus.

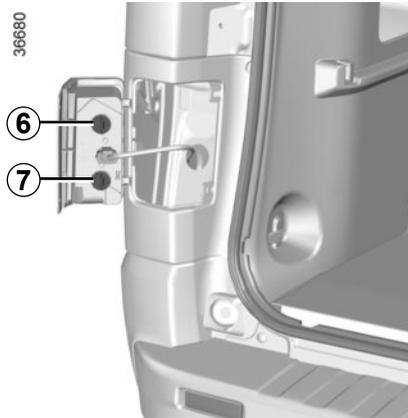
Die defekte Lampe austauschen.

Den Lampenträger einsetzen und durch Drehen arretieren.

Den festen Sitz prüfen.

Den Leuchtenblock wieder aufsetzen und festschrauben.

36680



### **6** Nebelleuchte (nur Fahrerseite)

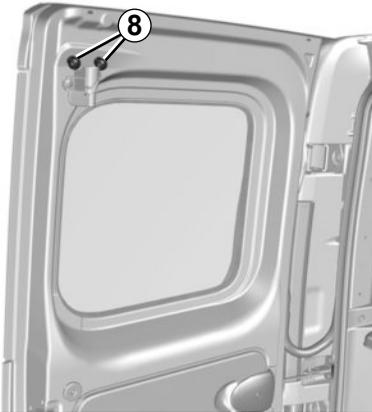
Glühbirne mit Bajonettfassung **W16W**.

### **7** Rückfahrscheinwerfer

Glühbirne mit Bajonettfassung **W16W**.

## RÜCKLEUCHTEN: Lampenwechsel (3/4)

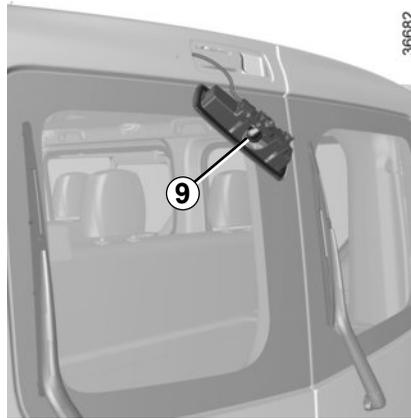
36681



### Dritte Bremsleuchte an Flügeltüren hinten

Entfernen Sie die Muttern **8**.

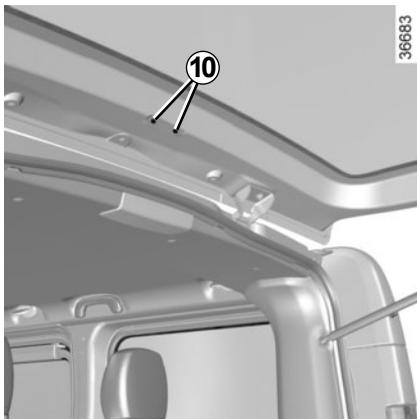
36682



Entfernen Sie von außen seitlich die Leuchte, um an die Lampe **9** zu gelangen.

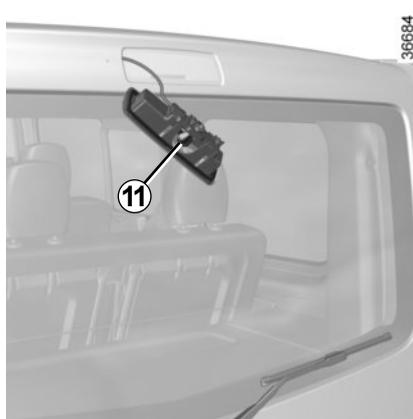
Birnenförmige Lampe mit Bajonettsockel **P 21W**.

## RÜCKLEUCHTEN: Lampenwechsel (4/4)



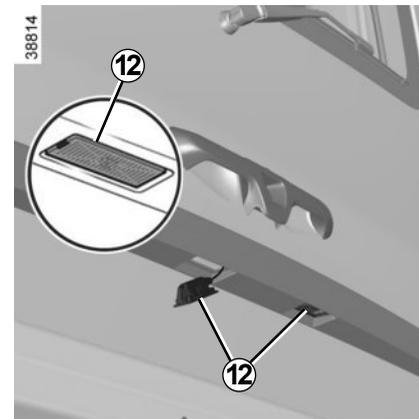
### Dritte Bremsleuchte an Heckklappe

Entfernen Sie die Muttern **10**.



Entfernen Sie von außen die Leuchte, um an die Lampe **11** zu gelangen.

Birnenförmige Lampe mit Bajonettsockel **P 21W**.



### Kennzeichenbeleuchtung

Der Zugang zur Lampe ist bei Fahrzeugen mit Flügeltüren und mit Heckklappe identisch.

Die Leuchte **12** (mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers o. Ä.) ausrasten.

Nehmen Sie den Deckel ab, um an die Lampe zu gelangen.

**Lampentyp: W5W.**

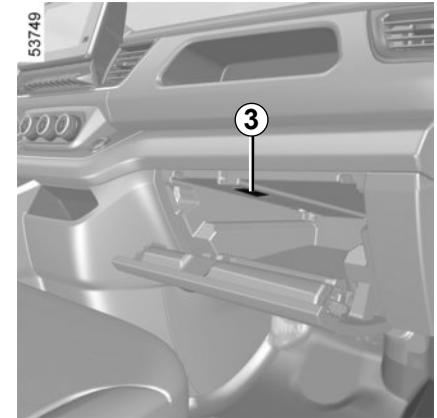
## INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (1/3)



### LED-Deckenleuchte 1 und 2

(je nach Fahrzeug)

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



### Handschuhfachleuchten 3

Nehmen Sie das Lampenglas mit einem flachen Werkzeug (z. B. Schraubendreher) ab.

Ziehen Sie an der Lampe um Sie aus ihrer Halterung zu lösen.

**Lampentyp: W5W**

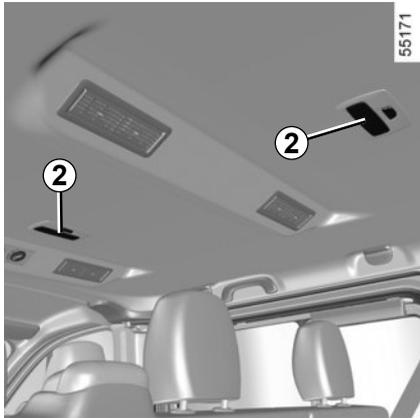
Wechseln Sie die Lampe aus und bringen Sie das Lampenglas wieder an.



Die Lampen stehen unter Druck und können beim Austausch platzen.

**Verletzungsgefahr!**

## INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (2/3)



### Lampentyp 2 : W5W

(je nach Fahrzeug)

Wechseln Sie die Lampe aus und bringen Sie das Lampenglas wieder an.



### Beleuchtung 4

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## INNENBELEUCHTUNG: Lampenwechsel (3/3)



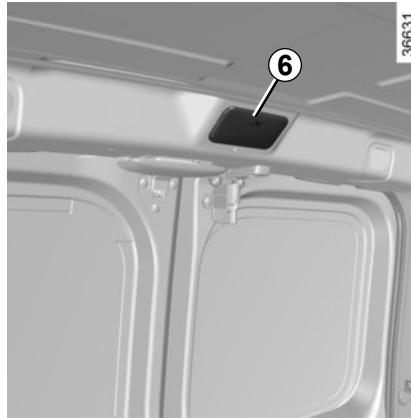
### Leuchte 5

Nehmen Sie das Lampenglas mit einem flachen Werkzeug (z. B. Schraubendreher) ab.

Ziehen Sie an der Lampe um Sie aus ihrer Halterung zu lösen.

#### Lampentyp: W5W

Wechseln Sie die Lampe aus und bringen Sie das Lampenglas wieder an.



### Leuchte 6

(je nach Fahrzeug)

#### Lampenausführung

Nehmen Sie das Lampenglas mit einem flachen Werkzeug (z. B. Schraubendreher) ab.

Ziehen Sie an der Lampe um Sie aus ihrer Halterung zu lösen.

#### Lampentyp: W5W

Wechseln Sie die Lampe aus und bringen Sie das Lampenglas wieder an.

#### LED-Modell

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

## FUNK-FERNBEDIENUNG: Batterie (1/2)

53853



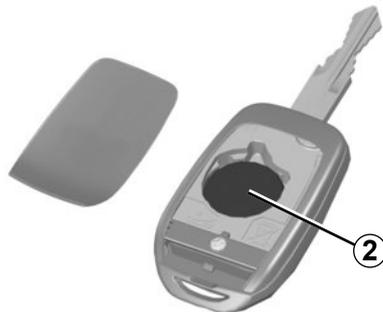
### Austauschen der Batterie

Öffnen Sie das Gehäuse über den Schlitz **1** mithilfe eines flachen Schlitzschraubendrehers o. Ä. und tauschen Sie die Batterie **2**; achten Sie auf das Modell und die Polarität (siehe Deckelboden).



Wenn sie ausgetauscht werden muss, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragwerkstatt aufsuchen).

53852



Achten Sie beim Zusammenbau darauf, dass der Deckel richtig verrastet und die Schraube korrekt angezogen ist.

**Hinweis:** Den Elektronik-Stromkreis im Plipdeckel beim Batteriewechsel nach Möglichkeit nicht berühren.

Achten Sie beim Zusammenbau darauf, dass der Deckel richtig verrastet und die Schraube korrekt angezogen ist.

### Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug weiterhin starten und verriegeln/entriegeln ➔ 1.31.

Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Achten Sie darauf, dass keine Tintenspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.

## FUNK-FERNBEDIENUNG: Batterie (2/2)

26913



Schützen Sie die Umwelt. Entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.



Beim Austausch:

- achten Sie darauf, dass die Batterien richtig eingesetzt wurden;

### **Explosionsgefahr.**

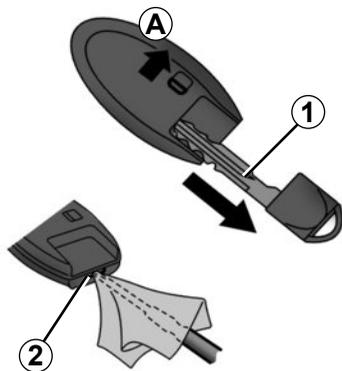
- Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.



### **Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:**

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;
  - Batterien nicht verschlucken;
- Gefahr von Verätzungen, die zum Tode führen können.**
- Bei Verschlucken oder Einführen in eine beliebige Körperöffnung so schnell wie möglich einen Arzt aufsuchen.

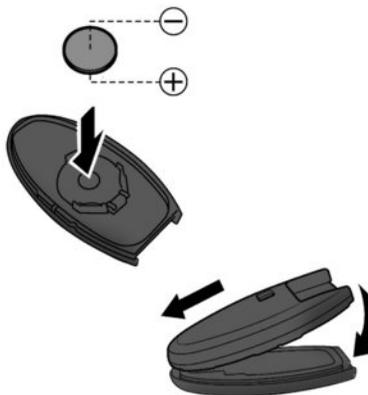
## INTELLIGENT KEY: Batterie (1/2)



### Austauschen der Batterie

Erscheint die Meldung „Batterie Karte fast leer“ in den Displays und Anzeigen, muss die Batterie des Intelligent Key erneuert werden:

- Drücken Sie die Verriegelungstaste **A** an der hinteren Schale, um den Schlüssel zu entfernen **1**;
- Führen Sie einen Schraubendreher in den Schlitz ein **2** und drehen Sie ihn, um die Schale zu öffnen;
- entfernen Sie die Batterie, indem Sie auf die eine Seite drücken und die andere anheben;
- tauschen Sie sie gemäß der Anweisung und der Vorlage, die im Deckel angezeigt werden, aus.



Gehen Sie beim Wiederausbauen in umgekehrter Reihenfolge vor. Drücken Sie anschließend viermal in Fahrzeugnähe auf eine der Tasten des Intelligent Key: Beim nächsten Startvorgang erscheint die Meldung nicht mehr.

Stellen Sie sicher, dass der Deckel richtig eingerastet ist.

**Hinweis:** Vermeiden Sie beim Austausch der Batterie jegliche Berührung der Komponenten oder Kontakte des Intelligent Key.

Stellen Sie sicher, dass der Deckel richtig eingerastet ist.

Geeignete Batterien erhalten Sie bei Ihrem Vertragspartner. Ihre Lebensdauer beträgt ca. zwei Jahre. Achten Sie darauf, dass keine Tintenspuren auf der Batterie vorhanden sind, um Kontaktfehler zu vermeiden.



Wenn sie ausgetauscht werden muss, unbedingt eine Batterie desselben oder eines gleichwertigen Typs verwenden (Vertragwerkstatt aufsuchen).



Beim Austausch:

- Sicherstellen, dass die Batterien richtig eingelegt sind.

**Es besteht Explosionsgefahr.**

- Wenn die Klappe nicht richtig schließt, nicht benutzen und außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

## INTELLIGENT KEY: Batterie (2/2)

### Funktionsstörungen

Wenn die Batterie zu schwach ist, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, können Sie das Fahrzeug weiterhin starten und verriegeln/entriegeln ➔ 2.4.



#### Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf Batterien:

- Batterien (neu oder gebraucht) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren;
- Batterien nicht zu verschlucken.

#### **Gefahr von Verätzungen, die zum Tode führen können.**

- Wenn es möglicherweise verschluckt oder in einen Körperteil eingeführt wurde, suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.

26613



Schützen Sie die Umwelt und entsorgen Sie leere Batterien ausschließlich an den entsprechenden Sammelstellen.



### **Elektrisches und elektronisches Zubehör**

Bevor Sie diese Art von Zubehör installieren (insbesondere bei Telefonen und Funkgeräten: Frequenzbereich, Leistung, Anbringen der Antenne ...), stellen Sie sicher, dass es für Ihr Fahrzeug geeignet ist. Lassen Sie sich hierzu in einer Vertragswerkstatt beraten.

Bevor Sie ein Zubehör an eine Steckdose anschließen, stellen Sie sicher, dass Sie die für die Steckdose zulässige maximale Leistung nicht überschreiten ➔ 3.16, ➔ 3.35. **Brandgefahr!**

Alle Arbeiten an der elektrischen und/oder elektronischen Installation des Fahrzeugs dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Jeder fehlerhafter Anschluss und/oder Einbau von elektrischem/elektronischem Zubehör, das nicht vom Hersteller zugelassen ist, kann Folgendes verursachen:

- schäden an der elektrischen und/oder elektronischen Ausrüstung;
- beschädigung der daran angeschlossenen Komponenten;
- das Auslesen und die Nutzung von Fahrzeugdaten;
- eine Verletzung der Privatsphäre (Änderung, Löschung oder unberechtigter Zugriff auf personenbezogene Daten).

#### **Gefahr schwerer Unfälle.**

#### **Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**

Wenn Sie zukünftig elektrische Geräte einbauen lassen, stellen Sie sicher, dass Sie über die Absicherung und die Installationsort der entsprechenden Sicherung informiert werden.

#### **Verwendung des Diagnoseanschlusses**

Die Verwendung von elektronischem Zubehör an der Diagnosesteckdose kann zu ernsthaften Störungen der elektronischen Systeme des Fahrzeugs und/oder zu Eingriffen in die Privatsphäre führen (Änderung, Löschung oder unbefugter Zugriff auf personenbezogene Daten).

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör anzuschließen. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

#### **Gefahr schwerer Unfälle.**

#### **Gefahr der Verletzung der Privatsphäre.**



### **Nachrüstung von sonstigem Zubehör**

Wenn Sie Zubehör am Fahrzeug anbringen möchten: Wenden Sie sich an einen Vertragspartner. Um die korrekte Funktion Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten und eine Beeinträchtigung der Sicherheit auszuschließen, empfehlen wir außerdem die Verwendung von zugelassenem Zubehör; dieses Zubehör ist genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt, weshalb die Garantie nur für solches Zubehör

gilt.

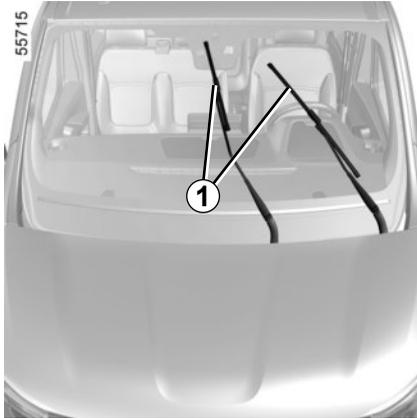
Falls Sie einen Lenkradkralle verwenden, befestigen Sie sie ausschließlich am Bremspedal.

### **Beeinträchtigung der Bedienung**

Verwenden Sie auf der Fahrerseite ausschließlich zum Fahrzeug passende Fußmatten, die sich an den vorinstallierten Elementen befestigen lassen. Überprüfen Sie diese Befestigungen regelmäßig. Legen Sie nie mehrere Matten übereinander.

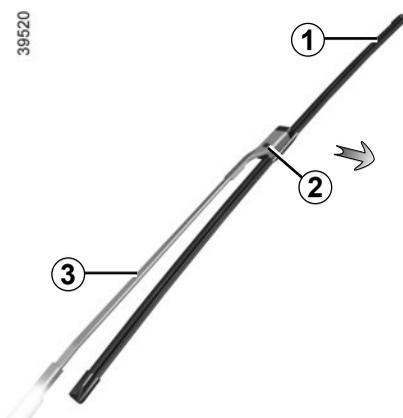
**Die Pedale könnten dadurch blockiert werden.**

## WISCHERBLÄTTER (1/3)

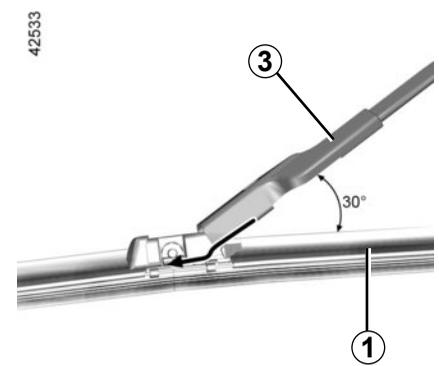


### Wischerblatt vorne 1

Mit eingeschalteter Zündung, Motor aus: den Bedienhebel für die Windschutzscheibe vollständig senken: die Scheibenwischer stoppen in einer von der Motorhaube entfernten Position.



Den Frontscheibenwischerarm anheben 3, Taste 2 um das Blatt zu lösen 1.



### Einbau

Das Wischerblatt 3 des Wischerarms 1 unter einem Winkel von 30° ansetzen.

Schieben Sie das Wischerblatt auf den Arm, bis es einrastet. Überprüfen Sie die korrekte Verriegelung Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder um.

Stellen Sie den Scheibenwischerschalter bei eingeschalteter Zündung wieder in Position Aus.

Achten Sie stets auf den Zustand der Wischerblätter. Ihre Lebensdauer hängt von Ihnen ab:

- Reinigen Sie die Wischerblätter sowie die Front- und Heckscheiben regelmäßig mit Seifenlauge.
- Schalten Sie die Scheibenwischer nicht ein, wenn die Front- oder Heckscheibe trocken ist.
- Lösen Sie sie zuerst von der Front- oder Heckscheibe, wenn sie lange nicht benutzt wurden.



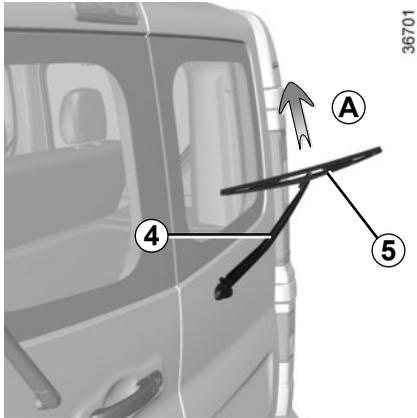
– Vergewissern Sie sich bei Frost, dass die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Motors).

- Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter.

Sie sind auszutauschen, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (nach ca. einem Jahr).

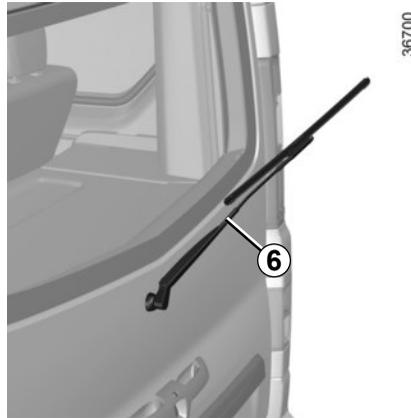
Lassen Sie den Wischerarm während des Wischerblattwechsels nicht ohne Wischerblatt auf die Scheibe zurückfallen: Die Scheibe könnte beschädigt werden.

## WISCHERBLÄTTER (3/3)



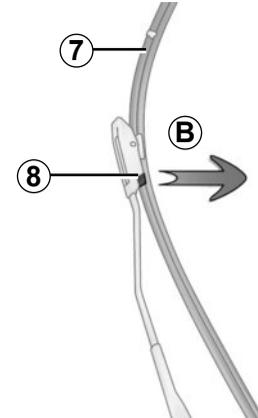
### Wischerblatt Heckscheibe für hintere Flügeltüren

- Heben Sie den Wischerarm an **4**.
- Neigen Sie das Wischerblatt **5**, bis ein Widerstand spürbar wird.
- Ziehen Sie das Wischerblatt ab (Pfeilrichtung **A**).



### Heckscheibenwischerblatt an der Heckklappe

- Heben Sie den Wischerarm an **6**.
- ziehen Sie an der Lasche **8** (Bewegung **B**) und schieben Sie das Wischerblatt **7** nach oben.



### Einbau

In umgekehrter Ausbaurichtung vorgehen. Prüfen Sie, ob das Wischerblatt fest sitzt.

## ABSCHLEPPEN: Panne (1/3)

Vor dem Abschleppen den Schalthebel in Neutralstellung bringen, die Lenksäule verriegeln und die Parkbremse lösen.

Für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe, wenn es nicht möglich ist, den Schalthebel in Position **N** zu stellen, wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

### Entriegelung der Lenksäule

Stecken Sie je nach Fahrzeug den Schlüssel ins Zündschloss oder – sofern Sie den Intelligent Key dabei haben – drücken Sie etwa **zwei Sekunden** lang die Taste für den Motorstart.

Stellen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung (Position **N** für Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

Die Lenksäule wird entriegelt, die Zubehörfunktionen werden mit Strom versorgt: Die Leuchten des Fahrzeugs (Blinker, Bremslichter usw.) können verwendet werden. Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein.

Üben Sie je nach Fahrzeug nach dem Abschleppen zwei aufeinander folgende Druckimpulse auf die Start-Stopp-Taste aus (mögliches Entladen der Batterie).

### Entfernen Sie den Anhänger, falls vorhanden.

Verwenden Sie unter keinen Umständen die Antriebswelle oder die Achsen zum Abschleppen.

Die Abschleppösen sind ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt: Sie dürfen auf keinen Fall verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden. Wenn Sie das Zugfahrzeug fahren, achten Sie darauf, nicht die zulässige Anhängelast für Ihr Fahrzeug zu überschreiten ➔ 6.9.



– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

- Ein Fahrzeug, das in seiner Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, darf nicht abgeschleppt werden.
- Ruckartiges Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden, da dadurch das Fahrzeug beschädigt werden könnte.
- In jedem Fall wird empfohlen, die Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht zu überschreiten.
- Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.

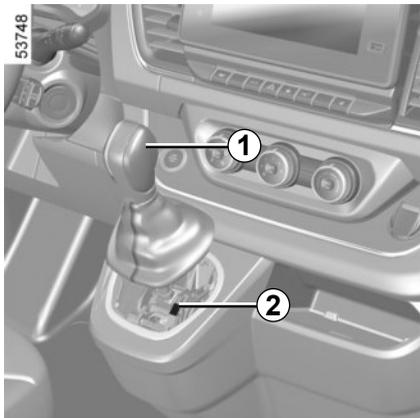


Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



Ziehen Sie während des Abschleppvorgangs den Schlüssel nicht aus dem Zündschloss.

## ABSCHLEPPEN: Panne (2/3)



### Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abschleppen

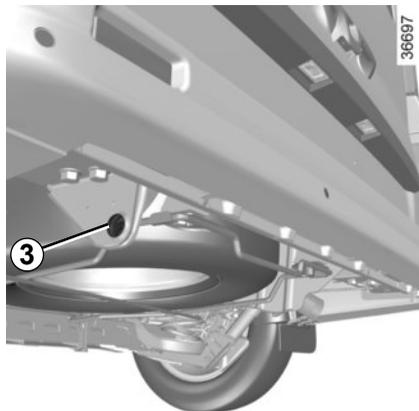
Das Fahrzeug muss entweder auf einem Tieflader transportiert oder mit angehobenen Rädern abgeschleppt werden.

**In Ausnahmefällen** darf das Fahrzeug mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden, allerdings nur vorwärts, mit Gangwahlhebel in Leerlaufstellung **N**, über eine maximale Strecke von 80 km und mit einer maximalen Geschwindigkeit von 25 km/h.

**Ist sie aktiviert**, muss das Bremspedal getreten werden, falls der Hebel in Stellung **P** blockiert. Der Hebel kann manuell gelöst werden. Rasten Sie dazu die Basis des Hebels aus, und führen Sie dann ein Werkzeug (starrer Schaft) in den Schlitz **2** (links oder rechts des Hebels) ein. Drücken Sie gleichzeitig auf das Werkzeug (starrer Schaft) und den Knopf **1**, um den Hebel zu entsperren.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.

## ABSCHLEPPEN: Panne (3/3)



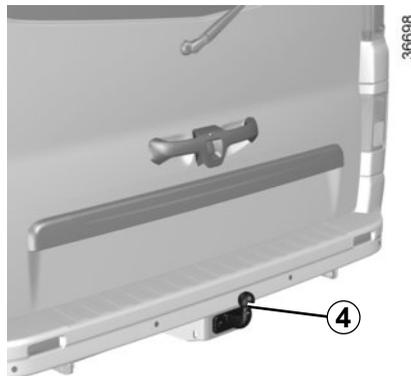
### Benutzen Sie ausschließlich

#### Hinten:

- bei Fahrzeugen ohne Anhängerzugvorrichtung, Abschleppflansch 3;
- bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung, Abschleppflansch 4 (Kugelkopfkupplung).

#### Vorne:

- vorne, Abschleppöse 6 (im Bordwerkzeug) und die Abschlepppunkte.



### Abschleppflansch hinten 3

(Fahrzeuge ohne Anhängerzugvorrichtung)

### Abschleppflansch hinten 4

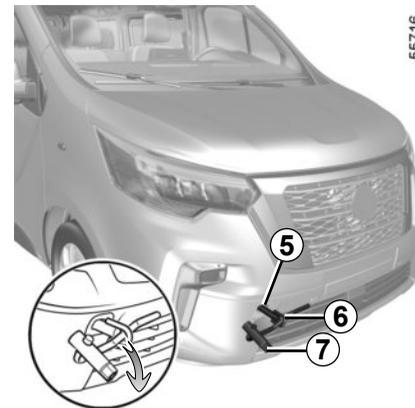
(Fahrzeuge mit Anhängerzugvorrichtung)

Zur Montage der Kupplungskugel die Anweisung des Herstellers beachten.



Sicherstellen, dass die Abschleppöse korrekt verschraubt ist.

**Es besteht die Gefahr, dass das geschleppte Objekt verloren geht.**



### Abschleppvorrichtung vorne

Rasten Sie die Abdeckung 5 aus, indem Sie einen Schlitzschraubendreher o. Ä. darunter schieben.

**Ziehen Sie die Abschleppöse 6 vollständig fest:** zuerst von Hand bis zum Anschlag und dann zum Schluss mit dem Radmutterenschlüssel 7.

Ausschließlich die Abschleppöse 6 verwenden, die mit den Werkzeugen aufbewahrt wird ➔ 5.8.

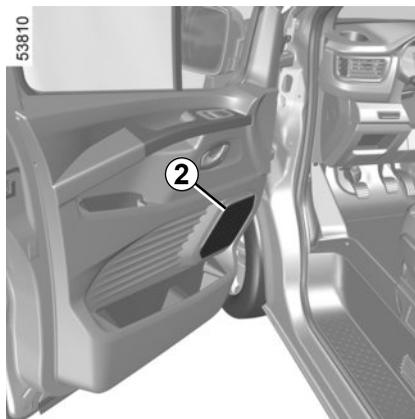
# AUTORADIO (VORRÜSTUNG)



## Aufnahmefach für Radio 1 (je nach Fahrzeug)

Das Vorhandensein von Anschlüssen und der Einbauort dieser Ausrüstung hängen von der Fahrzeugversion ab.

Wenden Sie sich zum Einbau von Radiogeräten an einen zugelassenen Händler.



## Einbauort der Lautsprecher 2

Um Lautsprecher einzubauen, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.

Zur Funktionsweise: Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zurate, die vorzugsweise mit den anderen Borddokumenten aufbewahrt werden sollte.

- Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mitgelieferten Bedienungsanleitung.
- Die Eigenschaften der Halterungen und Drähte (verfügbar über unser Netzwerk) variieren je nach Ausrüstungsnummer Ihres Fahrzeugs sowie der Art des Radios.  
  
Um die entsprechenden Teilenummern zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.
- Für Arbeiten an der Fahrzeugelektrik und am Autoradio sollte grundsätzlich eine Vertragswerkstatt aufgesucht werden. Ein fehlerhafter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage und/oder die angeschlossenen Bauteile zerstören.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (1/8)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine Vertragswerkstatt auf.

Verwendung der Intelligent Key	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Intelligent Key verriegelt/entriegelt die Türen nicht.	Erschöpfte Intelligent Key-Batterie.	Die Batterie austauschen. Sie können Ihr Fahrzeug immer noch verriegeln/entriegeln und starten ➔ 1.31 und ➔ 2.3.
	Verwendung von elektrischen Geräten, die dieselben Frequenzen nutzen wie der Intelligent Key (Handy usw.).	Die Geräte ausschalten bzw. den mitgelieferten Schlüssel verwenden ➔ 1.31.
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung. Die Fahrzeugbatterie ist entladen.	Den in den Intelligent Key integrierten Schlüssel verwenden ➔ 1.31.
	Der Motor des Fahrzeugs läuft.	Bei laufendem Motor ist das Ver-/Entriegeln mit der Intelligent Key gesperrt. Schalten Sie die Zündung aus.
	Desynchronisierung der Karte.	Entriegeln Sie die Fahrertür, indem Sie den in der Karte integrierten Schlüssel in das Türschloss stecken ➔ 1.33 platzieren Sie die Keycard im Ablagebereich ➔ 2.4 und drücken Sie START, um die Karte zu synchronisieren.

## FUNKTIONSSTÖRUNGEN (2/8)

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst einen Markenhändler auf.

Verwendung der Funk-Fernbedienung	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Türen lassen sich nicht mittels Funk-Fernbedienung ver- oder entriegeln.	Batterie der Fernbedienung leer.	Verwenden Sie den Schlüssel.
	Verwendung von elektrischen Geräten mit der gleichen Funkfrequenz (Handys...)	Die Geräte ausschalten bzw. den Schlüssel verwenden.
	Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich starker elektromagnetischer Strahlung. Batterie entladen	Die Batterie austauschen. Sie können das Fahrzeug weiterhin verriegeln, entriegeln und starten ➔ 1.31 und ➔ 2.3.
	Der Motor des Fahrzeugs läuft.	Bei laufendem Motor ist die Ver-/Entriegelung mit dem Schlüssel gesperrt. Schalten Sie die Zündung aus.
	Desynchronisierung der Fernbedienung.	Entriegeln Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel im Türschloss und starten Sie den Motor, ➔ 2.3 um die Fernbedienung zu synchronisieren.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (3/8)

<b>Sie betätigen den Anlasser.</b>	<b>MÖGLICHE URSACHEN</b>	<b>ABHILFE</b>
Die Kontrolllampen an der Instrumententafel leuchten nur schwach oder gar nicht, der Anlasser dreht nicht.	Batterieklappen mangelhaft angezogen, abgeklemmt oder oxidiert.	Diese neu anziehen, erneut anschließen oder reinigen, falls sie oxidiert sind.
	Batterie abgeklemmt oder defekt.	Schließen Sie eine andere Batterie an die schadhafte Batterie an ➔ 5.15, oder tauschen Sie gegebenenfalls die Batterie aus. Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.
	Fehler im Stromkreis.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Der Motor lässt sich nicht starten.	Bedingungen für den Motorstart nicht erfüllt.	➔ 2.3
	Der Intelligent Key funktioniert nicht.	➔ 2.4 und ➔ 5.30.
Der Motor lässt sich nicht abstellen.	Intelligent Key nicht erfasst.	➔ 2.4 und ➔ 5.30.
	Störung der Elektronik	Drücken Sie fünf Mal schnell nacheinander auf die Start-Stop-Taste.
Die Lenksäule bleibt verriegelt.	Das Lenkrad ist blockiert.	Bewegen Sie das Lenkrad, während Sie den Startknopf drücken ➔ 2.3.
	Fehler im Stromkreis.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (4/8)

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Weißrauchbildung am Auspuff	Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor liegt nicht zwangsläufig eine Störung vor. Rauch kann durch die Regeneration des Partikelfilters verursacht werden.	➔ 2.12
Rauch unter dem Fahrzeug beim Einschalten der Heizung.	Es handelt sich nicht zwangsläufig um eine Störung. Der Rauch kommt von der Heizung. In diesem Fall verschwindet der Rauch nach und nach, wenn die Temperatur des Fahrgestraums die Solltemperatur erreicht hat.	
Rauchbildung im Motorhaube	Kurzschluss oder Kühlflossigkeitsverlust.	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an, schalten Sie die Zündung aus, entfernen Sie sich vom Fahrzeug und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.
Die Öldruck-Kontrolllampe leuchtet auf:		
in Kurven oder beim Bremsen	Der Füllstand ist zu niedrig.	Nachfüllen von Motoröl ➔ 4.5.
Erlischt spät oder leuchtet beim Beschleunigen weiter	Öldruck zu niedrig	Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - sofort an. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# FUNKTIONSTÖRUNGEN (5/8)

Während der Fahrt	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Lenkung wird schwergängig (Servolenkung).	Überhitzung der Servolenkung. Störung des elektrischen Unterstützungsmotors. Störung des Unterstützungssystems.	Vorsichtig und mit verringerter Geschwindigkeit fahren; den am Lenkrad für das Einschlagen der Räder aufzubringenden Kraftaufwand berücksichtigen. Wenden Sie sich an einen Markenhändler.
Vibrationen	Reifen nicht korrekt aufgefüllt/ausgewuchtet oder beschädigt	Den Reifendruck kontrollieren; ist dieser korrekt, das Fahrzeug in Ihrer Vertragswerkstatt überprüfen lassen.
Der Motor überhitzt. Die Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige befindet sich im Warnbereich und die Kontrolllampe <b>STOP</b> leuchtet auf.	Kühlerventilator defekt.	Halten Sie das Fahrzeug an, schalten Sie den Motor ab und verständigen Sie eine Vertragswerkstatt.
	Kühlfüssigkeitsverlust	Den Kühlfüssigkeitsbehälter prüfen: Er muss Flüssigkeit enthalten. Falls er keine enthält, wenden Sie sich baldmöglichst an eine Vertragswerkstatt.
„Sprudeln“ der Kühlfüssigkeit im Ausgleichsbehälter.	Schaden an der Mechanik: Zylinderkopfdichtung defekt	Den Motor ausschalten. Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.



**Kühler:** bei einem erheblichen Kühlfüssigkeitsmangel denken Sie daran, dass Sie niemals kaltes Kühlmittel nachfüllen dürfen, solange der Motor sehr heiß ist. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich durch neue Kühlfüssigkeit in der vorgeschriebenen Dosierung ersetzen. Keinesfalls Kühlfüssigkeit verwenden, die nicht den Normen unserer Technischen Abteilungen entspricht.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (6/8)

Aus	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Der Kühlerventilator beginnt nach dem Ausschalten der Zündung zu laufen.	Dies ist nicht notwendigerweise eine Störung. Die Kühlerventilatorgruppe kann anfangen zu laufen, um die Motortemperatur zu regulieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten nach dem Abstellen des Motors dauern.	
	Der Kühlerventilator läuft nach dem Abstellen des Motors länger als 10 Minuten.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.

# FUNKTIONSTÖRUNGEN (7/8)

<b>Elektrischen Geräte</b>	<b>MÖGLICHE URSACHEN</b>	<b>ABHILFE</b>
Der Scheibenwischer funktioniert nicht.	Die Wischerarme kleben fest.	Die Wischerarme vor dem Einschalten lösen.
	Ladestromkreis defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen; siehe die Informationen ➔ 5.17.
Der Scheibenwischer stoppt nicht.	Elektrische Betätigungen defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
Die Blinkfolge ist zu schnell.	Defekte hintere Glühlampe.	➔ 5.19 oder ➔ 5.21.
Die Blinker funktionieren nicht.	Elektrische Anlage oder Betätigung defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➔ 5.17.
Die Scheinwerfer lassen sich nicht ein- oder ausschalten.	Elektrische Anlage oder Betätigung defekt.	Wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt.
	Sicherung defekt	Die Sicherung austauschen oder austauschen lassen ➔ 5.17.

## FUNKTIONSTÖRUNGEN (8/8)

<b>Elektrischen Geräte</b>	<b>MÖGLICHE URSACHEN</b>	<b>ABHILFE</b>
<p>Spuren von Kondensation in den Scheinwerfern oder Heckleuchten.</p>	<p>Spuren von Kondensation können ein natürliches Phänomen aufgrund von Schwankungen der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit sein.</p>	<p>In diesem Fall werden die Gläser nach dem Einschalten der Scheinwerfer nach und nach wieder klar.</p>
<p>Die Warnlampe „Bitte angurten“ für die vorderen Sicherheitsgurte leuchtet unabhängig davon, ob die Gurte angelegt wurden oder nicht.</p>	<p>Ein zwischen Boden und Sitz befindlicher Gegenstand beeinträchtigt die Funktionsweise des Sensors.</p>	<p>Entfernen Sie sämtliche Gegenstände unter den Vordersitzen.</p>

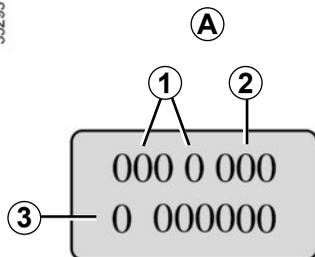
# Kapitel 6: Technische Daten

Fahrzeugtypenschilder .....	6.2
Motor-Identifikation .....	6.3
Fahrzeugabmessungen .....	6.4
Motordaten .....	6.8
Anhängelasten .....	6.9
Gewichte .....	6.9
Empfohlene Füllmengen, Flüssigkeiten und Schmiermittel .....	6.11
Teile und Reparaturen .....	6.15
Wartungsheft .....	6.16
Kontrolle gegen Durchrostung .....	6.22



# MOTOR-IDENTIFIKATION

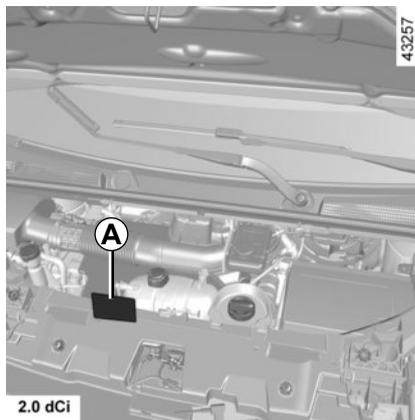
33293



**Die Daten auf dem Motortypenschild im Bereich A sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.**

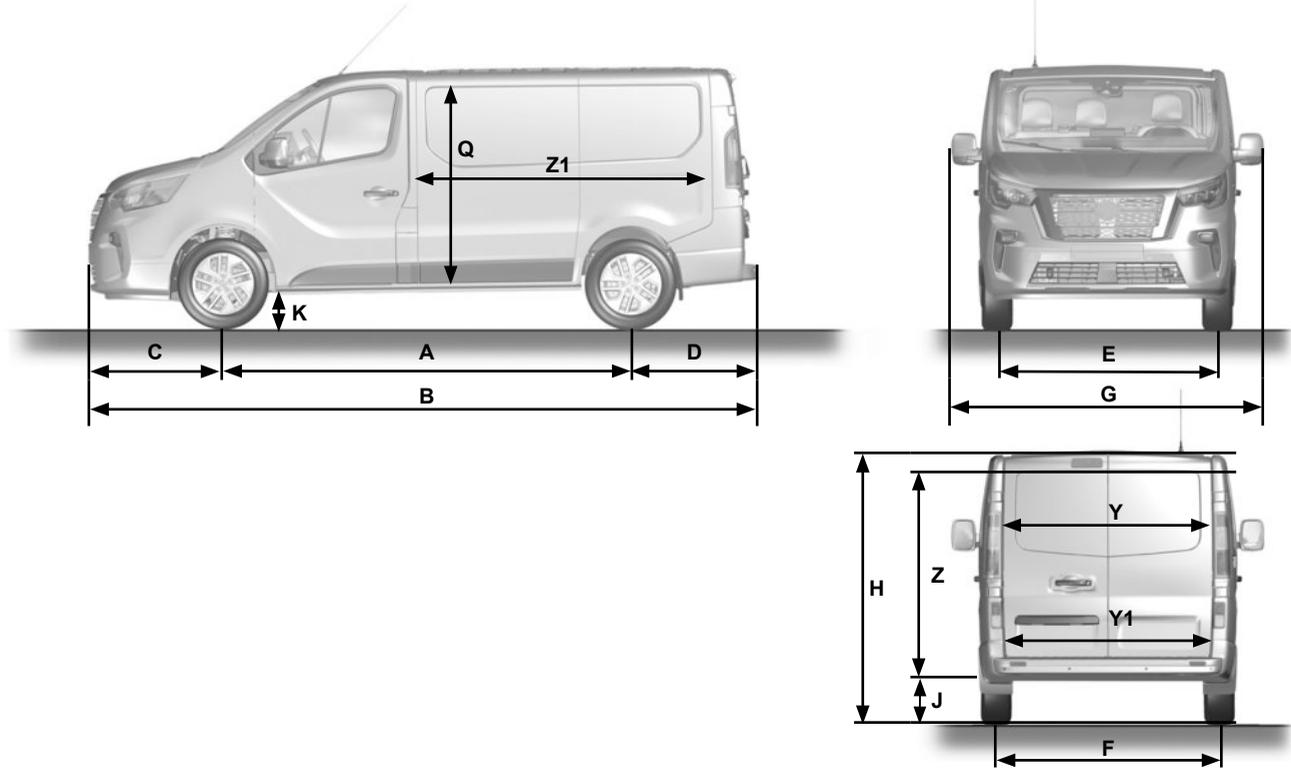
(Position je nach Motortyp verschieden)

- 1 Motortyp
- 2 Motorkennzahl
- 3 Seriennummer des Motors.



# FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern) (1/4)

Ausführung Kastenwagen



55718

# FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern) (2/4)

Komplett ausgestattete Fahrzeuge ohne Umrüstungen

KASTENWAGEN	Fahrgestell Standard		Langes Fahrgestell	
	Kastenwagen Standard	Kastenwagen hoch	Kastenwagen Standard	Kastenwagen hoch
<b>A</b>	3,098		3,498	
<b>B</b>	5,080		5,480	
<b>C</b>	1,014			
<b>D</b>	0,968			
<b>E</b>	1,615			
<b>F</b>	1,628			
<b>G</b>	2,312 → 2,165 <sup>(1)</sup>			
<b>H<sup>(2)</sup></b>	1,953 → 1,997	2,476 → 2,509	1,953 → 1,997	2,476 → 2,509
<b>J<sup>(2)</sup></b>	0,552			
<b>K<sup>(3)</sup></b>	0,160 → 0,166			
<b>Q</b>	1,387	1,913	1,387	1,913
<b>Y</b>	1,370	1,167	1,370	1,167
<b>Y1</b>	1,391			
<b>Z</b>	1,295	1,818	1,295	1,818
<b>Z1</b>	2,537		2,937	

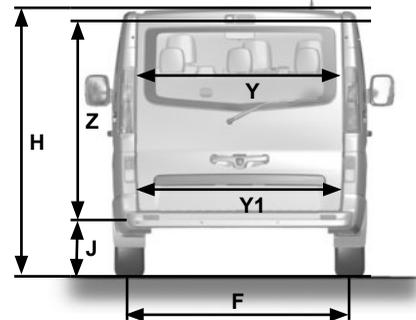
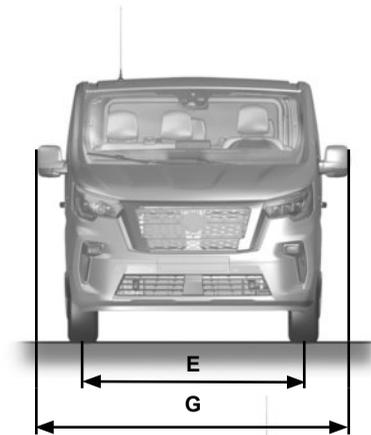
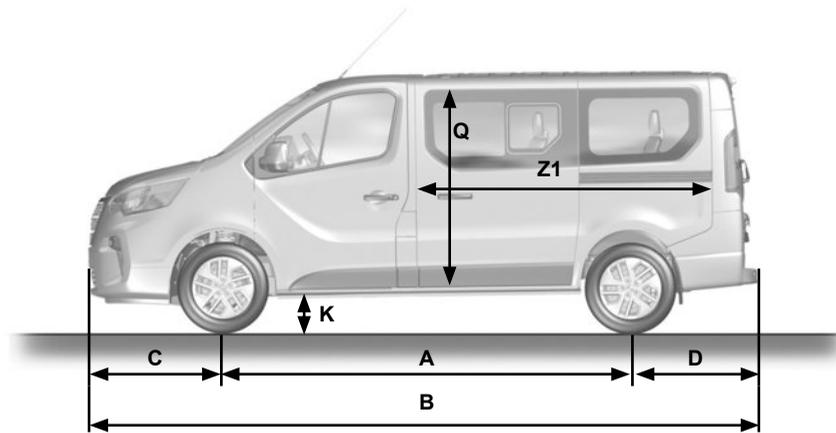
(1) Außenspiegel eingeklappt

(2) Unbeladen

(3) Beladen.

# FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern) (3/4)

Modell Combi



55719

# FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Metern) (4/4)

Komplett ausgestattete Fahrzeuge ohne Umrüstungen

COMBI	Fahrgestell Standard		Langes Fahrgestell	
	Mit Sitzbank 3. Sitzreihe	Ohne Sitzbank 3. Sitzreihe	Mit Sitzbank 3. Sitzreihe	Ohne Sitzbank 3. Sitzreihe
<b>A</b>	3,098		3,498	
<b>B</b>	5,080		5,480	
<b>C</b>	1,014			
<b>D</b>	0,968			
<b>E</b>	1,615			
<b>F</b>	1,628			
<b>G</b>	2,312 → 2,165 <sup>(1)</sup>			
<b>H<sup>(2)</sup></b>	1,935 → 2,020		1,935 → 2,020	
<b>J<sup>(2)</sup></b>	0,552			
<b>K<sup>(3)</sup></b>	0,160 → 0,161			
<b>Q</b>	1,369			
<b>Y</b>	1,370			
<b>Y1</b>	1,391			
<b>Z</b>	1,306			
<b>Z1</b>	0,736	1,620	1,136	2,020

(1) Außenspiegel eingeklappt

(2) Unbeladen

(3) Beladen.

# MOTORDATEN

<b>Modelle</b>	<b>2.0 dCi</b>	
<b>Motortyp</b> (siehe Motor-Typenschild)	M9R	
<b>Hubraum</b> (cm <sup>3</sup> )	1997	
<b>Kraftstoff</b> <b>Oktanzahl</b>	Diesel Der Aufkleber auf der Innenseite der Tankverschlussklappe weist auf die zu verwendende Kraftstoffart hin.	
<b>Kraftstoffarten, die den Europäischen Normen entsprechen und mit den Motoren von in Europa verkauften Fahrzeugen kompatibel sind</b> (wenden Sie sich in allen anderen Fällen an einen Fachhändler).		Diesekraftstoff gemäß <b>EN 590</b> enthält bis zu 7 % (Vol.) Fettsäuremethylester.
		Diesekraftstoff gemäß <b>EN 16734</b> enthält bis zu 10 % (Vol.) Fettsäuremethylester.
		Diesekraftstoff gemäß <b>EN 15940</b> enthält bis zu 7 % (Vol.) Fettsäuremethylester.
<b>Kerzen</b>	-	-

## GEWICHTE (in kg) (1/2)

Die angegebenen Werte gelten für das Basismodell ohne Optionen. Daher können sie je nach Ausstattung ihres Fahrzeugs abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.

Modelle (Vertriebsprogramm von Land zu Land verschieden)	KASTENWAGEN Standard	KASTENWAGEN hoch
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs (MMAC) Zulässige Achslast (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)	Auf dem Typenschild angegebene Gewichte ➔ 6.2	
Anhängelast gebremst*	wird berechnet: MTR - MMAC	
Anhängelast, ungebremst *	750	
Zulässige Stützlast*	100	
Zulässige Dachlast	200 (inklusive Trägerelement)	150 (inklusive Trägerelement)

### \* Anhängelasten (Ziehen eines Anhängers, Boots usw.)

Das Ziehen ist untersagt, wenn die Rechnung MTR - MMAC Null ergibt oder wenn das auf dem Typenschild angegebene MTR gleich Null ist (oder nicht angegeben ist).

- Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich zwecks Montage einer Anhängerzugvorrichtung an Ihren Markenhändler.
- Beim Anhängerbetrieb darf **das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden**. Zulässig ist jedoch:
  - eine Überschreitung der MMTA hinten von höchstens 15%,
  - eine Überschreitung des MMAC um höchstens 10% oder 100 kg (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).
 In den beiden Fällen darf die Höchstgeschwindigkeit des Anhängerzugs nicht mehr als 80 km/h (gemäß den örtlichen Vorschriften) betragen, und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 PSI) erhöht werden.
- An Steigungen und Gefällen verringert sich die Motorleistung mit der Höhe und das Fahrverhalten ändert sich. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 m um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 m zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

## GEWICHTE (in kg) (2/2)

Die angegebenen Werte gelten für das Basismodell ohne Optionen. Daher können sie je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Vertragswerkstatt.

Modelle COMBI (Vertriebsprogramm von Land zu Land verschieden)	
Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs (MMAC) Zulässige Achslast (MMTA) Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (MTR)	Auf dem Typenschild angegebene Gewichte ➔ 6.2
Anhängelast gebremst*	wird berechnet: MTR - MMAC
Anhängelast ungebremst*	750
Zulässige Stützlast*	100
Zulässige Dachlast	200 (inklusive Trägerelement)

### \* Anhängelasten (Ziehen eines Anhängers, Boots usw.)

Das Ziehen ist untersagt, wenn die Rechnung  $MTR - MMAC$  Null ergibt oder wenn das auf dem Typenschild angegebene MTR gleich Null ist (oder nicht angegeben ist).

- Beim Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten, insbesondere die Straßenverkehrsordnung. Wenden Sie sich für die Anpassung von Anhängervorrichtungen an einen Vertragspartner.
- Beim Anhängerbetrieb darf **das zulässige Gesamt-Zuggewicht (Fahrzeug + Anhänger) keinesfalls überschritten werden**. Zulässig ist jedoch:
  - eine Überschreitung der MMTA hinten von höchstens 15%,
  - eine Überschreitung des MMAC um höchstens 10% oder 100 kg (je nachdem, welche Grenze zuerst erreicht ist).In den beiden Fällen darf die Höchstgeschwindigkeit des Anhängerzugs nicht mehr als 100 km/h (gemäß den örtlichen Vorschriften) betragen, und der Reifendruck muss um 0,2 bar (3 PSI) erhöht werden.
- An Steigungen und Gefällen verringert sich die Motorleistung mit der Höhe und das Fahrverhalten ändert sich. Es empfiehlt sich daher, die Anhängelast bei 1 000 m um 10 % zu verringern und je weitere 1 000 m zusätzliche Höhe ebenfalls um 10 %.

## EMPFOHLENE FÜLLMENGEN, FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL (1/3)

Die folgenden Werte entsprechen ungefähren Füllmengen. Die genauen Füllmengen können geringfügig abweichen. Befolgen Sie zum Befüllen die in Abschnitt 4 beschriebene Vorgehensweise ➔ 4.5, ➔ 4.7, ➔ 1.135, ➔ 1.138 um die entsprechenden Füllmengen zu ermitteln.

Motor: M9R				Getriebe: PF6 - DW6			
Art der Flüssigkeit	Füllmenge (Wert ist beispielhaft angegeben)						Empfohlene Flüssigkeiten/ Schmiermittel
	Metrische Maßeinheit		Imperiale Maßeinheit		Amerikanische Maßeinheit		
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	82 L		18 gal		21,7 gal		➔ 1.135
Motoröl (mit Ölfilterwechsel)	7,5 L		1,65 gal		2 gal		Nissan Motor Oil Synthetic Technology 5W-30 C3 P# KE90091033 1L P# KE90091043 5L P# KE90091073 208L
Getriebeöl	PF6 2,8 L	DW6 5,6 L	PF6 0,62 gal	DW6 1,23 gal	PF6 0,74 gal	DW6 1,48 gal	TRANSELF NFP 75W80 P# KE91699033
Füllstand der Bremsflüssigkeit	1,07 L		0,24 gal		0,28 gal		Nissan Brake Fluid DOT4+ Class 6 P# KE9039993A 1L

## EMPFOHLENE FÜLLMENGEN, FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL (2/3)

Motor: M9R			Getriebe: PF6 - DW6	
Art der Flüssigkeit	Füllmenge (Wert ist beispielhaft angegeben)			Empfohlene Flüssigkeiten/Schmiermittel
	Metrische Maßeinheit	Imperiale Maßeinheit	Amerikanische Maßeinheit	
Fassungsvermögen des Additivtanks	25 L	5,5 gal	6,6 gal	↳ 1.138
Servolenkungslöl	0,303 L	0,22 gal	0,08 gal	DW6 Gearbox Oil - Castrol Transmax Dual, BOT341 P# 1711579456 1L P# 7711785242 5L
Kühlflüssigkeit	13,4 L	2,94 gal	3,5 gal	In Ländern mit gemäßigttem Klima Original-Kühlmittel „GLACEOL RX Typ D-21 °C 5 L“ verwenden, in Ländern mit „extremer Kälte“ „GLACEOL RX G.F. -37°C 1,10 gal (5 L)“ oder vergleichbares Öl derselben Qualität, um eine mögliche Korrosion von Aluminium im Motorkühlmittelkreislauf aufgrund der Verwendung eines nicht originalen Motorkühlmittels zu verhindern. <b>Alle Reparaturen des Motorkühlsystems, die aufgrund der Verwendung von nicht originale Kühlmittel erforderlich werden, fallen möglicherweise nicht unter die Garantie, auch wenn diese Vorfälle während der Garantiezeit auftreten.</b> Wenden Sie sich bezüglich Informationen zu Kühlmitteltypen und -mengen an einen NISSAN-Händler oder eine qualifizierte Werkstatt. Wenn es notwendig ist, das nicht verbrauchte Kühlmittel zu verdünnen, um die richtige Konzentration zu erhalten, verwenden Sie nur demineralisiertes oder destilliertes Wasser.
Maximale Kapazität des Kühlmittelbehälters	2,45 L	0,54 gal	0,65 gal	Type D Coolant P# 7711428130 1L P# 7711428132 5L

## EMPFOHLENE FÜLLMENGEN, FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL (3/3)

Motor: M9R			Getriebe: PF6 - DW6			
Art der Flüssigkeit		Anwendbarkeit	Füllmenge (Wert ist beispielhaft angegeben)			Empfohlene Flüssigkeiten/ Schmiermittel
			Metrische Maßeinheit	Imperiale Maßeinheit	Amerikanische Maßeinheit	
Kühlsystem Klimaanlage	Typ 1	CA01, CA03, CAREG1, CAREG3	540 g	19,04 oz		HFO1234yf
		CA02, CA04, CAREG2, CAREG4	850 g	29,98 oz		
	Typ 2	CA01, CA03, CAREG1, CAREG3	590 g	20,81 oz		GAZ R134A
		CA02, CA04, CAREG2, CAREG4	880 g	31,04 oz		
Klimakompressoröl	Typ 1	CA01, CA03, CAREG1, CAREG3	0,12 L	0,026 gal	0,031 gal	VC100YF
		CA02, CA04, CAREG2, CAREG4	0,23 L	0,050 gal	0,060 gal	
	Typ 2	CA01, CA03, CAREG1, CAREG3	0,12 L	0,026 gal	0,031 gal	SANDEN SP10
		CA02, CA04, CAREG2, CAREG4	0,23 L	0,050 gal	0,060 gal	

**Art der Fahrgastraumheizung:** KLIMAAANLAGE 01 (CA01), KLIMAAANLAGE 02 (CA02), KLIMAAANLAGE 03 (CA03), KLIMAAANLAGE 04 (CA04), GEREGLTE KLIMAAANLAGE 1 (CAREG1), GEREGLTE KLIMAAANLAGE 2 (CAREG2), GEREGLTE KLIMAAANLAGE 3 (CAREG3), GEREGLTE KLIMAAANLAGE 4 (CAREG4).

## UKCA MARKING



Hereby, NISSAN AUTOMOTIVE EUROPE SAS. declares that all equipment standardly fitted in your vehicle are in compliance with the following UKCA regulation directives :

- Radio Equipment Regulations 2017 ;
- Electromagnetic Compatibility Regulations 2016 ;
- Electrical Equipment (Safety) Regulations 2016 ;
- Pressure Equipment (Safety) Regulations 2016 ;
- Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008.

The Importer to countries concerned by UKCA Certification; England; Scotland and Wales is :  
NISSAN MOTOR (GB) Ltd.

The Rivers Office Park, Denham Way, Maple Cross, Rickmansworth,  
WD3 9YS  
UNITED KINGDOM

NISSAN AUTOMOTIVE EUROPE SAS  
8 rue Jean Pierre Timbaud 78180 Montigny-le-Bretonneux - FRANCE

## TEILE UND REPARATUREN

Original Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und werden regelmäßig spezifischen Tests unterzogen. Die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeugs unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gelten für alle Reparaturarbeiten, die von Vertragswerkstätten mit Originalteilen durchgeführt wurden, die auf der Rückseite des Reparaturauftrags genannten Garantiebedingungen.

# KONTROLLNACHWEISE (1/6)

VIN: .....

Datum:	Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (2/6)

VIN: .....

Datum:		Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>		
Wartung <input type="checkbox"/>				
..... <input type="checkbox"/>				
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>				
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>				
*siehe spezifische Seite				
Datum:		Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>		
Wartung <input type="checkbox"/>				
..... <input type="checkbox"/>				
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>				
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>				
*siehe spezifische Seite				
Datum:		Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>		
Wartung <input type="checkbox"/>				
..... <input type="checkbox"/>				
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>				
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>				
*siehe spezifische Seite				

# KONTROLLNACHWEISE (3/6)

VIN: .....

Datum:	Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>	<b>Händlerstempel</b>		
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>	<b>Händlerstempel</b>		
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

Datum:	Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>	<b>Händlerstempel</b>		
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (4/6)

VIN: .....

Datum:	Kilometerstand:	Rechnungsnummer:	Kommentare/Wertmarke
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			
<b>Art der Arbeit:</b> Wartung <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>		<b>Händlerstempel</b>	
<b>Kontrolle auf Korrosion</b> OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/> *siehe spezifische Seite			

# KONTROLLNACHWEISE (5/6)

VIN: .....

Datum:		Kilometerstand:		Rechnungsnummer:		Kommentare/Wertmarke	
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>					
Wartung <input type="checkbox"/>							
..... <input type="checkbox"/>							
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>							
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>							
*siehe spezifische Seite							
Datum:		Kilometerstand:		Rechnungsnummer:		Kommentare/Wertmarke	
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>					
Wartung <input type="checkbox"/>							
..... <input type="checkbox"/>							
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>							
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>							
*siehe spezifische Seite							
Datum:		Kilometerstand:		Rechnungsnummer:		Kommentare/Wertmarke	
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>					
Wartung <input type="checkbox"/>							
..... <input type="checkbox"/>							
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>							
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>							
*siehe spezifische Seite							

# KONTROLLNACHWEISE (6/6)

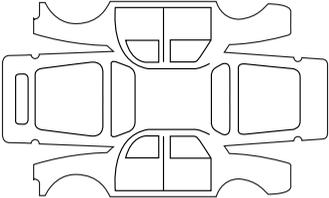
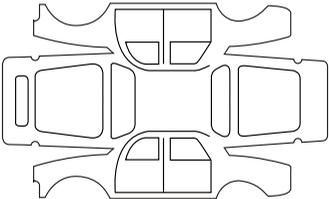
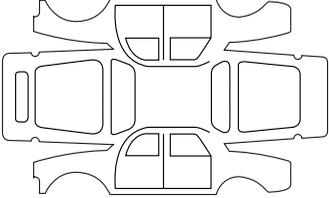
VIN: .....

Datum:		Kilometerstand:		Rechnungsnummer:		Kommentare/Wertmarke	
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>					
Wartung <input type="checkbox"/>							
..... <input type="checkbox"/>							
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>							
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>							
*siehe spezifische Seite							
Datum:		Kilometerstand:		Rechnungsnummer:		Kommentare/Wertmarke	
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>					
Wartung <input type="checkbox"/>							
..... <input type="checkbox"/>							
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>							
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>							
*siehe spezifische Seite							
Datum:		Kilometerstand:		Rechnungsnummer:		Kommentare/Wertmarke	
<b>Art der Arbeit:</b>		<b>Händlerstempel</b>					
Wartung <input type="checkbox"/>							
..... <input type="checkbox"/>							
<b>Kontrolle auf Korrosion</b>							
OK <input type="checkbox"/> Nicht OK* <input type="checkbox"/>							
*siehe spezifische Seite							

# KONTROLLE AUF KORROSION (1/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

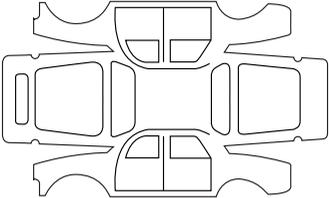
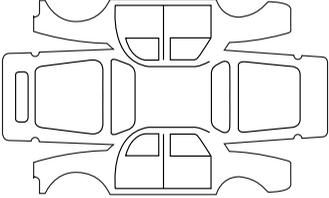
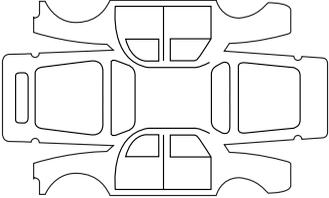
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (2/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

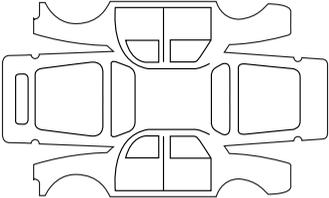
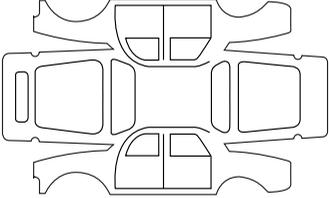
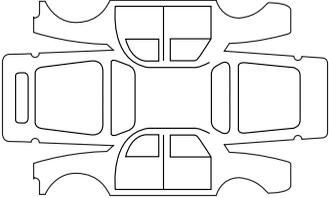
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (3/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

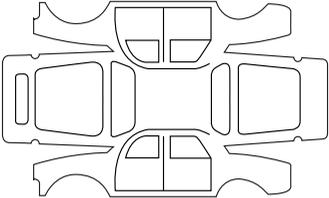
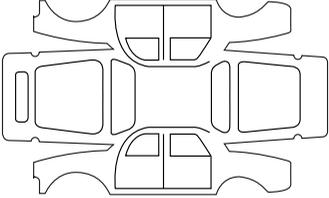
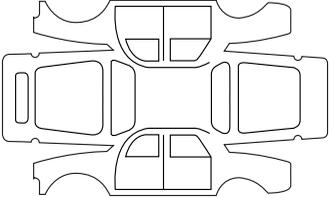
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (4/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

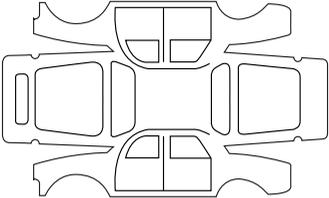
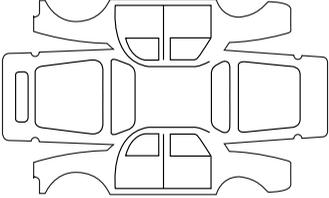
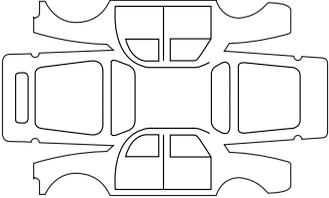
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (5/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

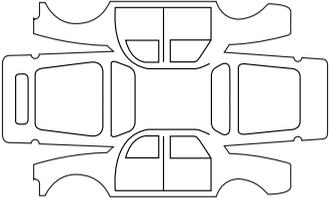
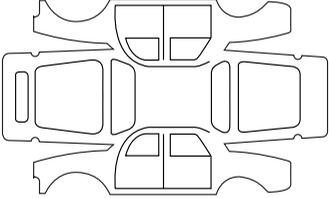
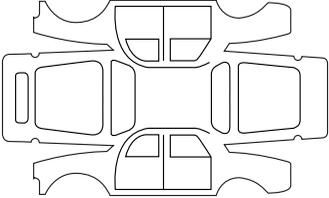
VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		

# KONTROLLE AUF KORROSION (6/6)

Arbeiten, die für die Aufrechterhaltung der Garantie erforderlich sind, sind im Folgenden vermerkt.

VIN: .....

Durchzuführende Korrosionsreparatur:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		
Durchzuführende Arbeiten:		<b>Stempel</b>
Datum der Instandsetzung:		



# STICHWORTVERZEICHNIS (1/6)

## A

Ablage/Unterteilung .....	0.4
Ablagefach .....	3.25 → 3.34
Ablagefächer .....	3.25 → 3.34
ABS .....	1.103, 2.31 → 2.35
Abschleppen	
Anhängierzugvorrichtung .....	3.47 – 3.48
Fahrweise .....	2.33
Pannenhilfe .....	5.37 → 5.39
Abschleppen .....	0.10
Abschleppösen .....	5.8, 5.37 → 5.39
Abstandswarnung .....	2.47 → 2.50
Abstellen des Motors .....	2.3 → 2.7
Adaptive Geschwindigkeitsregelung .....	2.72 → 2.85
AdBlue .....	1.138 → 1.141
Additiv (Reagens) .....	1.138 → 1.141
Airbag	
– deaktivierten Beifahrerairbag vorne .....	1.91
Aktivieren des Beifahrerairbags vorne .....	1.93
Airbag .....	1.48 → 1.53, 1.55 – 1.56, 1.101
Airbags .....	0.7
Aktiver Bremsassistent .....	2.51 → 2.56
Aktives Kurvenlicht .....	1.126
Anhängelasten .....	6.9 – 6.10
Anhängerbetrieb .....	3.47 – 3.48, 6.9 – 6.10
Anhängierzugvorrichtung	
Einbau .....	3.47 – 3.48
Anheben des Fahrzeugs	
Radwechsel .....	5.10 – 5.11
Antiblockiersystem: ABS .....	2.31 → 2.35
Antriebsschlupfregelung .....	2.31 → 2.35
Antriebsschlupfregelung: ASR .....	2.31 → 2.35
Anzeigen	
Multimedia-Display .....	2.38, 2.42, 2.48
Anzeigen .....	1.101 → 1.111, 1.119 – 1.120
Armaturenbrett .....	0.5, 1.94 → 1.97
Armaturenbrett und Betätigungen .....	0.5, 1.94 → 1.97, 1.101 → 1.105
Armlehne	
Front .....	1.39, 3.31
Armlehne .....	1.39

Aschenbecher .....	3.35 – 3.36
Außentemperatur .....	1.120
Austausch	
hintere Leuchtmittel .....	5.21 → 5.24
Innenbeleuchtung, Leuchtmittel .....	5.25 → 5.27
Scheinwerfer-Leuchtmittel .....	5.19 – 5.20
Standlicht-Leuchtmittel .....	5.19 – 5.20
Automatikgetriebe .....	2.17
Automatikgetriebe (Verwendung) .....	2.100 → 2.103
Automatische Reifendruckkontrolle .....	1.104
Automatische Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen während der Fahrt .....	1.37
Autoradio (Vorrüstung) .....	5.40

## B

Batterie	
Pannenhilfe .....	5.15 – 5.16
Batterie .....	0.9, 1.102, 4.12 – 4.13, 5.15 – 5.16
Batterie (Fernbedienung) .....	5.28 – 5.29
Bedienelement unter dem Lenkrad .....	3.16 – 3.17
Bedienelemente	
Lenkrad .....	3.16 – 3.17
Beförderung von Kindern .....	1.57 – 1.58, 1.60 → 1.78, 1.91
Behälter	
Bremsflüssigkeit .....	4.8
Kühflüssigkeit .....	4.7
Beleuchtung	
außen .....	0.3
Beleuchtung:	
außen .....	1.121 → 1.128
innen .....	3.22 → 3.24, 5.25 → 5.27
Instrumententafel .....	1.121
Belüftung .....	3.2 → 3.15
Berganfahrhilfe .....	2.31 → 2.35
Besonderheiten bei Fahrzeugen mit Dieselmotor .....	2.12 → 2.16
Betätigungen .....	0.5, 1.94 → 1.97, 2.72 → 2.85
Blinker .....	1.128, 5.19 → 5.24
Bodenhaftungskontrolle .....	2.34
Bordcomputer .....	1.101 → 1.105, 1.110 → 1.118
Bordwerkzeug .....	5.8

# STICHWORTVERZEICHNIS (2/6)

Bremsassistent ..... 2.31 → 2.35, 2.51 → 2.56  
Bremsflüssigkeit ..... 4.8

## D

Dachgalerie ..... 3.49  
Deckenleuchte ..... 3.22 → 3.24, 5.25  
der Warntöne  
    Erinnerungssignal „Türen und Klappen schließen“ ..... 1.22 → 1.30  
    Display ..... 1.101 → 1.109

## E

ECO-Modus ..... 2.26 → 2.30, 5.5  
Einbau eines Radiogeräts ..... 5.40  
Einbau von Zubehör ..... 3.49  
Einfahren ..... 2.2  
Einparkhilfe ..... 2.88 → 2.95  
Einschalten der Zündung ..... 2.2 → 2.7  
Einstellen der Scheinwerfer ..... 1.127  
Einstellen der Sitzposition ..... 1.38 → 1.47, 3.37  
Einstellen der Vordersitze ..... 1.39 – 1.40  
Elektrische Leuchtweitenregulierung ..... 1.127  
Elektronische Stabilitätskontrolle: ESC ..... 2.31 → 2.35  
Empfehlungen für Schadstoffminderung ..... 2.24  
Empfehlungen zur Fahrweise ..... 2.18 → 2.23  
Energiesparende Fahrweise ..... 2.18 → 2.23  
Entfrostsungs-/Antibeschlageinrichtung Frontscheibe ..... 3.8 → 3.11  
Entriegelung der Fahrzeugh Türen ..... 1.31 – 1.32, 1.34 → 1.36  
ESC: Elektronische Stabilitätskontrolle ..... 1.103, 2.31 → 2.35

## F

Fahrassistent ..... 0.6, 2.36 → 2.56, 2.59 → 2.62, 2.72 → 2.85  
Fahren ..... 0.6, 2.2 → 2.7, 2.12 → 2.16, 2.22, 2.26 → 2.56,  
2.63 → 2.86, 2.88 → 2.95, 2.100 → 2.103  
Fahrhilfen  
    adaptiver Tempomat (Regler-Funktion) ..... 2.72 → 2.85  
Fahrhilfen ..... 0.6, 2.36 → 2.56, 2.59 → 2.62, 2.72 → 2.85  
Fahrstufenwahlhebel Automatikgetriebe ..... 2.100 → 2.103  
Fahrzeugautonomie ..... 1.113  
Fahrzeugerkenung ..... 2.51 → 2.56

## Fahrzeugschlüssel/Funk-Fernbedienung

Batterie ..... 5.28 – 5.29  
Verwendung ..... 1.2 → 1.6  
Fahrzeugschlüssel ..... 0.8  
Fälligkeit des Ölwechsels ..... 1.114  
Fenster/Scheiben ..... 0.3  
Fensterheber ..... 3.18 → 3.20  
Fernbedienung zur Türverriegelung  
    Batterien ..... 5.28 – 5.29  
Fernbedienung zur Türverriegelung ..... 1.2 → 1.4  
Filter  
    Dieselfilter ..... 1.117  
Filter:  
    Fahrgastraum ..... 4.9  
    Luftfilter ..... 4.9  
    Ölfilter ..... 4.5 – 4.6  
Frontscheibenbeheizung ..... 3.8 → 3.11  
Füllen mit Reagens ..... 1.138 → 1.141  
Füllmenge des Kraftstofftanks ..... 1.135 → 1.137  
Füllstände ..... 0.9, 4.7 → 4.9  
Füllstände:  
    Behälter der Scheibenwaschanlage ..... 4.9  
    Bremsflüssigkeit ..... 4.8  
    Kühflüssigkeit ..... 4.7  
    Motoröl ..... 1.102  
Funktion Stop and Start ..... 2.8 → 2.11  
Funktionsstörungen .. 1.101 → 1.105, 2.5, 2.11, 2.39, 2.54, 2.62, 2.80,  
2.103, 5.29, 5.41 → 5.48  
Funktionsweise ECO-Modus ..... 1.104  
Fußgängererkennung ..... 2.51 → 2.56

## G

Gepäckraum ..... 3.43 → 3.46  
Gepäckraumabdeckung ..... 3.42  
Geschwindigkeitsabhängige Servolenkung ..... 1.100  
Gewichte ..... 6.9 – 6.10  
Gurtstraffer  
    vorne ..... 1.48 → 1.53  
Gurtstraffer ..... 1.48 → 1.53

# STICHWORTVERZEICHNIS (3/6)

## H

Haltegriff .....	3.25 → 3.34
Handbremse .....	1.102, 2.17
Heizung-Belüftung .....	3.4 → 3.13

## I

Identifizierung des Fahrzeugs .....	0.8
Informationen und allgemeine Empfehlungen .....	0.1
Inneneinrichtung .....	3.25 → 3.34
Innenverkleidungen	
Wartung .....	4.17 – 4.18
Instrumententafel .....	0.5, 1.101 → 1.118, 2.8 → 2.11, 2.18 → 2.23
Integrierte Steuerung der Freisprecheinrichtung .....	3.16 – 3.17
Intelligent Key .....	1.8 → 1.10, 1.21, 1.33
Intelligent Key: Batterie .....	1.9, 1.11 → 1.21, 5.30 – 5.31
Intelligent Key: Verwendung .....	1.8 → 1.21, 2.4 → 2.7
Isofix .....	1.60 – 1.61

## K

Kamera	
Rückfahrkamera .....	2.96 → 2.99
Katalysator .....	2.12 → 2.16
Kinder .....	0.4, 1.8, 1.57 – 1.58, 3.18 → 3.20
Kinder (Sicherheit) .....	1.8, 1.23
Kindersicherung... ..	0.4, 1.23, 1.53, 1.57 – 1.58, 1.60 → 1.78, 1.91, 2.4, 3.18 → 3.20
Kindersitze .....	1.57 – 1.58, 1.60 → 1.78
Klimaanlage .....	3.4 → 3.15
Konfigurations-Menü .....	1.94 → 1.97
Kontrolle auf Korrosion .....	6.22 → 6.27
Kontrollampen .....	1.101 → 1.118, 2.43
Kontrollampen:	
Blinker .....	1.128
Instrumententafel .....	1.101 → 1.111, 1.138 → 1.141, 2.8 → 2.11, 2.18 → 2.23
Kontrollnachweise für durchgeführte Arbeiten .....	6.16 → 6.21
Kopfstützen .....	1.38, 3.37
Korrosionsschutz .....	4.14
Kraftstoff	
Auffüllen .....	1.101, 1.135 → 1.137

Empfehlungen, Kraftstoff .....	2.18 → 2.23
Qualität .....	1.135 → 1.137
Verbrauch .....	2.18 → 2.23
Kraftstoffersparnis .....	2.18 → 2.23
Kraftstoffreichweite Reichweite .....	1.101, 1.106 → 1.109
Kraftstoffstand .....	1.101 → 1.106
Kraftstofftank	
Füllmenge .....	1.135
Kraftstoffverbrauch .....	1.112, 2.18 → 2.23
Kurbel .....	5.8

## L

Lack	
Wartung .....	4.14 → 4.16
Lampen	
Austausch .....	5.19 → 5.27
Lampenwechsel .....	5.19 → 5.27
Lautsprecher	
Ablagefach .....	5.40
Leerlauf .....	2.87
Leistung	
Leistungsmodus .....	2.18 → 2.23
Leistungsmodus .....	2.18 → 2.23
Leistungsmodusfunktion .....	2.18 → 2.23
Lenkhilfe .....	1.100
Lenkrad	
Einstellung .....	1.100
Leseslots .....	3.22 → 3.24
Leuchten:	
Ablendlicht .....	1.101, 1.121, 5.19 – 5.20
Blinker .....	1.101, 1.128, 5.19 → 5.21
Bremslicht .....	5.21 → 5.24
Einstellung .....	1.127
Fernlicht .....	1.101, 1.121, 5.19
Kennzeichenbeleuchtung .....	5.24
Nebelscheinwerfer .....	1.101, 1.125, 5.21
Positionslampen .....	1.121, 5.19 → 5.21
Rückfahrcheinwerfer .....	5.21
Warnblinkanlage .....	1.128

# STICHWORTVERZEICHNIS (4/6)

Lichthupe ..... 1.128  
Luftdüsen ..... 3.2 – 3.3

## M

Maße ..... 6.4 → 6.7  
Meldungen an der Instrumententafel... 1.110 → 1.118, 1.138 → 1.141,  
2.8 → 2.11  
Menü für die persönlichen Einstellungen des Fahrzeugs.. 1.94 → 1.97  
Motor  
    Technische Daten ..... 6.8  
Motordaten ..... 6.3, 6.8  
Motorhaube ..... 4.2 – 4.3  
Motor-Identifikation ..... 6.3  
Motorkühlfüssigkeit ..... 4.7  
Motoröl ..... 4.4 → 4.6  
Motoröl (Füllmenge) ..... 4.5 – 4.6  
Motoröl-Messstab ..... 4.4  
Motorölstand ..... 4.4 → 4.6  
Motorölwechsel ..... 4.5 – 4.6  
Motorstart ..... 2.2 → 2.11  
Multifunktionsdisplay ..... 2.53  
Multimedia-Geräte ..... 3.16 – 3.17, 5.40

## N

Navigationssystem ..... 3.16 – 3.17  
Notfall  
    Notruf ..... 2.104 → 2.106  
Notschlüssel ..... 1.8 → 1.10

## Ö

Öffnen der Türen ..... 1.22 – 1.23

## P

Pannenhilfe ..... 0.10  
Persönliche Einstellungen des Fahrzeugs ..... 1.94 → 1.97,  
1.133 – 1.134  
Pflege:  
    Fälligkeit des Ölwechsels ..... 6.16 → 6.21  
    Innenverkleidungen ..... 4.17 – 4.18

Karosserie ..... 4.14 → 4.16  
Mechanik ..... 4.4, 4.12 – 4.13, 6.16 → 6.21

## Q

QR-Code ..... 0.8

## R

Radarsensor ..... 2.88 → 2.95  
Räder (Sicherheit) ..... 5.12 → 5.14  
Radio ..... 3.16 – 3.17  
Radschlüssel ..... 5.8  
Radwechsel ..... 5.10 – 5.11  
Reagens (Behälter) ..... 1.138 → 1.141  
Reagensbehälter ..... 1.138 → 1.141  
Reagensbehälterkapazität ..... 1.138 → 1.141  
Reagensqualität ..... 1.138 → 1.141  
Reifen ..... 0.3, 2.23, 2.26 → 2.30, 4.10 – 4.11, 5.12 → 5.14  
Reifendruck ..... 0.8, 1.104, 1.115, 2.23, 2.26 → 2.30, 4.10 – 4.11,  
5.4 → 5.7, 5.5 – 5.6, 5.13  
Reifendruckverlust-Warnung ..... 1.104, 2.19, 3.10  
Reifenpanne ..... 0.10, 5.2 → 5.8, 5.10 – 5.11  
Reinigung:  
    Fahrzeug innen ..... 4.17 – 4.18  
Reserverad ..... 5.2 – 5.3  
Rückhaltesysteme für Kinder ..... 1.57 – 1.58, 1.60 → 1.78, 1.91  
Rücksitzbank ..... 3.38 → 3.41  
Rücksitze  
    Verstellmöglichkeiten ..... 3.38 → 3.41  
Rücksitze ..... 1.44 – 1.45  
Rücksitzlehnen ..... 1.41 → 1.47, 3.38 → 3.41  
Rückspiegel ..... 0.3, 1.98 – 1.99  
Rückwärtsgang  
    Gangwechsel ..... 2.17, 2.100 → 2.103

## S

Schadstoffminderung  
    Ratschläge ..... 2.24  
Schalthebel ..... 2.17, 2.100  
Schaltvorgang ..... 2.17 – 2.18, 2.100 → 2.103  
Schaltwippe ..... 2.100 → 2.103

# STICHWORTVERZEICHNIS (5/6)

Scheibenentfrosterung	
Frontscheibe	3.5, 3.8 → 3.11
Heckscheibe	3.8 → 3.11
Scheibenwaschanlagen	1.133 – 1.134
Scheibenwischer	
Wischerblätter	5.34 → 5.36
Scheibenwischer	1.133 – 1.134
Scheibenwischer/Frontscheiben-Waschanlage	1.129 → 1.132
Scheinwerfer	
Einstellung	1.127
Lampenwechsel	5.19 – 5.20
Vorne	5.19 – 5.20
Schließen der Fahrzeugtüren	1.22 – 1.23, 1.37
Schlüssel	
Austauschen der Batterie	5.28 – 5.29
Schlüssel	1.2 → 1.6
Schlüssel für Radzierkappen	5.8 – 5.9
SCR: Selektive katalytische Reduktion	1.138 → 1.141
Seitenblinker	5.24
Servolenkung	1.100
Sicherheit der Kinder	1.22 → 1.30
Sicherheitsabstände	2.47 → 2.50
Sicherheitsgurte	0.7, 1.41 → 1.53, 1.56, 1.104
Sicherungen	0.10, 5.17 – 5.18
Signal Gefahr	1.128
Signalanlage und Beleuchtung	1.121 → 1.128
Signalhorn	1.128
Signalhorn und Lichthupe	1.128
Sitzeinstellungen	0.4
Sitzheizung	1.39
Sitzposition	
Einstellungen	0.4, 1.41 → 1.47
Sonnenblenden	3.21
Spezial-Verriegelung	1.7, 1.21
Spoiler	3.49
Spurwechselwarnung	2.36 → 2.40
Standby Motor	2.8 → 2.11
Start/Stop-Taste des Motors	2.3 → 2.7
Starten	2.100
Starten des Motors	2.2 – 2.3

Steckdose für Zubehör	3.35 – 3.36
Stop and Start	1.104, 2.8 → 2.11, 2.18
Störungen	
Funktionsstörungen	2.54, 2.62, 2.80, 2.103, 5.41 → 5.48

## T

Tagfahrlicht	1.2 → 1.4
Tankverschlussklappe	0.3
Tankverschlussstopfen	1.135 → 1.137
Technische Daten	6.4 → 6.10, 6.15
Teile	6.15
Teilesatz zum Befüllen der Reifen	5.4 → 5.7
Telefon	3.16 – 3.17
Temperaturregelung	3.8 → 3.13
Tempomat	1.104, 2.63 → 2.71
Tempomat (Regler-Funktion)	1.104, 2.67 → 2.71
Toter Winkel: Warnsystem	2.41 → 2.46
Toter Winkel-Assistent	2.41 → 2.46
Transport von Gegenständen	
auf dem Dach	6.9 – 6.10
im Gepäckraum	3.43 → 3.46
Trennnetz	3.43 – 3.44
Türen	1.26 → 1.29, 1.104
Türen/Gepäckraumhaube	1.2 → 1.10, 1.21, 1.31 – 1.32, 1.37
Türen/Hauben/Klappen	1.22 → 1.30
Typenschilder	6.2

## U

Uhr	1.119 – 1.120
Uhrzeit	1.115, 1.119 – 1.120
Umweltschutz	2.25
USB-Buchse	3.16 – 3.17, 3.35 – 3.36

## V

Ver-/Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen	
der Funktion „Keyless Entry & Drive“	1.21
Spezial-Verriegelung der Türen/Hauben/Klappen	1.7, 1.21
Ver-/Entriegeln der Türen, Hauben, Klappen	1.2, 1.7, 1.11 → 1.21
Verkehrszeichenerkennung: Warnung bei überhöhter Geschwindigkeit	2.59 → 2.62

## STICHWORTVERZEICHNIS (6/6)

Verriegeln der Türen.....	1.2 → 1.10, 1.21 → 1.29, 1.31 – 1.32, 1.34 → 1.37
Verzurrösen .....	3.43 → 3.46
Vordersitze	
Einstellung.....	1.38 → 1.41
Vordersitzlehnen .....	1.39 → 1.47
Vorratsbehälter	
Scheibenwaschanlagen .....	4.9
Vorrichtungen zum Seitenaufprallschutz .....	1.55

### W

Wagenheber .....	5.8
Warnblinkanlage.....	1.128
Warngeber „Licht an“.....	1.22 → 1.25
Warngeber für Geschwindigkeitsüberschreitung.....	1.109
Warnung bei überhöhter Geschwindigkeit.....	2.59 → 2.62
Wartung .....	2.24
Waschen.....	4.14 → 4.16
Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs	
allgemeine Vorstellung .....	0.1
Willkommen an Bord Ihres Fahrzeugs .....	0.1
Winterbetrieb .....	5.14
Wischerblätter.....	0.10, 5.34 → 5.36

### Z

Zierleisten .....	5.9
Zigarettenanzünder .....	3.35 – 3.36
Zubehör .....	2.5, 5.32 – 5.33
Zugriff	
Fahrzeug .....	0.3
Zulässige Dachlast .....	6.9 – 6.10
Zündschloss .....	2.2
Zusatzklimatisierung.....	3.4 → 3.13
Zusätzliche Ruckhaltesysteme	
seitlich .....	1.55
zu den vorderen Sicherheitsgurten .....	1.48 → 1.53
Zusätzliche Ruckhaltesysteme .....	1.56
Zusätzliche Rückhaltesysteme	
zu den hinteren Sicherheitsgurten .....	1.54
Zusätzliche Rückhaltesysteme zu den Sicherheitsgurten ..	1.48 → 1.56









9 99 10 16 5 1 S

**RM**

Printing: 03/2023

Publication No: OM23DE-X82BE0EUR

Printed in France

NU 1440-6 – Edition allemande – 99 91 016 51S



X82B-DE.06